

oerlikon

Geschäftsbericht **2019**

Mehrwert für unsere Kunden

Oerlikons Technologien und Dienstleistungen erhöhen die Leistungsfähigkeit von industriellen Bauteilen und Fertigungssystemen. Sie ermöglichen höhere Effizienz, die Einsparung von Kosten, Energie und Ressourcen, und sie verlängern die Lebensdauer von Werkzeugen und Bauteilen. So erreichen unsere Kunden, was vorher unmöglich war.

Oerlikons Oberflächenlösungen optimieren die Eigenschaften von Materialien und Oberflächen, und ermöglichen über 20 verschiedene Funktionen, darunter Verschleissfestigkeit, Schutz vor Hitze, Abrieb und Korrosion, und sie helfen die Umwelt zu schützen. Diese Lösungen sind Antworten auf jene Herausforderungen, denen sich die Industrie gegenüber sieht: die behandelten Oberflächen haben einen erweiterten Nutzen und schaffen so Mehrwert für die Kunden.

Oerlikons Chemiefaseranlagen und -systeme werden so entwickelt, dass sie Kostenersparnis, Effizienz in der Fertigung und konstante Qualität gleichermaßen ermöglichen. Die Kunden profitieren von geringerem Energieverbrauch und geringerem Platzbedarf ihrer Anlagen für die Filament-, Garn- und Vliesstoffproduktion.

Luft- und Raumfahrt

5%

insgesamt gesteigerte
Motorleistung

Automobil- industrie

2-4%

weniger Kraftstoffverbrauch

Energie- erzeugung

2%

höhere Effizienz bei
530-Megawatt-Gasturbinen

Allgemeine Industrie und Werkzeuggeschäft

~67%

längere Lebensdauer der
Werkzeuge

Bekleidung und Industrie- textilien

~30%

Energieeinsparung



Führend in Technologie und Engineering

Oerlikon entwickelt Werkstoffe, Anlagen und Oberflächentechnologien und bietet spezialisierte Dienstleistungen an, die den Kunden hochleistungsfähige Produkte, Lösungen und Systeme mit individualisierbaren Funktionen und längerer Lebensdauer ermöglichen. Der Konzern investiert laufend in die Entwicklung hochwertiger Technologien, Produkte und Dienstleistungen, die Mehrwert schaffen und mit denen Kunden in ihren anspruchsvollen Märkten bestehen können.

Oerlikon, ein globales Technologieunternehmen aus der Schweiz, blickt zurück auf fast 100 Jahre Tradition in Technik und Innovation. Heute betreibt der Konzern sein Geschäft in zwei Segmenten: Surface Solutions und Manmade Fibers. Er war im Geschäftsjahr 2019 mit über 11 100 Mitarbeitenden an 182 Standorten in 37 Ländern präsent und erzielte einen Umsatz von CHF 2,6 Mrd.



Gesamtumsatz in %

57%
Surface Solutions

43%
Manmade Fibers

Segment Surface Solutions

Das Segment ist ein weltweit führender Anbieter moderner Werkstoffe und Oberflächentechnologien. Es verfügt über mehr als 80 Jahre Know-how in der Entwicklung moderner Werkstoffe und Oberflächenlösungen für Komponenten und Werkzeuge, die in zahlreichen industriellen Anwendungen zum Einsatz kommen. Als logischer Schritt von der Oberfläche hin zur Struktur wurde die additive Fertigung (AM) als zusätzlicher Geschäftsbereich in das Segment aufgenommen.

Segment Manmade Fibers

Das Segment ist ein weltweit führender Anbieter von Lösungen und Systemen für die Chemiefaserproduktion. Seit 98 Jahren unterstützt es Kunden bei der Herstellung hochwertiger synthetischer Fasern. Diese werden zu Bekleidung, Teppichen, Airbags, Sicherheitsgurten, Hygieneprodukten sowie Industrie- und Geotextilien verarbeitet. Das Segment bietet auch Dienstleistungen an in den Bereichen Beratung, Engineering und Lebenszyklus-Management sowie intelligente (Industrie-4.0-basierte) Anlagen.

2019 auf einen Blick

Trotz Marktschwäche solide Entwicklung des Konzernumsatzes bei etwas geringerem Bestellungseingang im Vergleich zum Vorjahr.

Geringere EBITDA-Marge des Konzerns aufgrund von Investitionen und ausserordentlichen Effekten in Zusammenhang mit Restrukturierungskosten. Ohne letztere lag die EBITDA-Marge bei 15,1%.

Die Entwicklung des Geschäfts mit Oberflächenlösungen spiegelte weitgehend die Marktentwicklungen wider.

Weiterhin hohes Niveau bei Bestellungseingang und Umsatz sowie zweistellige operative Profitabilität im Chemiefasergeschäft.

Verkauf des Segments Drive Systems an Dana Incorporated am 28. Februar 2019 erfolgreich abgeschlossen.

Beginn eines Aktienrückkauf-Programms für den Rückkauf von bis zu 10% des Aktienkapitals in den nächsten 36 Monaten.

Aktionäre stimmten auf der GV 2019 für eine Erhöhung der Anzahl der Mitglieder des Verwaltungsrats auf sieben, von denen vier unabhängig sind.

Philipp Müller übernahm mit Wirkung zum 1. Januar 2020 die Funktion als CFO und ersetzt damit den in den Ruhestand getretenen CFO Jürg Fedier.

Antrag zur Dividendenausschüttung von CHF 1.00 je Aktie.

Erstes Produktivitätsprogramm im Jahr 2019 initiiert; an der zweiten Phase des Programms wird gearbeitet. Ziel ist es, mittelfristig die Marktreichweite auszubauen, die Kapital-, Betriebs- und Verwaltungseffizienz zu verbessern und die Profitabilität zu steigern.

Konzern-Kennzahlen 2019

Bestellungseingang in CHF

2,6
Mrd.

Umsatz in CHF

2,6
Mrd.

EBITDA-Marge¹

14,1%

ohne ausserordentliche Effekte

15,1%

Konzernergebnis² in CHF

-66
Mio.

Geldfluss aus operativer
Geschäftstätigkeit³ in CHF

322
Mio.

Nettoliiquidität in CHF

333
Mio.

Ergebnis je Aktie² in CHF

-0.21

Dividende je Aktie⁴ in CHF

1.00

¹ Einschliesslich ausserordentliche Kosten von CHF 25 Mio. in Zusammenhang mit Restrukturierungsmassnahmen.

² Einschliesslich nicht liquiditätswirksamer kumulierter Währungsumrechnungsdifferenzen und anderer im sonstigen Gesamtergebnis erfassten Positionen nach dem Verkauf des Segments Drive Systems in Höhe von CHF -284 Mio.

³ Vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens.

⁴ Inklusiv einer Sonderdividende von CHF 0.65 je Aktie.



“

2019 haben wir die strategische Transformation unseres Portfolios auf zwei Kerngeschäftsbereiche abgeschlossen.

Prof. Dr. Michael Süß
Präsident des Verwaltungsrats

”

In einem anspruchsvollen Marktumfeld ist es uns 2019 gelungen, unsere Performance in etwa auf dem Vorjahrsniveau zu halten.

Dr. Roland Fischer
Chief Executive Officer

Inhaltsverzeichnis

Brief des Verwaltungsratspräsidenten und des CEO	9
<hr/>	
Wertversprechen	13 – 17
<hr/>	
Mittelfristige Wachstumsstrategie	14
Investition in organisches Wachstum	15
Oerlikon Geschäftsmodell	16
Kernmärkte	19 – 30
<hr/>	
Industriemärkte	20
Geografische Regionen	25
Konzernbericht	31 – 54
<hr/>	
Konzernlagebericht	33
Nachhaltigkeit und wichtige Entwicklungen	42
Corporate Governance Bericht	55 – 85
<hr/>	
Corporate Governance Bericht	57
Der Oerlikon Verwaltungsrat	60
Die Oerlikon Konzernleitung	68
Entschädigungsbericht	73
Risikomanagement und Compliance	83
Finanzbericht	87 – 176
<hr/>	
Informationen für Investoren	88
Finanzbericht Oerlikon Konzern	96
Finanzbericht OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon	162
Glossar	177



Von links nach rechts:
Prof. Dr. Michael Süß, Präsident des Verwaltungsrats,
und Dr. Roland Fischer, Chief Executive Officer.

Brief des Verwaltungsratspräsidenten und des CEO

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

2019 war ein anspruchsvolles Jahr für Oerlikon und die Branchen, für die wir tätig sind. Trotzdem konnten wir ein gutes Gesamtergebnis in diesem schwierigen Marktumfeld erzielen. Unsere Ergebnisse bestätigen, dass unsere Strategie und das Geschäftsmodell richtig sind.

Seit wir vor rund fünf Jahren die Leitung des Unternehmens übernahmen, haben wir Oerlikon erfolgreich transformiert, von einem Industriekonglomerat in ein fokussiertes Unternehmen, das führend ist in wichtigen Märkten und Anwendungen. Wir haben auch unsere geschäftlichen Grundlagen gestärkt, durch Investitionen in Forschung und Entwicklung und Innovationen, um hochmoderne Technologien für unsere Kunden entwickeln können, durch Stärkung unserer Governance, Effizienzsteigerungen und den Aufbau effektiver Prozesse. Heute haben wir ein stabiles geschäftliches und finanzielles Fundament, und ein exzellentes Mitarbeiter-Team. All dies unterstützt das Wachstum des Konzerns mittel- und langfristig, und macht Oerlikon zu einem attraktiven Unternehmen und zu einem guten langfristigen Investment.

Wir sind der Ansicht, dass die Aktionäre an unseren Erfolgen teilhaben sollten. 2018 wurde unsere Dividendenausschüttung auf CHF 0.35 je Aktie erhöht. 2019 konnten wir diese Dividende konstant halten und zusätzlich eine Sonderdividende in Höhe von CHF 0.65 je Aktie ausschütten. Diese stammt aus Erlösen aus dem Verkauf des Segments Drive Systems. In diesem Jahr schlägt der Verwaltungsrat wieder eine Dividendenausschüttung von CHF 1.00 vor. Diese setzt sich zusammen aus einer ordentlichen Dividende von CHF 0.35 je Aktie und einer Sonderdividende von CHF 0.65 je Aktie. Bei der Expansion als weltweit führendes Unternehmen für Oberflächenlösungen und moderne Werkstoffe setzen wir weiterhin auf organisches Wachstum, und Wachstum durch gezielte Übernahmen. Diese tätigen wir jedoch nur zum richtigen Preis, Zeitpunkt und Wert. Ohne attraktive Möglichkeiten sehen wir die Dividendenausschüttung als effiziente Nutzung unserer derzeitigen Liquidität und unseres Kapitals. Dies wird sich nicht auf unsere Möglichkeit auswirken, Unternehmen zu erwerben, die einen Mehrwert für unser Portfolio schaffen und unsere Marktposition stärken.

Finanzielle Entwicklung 2019

Wir haben 2019 in einem herausfordernden Marktumfeld eine robuste Leistung erbracht. Die Kunden waren bei Investitionen vorsichtiger, was sich auf die Bestellungen auswirkte. Der Bestellungseingang des Konzerns belief sich auf CHF 2,6 Mrd., was einem Rückgang von 5,2% gegenüber 2018 (CHF 2,7 Mrd.) entspricht. Der Konzernumsatz in Höhe von CHF 2,6 Mrd. blieb auf dem Niveau des Rekordjahres 2018 (CHF 2,6 Mrd.). Organisch konnten wir den Umsatz leicht verbessern. Das Konzern-EBITDA verringerte sich auf CHF 366 Mio., was einer Marge von 14,1%

entspricht (2018: EBITDA-Marge von 15,6%). Dies ist zurückzuführen auf höhere operative Aufwendungen im Zusammenhang mit Investitionen und ausserordentliche Kosten von CHF 25 Mio. in Zusammenhang mit den Restrukturierungsmassnahmen. Ohne Berücksichtigung dieser ausserordentlichen Kosten lag die EBITDA-Marge bei 15,1%. Im Vergleich zu 2018 war das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten um 36,4% geringer und lag bei CHF 110 Mio. (2018: CHF 173 Mio.). Das Konzernergebnis 2019 verringerte sich um 126,9% auf CHF -66 Mio. (2018: CHF 245 Mio.), einschliesslich der Reklassifizierung von CHF 284 Mio. in Zusammenhang mit dem Verkauf des Segments Drive Systems. Folglich betrug das Ergebnis je Aktie CHF -0.21. Mit einer Eigenkapitalquote von 48% blieb die Finanzlage des Konzerns auch im Jahr 2019 weiterhin stark. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) betrug 7,0%. Die Nettoliquidität belief sich zum Jahresende auf CHF 333 Mio.

Weiterhin solide Umsetzung der Strategie

2019 schlossen wir den Verkauf des Segments Drive Systems an Dana Incorporated ab. Wir erweiterten unser Portfolio mit drei Übernahmen: Die TeroLab Surface GmbH in Deutschland vergrössert das Angebot an Beschichtungsdienstleistungen im Bereich thermisches Spritzen für Branchen wie Landwirtschaft, Stahl- und Automobilindustrie; die AMT AG aus der Schweiz erweitert unser Produkt- und Serviceangebot für Anwendungen und Komplettlösungen für thermisches Spritzen; und D-Coat GmbH in Deutschland vergrössert unser Dünnfilmbeschichtungsportfolio, insbesondere für Schneidwerkzeuge in der Luft- und Raumfahrt und in der Automobilindustrie.

Kunden vor Ort bedienen

Die Betreuung unserer Kunden in unmittelbarer Nähe ihrer Betriebe ist ein integraler Bestandteil unseres Geschäfts mit Oberflächenlösungen. Oerlikon verfügt nun über 182 Standorte in 37 Ländern. Wir errichteten eine Reihe neuer Zentren, um Kunden bei der Wahl der richtigen Technologie-lösungen zu unterstützen. In Europa eröffneten wir ein neues Zentrum in Schweden, mit dem wir die Lieferzeiten verkürzen und unsere Kunden bei der Verbesserung ihrer CO₂-Bilanz unterstützen können. In den USA wurden zwei neue Kundenzentren eröffnet – eines in St. Louis, Missouri, wo wir Dienstleistungen für Schneid- und Formwerkzeuge für Kunden in der Luft- und Raumfahrt, Automobil- und allgemeinen Industrie erbringen, und ein Fertigungs- und Entwicklungszentrum für unseren Geschäftsbereich Additive Manufacturing in Huntersville, North Carolina. In Mexiko eröffneten wir ein Zentrum für Zulieferer der Automobilindustrie und Gussformhersteller in der Metall- und Kunststoffverarbeitung. In Asien erbringt ein neues Technologiezentrum in Shanghai Dienstleistungen in der additiven Fertigung.

Erfolg gelingt nur durch Zusammenarbeit

Im Bereich FuE gehen wir aktiv Partnerschaften ein, um die technologische Entwicklung voranzutreiben. Denn die Bündelung unserer Stärken bringt Ergebnisse, die sonst nicht erreicht werden könnten. 2019 gingen wir eine Partnerschaft mit Safran, dem französischen Centre national de la recherche scientifique (CNRS) und der Universität Limoges ein. Ziel ist es, ein gemeinsames Forschungslabor namens PROTHEIS und einer Technologieplattform namens SAFIR in Limoges zu errichten, mit Fokus auf der Entwicklung von Oberflächenlösungen für die Luft- und Raumfahrt. Damit sollen insbesondere leichtere, langlebigere und mit der EU-Verordnung REACH konforme Produkte hergestellt werden, die Lärm- und Stickstoffemissionen verringern können.

Mit dem Fraunhofer Institut in München kooperieren wir, um die Entwicklungszeit für Automobilsensoren erheblich zu senken; und zusammen mit der University of California in San Diego, USA, arbeiten wir an FuE-Projekten zur Nutzung von Big Data, maschinellem Lernen und künstlicher Intelligenz für die Entwicklung moderner Werkstoffe.

Partnerschaften sind auch ein wesentlicher Faktor für den Erfolg in der additiven Fertigung. Zusammen mit der TUM (Technischen Universität München), GE Additive und Linde haben wir in Bayern ein Cluster für additive Fertigung errichtet, um mit FuE-Initiativen die verstärkte Nutzung der additiven Fertigung voranzutreiben.

Mit MT Aerospace arbeiten wir daran, die Nutzung additiver Komponenten in der Luft- und Raumfahrt und der Verteidigungsindustrie zu forcieren; mit United Launch Alliance an der Herstellung einer Reihe von Komponenten für Weltraumraketen; und mit Siemens, das digitale Enterprise-Lösungen bereitstellen wird, die die Industrialisierung der additiven Fertigung fördern werden.

Innovationen für unsere Technologieführerschaft

Wir bewegen uns in einem äusserst wettbewerbsintensiven Umfeld und entwickeln laufend neue und bessere Technologien und Dienstleistungen, die die Bedürfnisse unserer Kunden erfüllen und teilweise auch mit ihnen gemeinsam entwickelt werden.

2019 haben wir 4,9% des Umsatzes, das entspricht CHF 127 Mio., in FuE investiert und 100 neue Patente angemeldet. Das neu eingeführte BALIMED-Portfolio umfasst Beschichtungen für medizinische und chirurgische Instrumente und Ausrüstungen, die reibungsarm, verschleissfest, blendfrei und biokompatibel sind. BALIQ AUROS ist extrem verschleissfest und wurde speziell für Gewindewerkzeuge entwickelt. Im Automobil-Bereich ergänzt BALIQ CARBOS das Portfolio für Hochleistungsfahrzeuge. Das RotaPlasma-System für SUMEBore wurde weiterentwickelt und kann nun zur grossvolumigen Massenfertigung von Motorblock-Zylinderbohrungen eingesetzt werden. Dies brachte uns einen Vertrag mit einem grossen deutschen Automobilhersteller ein.

Das Segment Manmade Fibers brachte 2019 vier innovative Industriedesigns auf den Markt, einige davon kombiniert mit digitalen Lösungen. Das eAFK Evo Texturiersystem

beispielsweise bietet deutlich höhere Produktionsgeschwindigkeiten, konstant hohe Produktqualität, geringeren Energieverbrauch und einfachere Bedienung. Eine weitere Neuheit ist das BCF S8 Tricolor System, das die Herstellung von mehr als 200000 verschiedenen Farbtönen, eine höhere Spinnengeschwindigkeit, 99% Systemeffizienz und Energieeinsparungen bis zu 5% ermöglicht.

Im Rahmen unserer Investitionen in strukturelles Wachstum errichten wir Kompetenzzentren, um Wissen und Erfahrung in bestimmten Industrien oder Prozessen zu bündeln. In Schopfheim in Deutschland wurde ein Zentrum für das chemische Gasphasenabscheidungsverfahren (CVD) errichtet. Aktuell bauen wir in Bisingen, Deutschland, ein Kompetenzzentrum für unsere ePD-Technologie, eine ökologisch nachhaltige Beschichtung, die hochwertigen Kunststoffen eine Chromoptik verleiht und spezielle Funktionen aufweist. In Houston, Texas, USA, errichten wir ein Kompetenzzentrum für die Öl- und Gasindustrie; hier kommen uns die bei früheren Akquisitionen erworbenen Kapazitäten zugute. Diese Zentren sollen Technologieentwicklungen vorantreiben und unseren Kunden exzellente Dienstleistungen bieten.

Das Wachstum im Geschäftsbereich Additive Manufacturing (AM) war langsamer als erwartet, da die Entwicklung neuer Technologien sehr viel Zeit in Anspruch nimmt. Aktuell entwickelt sich dieser Geschäftsbereich weniger dynamisch als erwartet. Wir konnten Kapazitäten nicht voll ausnutzen, was sich auf den Umsatz und die EBITDA-Marge des Geschäfts für Oberflächenlösungen auswirkt. Entsprechend nehmen wir hier strukturelle Anpassungen vor. Diese Technologie ist neben unseren Kernsegmenten Surface Solutions und Manmade Fibers die dritte Säule unseres Geschäftswachstums. Wir sind überzeugt, dass AM bei den Industrieanwendungen der nächsten Generation eine wichtige Rolle spielen wird und das Potenzial hat, bisherige Fertigungsverfahren grundlegend zu verändern. Mit unserem umfangreichen Fachwissen bei Werkstoffen und der Nachbearbeitung ist Oerlikons Positionierung einzigartig, um den verschiedenen Branchen additive Lösungen anzubieten.

Die Macht der Digitalisierung nutzen

Digitalisierung ist ein Schlüssel für den Erfolg von Oerlikon. Wir werden weiter an Digitalisierungsinitiativen und Programmen zur Entwicklung von künstlicher Intelligenz arbeiten und diese umsetzen. 2019 haben wir den Oerlikon Digital Hub in München eröffnet, um unsere digitale Transformation voranzutreiben. Dieser Hub ist der Dreh- und Angelpunkt für unsere Digitalprojekte und -programme. Eine Gruppe talentierter und kreativer Mitarbeitender soll die digitalen Kompetenzen im Projektmanagement und der Projektumsetzung bewerten, analysieren, und weltweit unsere Teams in diesen Bereichen unterstützen.

Digitale Lösungen sollen nicht nur die Produktivität und Effizienz unserer internen Prozesse erhöhen, sondern auch unsere Dienstleistungen und Technologien verbessern. 2019 haben wir die Internetplattform myBalzers aufgebaut, über die Kunden ihre Bestellungen in Echtzeit verfolgen können. Im Segment Manmade Fibers, das führend ist bei Smart-Factory-Lösungen, wird weiterhin intensiv an

digitalen Lösungen gearbeitet, unter anderem im Bereich IT-Infrastruktur für Grossanlagen. Zudem wurden eigene Plattformlösungen wie das "Datacenter in a Box" auf den Markt gebracht.

Wir investieren in unsere Mitarbeitenden

Als führendes Technologieunternehmen sind wir uns der Bedeutung der Menschen bewusst, deren Fachwissen in unsere Produkte und Technologien einfließt. Wir sind stolz auf die Ausgewogenheit unserer Belegschaft. 1500 Mitarbeitende sind bereits seit mehr als 20 Jahren bei Oerlikon tätig und verfügen über einen riesigen Wissens- und Erfahrungsschatz. Viele weitere Mitarbeitende stehen am Anfang ihrer Karriere und haben einen grundlegend anderen Bezug zur Technologie als die vorherige Generation. Diversität ist für uns ein Mehrwert, nicht nur, weil sie die Welt widerspiegelt, in der wir leben, sondern auch weil wir überzeugt sind, dass Teams bessere Leistungen erbringen, wenn sie sich bezüglich Erfahrung, Alter, Geschlecht, Kultur, Herkunft und Religion unterscheiden.

Technologie und Digitalisierung bildeten 2019 die Grundlage für zahlreiche HR-Initiativen, beispielsweise bei der Einstellung von ca. 1300 neuen Mitarbeitenden. Wir bestärken unsere Mitarbeitenden auch darin, soziale Medien und andere Kommunikationstechnologien zu verwenden, um besser zusammenzuarbeiten, unsere Marke auszubauen und sich miteinander auszutauschen.

2019 hat der erste Jahrgang das Global-Leadership-Programm abgeschlossen. Dieses 18-monatige Programm wurde entwickelt, um Mitarbeitenden mit hohem Potenzial ein erweitertes Führungskräftetraining zu vermitteln, und ihnen die Gelegenheit zum Networking, zur Wissensvermittlung und zur Erweiterung ihrer Kenntnisse über Oerlikon anzubieten – eine äusserst wichtige Investition in die langfristige Zukunft unseres Unternehmens.

In der obersten Führungsebene von Oerlikon gab es im Jahr 2019 zwei wichtige Änderungen. Im Oktober wurde Philipp Müller Mitglied der Konzernleitung und übernahm am 1. Januar 2020 nach der Pensionierung des langjährigen CFO Jürg Fedier die Funktion des Chief Financial Officer. An dieser Stelle möchten wir Jürg aufrichtig für seine wichtige und wertvolle Tätigkeit in den vergangenen elf Jahren danken. Philipp Müller verfügt über mehr als 15 Jahre Erfahrung in unserer Branche. Er ist eine strategische Führungskraft und damit eine wertvolle Ergänzung für unsere Konzernleitung. Im April haben die Aktionäre auf der Generalversammlung dafür gestimmt, die Grösse des Verwaltungsrats von Oerlikon von sechs auf sieben Mitglieder zu erhöhen. Vier von ihnen haben keine Verbindungen zum Hauptaktionär. Dr. Suzanne Thoma und Paul Adams wurden als neue unabhängige Verwaltungsratsmitglieder gewählt.

Einleitung eines Aktienrückkaufs 2019

Um die Effizienz unseres Kapitals zu erhöhen, hat der Verwaltungsrat ein Aktienrückkaufprogramm gestartet. Wir erwarten einen Rückkauf von Aktien über die ordentliche Handelslinie über einen Zeitraum von bis zu 36 Monaten und in Höhe von höchstens 10% unseres Aktienkapitals.

Basierend auf dem Schlusskurs vom 4. November 2019 erwarten wir einen Gesamtwert des Rückkaufprogramms, das am 7. November 2019 begann, von CHF 350 Mio. Die Wertpapiere sollen zur Finanzierung von anorganischem Wachstum und für die weltweiten Long-Term-Incentive-Programme für Mitarbeitende eingesetzt werden.

Wir erwarten für Oerlikon eine erfolgreiche Zukunft. Wir haben eine überzeugende Strategie und sind entschlossen, Investitions- und Wachstumsmassnahmen für unser Geschäft für Oberflächenlösungen, einschliesslich AM, umzusetzen. Gleichzeitig werden wir das weiterhin gute Ergebnis unseres Geschäfts für Chemiefasern stärken. Wir verfügen über eine kompetente Führungsebene, ein globales Team mit weitreichender Erfahrung, leistungsstarke Produkte und Technologien sowie eine solide Bilanz und kennen die Bedürfnisse unserer Kunden genau. So sind wir in der Lage, die unvermeidlichen Höhen und Tiefen der Märkte zu überstehen.

Die geopolitischen und marktwirtschaftlichen Herausforderungen werden weiterhin anhalten, und es ist noch zu früh, um die Auswirkungen des Coronavirus-Ausbruchs auf die Weltwirtschaft und die Märkte zu beurteilen. Um Oerlikon für die Zukunft weiter zu stärken, haben wir 2019 ein erstes Produktivitätsprogramm initiiert und arbeiten an einer zweiten Phase dieses Programms. Ziel ist es, die Marktreichweite auszubauen, die Kapital-, Betriebs- und Verwaltungseffizienz zu verbessern und mittelfristig die Rentabilität zu steigern. Unter der Voraussetzung, dass sich die Marktbedingungen und Wechselkurse nicht verschlechtern, erwarten wir, dass sich Auftragseingang und Umsatz 2020 auf CHF 2,5 Mrd. bis CHF 2,6 Mrd. belaufen, und sich die EBITDA-Marge auf 15,0% bis 15,5% verbessert. Wir wollen über die nächsten 18 Monate weiter CHF 25 Mio. bis CHF 35 Mio. in das Produktivitätsprogramm investieren. Inklusiv dieser Ausgaben erwarten wir eine EBITDA-Marge für 2020 zwischen 14,0% und 14,5%. Dieses Programm soll die operative Rentabilität des Oberflächenlösungsgeschäfts deutlich verbessern und die EBITDA-Marge des Konzerns mittelfristig in Richtung 16% bis 18% verbessern.

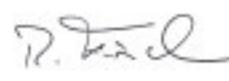
Wir möchten uns herzlich bei unseren Mitarbeitenden, dem Management-Team und den Kollegen im Verwaltungsrat für ihre harte Arbeit und ihren Einsatz bedanken. Wir danken unseren Partnern und Kunden für das Vertrauen, das sie uns entgegenbringen. Und wir danken unseren Aktionären für ihre uneingeschränkte Unterstützung und ihr anhaltendes Vertrauen. Wir können nicht vorhersagen, was das neue Jahrzehnt bringt. Wir wissen aber, was unser Unternehmen zu bieten hat, und wir freuen uns, für alle Interessensgruppen grösstmöglichen Mehrwert zu schaffen.

3. März 2020

Beste Grüsse

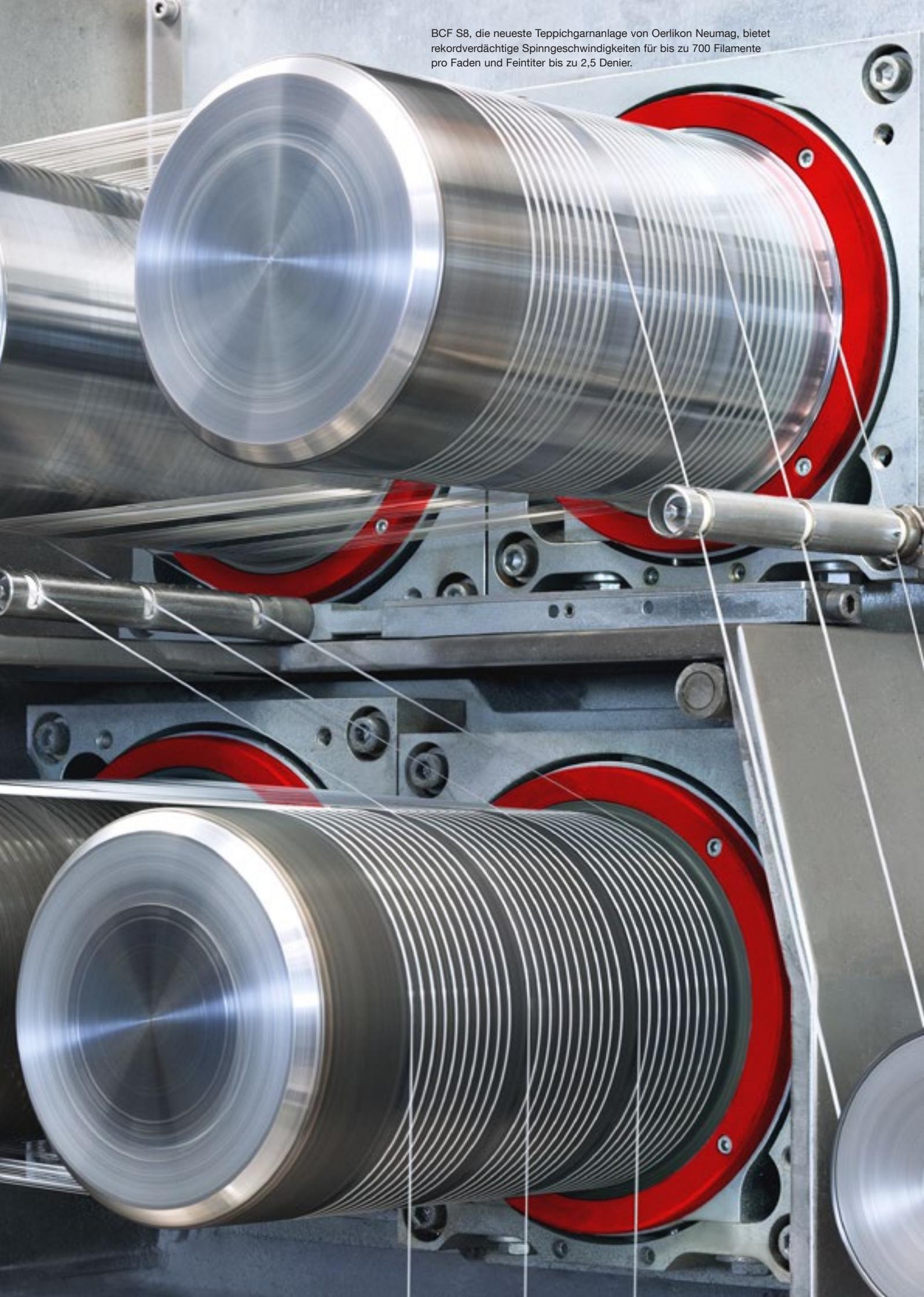


Prof. Dr. Michael Süß
Präsident des Verwaltungsrats



Dr. Roland Fischer
Chief Executive Officer

BCF S8, die neueste Teppichgarnanlage von Oerlikon Neumag, bietet rekordverdächtige Spinnengeschwindigkeiten für bis zu 700 Filamente pro Faden und Feintiter bis zu 2,5 Denier.



Wertversprechen

Mittelfristige Wachstumsstrategie

Oerlikon stützt sich auf ein breites und vielseitiges Portfolio an modernen Werkstoffen, Oberflächentechnologien, Anlagen und Dienstleistungen sowie auf eine globale Präsenz, um das Geschäft weiter auszubauen und mittelfristig weiter zu wachsen. Um profitabel zu wachsen, konzentriert sich der Konzern auf drei wesentliche Treiber: Fokus auf Wachstumsmärkte und -branchen, Sicherung des strukturellen Wachstums, und Expansion durch zielgerichtete Akquisitionen.

Drei wesentliche Treiber für profitables Wachstum

1

Engagement in wachsenden Endmärkten



Mittelfristiges Marktwachstum

Fokus auf Wachstumsmärkte und -branchen

2

Oerlikon ist in der Lage, schneller zu wachsen als die Endmärkte

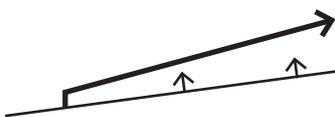


Unternehmen mit strukturellem Wachstum

Als strukturelles Wachstumsunternehmen stetiges Wachstum sichern

3

Unterstützung des strukturellen Wachstums durch Übernahmen



M&A-Chancen

Expansion durch zielgerichtete M&A-Aktivitäten

Sicherung des strukturellen Wachstums

Abstimmung von Lösungen auf Kunden- und Marktbedürfnisse

- Aufbau einer stärker kundenorientierten Struktur in der Industrie
- Besser integrierte Vertriebs- und Managementstruktur
- Ausbau des Key-Account-Managements
- Topselling

Ausbau der Technologieführerschaft

- Innovationspipeline für Werkstoffe, Anlagen und Beschichtungslösungen
- Jährliche Investition von rund 4% des Umsatzes in FuE

Präsenz in den Regionen stärken

- Globales Netzwerk von 182 Standorten in 37 Ländern für grösstmögliche Kundennähe
- Weitere Stärkung der Geschäftsentwicklung in acht Zielländern
- Eröffnung von mindestens drei bis vier neuen Beschichtungszentren pro Jahr

Erweiterung der Wertschöpfungskette

- Erweiterung des Serviceportfolios um Vor- und Nachbehandlung
- Polykondensation für das Chemiefasergeschäft (die gleichen Anlagen, Prozesse und Systeme, die bei Textilfasern zum Einsatz kommen, werden für die Produktion von Pellets zur Herstellung von PET-Flaschen verwendet)

Verbesserung der Operational Excellence

- Automatisierung, Robotisierung und andere Initiativen im Rahmen von intelligenter Fertigung und Industrie 4.0 an Produktionsstandorten zur Steigerung von Effizienz und Produktivität
- Digitalisierungsinitiativen, z. B. Digitaler Hub, intelligente Sensoren
- Verbesserung des Supply-Chain-Managements

Investition in organisches Wachstum

Oerlikon hat sich erfolgreich vom Industriekonglomerat hin zu einem fokussierten Unternehmen und Marktführer in wichtigen Wachstumsmärkten entwickelt. Um das strukturelle Wachstum mittel- und langfristig zu sichern, investiert das Unternehmen in die Verstärkung seiner Präsenz, in seine Kernkompetenzen und in die Lösungsangebote für Kunden.

Segment Surface Solutions



Einrichtung von Kompetenzzentren, die auf vielversprechende Technologien und Märkte ausgerichtet sind, darunter ePD, CVD und die Öl- und Gasindustrie.



Verstärkte Präsenz in den Kernmärkten durch die Eröffnung oder Erweiterung von Kunden- und Beschichtungszentren.



Bereichsübergreifende FuE-Programme, bei denen das konzernweite Know-how zur Entwicklung hochmoderner neuer Beschichtungslösungen eingesetzt wird.



Investitionen in die Titan- und Kohlenstoffherstellung und die Entwicklung hochspezialisierter Werkstoffe für die additive Fertigung (AM), um das Angebot an Werkstoffen zu erweitern.

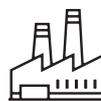


Weitere Investitionen in Technologien für die additive Fertigung, im Gleichschritt mit der Anwendung und Akzeptanz durch die Industrie.



Digitalisierungsinitiativen im gesamten Konzern zur Verbesserung von Produktivität und Effizienz.

Segment Manmade Fibers



Investitionen in Factory 4.0 und Digitalisierungslösungen.



Innovative Anlagen mit Automationslösungen.



Weitere Investitionen in Vliesstoffe und neue Technologien in diesem Bereich.



Neue FuE-Projekte im Bereich Stapelfasern.

Geschäftsmodell von Oerlikon

Oerlikon gehört zu den Marktführern für moderne Werkstoffe, Oberflächenlösungen und Werkstoffverarbeitung, und bietet sowohl Werkstoffe als auch Anlagen und Serviceleistungen an. Diese reichen von der Entwicklung von Werkstoff- und Oberflächenlösungen für Kunden bis hin zum Projektmanagement für die Errichtung ganzer Anlagen und After-Sales. Oerlikon baut ihr Geschäft auf technologischer Kompetenz, einer globalen Präsenz und vertrauensvollen Kundenbeziehungen in äusserst anspruchsvollen Märkten auf.

Umsatz 2019
in CHF Mrd.

1.32

Anlagen und Komponenten

Standardisierte und kundenspezifische Lösungen

Höchst produktive und zuverlässige Systeme und Produkte für Beschichtungen, Oberflächenbehandlungen, Faserproduktion, Spinnerei und Texturierung.

STRATEGISCHE PRIORITÄTEN

- Einführung von neuen Beschichtungs-lösungen und -systemen der nächsten Generation.
- Angebotserweiterung bei massgeschneiderten integrierten Werkstoff- und Anlagenlösungen.
- Vorsprung behalten bei der Einführung intelligenter Industrie 4.0 Lösungen für das Spinnen und Texturieren.
- Einführung neuer Stapelfaser- und Vliesstoff-technologien.

Umsatz 2019
in CHF Mrd.

0.29

Werkstoffe

Moderne Werkstoffe

Standardisierte und kundenspezifische metall-, keramik- und karbidbasierte Werkstoffe (Pulver und Drähte) für Oberflächenbeschichtungen und -behandlungen, die additive Fertigung und andere industrielle Verfahren.

- Erweiterung des Portfolios an Werkstoffen für Oberflächenbehandlungen und additive Fertigung, und ihrer Anwendungen in bestehenden Märkten und Regionen.
- Verkürzung der Entwicklungs- und Produkteinführungszeit für kundenspezifische und neue Produkte und Lösungen mit Hilfe der Oerlikon Software für die schnelle Legierungsentwicklung, Datensimulation und -analyse.
- Erweiterung des Angebots an massgeschneiderten integrierten Werkstoff- und Anlagenlösungen



Die Plasmaspritzpistolen von Oerlikon Metco werden genau nach den Bedürfnissen der Kunden für thermische Spritzschichten konfiguriert.

**Umsatz 2019
in CHF Mrd.**

0.99

Dank ihrer einzigartigen Wertversprechen besitzt Oerlikon ein solides Geschäftsmodell. Der Konzern verfügt über eines der weltweit umfassendsten Portfolios moderner Werkstoffe und Oberflächentechnologien. Das geistige Eigentum (IP) stützt sich auf tiefes Fachwissen und Fähigkeiten im Bereich Oberflächenlösungen und Werkstoffentwicklung. Zudem bietet Oerlikon hochqualifiziertes technisches Know-how bei der Entwicklung, Anwendung und Wartung von Beschichtungs- und grossen Chemiefaseranlagen. Kundenbeziehungen basieren häufig auf FuE, und die Kunden können sich auf ein weltweites Fertigungs- und Service-Netzwerk verlassen, das prompte Dienstleistungen, Lieferungen, Reparaturen und Wartungsarbeiten gewährleistet.

Services

Engineering

Ein Team von mehr als 1 000 Ingenieuren arbeitet in enger Kooperation mit Kunden an der Entwicklung neuer und innovativer Anlagen, Lösungen und Werkstoffe.

Services

182 Vertriebs- und Servicezentren in 37 Ländern sorgen für kurze Reaktionszeiten und rechtzeitige Lieferungen an die Kunden.

After-sales Service

Servicestandorte weltweit bieten stetige Vor-Ort-Betreuung, kombiniert mit Fernüberwachung und Beratung.

- Stärkung der führenden Positionen durch Erweiterung der Netzwerke, der Anwendungen und der Produktpalette.
- Ausbau des globalen Standortnetzwerks und gezielte Nutzung der Kundennähe, um die Kundenbeziehungen zu verbessern und das Angebots an Engineering, Lösungen und Services zu erweitern.
- Beschleunigung des Wachstums im Dienstleistungsgeschäft, indem die aktuelle Industriedynamik genutzt wird, um das Serviceangebot zu verbessern und zu erweitern.



primeGear von Oerlikon Balzers ist ein komplettes Servicepaket, bestehend aus gründlicher Analyse, Beratung und massgeschneiderten, integrierten Lösungen für die Handhabung der Werkzeuge, über Maschinen-/Umgebungsparameter bis hin zu Material und Aufbau.

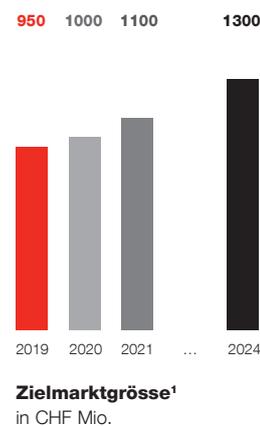
Kernmärkte



Mehr Sicherheit, Leistung und Effizienz

Luft- und Raumfahrt

Das Jahr 2019 brachte eine Konjunkturverlangsamung im Luft- und Raumfahrtmarkt. Laut dem "Commercial Aerospace Insight Report" von Accenture betrug das Wachstum 2019 nur 2,5% im Vergleich zu 4,5% im Vorjahr. Das Flugverbot für die Flugzeuge des Typs Boeing 737 MAX hat insbesondere in Nordamerika erheblich zu dieser Verlangsamung beigetragen. Lateinamerika wies mit 9,9% die weltweit höchste Wachstumsrate auf, gefolgt vom Nahen Osten mit 6,8% und Europa mit 6,1%. Für 2020 wird wieder ein stärkeres Wachstum im internationalen Luft- und Raumfahrtmarkt erwartet. Der "2019 global aerospace and defense industry outlook" von Deloitte verzeichnet bei Verkehrsflugzeugen einen Auftragsbestand von derzeit 14 000 Posten, wobei in den kommenden zwei Jahrzehnten weltweit 38 000 Flugzeuge hergestellt werden sollen. Geht man davon aus, dass im nächsten Jahrzehnt 200 Millionen Menschen in die Mittelschicht eintreten werden, dürfte der Passagierflugverkehr weiterhin anwachsen.



Zielmarktgröße¹
in CHF Mio.



16% des Umsatzes
von Surface Solutions
im Finanzjahr 2019



Für die Branche prognostizierte CAGR 2019–2024²
5%

USP

Oerlikon deckt alle Beschichtungsbedürfnisse der Branche ab, von der Pulverentwicklung und der Anwendungstechnik bis hin zu Anlagen-, Service- und Verfahrenskompetenzen.

Herausforderungen für die Industrie

- Ausgleich potenzieller Zoll- und Materialkosten-Erhöhung.
- Steigerung von Triebwerksleistung und Effizienz um den Treibstoffverbrauch zu senken und die CO₂- und NO_x-Abgasnormen einzuhalten.
- Verbesserung der Temperaturbeständigkeit von Heissbereich-Triebwerksteilen, um die Effizienz zu steigern.
- Erfüllung der erheblichen Anforderungen an das Fahrgestell bei modernen Flugzeugtypen und Ersatz für das umweltbelastende Hartchromverfahren.
- Reduktion von Gewicht und Produktionskosten bei komplexen Triebwerksteilen, strukturellen Komponenten und Ersatzteilen.
- Entwicklung von leichteren Werkstoffen, die erosions- und korrosionsbeständig sind und extreme Temperaturen (> 1 500 °C) erlauben.
- Ausweitung der Fertigungskapazität und Verbesserung der Werksautomation, um die gewünschte Produktionsleistung zu erzielen.

Lösungen

- Einlaufschichten von Oerlikon dienen zur Abdichtung des Gaswegs in Triebwerken, verbessern die Leistung und verringern durch geringeren Treibstoffverbrauch CO₂- und NO_x-Emissionen.
- Wärmedämmschichten für die Brennkammer- und Turbinenbereiche von Triebwerken schützen die darunter liegenden Werkstoffe vor Temperaturen, denen diese Trägermaterialien anderenfalls nicht standhalten würden.
- Das umweltbelastende Hartchromverfahren zur Beschichtung von Fahrwerken kann durch die thermischen Hochgeschwindigkeits-Flammspritzschichten von Oerlikon ersetzt werden; diese erhöhen zusätzlich Leistung und Sicherheit.
- Die Beschichtung BALINIT TURBINE PRO von Oerlikon Balzers wurde für Gas- und Dampfturbinenschaufeln in der Luft- und Raumfahrt entworfen. Ihre Erosionsfestigkeit ist vierzigmal höher als die von Stahl und fünfmal höher als die anderer PVD-Beschichtungen.
- Dank additiver Fertigung können Teile einfacher produziert und ihr Gewicht gesenkt werden. Das senkt die Kosten und verbessert die Funktionalität. Zudem befreit AM die Ingenieure von den Beschränkungen der konventionellen Fertigung und ermöglicht hoch optimierte Designs.

¹Schätzungen von Oerlikon.

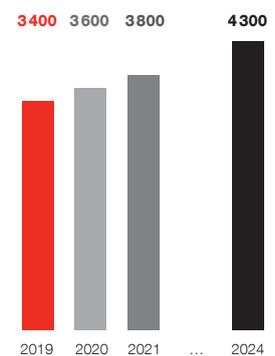
²Prognostizierte Branchenwachstumsraten; Quellen: Unternehmensberichte, Bloomberg, Thomson Reuters, McKinsey und andere.



Schärfere, festere und strapazierfähigere Werkzeuge

Allgemeine Industrie und Werkzeuggeschäft

Nach mehreren konjunkturell starken Jahren verlangsamte sich laut dem Gardner Business Index (GBI) das Wachstum in der globalen Fertigungsindustrie. Positive Entwicklungen beim Bestellungseingang, bei Lieferantenlieferungen, auf dem Arbeitsmarkt und in der Fertigung wurden durch sinkende Exportzahlen und rasch schwindende Auftragsbestände geschmälert. Die Nachfrage nach kundenspezifischen Anpassungen bei der Herstellung von industriellen und Verbraucherprodukten – von Fahrzeugmotoren, Treibstofftanks, Turbinen und Propellern über Nahrungsmittel bis hin zu Uhren, medizinischen Geräten und Präzisionsbauteilen – sowie das Wachstum im Bereich der erneuerbaren Energiesysteme machen neue, gut konzipierte Werkzeuge erforderlich. Laut Allied Market Research soll der globale Werkzeugmarkt, ausgehend von einem Stand von USD 200,8 Mrd. im Jahr 2018, im Jahr 2026 ein Volumen von USD 368,5 Mrd. erreichen.



Zielmarktgröße¹
in CHF Mio.



54% des Umsatzes des Seg-Für die Branche prognostizierte CAGR 2019–2024² im Finanzjahr 2019



1,2–3,0%

USP

Technologie- und Marktführerschaft sowie weltweit verfügbare Lösungen ermöglichen einzigartige Full-Service-Leistungen in Bezug auf Qualität, Prozessstabilität, Lieferzeit und Konsistenz.

Herausforderungen für die Industrie

- Hochleistungswerkzeuge sind ein kritischer Bestandteil zuverlässiger Fertigungsprozesse und unerlässlich, um Qualität, Leistung und optimale Produktivität zu gewährleisten.
- Sämtliche Fertigungsprozesse, insbesondere die Fertigung grosser, langlebiger Anlagen und Maschinen erfordern hochwertige Komponenten, deren Zuverlässigkeit durch die Behandlung gegen Reibung, Verschleiss und Abrieb erhöht wurde.
- Die wachsende Nachfrage nach kundenspezifischen Anpassungen in zahlreichen Branchen verlangt der Werkzeugindustrie Flexibilität und Effizienz ab.
- Auch im Markt für medizinische Geräte und Zahnimplantate müssen die Produkte verschleiss- und reibungsfest sein. Hier ist die Biokompatibilität ein entscheidender Erfolgsfaktor.

Lösungen

- Die standardisierten und massgeschneiderten Beschichtungen von Oerlikon erhöhen die Härte und Festigkeit der Trägermaterialien und schützen vor Verschleiss, Reibung und Korrosion.
- Beschichtungen können die Lebensdauer von Werkzeugen und Komponenten massgeblich verlängern und auch bei hohen Temperaturen und extremem Druck Leistung, Zuverlässigkeit und Durchsatz von Werkzeugen verbessern.
- Die Produktivität hochleistungsbeschichteter Schneidwerkzeuge ist um ein Vielfaches höher als jene unbeschichteter Werkzeuge.
- Dank Beschichtungen ist es möglich, mechanisch konstruierte Komponenten unter extremen Bedingungen zu betreiben, beispielsweise hohen Belastungen, schnellen Gleitgeschwindigkeiten und schlechter Schmierung.
- Beschichtungen können Blendung reduzieren und dazu beitragen, die Leistung von chirurgischen Werkzeugen und die Haltbarkeit von Implantaten im Körper zu verbessern.
- Oerlikon bietet speziell für Gelenke, Wirbelsäulen- und Trauma-Implantate die komplette medizinische Auftragsfertigung an, sowohl mit konventioneller als auch additiver Fertigung.

¹ Schätzungen von Oerlikon.

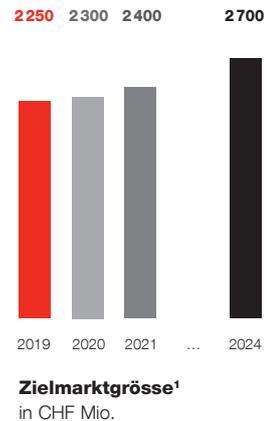
² Prognostizierte Branchenwachstumsraten; Quellen: Unternehmensberichte, Bloomberg, Thomson Reuters, McKinsey und andere.



Mehr Produktivität, Nachhaltigkeit und Rentabilität

Automobilindustrie

Laut Statista wurden 2019 weltweit ca. 77 Mio. Fahrzeuge verkauft, was einem Rückgang um ca. 2% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Der Rückgang war grösstenteils auf die amerikanischen Wirtschaftssanktionen sowie den Konjunkturabschwung in China zurückzuführen, wobei Asien nach wie vor der weltweit grösste Absatzmarkt für Pkw ist. Moody's Investors Service prognostiziert, dass sich der 2019 vorherrschende konjunkturelle Rückgang zwar 2020 fortsetzen, sich jedoch auf unter 1% verlangsamen wird. Dies ist einer leichten Erholung bei der Nachfrage und einer positiveren Verbraucherstimmung hinsichtlich Schwellenländermärkten wie Indien und Russland zu verdanken. Aufgrund von wachsendem regulatorischem Druck und steigender Verbrauchernachfrage nach alternativ betriebenen Antrieben, Konnektivität und digitalen Lösungen arbeiten Hersteller stetig an der verbesserten Umweltverträglichkeit ihrer Fahrzeuge.



25% des Umsatzes des Segments Surface Solutions im Finanzjahr 2019



Für die Branche prognostizierte CAGR 2019–2024² **2,4%**

USP

Innovative massgeschneiderte und Standard-Lösungen, gepaart mit globaler Präsenz, ermöglichen eine zuverlässige operative Leistung, die den Erwartungen der Automobilkunden von Oerlikon entspricht.

Herausforderungen für die Industrie

- Reduktion von Treibstoffverbrauch, Emissionen und Fahrzeuggewicht, zum Beispiel durch kleinere, leichtere Motoren.
- Kleinere Motoren erhöhen die Effizienz, verfügen jedoch über eine geringere Anzahl Zylinder, die unter höherem Druck stehen und kleinere Teile belasten. Gleichzeitig verursachen Abgasrückführung, Start-Stopp-Systeme und Turbolader Korrosionsprobleme in den Motoren.
- Moderne Getriebesysteme mit höherem Drehmoment ermöglichen eine höhere Leistung, haben aber auch mehr Gänge mit entsprechenden Synchronisations- und Reibungsproblemen.
- Besorgnis darüber, welche Auswirkungen die hohe Feinstaubbelastung, erzeugt durch Bremscheiben, auf die Umwelt hat.
- Der Chrom-Look für Fahrzeuginterieurs und -exteriors ist ausgesprochen beliebt. Der Verchromungsprozess selbst ist jedoch umweltbelastend und dürfte bald verboten werden.
- Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren werden durch Hybride oder vollelektrische Fahrzeuge abgelöst.

Lösungen

- Beschichtungen von Oerlikon erhöhen die Leistung und Lebensdauer von Motorkomponenten und verringern Reibung und Verschleiss, wodurch die Treibstoff- und Öleffizienz gesteigert und Abgase reduziert werden.
- Oerlikon bietet Technologien zur Synchronisierung und Reibungsminderung, welche die Leichtgängigkeit, Leistung und Strapazierfähigkeit von Schaltgetrieben erhöhen, und Gewicht und Kosten senken.
- Beschichtungstechnologien von Oerlikon tragen zur Reduktion der Luftverschmutzung bei und erhöhen die Lebensdauer von Bremscheiben.
- Die ePD-Technologie ermöglicht eine umweltfreundliche Kunststoffmetallisierung im Chromlook und spezielle Funktionen.
- Oerlikon kann Beschichtungen für neue, im Bereich E-Mobilität benötigte Teile und Komponenten wie Formwerkzeuge, Batterien und Brennstoffzellen-Produktion anbieten.
- Oerlikon bietet moderne AM-Lösungen für den Prototypenbau und die Serienproduktion, wie z.B. optimierte Kolbenköpfe, die den Kraftstoffverbrauch und die Schadstoffemissionen reduzieren.

¹ Schätzungen von Oerlikon.

² Prognostizierte Branchenwachstumsraten; Quellen: Unternehmensberichte, Bloomberg, Thomson Reuters, McKinsey und andere.

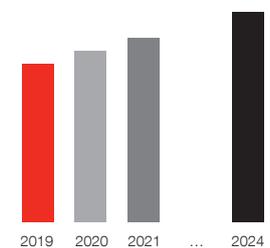


Der Weg zur effektiven Stromerzeugung

Energieerzeugung

Nach Ansicht der International Energy Agency (IEA) wird die weltweite Energienachfrage bis 2040 um jährlich ca. 1,3% ansteigen. Diese ist in erster Linie auf steigende Lebensstandards in Entwicklungsländern und den petrochemischen Bedarf der Industrieländer zurückzuführen. Laut dem "Shell LNG Outlook 2019" wird Erdgas – einer der Kernmärkte von Oerlikon – bis 2035 voraussichtlich 40% der zusätzlichen weltweiten Energienachfrage abdecken. Das Streben nach umweltfreundlicher Energie zeigt sich in der wachsenden Popularität erneuerbarer Energiequellen. Diese decken derzeit die zusätzliche Nachfrage ab, können jedoch noch nicht als Ersatz für die hauptsächlichen Energiequellen Kohle, Erdöl oder Erdgas betrachtet werden. Die wachsende Energienachfrage der kommenden Jahrzehnte wird vermutlich auch vom Trend hin zu Elektrofahrzeugen getrieben sein.

1200 1300 1400 1600



Zielmarktgrösse¹
in CHF Mio.



5% des Umsatzes des Segments Surface Solutions im Finanzjahr 2019



Für die Branche prognostizierte CAGR 2019–2024² **3,3%**

USP

Oerlikon bietet zuverlässige, hochwertige Werkstoffe, Anlagen und Oberflächenbeschichtungen für die Stromerzeugung und geniesst eine beispiellos starke Marktposition im Bereich Gasturbinenkomponenten.

Herausforderungen für die Industrie

- Steigerung der Turbineneffizienz und kürzere Wartungsintervalle bei Gasturbinen sowie in Wasserkraft-, Erdöl- und Erdgasanlagen.
- Schutz kritischer Komponenten bei der Erdöl- und Erdgaserschließung vor rauen Umgebungsbedingungen und gleichzeitig Bereitstellung wartungsfreier Lösungen.
- Steigerung der Lebensdauer und Effizienz von Gas- und Dampfturbinenkomponenten.
- Verringerung der schlick-, sand- und kiesbedingten Korrosion und Erosion von Turbinenkomponenten in Wasserkraftanlagen.
- Vermeidung von Windturbinenausfällen durch Verschleiss, Korrosion und Ermüdung aufgrund extremer Wetterbedingungen und Offshore-Problemen wie Salzanlagerung.
- Effizienzverbesserung bei Technologien für die Energiegewinnung aus nichterneuerbaren Quellen.

Lösungen

- Massgeschneiderte Beschichtungs-, Werkstoff- und Anlagenlösungen von Oerlikon für Gas-, Dampf-, Wasser- und Windturbinen sowie Erdöl- und Erdgasanwendungen.
- Beschichtungen von Oerlikon reduzieren Turbinenverformung und -verschleiss und steigern Lebensdauer und Effizienz.
- Dünnfilm- und Dickschichtlösungen schützen vor Schäden durch Abrieb, Erosion, Korrosion, Ermüdung, hohen Flüssigkeitsdruck, Vibration, Stossbelastung und extremes Drehmoment.

¹ Schätzungen von Oerlikon.

² Prognostizierte Branchenwachstumsraten; Quellen: Unternehmensberichte, Bloomberg, Thomson Reuters, McKinsey und andere.



Energieeffizient und Nachhaltigkeit für den gesamten Prozess

Bekleidung und Industrietextilien

Gemäss dem Jahrbuch "The Fiber Year 2019" reduzierte sich das Wachstum der weltweiten Faserproduktion im Jahr 2019 auf ca. 1%. Obwohl Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum für steigende Nachfrage sorgen, hatte die Industrie mit dem globalen Konjunkturklima zu kämpfen. Die Naturfasererzeugung ging aufgrund des rückläufigen Baumwollanbaus um fast 2% zurück, während das Chemiefasergeschäft weiter zulegte. Mit 3,5% verzeichneten Filamentgarne die beste Wachstumsrate seit drei Jahren. Vliesstoffe und sonstige Vliesanwendungen verzeichneten im fünften Jahr in Folge eine Wachstumsbeschleunigung (4%). Laut dem Bericht "Global Synthetic Fibers Industry" dürfte die weltweite Kunstfaserindustrie bis 2025 ein Volumen von über USD 96,0 Mrd. erreichen.



100% des Umsatzes des Segments Manmade Fibers im Finanzjahr 2019



Für die Branche prognostizierte CAGR 2019–2024² **4,1%**

USP

Oerlikon bietet innovative und marktführende Technologien für den gesamten Produktionsprozess von der Schmelze bis hin zu Garnen, Fasern und Vliesstoffen – alles aus einer Hand.

Herausforderungen für die Industrie

- Erfüllung des höheren Bedarfs an Bekleidung und Heimtextilien, der durch das Bevölkerungswachstum ausgelöst wird.
- Deckung der steigenden Nachfrage nach Funktions-, Industrie- und Geotextilien in einer Vielzahl von Branchen wie Elektronik, Lebensmittelverpackung, Funktionsbekleidung, Infrastruktur und Transport. Chemiefasern werden zunehmend als umweltfreundliche Faseralternative geschätzt, und überzeugen durch verbesserte Elastizität und Wärmespeicherung, und neue Eigenschaften wie Wasserdichtheit.
- Steigerung von Qualität und Effizienz in der Produktion bei gleichzeitiger Verringerung von Personalkosten und Ausfallzeiten durch Wartungsarbeiten.
- Verringerung von Platzbedarf und Energieeinsatz in der Produktion.

Lösungen

- Oerlikon besitzt als einziges Unternehmen das nötige Know-how, um eine komplette Chemiefaser-Spinnanlage aus einer Hand anzubieten – von der Schmelze bis hin zu Garnen, Fasern und Vliesstoffen.
- Die optimal konzipierten Anlagen von Oerlikon schaffen ein Gleichgewicht zwischen Kostensenkung, Produktionseffizienz und gleichbleibend hoher Qualität und reduzieren zudem Energieverbrauch und Flächenbedarf.
- Anlagen von Oerlikon arbeiten um bis zu 30% energiesparender als vergleichbare Anlagen der Konkurrenz.
- Die Techniker von Oerlikon verfügen über jahrzehntelange internationale Erfahrung mit Technologien für die Filament- und Faserproduktion.
- Im Interesse der Nachhaltigkeit bietet Oerlikon eine betriebseigene Recyclinglösung für Spinnanlagen an, die den Kunden die Wiederaufbereitung von Materialabfällen als Grundstoff für hochwertige Garne ermöglicht.

¹ Schätzungen von Oerlikon.

² Prognostizierte Branchenwachstumsraten; Quellen: Unternehmensberichte, Bloomberg, Thomson Reuters, McKinsey und andere.

Geografische Regionen

In seinem World Economic Outlook hielt der Internationale Währungsfonds (IWF) fest, dass sich die Geschwindigkeit der weltweiten Entwicklung insbesondere im Bereich Fertigung abgeschwächt hat. Eskalierende Handels- und geopolitische Spannungen führten zu Unsicherheiten im globalen Handel und in der internationalen Zusammenarbeit. Das führte zu einem gedämpften Konjunkturoptimismus. Das globale BIP-Wachstum wird 2019 voraussichtlich 3,2% betragen, gegenüber 3,6% im Jahr 2018. Als Reaktion auf diesen Abwärtstrend hat Oerlikon 2019 verschiedene Programme für mehr Umsatzwachstum und Kosteneinsparungen aufgelegt und konnte dadurch das Ergebnis für 2019 in etwa auf dem Niveau des Vorjahres halten. Die Massnahmen wurden geschäfts- und länderübergreifend umgesetzt, mit dem Ziel, die Effizienz zu erhöhen und die Kostenbasis zu senken, und gleichzeitig das Unternehmensgeschäft mittel- bis langfristig zu sichern. Heute ist Oerlikon in 37 Ländern aktiv und setzt einen verstärkten Schwerpunkt auf das Geschäft in China, Japan, Südkorea, Indien, Frankreich, Deutschland, Russland und den USA. Diese Länder machen zusammen 71% des Konzernumsatzes aus.

China

Obwohl sich die Wirtschaft in China 2019 verlangsamt, bleibt es die am schnellsten wachsende Volkswirtschaft der Welt mit einer BIP-Wachstumsrate von 6,3%. Mit 1,4 Milliarden Menschen und der weltweit grössten Nachfrage nach Personenkraftwagen ist China einer der wichtigsten Automobilmärkte. 2019 erhielt Oerlikon Metco ein Patent für seine Beschichtungslösungen für Heizvorrichtungen in Elektrofahrzeugen. Die SUMEBore-Technologie erhielt den Zuschlag für ein Projekt mit einem grossen deutschen Fahrzeughersteller in China. Bei einem Automobilkunden in China wurde 2019 die erste INUBIA I6, eine Inline-Beschichtungsanlage von Oerlikon Balzers, installiert. Dabei handelt es sich um ein vollautomatisches System, bei dem die umweltfreundliche ePD-Technologie für Kunststoffautoteile angewandt wird. Auf dem chinesischen Lkw-Markt konnte Oerlikon Friction Systems mit ihren "Woven Carbon"-Reibbelag-Produkten einen Durchbruch erzielen.

Neben Chinas Bestreben, seine Luftfahrtindustrie weiterzuentwickeln, verzeichnet Oerlikon eine höhere Nachfrage auf dem MRO-Markt¹ für Motoren. Auch bei den Beschichtungstechnologien für thermisches Spritzen für Gas- und

Dampfturbinen im chinesischen Stromerzeugungssektor stieg die Nachfrage. Grund hierfür ist der weiterhin steigende Energiebedarf im Land. Durch Chinas Bestreben, 75% seiner Halbleiterbauteile selbst herzustellen, bietet diese Branche höchst attraktive Chancen. 2019 eröffnete Oerlikon ein Technologiezentrum in Shanghai für die Pulverherstellung und additive Fertigung, um die Nachfrage vor Ort aus unterschiedlichen Branchen zu bedienen.

China ist der wichtigste Markt für das Segment Manmade Fibers und ist für 60% des Umsatzes 2019 verantwortlich. Dieser ist hauptsächlich auf die Filamentspinn- und Texturieranlagen zurückzuführen. 2019 erweiterte das Segment sein Serviceangebot, unter anderem mit einem neuen ACW-WINGS-Upgrade, das bereits erfolgreich bei einem Kunden in China im Einsatz ist. Das Segment hat 2019 darüber hinaus ein FuE-Zentrum in Suzhou eingeweiht.

32%

des Konzernumsatzes von Oerlikon wurden 2019 in China erzielt

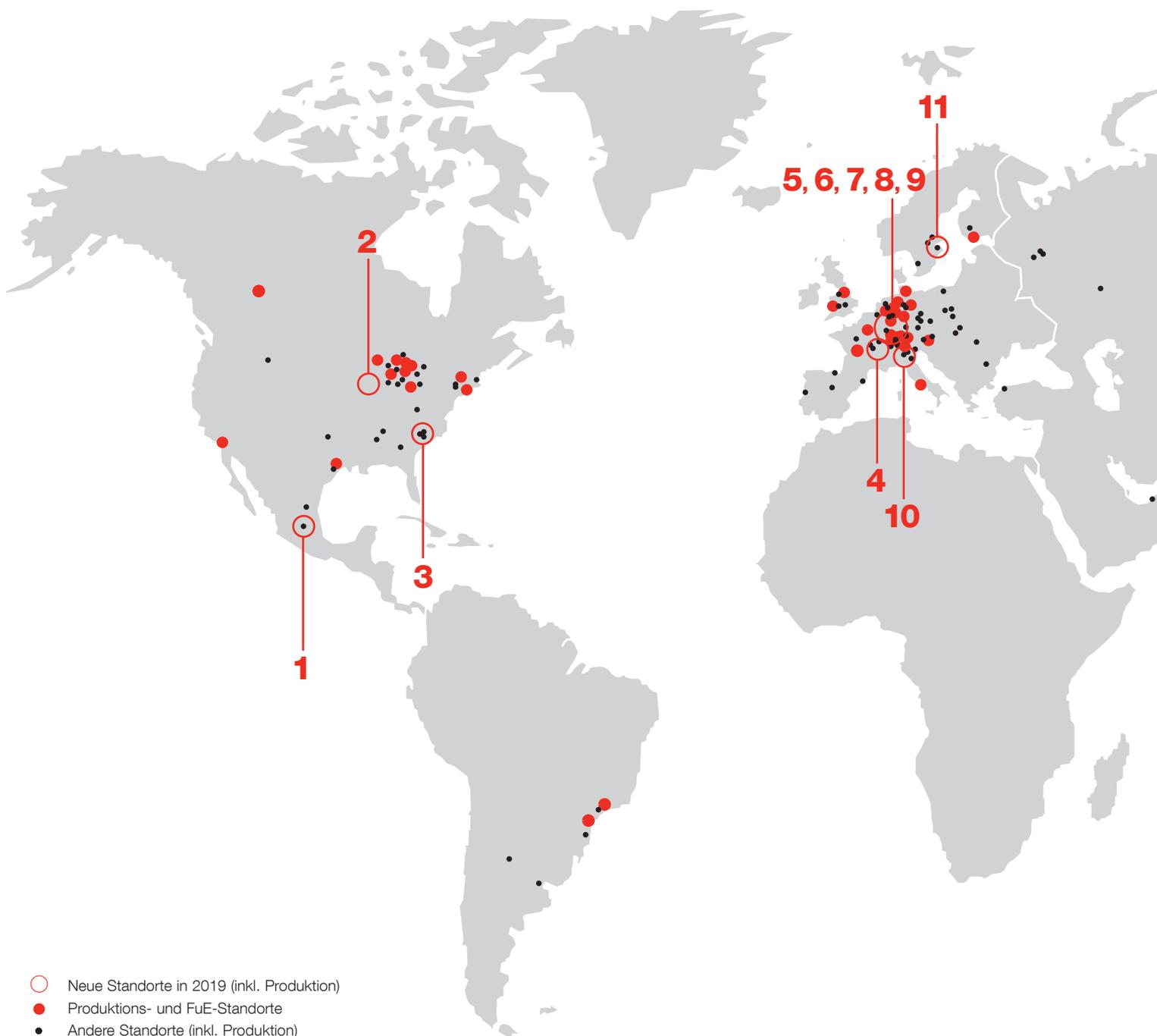


Oerlikon Barmag ist führend auf dem Gebiet intelligenter Industrie-4.0-basierter Anlagen für die Chemiefaserproduktion.

¹Wartung, Reparatur und Überholung (Maintenance, Repair, Overhaul)

Unsere Kunden vor Ort bedienen

Oerlikon verfügt über ein weltweites Netzwerk mit 182 Standorten in 37 Ländern. FuE ist für den Konzern von grosser Bedeutung, was durch die weltweit 49 Produktions- und Forschungsstandorte unterstrichen wird. Zusammen mit den 167 Verkaufs- und Servicezentren verbessern sie die Verfügbarkeit der Produkte und Services von Oerlikon, die Kundeninteraktion, die Reaktionszeit und die Kundenzufriedenheit.



1 Segment
Surface Solutions
 Beschichtungszentrum
 Querétaro, Mexiko

2 Segment
Surface Solutions
 Additive Manufacturing
 Charlotte, North Carolina, USA

3 Segment
Surface Solutions
 Beschichtungszentrum
 St. Louis, Missouri, USA

4 Segment
Surface Solutions
 Beschichtungsservice mit
 thermischem Spritzen
 Kleindottingen, Schweiz

5 Segment
Manmade Fibers
 Anlagen-Automatisierung
 Augsburg, Deutschland

6 Segment
Manmade Fibers
 Anlagen-Automatisierung
 Bernkastel-Kues, Deutschland

7 Segment
Manmade Fibers
 Vliesstoffe
 Produktion und Service
 Neumünster, Deutschland

8 Segment
Surface Solutions
 Beschichtungsservice mit thermischem
 Spritzen; Langenfeld, Deutschland

9 Segment
Surface Solutions
 Diamant-Beschichtungsservice
 Erkelenz, Deutschland

10 Segment
Surface Solutions
 Beschichtungszentrum (Inhouse)
 Missaglia, Italien

11 Segment
Surface Solutions
 Beschichtungszentrum
 Norsborg, Schweden



167

Verkaufs- und Servicestandorte

157 Segment Surface Solutions
 10 Segment Manmade Fibers

49

Produktions- und FuE-Standorte

42 Segment Surface Solutions
 7 Segment Manmade Fibers

182

Standorte weltweit

45 in Amerika
 54 in Asien
 83 in Europa, Naher Osten & Afrika (EMEA)

Indien

Indiens BIP wuchs laut IWF im Jahr 2019 um 4,8%, im Vergleich zu 6,8% im Jahr 2018. Die Fertigung sank um 1% im dritten Quartal, nachdem in den vorhergehenden Quartalen ein erhebliches Wachstum erzielt wurde. In der Automobilbranche wurde hingegen ein Rückgang von mehr als 30% verzeichnet. Oerlikon Balzers eröffnete 2019 ein neues Servicezentrum für Formwerkzeugkunden. Um die Reichweite in Indien auszudehnen, arbeitet der Konzern ausserdem mit Fachagenturen wie Amdys Profi an Projekten für die indische Münzprägeanstalt. Indien ist bestrebt, seine Lieferkette für den Bereich Luft- und Raumfahrt im Inland zu etablieren. Dies bietet neue Möglichkeiten für Beschichtungslösungen. Um diese Nachfrage zu decken und dem Interesse an der SUMEBore-Automobiltechnologie nachzukommen, investiert Oerlikon Metco momentan in ein neues Beschichtungszentrum. Für die Stromerzeugung sicherte sich Oerlikon Metco ein grosses Projekt für Beschichtungsdienstleistungen vor Ort.

Die Bevölkerungszahl Indiens von 1,36 Milliarden treibt die Inlandsnachfrage nach den Chemiefasern von Oerlikon an. Indien macht derzeit 3% des Chemiefasergeschäfts aus, was hauptsächlich auf die verhaltenen Kundeninvestitionen in Grossanlagen für die Produktion von Polyesterfilament- und Stapelfasern zurückzuführen ist.

Südkorea

Das BIP von Südkorea wuchs 2019 um ca. 2%, im Vergleich zu 2,7% im Vorjahr. Das Land ist stark vom Export abhängig und vom globalen Handelskonflikt zwischen den USA und China betroffen, seinen zwei grössten Export-Zielländern. Zu den wichtigsten Exportgütern Südkoreas zählen Elektronikgeräte, Maschinen, Motorfahrzeuge (insbesondere Automobile), Textilien und Bekleidung. Trotz der Herausforderungen am Markt konnte Oerlikon Metco 2019 ein Geschäftswachstum in den Sektoren Luft- und Raumfahrt, allgemeine Industrie und Stromerzeugung verzeichnen. Es gab eine stabile Nachfrage nach thermischen Spritzsystemen und Plasmasystemen, Handheld-Geräten und Werkstoffen für das Laserauftragsschweissen und das thermische Spritzen, insbesondere für Industriegasturbinen. 2019 stellte der Schlüsselkunde Doosan seine erste Gasturbinenrotormontage fertig: mit den Werkstoffen und dem Beschichtungssystem von Oerlikon Metco und der technischen Unterstützung vom FuE- und Anwendungsteam. Auf dem Elektronikmarkt verzeichnete Oerlikon Metco eine gesteigerte Nachfrage nach Beschichtungen für mehrschichtige Keramikkondensatoren (MLCC), eine wichtige Komponente in elektrischen und elektronischen Geräten wie Mobil und Haushaltsgeräten und Fahrzeugen.

Japan

Japan verzeichnet seit Jahren ein moderates Wachstum und erzielte 2019 eine BIP-Wachstumsrate von 1,0%, etwas höher als die 0,8% im Jahr 2018. Da Japans Wirtschaftswachstum eng mit der Nachfrage seiner wichtigsten Handelspartner wie den USA und China verknüpft ist, wirken sich der Rückgang des chinesischen Wirtschaftswachstums und die Handelsstreitigkeiten auf die japanische Wirtschaft aus.

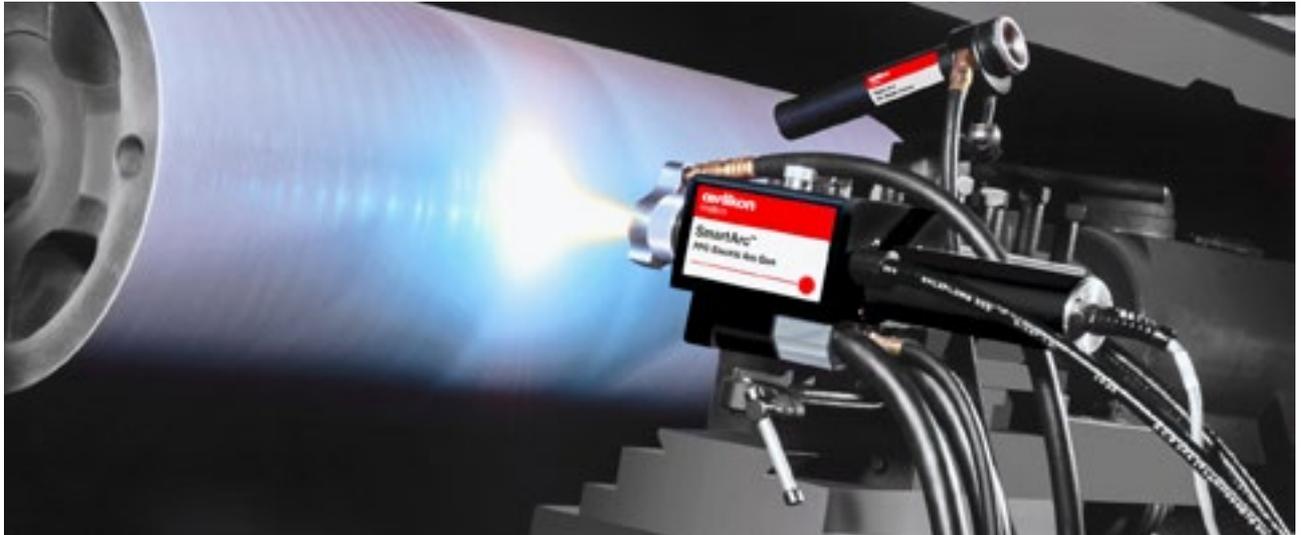
Japan verfügt über eine der grössten Automobilindustrien der Welt. 2019 erlebte Oerlikon Metco eine stabile Nachfrage nach Sensoren für thermisches Spritzen und nach Beschichtungssystemen wie Surface One, UniCoatPro und MultiCoatPro für Automobilkunden und deren Tier-1-OEM-Lieferanten in Japan. Der Geschäftsbereich konnte einen grossen japanischen Automobilhersteller als Kunden für die SUMEBore-Technologie gewinnen. Auf dem japanischen Markt für Industriegasturbinen erlebte Oerlikon Metco nach der Erweiterung des Geschäfts von Mitsubishi Hitachi Power Systems eine positive Entwicklung beim Umsatz von Werkstoffen für thermisches Spritzen. Die Produktionsanlage, die Oerlikon Balzers 2018 in Nagoya eröffnete, bietet die neuesten Beschichtungstechnologien und -dienstleistungen sowie Infrastrukturen für die Beschichtung von Schneid- und grossen Formwerkzeugen, die in der Automobilfertigung verwendet werden. Im Jahr 2019 konnte Oerlikon Balzers MMC Hitachi als Kunden für ihre PVD-Technologie gewinnen. Ausserdem besteht eine Partnerschaft für zukünftige gemeinsame Forschungsprojekte. Ein weiteres attraktives Marktsegment in Japan stellen die Dünnfilmbeschichtungen für Medizinprodukte dar – ein Wachstumsmarkt, der durch die gestiegene Nachfrage der alternden Bevölkerung angetrieben wird.

46%

des Konzernumsatzes von Oerlikon wurden 2019 in Asien-Pazifik erzielt

Die Beschichtungslösungen von Oerlikon Balzers schützen unterschiedliche Fahrzeugteile und -komponenten und erhöhen ihre Lebensdauer.





Die Lichtbogen-Spritzpistolen der Serie PPG von Oerlikon Metco bieten ein hohes Mass an Flexibilität und Verlässlichkeit für harte und weiche funktionale Beschichtungen.

Deutschland

Die deutsche Wirtschaft wuchs im Jahr 2019 um 0,5%, ein geringerer Wert im Vergleich zu den 1,5% im Jahr 2018. Sie ist stark exportabhängig. Einen grossen Anteil nimmt der Fahrzeugexport nach China ein, weshalb der Automobilfertigungsmarkt sehr angespannt war, sich jedoch erholen wird. Oerlikon investierte weiterhin in verbesserte Beschichtungen und nachhaltige Technologien.

Oerlikon Balzers errichtet ein neues ePD-Kompetenzzentrum in Bisingen, um diese Methode als Alternative zur Galvanisierung weiter voranzutreiben. Oerlikon Metco übernahm die TeroLab Surface GmbH in Langenfeld und baut damit die Beschichtungsdienstleistungen im Bereich thermisches Spritzen aus. Im November erhielt sie den Nadcap Merit Status für ihr Beschichtungszentrum in Salzgitter – eine Auszeichnung, die nur aussergewöhnlichen Zulieferern der Luft- und Raumfahrt vorbehalten ist.

In München befindet sich der Digital Hub von Oerlikon, in dem ein internes, unternehmerisch handelndes Team die Aufgabe hat, verschiedene Digitalisierungsinitiativen anzuführen. Mit Unterstützung der bayerischen Regierung und in Zusammenarbeit mit der TUM (Technische Universität München), GE Additive und Linde errichtete Oerlikon in diesem Jahr ein Cluster für additive Fertigung in München. Daraus erhofft man sich, dass sich weitere Akteure in der Region niederlassen, welche die Kompetenzen von Oerlikon im Bereich additive Fertigung nutzen werden. Oerlikon war 2019 Gastgeber der dritten Munich Technology Conference on Additive Manufacturing (MTC3) in München.

Im Segment Manmade Fibers wurde das deutsche Unternehmen AC-Automation nach seiner Übernahme erfolgreich integriert und trägt nun den Namen Oerlikon Barmag Automation. Es bietet Automatisierungslösungen für Grossanlagen für Textil- und Verpackungskunden.

Frankreich

Frankreichs Wirtschaft verzeichnete im Jahr 2019 mit 1,3% einen leichten Rückgang beim Wachstum, im Vergleich zu 1,7% im Jahr 2018. Die Wirtschaft des Landes wurde von den Entwicklungen in Europa und China beeinträchtigt, wohin es signifikante Exporte tätigt. Der inländische Produktkonsum ist stark.

Oerlikon bedient hauptsächlich die Luft- und Raumfahrtindustrie in Frankreich. Oerlikon verfügt über den Status "Qualified Supplier" von Airbus für Kupferlegierungs-Substratbeschichtungen bei Flugzeugbauteilen. Die Beschichtung sorgt für weniger Oberflächenermüdung und Verschleiss sowie höhere Belastbarkeit; gleichzeitig ist sie leicht und reibungsarm. 2019 ging Oerlikon eine Partnerschaft mit Safran, dem französischen Centre national de la recherche scientifique (CNRS) und der Universität Limoges ein. Diese sieht die Errichtung eines gemeinsamen Forschungslabors namens PROTHEIS und einer Technologieplattform namens SAFIR in Limoges vor. Der Fokus liegt in der Entwicklung von Oberflächenlösungen für die Luft- und Raumfahrt. Damit sollen insbesondere leichtere, langlebigere und mit der EU-Verordnung REACH konforme Produkte hergestellt werden, die in der Lage sind, Lärm- und Stickstoffemissionen zu verringern.

Für die modernen Werkstoffe von Oerlikon Metco wurde 2019 eine gute Nachfrage verzeichnet. Diese umfasst den Verkauf von Titanpulver an MedicalGroup, ein französisches Unternehmen, das sich auf implantierbare Medizinprodukte spezialisiert hat, und den Verkauf von Lötwerkstoffen an Liebherr-Aerospace Toulouse SAS, einen führenden Hersteller von Luftfahrtsystemen.

35%

des Konzernumsatzes von Oerlikon wurden 2019 in Europa erzielt

USA

Das BIP-Wachstum in den USA verlangsamte sich von 2,9% im Jahr 2018 auf ca. 2,3% im Jahr 2019. Dies ist auf seine eigene Handelspolitik und die Zölle auf Stahl, Importe aus China und Automobile aus Europa zurückzuführen.

Das Werk von Oerlikon Metco für die Pulverherstellung in Plymouth Township, Michigan, produziert hochwertige Metallpulver für die Oberflächenbehandlung und die additive Fertigung. 2019 unterzeichnete das Unternehmen eine globale Vereinbarung für die Lieferung von seriellem Pulver für Düsenbeschichtungen an Chromalloy, einen Anbieter integrierter Lösungen für Erstausrüster, kommerzielle Fluggesellschaften und Öl- und Gasunternehmen. Für Öl- und Gaskunden installierte Oerlikon Metco eine neue CNC-Bearbeitungsanlage in Barboursville, West Virginia. Dies stiess auf grosses Interesse bei Pumpenkunden. Eine weitere Anlage soll in der ersten Hälfte 2020 in Betrieb genommen werden. Um der gestiegenen Nachfrage zu entsprechen, richtet Oerlikon ein Öl- und Gas-Kompetenzzentrum in Houston, Texas, ein.

2019 eröffnete Oerlikon AM ein modernes Produktionszentrum für additive Fertigungslösungen in Huntersville, North Carolina. Ein wichtiges erreichtes Ziel im Jahr 2019 war die Zusammenarbeit mit United Launch Alliance. Diese sieht die Konzeptionierung und Entwicklung von Komponenten für den ersten Start der Rakete Vulcan Centaur im Jahr 2021 vor.

Die USA sind ein Kernmarkt für die Teppichgarnsysteme von Oerlikon. 2019 baute UNIFI Manufacturing, Inc. seine Zusammenarbeit mit Oerlikon Barmag aus. Ziel ist die Entwicklung einer speziell konzeptionierten eAFK Evo Testmaschine für die Herstellung recycelter Polyestergarne, mit der erheblich höhere Texturierungsgeschwindigkeiten, die eine gleichbleibend hohe Qualität erreicht werden.

15%

des Konzernumsatzes von Oerlikon wurden 2019 in den USA erzielt

Russland

Das BIP wuchs 2019 in Russland um 1,1%. Dieses Wachstum wird sich in den kommenden Jahren voraussichtlich sogar noch etwas beschleunigen. Der Anstieg der weltweiten Ölnachfrage bescherte Russlands Wirtschaft 2019 einen leichten Schub. Oerlikon betreibt hier verschiedene Standorte und Forschungszentren. 2019 eröffnete Oerlikon als Partnerschaftsprojekt mit dem Skolkovo Institute of Science and Technology (Skoltech) ein Labor für additive Fertigung und finanziert die Forschungsprojekte von drei Doktoranden. Das erste Projekt umfasst die Entwicklung neuartiger Materialien für additive Fertigungsanwendungen auf Keramikbasis; das zweite Forschungsvorhaben konzentriert sich auf den Sinterprozess durch die Kombination von Metallen mit Keramik und Kohlenstoffmaterialien zur Verbesserung der Materialeistung. Beim dritten Projekt geht es um die Verwendung der prädiktiven Multiskalenmodellierung zur Simulation des gesamten selektiven Laserschmelzprozesses. Darüber hinaus nahm Oerlikon am Internationalen Wirtschaftsforum in St. Petersburg teil und agierte bei der Eröffnung der neuen Schweizer Botschaft in Moskau im Juni als Sponsor, um die Geschäftsbeziehungen im Land zu fördern.

1%

des Konzernumsatzes von Oerlikon wurde 2019 im Nahen Osten, in Afrika und Russland erwirtschaftet

Das neu eingeweihte Zentrum in Huntersville, North Carolina, bietet additive Fertigungsdienstleistungen für Kunden in den USA.



Konzernbericht



BALIQ AUROS von Oerlikon Balzers basiert auf Oerlikon's proprietärer S3p-Technologie und bietet extreme Verschleissfestigkeit für Gewindeschneidwerkzeuge.

Konzernlagebericht

Unternehmenskennzahlen 2019 auf einen Blick

Der Bestellungseingang belief sich aufgrund schwacher Märkte auf CHF 2 590 Mio. gegenüber CHF 2 731 Mio. im Vorjahr, was einer Abnahme von 5,2% entspricht.

Der Bestellsbestand ging um 2,2% auf CHF 583 Mio. zurück, gegenüber CHF 596 Mio. im Vorjahr.

Der Umsatz ging um 0,6% auf CHF 2 593 Mio. zurück (2018: CHF 2 609 Mio.), beeinflusst durch ungünstige Währungseffekte.

Das EBITDA, einschliesslich Sondereffekte, sank um 9,9% von CHF 406 Mio. oder 15,6% des Umsatzes im Jahr 2018 auf CHF 366 Mio. oder 14,1% des Umsatzes.

Das EBITDA, ausschliesslich der Sondereffekte in Zusammenhang mit Restrukturierungsmassnahmen, belief sich auf 15,1%.

Das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten nahm um 36,4% auf CHF 110 Mio. ab (2018: CHF 173 Mio.)

Das Konzernergebnis, beeinflusst durch die Reklassifizierung von CHF -284 Mio., belief sich auf CHF -66 Mio., das Ergebnis je Aktie lag bei CHF -0.21. 2018 betrug das Konzernergebnis CHF 245 Mio. bei einem Ergebnis von CHF 0.71 je Aktie.

Der Personalbestand (Vollzeitäquivalente) betrug weltweit 11 134 gegenüber 10 727 Mitarbeitenden im Vorjahr.

Der ROCE betrug 7% gegenüber 12,1% im Jahr 2018.

Der Verwaltungsrat wird an der Generalversammlung 2020 eine Dividendenausschüttung von CHF 1.00 je Aktie beantragen. Diese besteht aus einer ordentlichen Dividende von CHF 0.35 und einer Sonderdividende von CHF 0.65 je Aktie.

Der Oerlikon Konzern

Konzernstruktur

Oerlikon ist ein weltweit tätiger Technologiekonzern, der marktführende Technologien und Dienstleistungen für Oberflächenlösungen und Anlagen zur Herstellung von Chemiefasern in verschiedenen Sektoren anbietet. Nach dem Verkauf des Segments Drive Systems gliedert sich der Konzern nun in zwei Segmente: Surface Solutions und Manmade Fibers. Jedes Segment bietet Technologien und Lösungen unter gut eingeführten Kompetenzmarken an und verfolgt Strategien, die sich an den Bedürfnissen und Anforderungen des jeweiligen Marktes orientieren.

oerlikon

Segment Surface Solutions

oerlikon
balzers

oerlikon
metco

oerlikon
am

Segment Manmade Fibers

oerlikon
barmag

oerlikon
neumag

oerlikon
nonwoven

Konzernergebnis 2019

Die Ergebnisse von Oerlikon im Geschäftsjahr 2019 bewegen sich ungefähr auf Vorjahresniveau, trotz eines anspruchsvollen Marktumfeldes. Sie unterstreichen die Stärke des Portfolios und Geschäftsmodells. In einem von politischen Unsicherheiten und anhaltenden globalen Handelsstreitigkeiten geprägten Jahr haben die Sektoren zurückhaltend agiert. Diese verständliche Zurückhaltung änderte jedoch weder die Strategie von Oerlikon noch verlangsamte sie die technischen Weiterentwicklungen. Oerlikon hat weiterhin in die Geschäftsbereiche und das strukturelle Wachstum investiert.

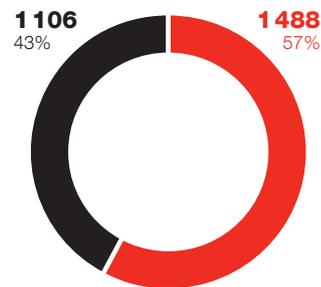
2019 ging der Bestellungseingang um 5,2% auf CHF 2590 Mio. zurück (einschliesslich eines negativen Währungseffekts von 2,2%) gegenüber CHF 2731 Mio. im Vorjahr. Zugleich verringerte sich der Bestellungenbestand von CHF 596 Mio. (2018) auf CHF 583 Mio. zum Jahresende 2019, was einer Abnahme von 2,2% entspricht. Der Konzernumsatz wurde durch ungünstige Währungseffekte beeinflusst und sank leicht um 0,6% auf CHF 2593 Mio. gegenüber CHF 2609 Mio. im Vorjahr. Bei konstanten Wechselkursen lag der Umsatz bei CHF 2650 Mio. Das Verhältnis zwischen Service- und Gesamtumsatz des Konzerns blieb mit 38% im Jahr 2019 gleich wie 2018.

Das Konzern-EBITDA ging um 9,9% auf CHF 366 Mio. zurück, woraus sich eine EBITDA-Marge von 14,1% ergibt. Im Vergleich dazu lag das EBITDA 2018 bei CHF 406 Mio. und einer Marge von 15,6%. Sondereffekte in Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen beeinflussten das Konzern-EBITDA. Unter Ausschluss dieser Kosten lag das EBITDA im Jahr 2019 bei 15,1%. Das EBIT betrug im Berichtsjahr CHF 164 Mio. oder 6,3% des Umsatzes (2018: CHF 243 Mio. oder 9,3%).

Der Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten verringerte sich im Jahr 2019 von CHF 173 Mio. im Vorjahr um 36,4% auf CHF 110 Mio. Unter Berücksichtigung des Nettoergebnisses aus nicht fortgeführten Aktivitäten von CHF -176 Mio. im Geschäftsjahr 2019 beliefen sich das Konzernergebnis auf CHF -66 Mio. und das Ergebnis je Aktie auf CHF -0.21. Dem stehen CHF 245 Mio. und ein Ergebnis je Aktie von CHF 0.71 im Jahr 2018 gegenüber. Der Steueraufwand betrug 2019 CHF 39 Mio. gegenüber CHF 68 Mio. im Vorjahr.

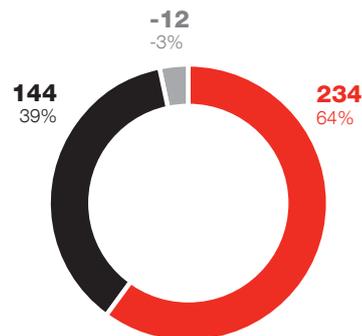
Ein global ausgewogenes Unternehmen

Ein innovatives Technologieportfolio, globale Präsenz sowie ein branchenführendes, umfassendes Leistungsspektrum sind zentrale Bestandteile der Wachstumsstrategie von Oerlikon. Das Segment Surface Solutions leistete 2019



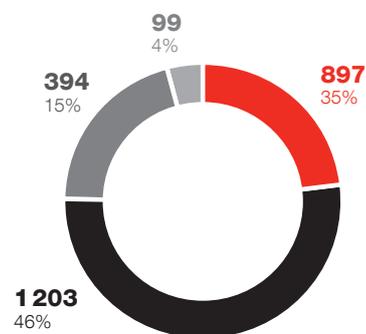
Umsatz 2019 nach Segment
in CHF Mio.

■ Segment Surface Solutions
■ Segment Manmade Fibers



EBITDA 2019 nach Segment
in CHF Mio.

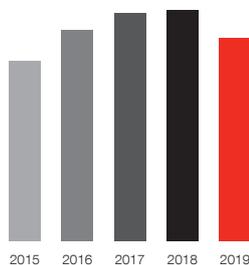
■ Segment Surface Solutions
■ Segment Manmade Fibers
■ Übrige



Umsatz 2019 nach Region
in CHF Mio.

■ Europa
■ Asien-Pazifik
■ Nordamerika
■ Übrige Regionen

38% 48% 45% 44% 48%
 1554 1826 1971 2001 1756

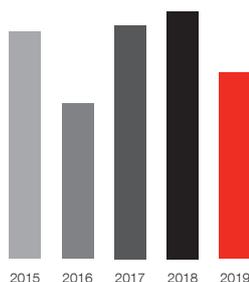


Eigenkapital¹

in CHF Mio. (in % der Aktiven)

¹ Zurechenbar auf die Konzernaktionäre.

393 269 404 429 322

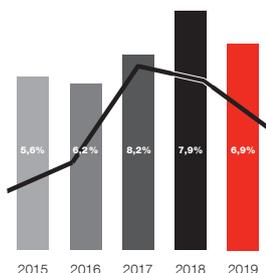


Operativer Geldfluss¹

in CHF Mio.

¹ Vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens.

150 144 169 207 179



Investitionen

in CHF Mio.

— In % des Umsatzes

einen Beitrag von 57% zum Konzernumsatz, das Segment Manmade Fibers rund 43%.

Oerlikon verfügt über eine starke globale Präsenz und betreibt 182 Standorte in 37 Ländern. Davon befinden sich 83 in Europa, 54 in Asien-Pazifik und 45 in Nord- und Südamerika. Die Region Asien-Pazifik erwirtschaftete erneut den grössten Anteil am Konzernumsatz. Der Umsatz in dieser Region blieb stabil und belief sich auf CHF 1 203 Mio. oder 46% des Konzernumsatzes gegenüber CHF 1 210 Mio. oder 46% im Jahr 2018. Europa blieb auch 2019 die Region mit dem zweitgrössten Anteil am Konzernumsatz. Dieser betrug CHF 897 Mio. oder 35% im Geschäftsjahr 2019 im Vergleich zu CHF 852 Mio. oder 37% im Jahr 2018.

Der Konzernumsatz in Nordamerika belief sich auf CHF 394 Mio. oder 15% des Konzernumsatzes gegenüber CHF 409 Mio. oder 16% des Umsatzes im Jahr davor. In allen übrigen Regionen ging der Umsatz 2019 leicht zurück auf CHF 99 Mio. oder 4% des Konzernumsatzes gegenüber CHF 139 Mio. im Jahr 2018.

Solide Bilanz mit einer Eigenkapitalquote von 48%

Per 31. Dezember 2019 belief sich die Bilanzsumme von Oerlikon auf CHF 3 647 Mio. gegenüber CHF 4 545 Mio. per Bilanzstichtag 2018. Das Eigenkapital (zurechenbar auf die Konzernaktionäre) betrug CHF 1 756 Mio., was einer Eigenkapitalquote von 48% entspricht. Zum Ende des Vorjahres betrug das Eigenkapital CHF 2 001 Mio. bei einer Eigenkapitalquote von 44%. Die tiefere Bilanzsumme ist auf geringere liquide Mittel und verringerte kurzfristige Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente infolge der Dividendenausschüttung und der Rückzahlung einer fälligen Anleihe im Jahr 2019 zurückzuführen. Die Gesamtverbindlichkeiten nahmen 2019 ab, hauptsächlich weil die im Jahr 2018 als zur Veräusserung gehaltenen Verbindlichkeiten nicht länger gültig waren. Per Jahresende resultiert daraus eine leicht tiefere Nettoliquidität von CHF 333 Mio. gegenüber CHF 398 Mio. per 31. Dezember 2018.

Gesunder operativer Geldfluss

Der Geldfluss aus operativen Aktivitäten vor Änderungen im Nettoumlaufvermögen sank von CHF 429 Mio. im Vorjahr um 24,9% auf CHF 322 Mio. im Jahr 2019. Das Nettoumlaufvermögen, definiert als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen inklusive Vorräten und abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristiger Anzahlungen von Kunden, betrug CHF -70 Mio. gegenüber CHF -79 Mio. (2018).



Die Zugfestigkeit der Werkstoffe von Oerlikon Metco wird in Labors intensiven Qualitätsprüfungen unterzogen.

Die Investitionen (CAPEX) beliefen sich auf CHF 179 Mio. gegenüber CHF 207 Mio. im Jahr 2018. Unter Ausklammerung der Abschreibungen auf erworbene immaterielle Vermögensgegenstände betrug das Verhältnis von CAPEX zu Abschreibungen das 1,42-fache und lag damit über dem angestrebten Zielkorridor von 1,0 bis 1,2. Dies aufgrund der Investitionen in die additive Fertigung und den Aufbau von Lösungen wie ePD und CVD im Segment Surface Solutions.

Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit lag bei CHF 416 Mio. 2018 betrug er CHF -342 Mio., zurückzuführen hauptsächlich auf den Verkauf des Segments Drive Systems. Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten machte 2019 CHF -760 Mio. aus und floss hauptsächlich in Dividendenausschüttungen von CHF 343 Mio., den Kauf von eigenen Aktien in Höhe von CHF 64 Mio., die Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von CHF 336 Mio. und den Zinsaufwand von CHF 17 Mio. Im Vergleich dazu beinhalteten die CHF -149 Mio. des Jahres 2018 Dividendenausschüttungen von CHF 118 Mio., den Kauf von eigenen Aktien in Höhe von CHF 14 Mio., die Rückzahlung

von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von CHF 5 Mio. und den Zinsaufwand von CHF 16 Mio. Ende 2019 wies Oerlikon flüssige Mittel von CHF 658 Mio. gegenüber CHF 858 Mio. Ende 2018 aus.

Verpflichtung zu FuE

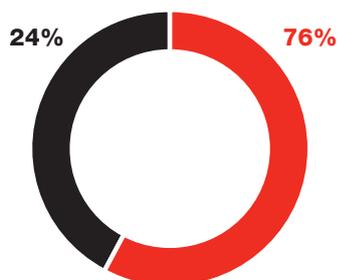
Oerlikon investierte erneut mehr als 4% des Umsatzes in Forschung und Entwicklung (FuE). Die Ausgaben für FuE beliefen sich auf CHF 127 Mio. oder 4,9% des Konzernumsatzes gegenüber CHF 120 Mio. oder 4,6% in 2018.

Akquisitionen und Veräusserungen

Zur Stärkung der Kompetenzen und zum Ausbau des Produktangebots führte das Segment Surface Solutions drei Akquisitionen durch. Am Ende des ersten Quartals wurde die Übernahme von TeroLab Surface GmbH mit Sitz in Langenfeld, Deutschland, abgeschlossen. Das Unternehmen ergänzt das Portfolio von Beschichtungsdienstleistungen im Bereich thermisches Spritzen für den Landwirtschafts-, Stahl- und Automobilsektor sowie für OEMs im Maschinenbau. Im 3. Quartal erwarb Oerlikon die AMT AG in der Schweiz, um das Produkt- und Serviceangebot für Anwendungen im Bereich thermisches Spritzen und Komplettlösungen auszubauen. Gegen Ende 2019 erwarb Oerlikon die D-Coat GmbH in Deutschland und erweiterte damit das Dünnfilm-Portfolio von Oerlikon Balzers, insbesondere im Bereich von Schneidwerkzeugen für die Luft- und Raumfahrt sowie die Automobilindustrie. Der Verkauf des Segments Drive Systems an Dana Incorporated wurde Ende Februar abgeschlossen.

Dividendenausschüttung

Oerlikon ist der Ansicht, dass eine Dividendenausschüttung ein wichtiges Mittel ist, um den Aktionären einen Mehrwert zu bieten. Im Sinne einer effizienten Verwendung der aktuellen flüssigen Mittel und des Kapitals wird der Verwaltungsrat an der 47. Generalversammlung vom 7. April 2020 eine Dividendenausschüttung von CHF 1.00 je Aktie beantragen. Die beantragte Dividende enthält eine ordentliche Dividende von CHF 0.35 analog den beiden Vorjahren und eine Sonderdividende von CHF 0.65 je Aktie.



Ausgaben für FuE nach Segment

- Segment Surface Solutions
- Segment Manmade Fibers

Segment Surface Solutions

Das Segment Surface Solutions, das grössere der beiden Segmente von Oerlikon, trug im Berichtsjahr 57% zum Umsatz und 64% zum EBITDA des Konzerns bei. Das Segment vereint die Marken Oerlikon Balzers, Oerlikon Metco und Oerlikon AM und lieferte im Jahr 2019 ein Ergebnis, das die anspruchsvollen Märkte weitgehend widerspiegelt.

Der Bestellungseingang sank um 6,7% auf CHF 1 468 Mio. gegenüber CHF 1 574 Mio. im Vorjahr. Der Umsatz ging um 1,5% auf CHF 1 488 Mio. zurück (2018: CHF 1 511 Mio.). Bei konstanten Wechselkursen lag der Umsatz bei CHF 1 509 Mio. – das ist eine stabile Performance trotz schwieriger Märkte im Vergleich zu 2018. Das EBITDA machte CHF 234 Mio. oder 15,6% des Umsatzes aus, gegenüber CHF 283 Mio. oder 18,6% des Umsatzes im Vorjahr. Die niedrigere EBITDA-Marge im Vergleich zu 2018 resultiert aus hohen operativen Aufwendungen, die auf Investitionen zurückzuführen sind, und auf CHF 13 Mio. Sondereffekte, vor allem für das Restrukturierungsprogramm. Ohne Sondereffekte belief sich die EBITDA-Marge auf 16,6%. Es wird erwartet, dass das Restrukturierungsprogramm mittelfristig zu einer erheblichen Verbesserung der operativen Rentabilität und der Erträge des Segments führen wird. Das EBIT betrug CHF 65 Mio. oder 4,4% des Umsatzes (2018: CHF 144 Mio. oder 9,5% des Umsatzes).

Entwicklung nach Märkten

Der Markt, den das Segment Surface Solutions bedient, hatte 2018 ein Volumen von rund CHF 5,7 Mrd. und wird in den nächsten fünf Jahren voraussichtlich auf rund CHF 7,4 Mrd. wachsen. Die wichtigsten Märkte für das Segment sind die Luft- und Raumfahrt, die Automobilindustrie, die Werkzeugindustrie, die allgemeine Industrie und die Energiewirtschaft.

Automobilindustrie

Die Automobilindustrie ging 2019 aufgrund der unsicheren Lage in der globalen Handelspolitik, politischer Turbulenzen und erhöhter Zölle zurück. Trotz der Marktschwäche trieb Oerlikon die Einführung neuer Technologien voran und sicherte sich Verträge mit führenden Automobilkunden.

Im Jahr 2019 schloss Oerlikon Balzers mit ZKW China, einem strategischen Partner der Automobilindustrie, einen Vertrag über den Wechsel zu BALITHERM PRIMEFORM für die Beschichtung von Formwerkzeugen für Fahrzeugscheinwerfer ab. Für Hochleistungsmotoren führte Oerlikon Balzers die Beschichtungen BALIQ CARBOS und BALIQ CARBOS STAR ein. Diese weisen eine hohe Härte bei gleichzeitig geringer Reibung und Rauigkeit auf und können für Anwendungen mit extremem Anpressdruck und extremen Gleitgeschwindigkeiten eingesetzt werden.

Oerlikon Metco hat DiscCover Jet eingeführt, eine Bremscheibenlösung, welche Dünnfilm und thermisches Spritzen vereint. Dabei wird eine mechanische Aktivierung durch Oberflächennitrierung mit der HVOF-Spritztechnologie kombiniert; anschliessend wird mit einem atmosphärischen Plasmaspritzverfahren eine Deckschicht aufgetragen. Nach einem Audit der Beschichtungen für Turbolader wurde Oerlikon Metco als offizieller Lieferant von Volvo Trucks für diese Technologie unter Vertrag genommen. Zusätzlich sicherte sich Oerlikon Metco einen Vertrag mit einem führenden deutschen Fahrzeughersteller in China für die SUMEBore-Technologie mit dem verbesserten RotaPlasma-System.

ePD, eine nachhaltige alternative Technologie von Oerlikon Balzers zur elektronischen Beschichtung von Kunststoffteilen im Automobilbau, gewinnt zunehmend an Beliebtheit. 2019 wurde die erste INUBIA I6, eine Inline-Beschichtungsanlage, in China installiert.

Die Verlagerung zu elektrischen Fahrzeugen bietet Oerlikon neue Möglichkeiten für in den Produktionsprozess integrierte Beschichtungen, beispielsweise bei Formwerkzeugen, Batterien und Fahrzeugbauteilen wie Hybridgetrieben, Bremsen und Fahrwerken sowie für nachhaltige ePD-



Bestellungseingang

-6,7%

CHF 1 468 Mio.



Umsatz

-1,5%

CHF 1 488 Mio.



EBITDA-Marge

15,6%



Standorte

166



Mitarbeitende (FTE)

7840



FuE-Ausgaben

97

CHF Mio.

Metallbeschichtungen. Oerlikon Metco erhielt in China 2019 das Patent für die Beschichtungsanwendung und das Beschichtungswerkzeug für Heizvorrichtungen in elektrischen Fahrzeugen.

Allgemeine Industrie und Werkzeuge

Weltweite wirtschaftliche Unsicherheiten und reduzierte Investitionen in Anlagen haben sich auch auf die allgemeine Industrie und das Werkzeuggeschäft ausgewirkt. Der Umsatz im Halbleitergeschäft war 2019 schleppend. Für Ende 2020 wird jedoch dank der Nachfrage nach 5G, Mobilgeräten, Verbraucherelektronik und der zunehmenden Beliebtheit von tragbaren Geräten und Konnektivität eine Erholung erwartet.

Für die Kunden im Werkzeugsektor führte Oerlikon Balzers mehrere Technologielösungen ein. Dazu zählen beispielsweise BALIQ AUROS, eine Beschichtungslösung zur Leistungssteigerung und zur Verbesserung der Prozessstabilität von Gewindewerkzeugen, und INNOVENTA kila, eine Beschichtungsanlage zur flexiblen Beschichtung von grossen oder kleinen Mengen an Werkzeugen und Komponenten. Zu den Verträgen, die sich Oerlikon Balzers im Werkzeuggeschäft sichern konnte, gehört zudem eine Vereinbarung mit Dongguan TUSA Precision Tool Manufacture für Dünnfilmanlagen in China.

Oerlikon Balzers bietet auch Beschichtungen für Konsumgüter und medizinische Geräte an, darunter Haushaltsgeräte, Uhrenkomponenten und Operationsroboter und -instrumente. Bei Jaquar, einem weltweiten Anbieter von Badezimmerarmaturen und -beleuchtungen, wurde eine INUBIA B12 für chromähnliche PVD-Beschichtungen installiert. Der medizinische Sektor verzeichnete im Jahr 2019 ein Wachstum. Hier führte Oerlikon Balzers das Beschichtungsportfolio BALIMED ein, das reibungsarme, verschleissfeste, blendfreie und biokompatible Eigenschaften für Instrumente und Geräte der Medizin- und Operationstechnik bietet.

Luft- und Raumfahrt

Trotz der Abschwächung in diesem Sektor nahm der Umsatz im Bereich Luft- und Raumfahrt 2019 um 24% zu. Die Nachfrage von OEMs und deren Tier-1-Lieferanten nach neuen Flugzeugen bzw. dem Austausch oder der Aufrüstung älterer Flugzeuge sowie nach MRO-Dienstleistungen trieb das Umsatzwachstum vor allem in Grossbritannien und China an. Wir gehen davon aus, dass der MRO-Bereich dank des wachsenden Luft- und Raumfahrtsektors in China, Indien und Südkorea weiterhin wächst.

Die Beschichtungsanlage INNOVENTA kila von Oerlikon Balzers ist die Nachfolgerin der INNOVA und bietet die Flexibilität, grosse oder kleine Mengen an Werkzeugen und Komponenten zu beschichten.

Oerlikon Metco stellte ebenfalls eine steigende Nachfrage nach Werkstoffen in diesem Markt fest. Das Unternehmen unterzeichnete mit Chromalloy einen Vertrag für Düsenbeschichtungen und erhielt die Zulassung für einen weiteren Werkstoff für Pratt & Whitney, was künftige Programme und Initiativen für umweltfreundliche Technologien vorantreiben wird. Am Standort Salzgitter in Deutschland hat Oerlikon Metco den Nadcap Merit Status für Beschichtungen erhalten, den nur herausragende Zulieferer im Bereich Luft- und Raumfahrt bekommen.

2019 ging Oerlikon eine Partnerschaft mit Safran, dem französischen Centre national de la recherche scientifique (CNRS) und der Universität Limoges ein. Diese sieht die Errichtung eines gemeinsamen Forschungslabors namens PROTHEIS und einer Technologieplattform namens SAFIR für die Entwicklung verbesserter Oberflächenlösungen für Anwendungen in der Luft- und Raumfahrt vor. Der Schwerpunkt liegt dabei auf leichteren und langlebigeren Produkten, die mit der REACH-Verordnung konform sind und die Lärm- und Stickstoffoxidemission verringern können.

Energie

Asien verzeichnete eine Zunahme im Bereich der MRO-Services sowie eine höhere Nachfrage nach Werkstoffen im Stromerzeugungssektor. Oerlikon Metco konnte den Umsatz bei den thermischen Beschichtungstechnologien für MRO-Dienstleistungen für Gas- und Dampfturbinen verbessern. Dazu zählt auch ein Vertrag mit Shanghai Electric. In Japan konnte dank einer Vereinbarung mit Mitsubishi Hitachi Power Systems ein höherer Umsatz bei den Werkstoffen realisiert werden.





Additiv gefertigte Testartefakte demonstrieren die Leistung der AM-Anlagen.

Eine weltweit rückläufige Nachfrage nach Öl im 2. Halbjahr verlangsamte das Wartungsgeschäft im Bereich Öl und Gas, vor allem in Nordamerika. Die Anzahl der Bohrinseln wurde verringert und die Bestellungen wurden auf 2020 verschoben. Zusätzliche Pipeline-Kapazitäten in den USA sowie die für 2020 und darüber hinaus geplante Erhöhung der Raffineriekapazität werden für die Zukunft voraussichtlich Chancen in den Segmenten Mid- und Downstream bieten. Oerlikon Metco wurde zur "Member Company" der Petroleum Equipment & Services Association ernannt.

Additive Fertigung (AM)

Das Wachstum bei Additive Manufacturing hat sich aufgrund verzögerter Kapitalinvestitionen langsamer entwickelt als erwartet. Um die Zusammenarbeit zu verstärken und die Industrialisierung zu beschleunigen, hat Oerlikon zusammen mit der Technischen Universität München, GE Additive und Linde in München ein Cluster für AM errichtet und veranstaltete die dritte Munich Technology Conference on Additive Manufacturing (MTC3), an der 1500 Industrievertreter teilnahmen.

Oerlikon AM ging mehrere Partnerschaften ein, darunter mit MT Aerospace (Forcierung der Nutzung von additiv hergestellten Teilen in der Luft- und Raumfahrt- sowie Verteidigungsindustrie), mit United Launch Alliance (Herstellung hochwertiger additiv gefertigter Flugzeugkomponenten aus Metall für die nächste Vulcan-Centaur-Raketen-genera-tion), mit Hirtenberger Engineered Surfaces (weitere Industrialisierung von Serienfertigung und Prototypen) und mit Siemens (Verwendung ihrer digitalen Unternehmenslösungen zur Beschleunigung der Industrialisierung von AM).

Im Berichtsjahr konnte Oerlikon AM die Integration von DiSanto Technology erfolgreich abschliessen und blickt auf das erste volle Jahr mit einem Dienstleistungsangebot für die additive Fertigung in der Medizintechnik- und Implantatindustrie zurück. Dank der neuen 3-D-Laserdrucker konnten die Produktionskapazitäten erweitert werden. Dies hat zu einem beträchtlichen Wachstum bei Anwendungen der additiven Fertigung bei DiSanto Technology geführt.

Entwicklung nach Regionen

Das Segment Surface Solutions verzeichnete 2019 aufgrund der weiterhin schwierigen Marktsituation in allen Regionen einen Umsatzrückgang. Europa trug mit 45% den grössten Teil zum Umsatz in diesem Segment bei. Auf China entfielen 11% des Segmentumsatzes, auf Indien 4%. Nordamerika verzeichnete einen höheren Umsatz und trug 20% zum Segmentumsatz bei. Dies ist hauptsächlich auf den gestiegenen Umsatz in den USA zurückzuführen.

Oerlikon investierte weiterhin in neue und erweiterte Zentren für Oberflächenlösungen, um die Präsenz auszubauen und näher bei den Kunden zu sein. Oerlikon Balzers erweiterte zwei Beschichtungszentren im chinesischen Dongguan und im indischen Pune, um die Nachfrage der Kunden nach Beschichtungen für Schneid- und Formwerkzeuge zu erfüllen. In Europa wurden Kundenservicezentren in Ungarn, Deutschland und Schweden eröffnet bzw. erweitert, darunter auch ein ePD-Kompetenzzentrum in Bisingen, Deutschland. In Nord- und Südamerika kamen neue Kundenservicezentren in St. Louis, Missouri, USA, und Queretaro, Mexiko, hinzu. Für den Geschäftsbereich Additive Manufacturing wurde in Huntersville, North Carolina, USA, ein neues Produktionswerk für die additive Fertigung eingeweiht und in Shanghai, China, ein neues Technologiezentrum eröffnet.

Mit der Akquisition der TeroLab Surface GmbH in Deutschland, und der AMT AG in der Schweiz konnte Oerlikon Metco ihre Präsenz sowie ihr Produkt- und Dienstleistungsangebot für Anwendungen im Bereich thermisches Spritzen und Komplettlösungen ausbauen. Oerlikon Balzers verstärkte mit der Akquisition der D-Coat GmbH ihre Präsenz in Deutschland, und erlangte dadurch insbesondere auch Fachwissen im Bereich Dünnschichtbeschichtungen für Schneidwerkzeuge.

Segment Manmade Fibers

Das Segment Manmade Fibers ist mit seinen Marken Oerlikon Barmag, Oerlikon Neumag und Oerlikon Nonwoven ein weltweit führender Anbieter von Lösungen und Systemen für die Herstellung von Chemiefasern. Das Angebot ermöglicht den Kunden die Produktion von hochwertigen Chemiefasern zur Herstellung von Kleidung, Teppichen, Airbags, Sicherheitsgurten, Hygieneprodukten, Geo- und Industrietextilien. Zudem bietet das Segment Dienstleistungen in den Bereichen Beratung, Technik und Lebenszyklusmanagement und ist einer der führenden Anbieter von intelligenten Industrie-4.0-basierten Anlagen.

Das Segment macht 43% des Geschäfts von Oerlikon aus und lieferte 2019 trotz des Rückgangs in der globalen Fertigungsindustrie insgesamt eine gute Performance. Quartalsmässig betrachtet hielt der hohe Bestelleingang (> CHF 200 Mio.) bereits das neunte Quartal in Folge an. Der Bestelleingang verringerte sich um 3% auf CHF 1 122 Mio. gegenüber CHF 1 157 Mio. im Vorjahr. Dies ist auf den rekordhohen Bestelleingang von 2018 zurückzuführen. Der Segmentumsatz stieg um 0,7% auf CHF 1 106 Mio. (2018: CHF 1 098 Mio.). Der höhere Umsatz ist hauptsächlich auf eine gestiegene Nachfrage nach Filamentanlagen und -systemen (insbesondere in China) zurückzuführen. Dies glied den Rückgang bei Teppichgarn- und Stapelfaseranlagen aus. Das Vliesstoffgeschäft verzeichnete unter der neu eingeführten Marke Oerlikon Nonwoven ein gesundes Interesse und erste Umsatzerfolge.

Das Segment konnte seine zweistellige Profitabilität halten. Das EBITDA betrug CHF 144 Mio. oder 13% des Umsatzes. Dank einer Reihe von Aufträgen mit höherer Marge und eines disziplinierten Kostenmanagements konnte das Segment im 1. Halbjahr höhere Gewinnmargen verzeichnen. Im 2. Halbjahr wurden mehrere Systeme aus der vorherigen Abschwungphase ausgeliefert und bilanziert, was sich auf die EBITDA-Marge auswirkte. Das EBIT lag bei CHF 117 Mio. (2018: CHF 106 Mio.), was 10,6% des Umsatzes entspricht (2018: 9,6%).

Entwicklung nach Märkten

Der weltweite Fasermarkt verzeichnete 2019 aufgrund des schlechteren Konjunkturklimas ein schwächeres Wachstum von 1% auf 106 Mio. Tonnen. Während sich der Markt für Naturfasern abschwächte, konnte sich der Markt für Chemiefasern im zehnten Jahr in Folge ausweiten. Letzterer macht heute 63% des Weltmarkts aus, und das Wachstum setzt sich weiter fort, angetrieben von der steigenden Bevölkerung und einer wachsenden Nachfrage nach Kleidung und Industrieanwendungen. Dies bietet Oerlikon laufend neue Möglichkeiten für Technologien und Dienstleistungen.

Textilanwendungen (Filamentspinnanlagen und Texturierung)

Das Geschäft mit Filamentanlagen konnte 2019 den starken Umsatz halten, hauptsächlich dank einer gesunden Nachfrage in China. Die Kunden versuchen, sich eine Führungsrolle im zunehmend gesättigten chinesischen Filamentmarkt zu sichern, entsprechend konnte ein hoher Bestelleingang realisiert werden. Daraus ergab sich eine starke Projektpipeline mit Auslieferungsterminen bis ins Jahr 2022.

Oerlikon Barmag stellte ihren Kunden für Filamentspinnanlagen das neueste Mitglied aus ihrer WINGS-Familie vor, den Wickler FDY PA6. Dieser basiert auf einem neuen 24-fädigen Spulenkonzept und ermöglicht damit trotz anspruchsvollem Polyamid-6-Prozess eine effiziente Herstellung von vollverstrecktem Garn. Ein grosser Hersteller von technischen Textilwaren in China war von dieser innovativen Lösung überzeugt, und die Installation konnte 2019 fertiggestellt werden. Mit ACW WINGS führte das Segment erfolgreich eine weitere Innovation ein, mit der es ein neues Marktsegment für die Aufrüstung bestehender Anlagen erschloss. In einer ersten Expansionsphase wurden 96 Positionen installiert, die Garn in AA-Qualität mit einer Gesamtpaktrate von 98% und einer Abfallrate von nur 0,5 pro Tonne herstellten. Weitere 88 Positionen wurden Ende 2019 ausgeliefert.



Bestelleingang

-3,0%

CHF 1122 Mio.



Umsatz

+0,7%

CHF 1106 Mio.



EBITDA-Marge

13,0%



Standorte

13



Mitarbeitende (FTE)

2 986



FuE-Ausgaben

30

CHF Mio.

Das Geschäft mit Texturierungsanlagen entwickelte sich im Berichtsjahr, unterstützt durch Produkteinführungen und ein gestiegenes Dienstleistungsgeschäft, ebenfalls positiv. An der ITMA stellte Oerlikon Barmag die neue eAFK Evo Texturiermaschine mit aktiver Kühltechnik vor. Überzeugt von den Vorzügen des Systems entwickelte die UNIFI Manufacturing, Inc. zusammen mit Oerlikon Barmag eine speziell konzeptionierte eAFK Evo Testmaschine, die verschiedene recycelte Polyestergerne der Marken Unifiber Virgin und REPREVE® mit wesentlich höheren Texturierungsgeschwindigkeiten bearbeiten und dabei gleichbleibend hochwertiges Garn liefern und innovative Hochleistungsgerne herstellen kann.

Spezialfilament (Teppichgarn und Industriegarn; Extruder)

Nach einem hohen Verkaufsvolumen im Bereich der Teppichgarnsysteme in den letzten Jahren verhielt sich der Markt 2019 insbesondere in den beiden Schlüsselmärkten USA und Türkei ruhiger.

Oerlikon Neumag führte das BCF S8 Mono- und Tricolor ein. Die Tricolor-Lösung ermöglicht die Herstellung von mehr als 200 000 verschiedenen Farbtönen, eine höhere Spinnengeschwindigkeit, 99% Systemeffizienz und ein Energiesparpotenzial von bis zu 5%.

Anlagenbau (kontinuierliche Polymerisation, Stapelfasern und Vliesstoffe)

Die Marke Oerlikon Nonwoven wurde zu Beginn des Jahres 2019 eingeführt und konnte bereits erste Erfolge verzeichnen. Unter anderem wurde mit einem renommierten europäischen Meltblown-Spezialisten ein Vertrag für ein System geschlossen, das zur Herstellung von Vliesstoffen für Anwendungen im Bereich Filtration und Wischtücher eingesetzt wird. Die kommerzielle Produkteinführung ist für das 1. Halbjahr 2020 vorgesehen. Auch der Anlagenbau und fortlaufende Polymerisationsprojekte sind auf grosses Interesse gestossen. Die Nachfrage nach Stapelfasern hingegen sank aufgrund der anspruchsvollen Marktbedingungen.

Digitale und nachhaltige Technologien

In Deutschland hat Oerlikon die Integration von AC-Automation (heute Oerlikon Barmag Automation) abgeschlossen. Dies stellt einen Meilenstein im stetigen Bestreben von Oerlikon nach innovativen, vollautomatisierten und digital vernetzten Industrie-4.0-Lösungen für Textil- und Verpackungskunden in der Chemiefaserindustrie dar. Dafür hat Oerlikon intensiv an der Entwicklung von Digitalisierungslösungen gearbeitet, darunter auch im Bereich IT-Infrastruktur für Grossanlagen, und konnte ihre ersten proprietären Plattformlösungen wie das "Datacenter in a Box" erfolgreich im Markt platzieren.

Oerlikon Barmag stellte zusammen mit ihrem Joint Venture-Partner BBEngineering eine betriebseigene Spinnanlagen-Recyclinglösung vor, den sogenannten VacuFil. Diese ermöglicht Kunden die Wiederverwendung von Werkstoffabfällen zur Herstellung von hochwertigen Garnen. Aktuell werden Möglichkeiten geprüft, wie Textilien mechanisch oder chemisch verarbeitet werden können, um die textilen Rohmaterialien wiederzuverwenden.

Entwicklung nach Regionen

Das Segment profitierte von einem gestiegenen Umsatz in China (+10%). Das Land ist mit einem Umsatzanteil von 60% weiterhin der grösste Markt im Segment Manmade Fibers. Der Umsatz stieg auch im übrigen asiatischen Raum (+130%) und in der Türkei (+99%), wenn auch von einem tiefen Niveau aus. Hingegen sank der Umsatz in Europa (-28%), Nordamerika (-30%) und Indien (-77%) gegenüber dem Vorjahr.



Oerlikon Neumag führte an der ITMA 2019 ihr neuestes BCF S8 Tricolorsystem ein. Dieses bietet eine Systemeffizienz von 99% und ein Energiesparpotenzial von bis zu 5%.



Die Mitarbeitenden von Oerlikon entwickeln laufend innovative Beschichtungen, um neue Kundenanforderungen zu erfüllen.

Nachhaltigkeit und wichtige Entwicklungen

Oerlikon ist einer verantwortungsvollen Unternehmensführung verpflichtet und orientiert sich dabei an den Richtlinien des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse. Neben den Statuten, die den Unternehmenszweck, die Gesellschaftsordnung und die Reglemente festhalten, hat Oerlikon einen Code of Conduct, der den ethischen und rechtlichen Rahmen aller Geschäftsaktivitäten klar definiert.

Nachhaltigkeit wird in allen Geschäftsbereichen umgesetzt: vom Kundenservice über FuE und Innovation, Operational Excellence, Gesundheit, Arbeitssicherheit, Umwelt, bis hin zur Post Merger Integration, Digitalisierung, Personalpolitik, zum Risikomanagement und zur Erfüllung gesetzlicher, regulatorischer, ethischer und intern festgelegter Anforderungen.

Oerlikon hat auch 2019 eine Reihe von Initiativen zur Verbesserung der Business- und Operational Excellence durchgeführt. Zudem unternahm der Konzern Schritte, um die Organisation weiter zu straffen und die Effizienz zu steigern.

Kundenservice

Das Segment Surface Solutions hat seinen Kundenserviceprozess im Jahr 2019 weiter verbessert. Das Vertriebsteam baute die Beziehung zu Bestandskunden vor allem durch strategische Verkäufe mithilfe des Key-Account-Managements aus; gleichzeitig wurde das Angebot um Komplettlösungen, digitale Dienstleistungen und andere Technologien erweitert.

Im Geschäftsjahr 2019 eröffnete und erweiterte das Segment Surface Solutions sieben neue Produktions- und Servicestandorte in Schweden, Deutschland, Italien, der Schweiz, den USA und Mexiko. Ende Dezember 2019 betrieb Oerlikon ein globales Netz mit 166 Service-Standorten für Oberflächenlösungen in 37 Ländern.

Durch die engere Zusammenarbeit mit den Kunden entstehen vertiefte Beziehungen und neue Geschäftschancen für Oerlikon. So nahm beispielsweise Oerlikon Metco 2019 in Barboursville, West Virginia, USA, neue Anlagen für die CNC-Bearbeitung in Betrieb, die auf

reges Interesse bei Pumpenherstellern stiessen. Nachdem das Unternehmen seit 2018 auch Komplettlösungen anbietet, konnte es nun erstmals ein entsprechendes Projekt bei einem führenden Infrastruktur- und Energieunternehmen in Frankreich erfolgreich abschliessen.

Oerlikon Balzers forscht gemeinsam mit Mitsubishi Hitachi Tool Engineering an neuen Beschichtungsanlagen. In der Öl- und Gasbranche arbeiten Oerlikon Balzers und Oerlikon Metco an der Entwicklung einer gemeinsamen Hochdruck-/Hochtemperatur-Beschichtungslösung für einen OEM in der unterseeischen Öl- und Gasförderung.

2019 veranstaltete Oerlikon zahlreiche Technologietage für Kunden. Oerlikon Balzers organisierte einen “Medical Day” in der Schweiz, einen Event zum Thema Präzisionsbauteile in Balzers, Liechtenstein, einen Technologietag bei Plastic Omnium sowie Kundenseminare zum Thema Aluminiumverarbeitung in Jakarta, Indonesien. Oerlikon Metco lud zu den “Techdays”, unter anderem mit Beteiligung von AVL Racing, Renault F1, Ducati, Ferrari und Pankl Turbosystems. Oerlikon Balzers und Oerlikon Metco veranstalteten eine erfolgreiche Automobilkonferenz für die Dongfeng Motor Group in China.

FuE und Innovation

Oerlikon investierte 2019 CHF 127 Mio. und damit 4,9% des Jahresumsatzes in die Forschung und Entwicklung (FuE) und meldete weltweit 100 Patente an. Die Innovationspipeline wird durch einen hochmodernen Forschungs- und Entwicklungsprozess gespeist. Daraus entstehen Lösungen, die auf die aktuellen und zukünftigen Bedürfnisse der Kunden und Märkte zugeschnitten sind und auch soziale und ökologische Aspekte wie Energieeffizienz und Nachhaltigkeit berücksichtigen.

Oerlikon baute 2019 die Zusammenarbeit mit renommierten Universitäten in der Schweiz, Deutschland und den USA weiter aus. Ziel der Kooperationen ist es, neue Technologien und andere zukunftsweisende Methoden in der Werkstoffentwicklung zu erforschen, wie beispielsweise das maschinelle Lernen. Mit Safran, dem Centre national de la recherche scientifique (CNRS) und der Universität Limoges wurde eine Vereinbarung geschlossen, um ein gemeinsames Forschungslabor mit dem Schwerpunkt auf FuE-Projekten für die Luft- und Raumfahrtbranche zu gründen.

Indem im Konzern vorhandenes Wissen und Fähigkeiten genutzt wurden, wurden 2019 verschiedene bereichsübergreifende FuE-Projekte durchgeführt:

- Erosionsschutz-Beschichtung verschiedener Flächen einer Raketendüse aus dem 3-D-Drucker mit thermischem Spritzverfahren und physikalischem Gasphasenabscheidungsverfahren (PVD).
- Start eines grossangelegten Programms zur Werkstoffentwicklung, das Experten aus den Bereichen PVD, thermisches Spritzen, Metall- und Legierungspulver sowie additive Fertigung zusammenbringt.
- Beurteilung der Chancen im Markt für Batterien, basierend auf Oerlikons Werkstoffkompetenzen.
- Erste Schritte wurden gesetzt, um ein auf maschinellem Lernen basierendes, vorausschauendes Instandhaltungskonzept sowie vorausschauende Qualitätslösungen für Technologien von Oerlikon zu entwickeln, beginnend mit dem thermischen Spritzen.

Oerlikon brachte 2019 zahlreiche neue Technologien und Lösungen auf den Markt. Diese reichen von neuen, verbesserten Anlagen und Systemen bis hin zu Werkstoffen, Beschichtungen und Services:

Werkstoffe

- 15 neue Werkstoffe und (Super-)Legierungen eingeführt.
- Für Triebwerksteile von Flugzeugen wurden Silizium-Aluminium-Pulver mit besonders guten Einlaufeigenschaften und einer hervorragenden Beständigkeit gegen hohe Temperaturen und Temperaturschocks entwickelt.
- Die nächste Generation von Werkstoffen für das Hochgeschwindigkeits-Flammspritzverfahren zur Verwendung in nickel- und wolframcarbidgefreien Bremscheiben wurde auf den Markt gebracht.
- Oerlikon konnte eine Reihe von Hoch-Entropie-Legierungen validieren, die mit der firmeneigenen RAD-Technologie (Rapid Alloy Development) für die Luft- und Raumfahrtindustrie entwickelt wurden; mittlerweile wurden 15 weitere Projekte angestossen.
- Ein neues Hochleistungs-Carbongewebe mit hoher Reibbeständigkeit (EF 7000) wurde für kupplungsbasierte Sperrdifferenziale (Limited Slip Differential, LSD) entwickelt.

Anlagen und Systeme

- DiscCover Jet ist eine Bremscheiben-Doppellösung, die die Stärken von Dünnfilm und thermischem Spritzen bündelt. Die erste Lösung verwendet eine mechanische Aktivierung mit einer Nitrier-Oberflächenbehandlung in Kombination mit der HVOF-Spritztechnologie, gefolgt von einer Deckschicht, die mittels atmosphärischem Plasmaspritzen behandelt wurde.

- Das RotaPlasma-System für SUMEBore wurde weiterentwickelt und kann nun zur Beschichtung von Motorblock-Zylinderbohrungen in der Massenfertigung eingesetzt werden.
- Für Surface One K2 wurde ein Dual-Drehtisch eingeführt; die ersten Exemplare wurden an eine amerikanische Fluggesellschaft verkauft.
- Das ePD-Portfolio wurde um die INUBIA B15 Anlage erweitert, die mehr Flexibilität ermöglicht.
- Eine weiterentwickelte Version der INUBIA I6 mit verbesserter PVD-Funktion und Lackierstrassen für den Auftrag von ePD-basierten Beschichtungen wurde auf den Markt gebracht.
- eSync, ein neues Synchronisiersystem für Hybrid-Doppelkupplungsgetriebe, wurde eingeführt.

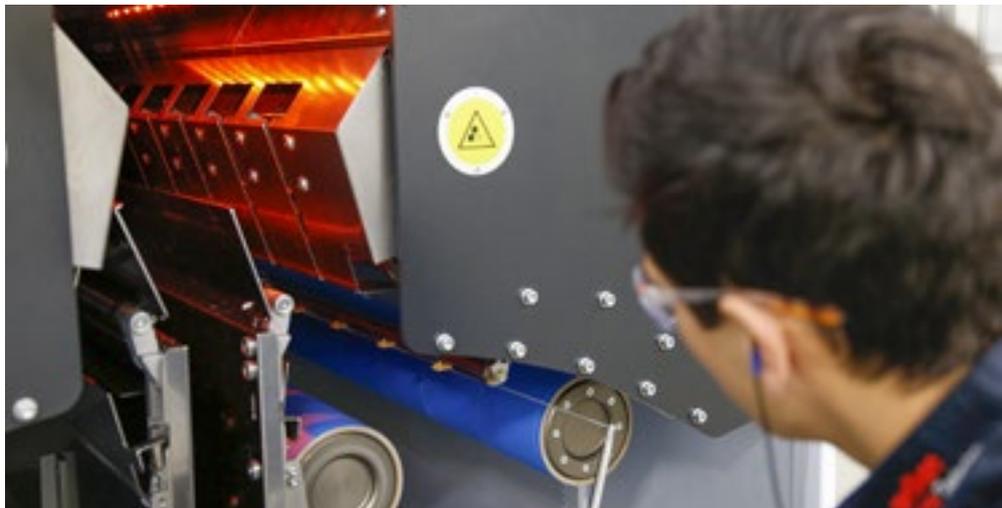
Beschichtungen und Services

- BALIQ AUROS, eine extrem verschleissfeste Beschichtung auf Basis der S3p-Technologie, wurde speziell für Gewindewerkzeuge entwickelt.
- BALINIT TISAFLEX Beschichtungen bieten hervorragende Oxidationsbeständigkeit, ausgezeichnete Verschleissfestigkeit und hohe thermische Stabilität. Sie eignen sich besonders für die Bearbeitung von anspruchsvollen Materialien, z.B. Titan.
- BALITHERM PRIMEFORM sorgt für besseres Entformungsverhalten, optimierte Prozesssicherheit und höhere Bauteilqualität und bis zu 60% höhere Produktivität bei grossdimensionierten Kunststoff-Spritzgussformen.
- BALIQ CARBOS ist eine amorphe, wasserstofffreie Kohlenstoffbeschichtung (a-C), die eine herausragende Kombination aus hoher Härte, geringer Reibung und geringer Rauigkeit bietet. Sie ist ideal für Anwendungen mit extremem Anpressdruck und extremen Gleitgeschwindigkeiten, etwa Wellen und Kolbenbolzen in Automobilen oder Webmaschinen.
- BALINIT MILUBIA ist eine wasserstofffreie, harte Kohlenstoffbeschichtung für Komponenten, die über lange Zeit extremen mechanischen Kräften ausgesetzt sind, beispielsweise keramische Dichtscheiben in Wasserhähnen oder Pneumatikventile.
- BALINIT TURBINE PRO Beschichtungen weisen eine Titan-Aluminiumnitrid-Struktur auf, die hervorragenden Schutz gegen abrasiven Verschleiss sowie Feststoff- und Tropfenerosion bietet. Sie sind besonders für stark beanspruchte Präzisionskomponenten geeignet – selbst bei hohen Temperaturen.

Segment Manmade Fibers

- Das Segment Manmade Fibers brachte mehrere neue Industriesysteme und Designs auf den Markt, teilweise in Verbindung mit digitalen Lösungen.
- Das eAFK Evo Texturiersystem bietet deutlich höhere Produktionsgeschwindigkeit und Produktivität, konstant hohe Produktionsqualität, geringeren Energieverbrauch und einfachere Bedienung.
- Das neueste Produkt der WINGS-Familie ist die FDY PA6 Spulenmaschine. Sie verarbeitet problemlos vollverrecktes Garn (FDY) im anspruchsvollen Polyamid-6-Prozess.
- Das Teppichgarnsystem BCF S8 Tricolor von Oerlikon Neumag ermöglicht die Herstellung von mehr als 200 000 verschiedenen Farbtönen, eine höhere Spinnengeschwindigkeit, 99% Systemeffizienz und ein Energiesparpotenzial von bis zu 5% pro Kilogramm Garn.
- Oerlikon Barmag stellte zusammen mit ihrem Joint Venture-Partner BBEEngineering eine Lösung im Bereich saubere Technologien vor: den VacuFil Vakuumfilter, der flüchtige Verunreinigungen in der Nachbearbeitung zum Spinnprozess entfernt.
- Oerlikon Barmag und Oerlikon AM arbeiteten gemeinsam an der Einführung zweier Produkte mit additiv gefertigten Komponenten: Heizplatten und Heizmanschetten für Zahnradspinnpumpen.

Dank ihres geringen Energieverbrauchs und des ergonomischen Designs ist die WINGS FDY von Oerlikon Barmag einer der meistverkauften WICKLER für Polyestergernerhersteller.



Operational Excellence

Operational Excellence bewirkt mehr als nur die Leistung zu optimieren: Sie ermöglicht eine sicherere, produktivere Arbeitsumgebung, schafft Mehrwert und unterstützt die Transformation des Unternehmens. Das Programm "Oerlikon Operational Excellence (OOE)" soll die betriebliche Leistung in der Fertigung, bei Beschaffung, Gesundheit und Arbeitssicherheit, Umwelt und der Integration von Akquisitionen optimieren. Ziel ist es, in all diesen Bereichen Weltklasse-Niveau zu erreichen. In den letzten Jahren hat das Programm die Effizienz in der Beschaffungskette verbessert, die Produktivität von Fertigungsprozessen erhöht, die Anzahl der Unfälle verringert und den Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen gesenkt.

Erstklassige Fertigung

Eine hocheffiziente und wirtschaftliche Fertigung ist Voraussetzung für die Herstellung von Qualitätsprodukten. Aus diesem Grund hat Oerlikon 2019 eine Reihe von Aktivitäten angestoßen und umgesetzt:

- Massnahmen zur Verbesserung der Vorlaufzeiten, der Kosten für unzureichende Qualität (CoNQ) und der Gesamtkosten, die von Mitarbeitenden mit Vorkenntnissen in der Lean-Philosophie initiiert wurden, werden in den Geschäftsbereichen umgesetzt und zeigen bereits Erfolg.
- OOE-Koordinatoren haben Instrumente entwickelt, die an Standorten rund um die Welt zum Einsatz kommen, um die Zusammenarbeit zu stärken.
- Das OOE-Team wurde zu den Themen Austausch von Best-Practice-Verfahren, Leistungsbeurteilungen und kontinuierliche Verbesserung geschult. Es gab funktionsübergreifende Überprüfungen und Standortbewertungen, die dem Erfahrungsaustausch dienen, wie Herstellungsprozesse optimiert und Kosten eingespart werden können.
- Im ganzen Unternehmen fanden Workshops, Schulungen und Veranstaltungen statt, um das Bewusstsein für die Operational Excellence zu stärken, die Produktivität zu steigern und mehr Kosten zu sparen.
- Die Teams von OOE und Automotive Solutions schufen gemeinsam eine Best-Practice-Produktionsumgebung für das neue ePD-Kompetenz- und -Kundenzentrum in Bisingen. Dabei wurde der Materialfluss simuliert und optimiert. Das Konzept bietet die Möglichkeit einer späteren Expansion.
- Die Teams von Automotive Solutions und Metco Aero & Energy führten Mitarbeiterschulungen in den deutschen Betrieben durch, damit Mitarbeitende Prozesse verbessern und so Zuverlässigkeit und Kosteneffizienz steigern können. Das Programm soll über die nächsten Jahre fortgeführt werden.



Operational Excellence
Bruttoeinsparungen in CHF



Procurement
Bruttoeinsparungen in CHF

Erstklassiges Supply-Chain-Management

Supply-Chain-Management ist entscheidend für den Erfolg eines Unternehmens, vor allem vor dem Hintergrund ständig wechselnder globaler Handelsabkommen. Ziel ist, das Risiko und die Exposition zu verringern und gleichzeitig einen reibungslosen und effizienten Betrieb zu gewährleisten. Von einer effizient gesteuerten Beschaffungskette profitiert das ganze Unternehmen. Zahlreiche Initiativen unterstützten diese Zielsetzung im Jahr 2019:

- eProcurement-Initiativen wurden intensiviert, um die Digitalisierung des Unternehmens voranzutreiben, die sich auch künftig auf regionale und lokale Synergien auswirken wird.
- Die Konzentration auf direkte Materialbeschaffung in allen Geschäftsbereichen zeigte stärkere Auswirkungen auf die Erträge.
- Eine zentrale Strategie zur Angleichung indirekter Ausgaben und zur Vereinheitlichung von Beschaffungslösungen soll regionale Synergien nutzen.
- Die Supply Chain Akademie bot weiterhin Schulungen zum Supply Chain Management an und schärfte das Bewusstsein der Mitarbeitenden für dessen bedeutende Rolle.
- Die Lieferantenrisiken wurden weiter bewertet, um jegliche zusätzlichen Risiken zu mindern, die in einer Zeit der Volatilität und Unsicherheit aufgrund geopolitischer Turbulenzen auftreten könnten.
- Es wurden Fortschritte gemacht bei der Entwicklung einer Beschaffungsinitiative für Shared Services.

- Das Supply-Chain-Team des Segments Surface Solutions integrierte und vereinheitlichte erfolgreich die Prozesse der neu akquirierten Unternehmen.

Gesundheit, Arbeitssicherheit und Umwelt

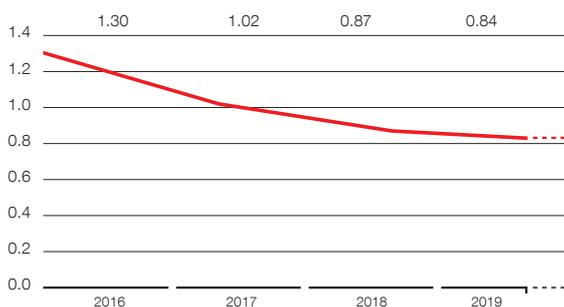
Die Gesundheit und die Sicherheit von Mitarbeitenden, Auftragnehmern, Besuchern und den Gemeinden an den Unternehmensstandorten hat für Oerlikon eine sehr hohe Priorität. Ziel sind null sicherheitsrelevante Ereignisse und eine stetige Verringerung der Unfälle und Ausfälle durch berufsbedingte Erkrankungen.

Neben den Bemühungen von Oerlikon, die Umweltbelastung, die von den eigenen Aktivitäten und Produkten ausgeht, zu minimieren, erlauben ihre Technologien auch anderen Herstellern, Energieverbrauch und Emissionen zu verringern und Ressourcen zu schonen.

Das Health, Safety and Environment (HSE) Committee erstellt Leitlinien und definiert Prozesse rund um Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz, treibt die Umsetzung von Programmen voran und überwacht deren Erfolg. Das Team arbeitet standort- und bereichsübergreifend.

Gesundheit und Sicherheit

Die Gesamt-Unfallhäufigkeitsquote (Total Accident Frequency Rate, TAFR) ist seit 2017 die wichtigste Sicherheitskennzahl des Konzerns. Sie zeichnet ein umfassenderes Bild als die zuvor verwendete Arbeitsunfall-Häufigkeitsquote (Lost Time Accident Frequency Rate, LTAFR), weil sie alle Verletzungen erfasst, die mehr als eine Erstversorgung erfordern. Die TAFR berücksichtigt Arbeitsunfälle mit Zeitausfall (Lost Time Accidents, LTA; Unfälle, die Arbeitsunfähigkeit von einem oder mehreren Tagen oder Schichten zur Folge haben) und Unfälle mit Behandlungsbedarf (Medical Treatment Accidents, MTA; Unfälle mit Verletzungen, die medizinisch behandelt werden müssen, aber keine Abwesenheiten nach sich ziehen) pro 200000 Arbeitsstunden. Im Jahr 2019 konnte Oerlikon die TAFR um weitere 3% auf 0,84 senken – ein Rückgang um 35% gegenüber Ende 2016.



TAFR

(rollierend über 12 Monate)

Der Konzern überwacht die Schwere von LTAs danach, wie viele Kalendertage pro 200000 Arbeitsstunden durch jeden LTA verloren gehen. Im Jahr 2019 betrug diese Kennzahl 6,46 – ein Rückgang um 6% gegenüber dem Vorjahr und ein historischer Tiefstand.

2019 wurden folgende Meilensteine erreicht:

- Der 2018 veröffentlichte HSE-Leitfaden "Sichere Nutzung von Mobiltelefonen" wurde im gesamten Konzern eingeführt. Wissenschaftliche Studien haben nachgewiesen, dass das menschliche Gehirn seine volle Konzentration nur auf eine Aufgabe gleichzeitig richten kann. Wissenschaftler bezeichnen dieses Phänomen als "Unaufmerksamkeitsblindheit". Versuchen wir, mehrere Dinge gleichzeitig zu tun, können wir uns nicht voll auf andere potenziell gefährliche Aufgaben konzentrieren (z.B. Fahren oder Gehen, während wir gleichzeitig das Mobiltelefon nutzen). Der Leitfaden schärft das Bewusstsein für die Folgen der Unaufmerksamkeitsblindheit und beschreibt Vorgehensweisen für sicheres Fahren, Gehen und Arbeiten.
- Einige Arbeiten bei Oerlikon müssen in einer gewissen Höhe ausgeführt werden, was besondere Gefahren birgt. Ein Leitfaden über Arbeiten in der Höhe wurde erstellt und konzernweit eingeführt. Hauptanliegen dieses Leitfadens ist es, eine strukturierte Vorgehensweise festzulegen. Der erste Schritt ist, Arbeiten in der Höhe zu eliminieren oder zu ersetzen. Ist dies nicht möglich, müssen technische Steuerungseinrichtungen und Anlagen eingesetzt werden, die einen Sturz verhindern. Ist dies ebenfalls nicht machbar, dann sind Anlagen und Massnahmen einzusetzen, die die Folgen eines Sturzes minimieren. Die Mindestanforderung sind organisatorische oder andere Massnahmen zur Minimierung des Risikos eines Sturzes.
- Bei der Standardisierung von HSE-Abläufen wird ein Onlinewerkzeug eingesetzt, das Standorte überwacht, Aufgaben an sie überträgt und die Umsetzung dieser Aufgaben verfolgt. Das geschieht mit der HSE Balanced Scorecard. An jedem Standort überwacht Oerlikon Initiativen zu Schulungen, Sicherheit und Risikomanagement. Die Einhaltung der HSE-Vorgaben wird ebenfalls überprüft.
- Auch zum Lockout/Tagout-Verfahren (LOTO) wurde ein Leitfaden erstellt. Mittels eines festgelegten Verfahrens wird hier eine Sperrvorrichtung auf ein Energieversorgungsgerät montiert, um zu gewährleisten, dass das Gerät und die von ihm versorgte Anlage/Maschine erst in Betrieb genommen werden können, wenn die Sperrvorrichtung entfernt wurde.
- Das sogenannte "Nudging", ein Verfahren zur Verhaltensbeeinflussung, wird seit mehreren Jahren zur Verbesserung der Arbeitssicherheit eingesetzt.

Die INUBIA-Anlage von Oerlikon Balzers ermöglicht es den Kunden, Kunststoffteilen eine Chromoptik zu verleihen, ohne schädliche Substanzen zu verwenden.



Oerlikon arbeitet mit einer Delegation deutscher Mitarbeitender an einem Pilotprojekt zum systematischen Einsatz von Nudging-Techniken; damit sollen das Verhalten und die Entscheidungen am Arbeitsplatz beeinflusst werden, um so die Arbeitssicherheit zu erhöhen. Bei drei Pilot-Workshops kamen sehr positive Rückmeldungen. Das Programm wird 2020 weltweit eingeführt.

- Um Kopfverletzungen bei täglichen Arbeiten (z.B. Inspektion, Wartung, Reparatur, Reinigung und Montage) zu vermeiden, hat der Geschäftsbereich Balzers Industrial Solutions Sicherheitsrichtlinien eingeführt: bei Arbeiten in geschlossenen Bereichen mit beengten Platzverhältnissen und wo Maschinen und Anlagen spitze Ecken haben, muss ein spezieller Kopfschutz getragen werden.
- Der Geschäftsbereich Balzers Industrial Solutions hat eine Smartphone-App entwickelt und eingeführt, die die Datenerhebung bei Safety Observation Tours benutzerfreundlicher gestaltet. Diese App ist Teil der 4.0-Initiative von Balzers und wurde nun dem gesamten Konzern zur Verfügung gestellt.
- Im Rahmen einer Initiative des Geschäftsbereichs Metco Aero & Energy wurden Mitarbeitende gebeten, ihren persönlichen HSE-Plan für das Jahr 2019 aufzuschreiben und an ihrem Arbeitsplatz auszuhängen, der mit "Ich verpflichte mich, ..." beginnt. Dieses Best-Practice-Verfahren wurde innerhalb der Gruppe beworben.
- Der Geschäftsbereich Automotive Solutions erzielte mit 0,38 eine hervorragende TAFR. Dies entspricht einem Rückgang um 46% gegenüber 2018.
- Der Geschäftsbereich Additive Manufacturing hat grosse Fortschritte bei der Standardisierung und Einführung von HSE-Vorschriften gemacht, die zu einer Senkung der TAFR um 67% führten.
- Im Segment Manmade Fibers blieb die Sicherheitsperformance auf Vorjahresniveau, trotz höherer

Fertigungszahlen und höherer Komplexität aufgrund der beinahe 30-prozentigen Steigerung der Serienproduktion von Wicklern. Darüber hinaus nahmen Kundenberater der grössten Standorte in Indien, China und den USA an Schulungen zu speziellen Gesundheits-, Umwelt- und Sicherheitsthemen teil.

Umweltschutz

Oerlikon hat es sich zum Ziel gesetzt, die Umweltbelastung zu minimieren, und zwar sowohl im eigenen Betrieb als auch durch die angebotenen Produkte, Lösungen und Dienstleistungen. Viele davon ermöglichen eine Senkung des Energieverbrauchs und der Emissionen und schonen gleichzeitig Ressourcen. Nachfolgend einige Beispiele für die Umsetzung dieser Ziele aus dem Jahr 2019:

- Um Emissionen zu senken und den Verbrauch knapper Ressourcen zu optimieren, haben zahlreiche Standorte Umweltmanagementsysteme, die nach ISO 14001:2015 zertifiziert sind. Fast alle Standorte von Oerlikon Metco und ein Drittel jener von Oerlikon Balzers besitzen diese Zertifizierung. Die meisten Standorte von Oerlikon in Deutschland führen ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001.
- Das Motto des konzernweiten HSE-Tags 2019 war "Better life for the future". Die Mitarbeitenden erhielten Informationen über Energie, die Auswirkungen der Nutzung fossiler Brennstoffe und den Treibhauseffekt sowie über die konzernweiten Bemühungen zur Senkung des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen, und darüber hinaus Tipps und Tricks, wie jeder Einzelne einen Beitrag leisten kann.
- Der Austausch von Leuchtstoffröhren gegen energiesparende LED-Lampen wurde an mehreren Standorten vorangetrieben, darunter Barleben und Langenfeld in Deutschland sowie Chon Buri in Thailand.
- Am Standort Wohlen in der Schweiz werden Wärmepumpen zur Rückgewinnung von Wärme aus

Kompressoren eingesetzt; somit muss das Brauchwasser nicht mehr über die Gasheizung erwärmt werden. Nach der erfolgreichen Durchführung der ersten Projektphase soll nun in einem zweiten Schritt die Gasheizung für das gesamte Gebäude durch Prozesswärme-Rückgewinnungssysteme in Verbindung mit Wärmepumpen ersetzt werden. Auch im Oerlikon Balzers Beschichtungszentrum in Changchun, China, wurden Wärmerückgewinnungssysteme installiert.

- In Remscheid, Deutschland, wurde das zweite Blockheizkraftwerk in Betrieb genommen; es soll das erste Heizkraftwerk am Standort unterstützen, das bereits 2018 installiert wurde.
- Ein Standort von Balzers Industrial Solutions in Jinan, China, hat ein Abwasserreinigungssystem installiert und damit seinen Frischwasserverbrauch um mehr als 70% gesenkt (> 70 t/Jahr).
- Am ePD-Standort von Oerlikon Balzers in Suzhou wurde eine Anlage zur Wiederaufbereitung von Ethanol in Betrieb genommen, die den Verbrauch von frischem Ethanol um mehr als 70% reduziert.
- Die Lösungen für thermisches Spritzen von Oerlikon werden in immer mehr Branchen eingesetzt. Die Produktgestalter setzen ganz bewusst auf die besonderen Eigenschaften von Spezialbeschichtungen. Mess- und fühlbare Effekte werden insbesondere bei Flugzeugtriebwerken und in der Stromerzeugung erzielt; dort führten die Beschichtungen zu einer Effizienzsteigerung im zweistelligen Bereich und zu einer deutlichen Verringerung des CO₂-Ausstosses.

Post Merger Integration

2019 konzentrierte sich das Team für die Integration neuer Akquisitionen (Post Merger Integration, PMI) auf die Optimierung bestehender Weisungen und Leitfäden. Das gewährleistet, dass die betrieblichen Anforderungen und ein effektives Projektmanagement während und nach einer Akquisition erfüllt werden. Wichtige Erfolge waren:

- Die Übergabe und der Grad der Einbindung in den Projektphasen nach der Due-Diligence-Prüfung und dem Abschluss von Akquisitionen wurden klarer definiert.
- SmartSheet, eine Software für digitales Projektmanagement, wurde eingeführt. Sie ermöglicht die Digitalisierung des Projektworkflows und eine bessere Projektverfolgung, was die Wertschöpfung erleichtert und das erwerbende Unternehmen entlastet.
- Die für jede Integration definierten Standards wurden unter Berücksichtigung von Wertschöpfung, Kosten und verfügbaren Ressourcen weiter durchgesetzt. Damit wird die Eingliederung in die übernehmende Einheit weiter optimiert.
- Die Geschäftsbereiche wurden zu den PMI-Standards (Weisungen, Checklisten, Vorlagen) geschult, um die Anpassung an die neuen Anforderungen zu gewährleisten und die Abstimmung mit erworbenen Firmen zu erleichtern.
- Die TeroLab Surface GmbH in Langenfeld, Deutschland, und die AMT AG in Kleindöttingen, Schweiz, wurden erfolgreich in Oerlikon Metco integriert.

Oerlikon hat einen Digitalen Hub in München eröffnet, der sich auf Digitalisierungsprojekte für Kunden und Operational Excellence konzentriert.



Digitalisierung

Mit Investitionen in die Digitalisierung möchte Oerlikon die Effizienz und Produktivität interner Abläufe verbessern und das Angebot um digitale Lösungen erweitern. Dabei dient der Geschäftsbereich Additive Manufacturing als physischer Arm des Digitalisierungsprozesses, den ein Grossteil der Fertigungsindustrie aktuell durchläuft. 2019 verbesserte Oerlikon bestehende Geschäfts- und IT-Prozesse mit Hilfe digitaler Tools, erhöhte den Schutz gegen Cyberrisiken und eröffnete einen Digitalen Hub in München, Deutschland, um die digitale Transformation voranzutreiben.

Der Digitale Hub entwickelt innovative digitale Lösungen für Oerlikon und ihre Kunden, setzt diese um und bietet begleitende Beratung. Er vereint neue Denkansätze, innovative digitale Fähigkeiten und ein starkes Ökosystem von Partnern und Experten.

Der Hub bearbeitet Digitalisierungsprojekte aus allen Geschäftsbereichen, deren Schwerpunkt auf dem Internet der Dinge (IoT), E-Commerce und Datenanalyse liegt. Diese Initiativen eröffnen innovative Möglichkeiten, Daten zu erfassen, zu vereinheitlichen und zu speichern und Mehrwert zu schaffen. Die so gewonnenen Erkenntnisse und Möglichkeiten zur Qualitätskontrolle und -vorhersage sollen zu geringeren Fehlerquoten, weniger Ausfallzeiten, kürzeren Produkt einführungszeiten und höherer Produktqualität führen.

Der Digitale Hub beteiligt sich auch an Aktivitäten zur Community-Bildung: Im November organisierte er den ersten Oerlikon Digital Hub Hackathon. Innerhalb von 24 Stunden mussten die 70 Teilnehmer sechs Aufgaben aus den Bereichen IoT, Computervision, Datenwissenschaft und Abfallreduzierung meistern. In Teams arbeiteten sie an innovativen Prototypen zur Lösung von realen Problemen in ihrer Produktionsumgebung. Mit der Veranstaltung konnte Oerlikon neue Talente anziehen. Ziel war auch, bessere Verfahren für eine gemeinsame Produktentwicklung zu finden. Ein Konzept aus der Datenwissenschaft, mit dem Maschinenausfälle vorhergesagt werden können, gewann den Wettbewerb und geht nun in die nächste Entwicklungsphase.

Nachfolgend einige Digitalprojekte, die 2019 durchgeführt wurden:

- Um Geschäftsprozesse zu vereinfachen, zu vereinheitlichen und effizienter zu gestalten, hat Oerlikon im Rahmen des Programms GO! (Global Oerlikon Surface Solutions) weiter an der Umsetzung eines neuen Ressourcenplanungssystems (Enterprise Resource Planning, ERP) gearbeitet. Als Teil des Go!-Programms soll es bis 2022 an mehr als 150 Surface-Solutions-Standorten eingeführt werden. 2019 wurde es in Balzers, Liechtenstein, und Bergisch Gladbach, Deutschland, in Betrieb genommen.
- Die Übertragung der gesamten Rechenzentrum-Infrastruktur an einen neuen Cloud-Service-Anbieter führte zu einer deutlich besseren Verfügbarkeit, Leistung und Skalierbarkeit der IT-Dienstleistungen. Die neuen Infrastrukturdienstleistungen und Plattformen bieten die notwendigen Voraussetzungen für hochmoderne und sichere IT-Technologien und -Lösungen, die das Tagesgeschäft unterstützen.
- Cloud- und Plattformtechnologien stehen auch im Mittelpunkt von Plänen für eine schnelle Entwicklung von digitalen Kundenservices.
- Oerlikon realisiert aktuell ein Sicherheitsprogramm, das die allgemeine Informationssicherheit verbessern und höheren Schutz gegen Cyber-Bedrohungen gewährleisten soll. 2019 lag der Schwerpunkt darauf, die potenzielle Angriffsfläche zu verkleinern und kriminelle Cyber-Aktivitäten zuverlässig zu erkennen.
- Im Februar fand ein digitaler Wettbewerb zum Thema Balzers 4.0 statt, um den Mitarbeitenden die Digitalisierung und ihre strategische Bedeutung näher zu bringen, ihnen mögliche Ängste zu nehmen und eine Stimme zu geben, damit sie mit innovativen Ideen selbst einen Beitrag leisten können. Insgesamt wurden 612 kreative digitale Ideen eingereicht. Die besten wurden mit digitalen Preisen ausgezeichnet, und werden nun in die Tat umgesetzt.
- Oerlikon Balzers hat vConnect eingeführt, das Teil der 4.0-Initiative ist. Diese strebt eine Verbesserung des Kundenservice mithilfe von 4.0-Technologien anstrebt. vConnect ist eine Art "digitaler Steckverbinder" für Anlagen von Oerlikon Balzers, der einen Datenaustausch zwischen verschiedenen IT-Systemen, beispielsweise dem ERP-System und einer Software zur Produktionsplanung, ermöglicht.
- Mit der neuen Online-Plattform myBalzers von Oerlikon Balzers können die Kunden ihre Bestellungen in Echtzeit verfolgen.
- Darüber hinaus hat Oerlikon Balzers die vSHARE-App entwickelt, die einen schnellen und einfachen Kontakt zum Kundensupport oder zum Serviceteam ermöglicht.
- Das Segment Manmade Fibers hat ein einheitliches CRM-System für Vertrieb, Service und Marketing eingeführt und damit die Voraussetzungen für eine engere Zusammenarbeit und ein besseres Kundenmanagement an Standorten weltweit geschaffen.
- Das Segment ist nun Mitglied von ADAMOS, einer strategischen Allianz von Marktführern aus dem Maschinen- und Anlagenbau mit dem Ziel der Umsetzung von Industrie 4.0- und IoT-Initiativen.

Mitarbeitende

Eine attraktive und ansprechende Arbeitsumgebung zu schaffen ist und bleibt ein Kernelement der langfristigen Vision von Oerlikon. 2019 bemühte sich das Unternehmen um ein Arbeitsumfeld, das die persönliche Entwicklung ebenso fördert wie die Geschäftsinteressen und den Mitarbeitenden künftige Erfolge ermöglicht.

Engagement der Mitarbeitenden

Während des gesamten Jahres behandelte das Unternehmen weiterhin Themen, die im Zuge der ersten Mitarbeiterumfrage von 2017 aufgeworfen worden waren. Workshops stärkten das Zugehörigkeitsgefühl der Mitarbeitenden, die in dieser komplexen internationalen Organisation arbeiten. Deren Ziel war, das Verständnis für andere Kulturkreise, die Anwendung der Produkte und die Rolle der Marke Oerlikon und der Mitarbeitenden im Gesamtunternehmen zu fördern. An einigen Arbeitsplätzen wurden auch physische Änderungen vorgenommen. Die zweite globale Mitarbeiterumfrage wurde Ende 2019 abgeschlossen. Die Ergebnisse messen nicht nur die Fortschritte seit der ersten Umfrage, sondern werden auch die künftigen Bemühungen von Oerlikon im Hinblick auf eine weltweite Verbesserung und Stärkung der Mitarbeiterzufriedenheit prägen.

Mitarbeitererfahrung, Talentakquise und HR-Digitalisierung

Die Vielzahl neuer Technologien für die Personalverwaltung ermöglichte es, mehrere vielversprechende Pilotprojekte zu lancieren, die die Transaktionseffizienz steigern und den Mitarbeitenden neue, aufregende und motivierende Erfahrungen bieten.

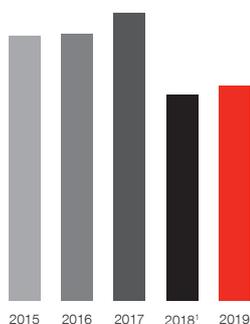
So sorgt zum Beispiel ein automatisierter Onboarding-Prozess für neue Mitarbeitende in den USA dafür, dass der herausfordernde erste Arbeitstag vereinfacht wird. Per SMS, E-Mail und Video bekommen neue Mitarbeitende bereits vor ihrem ersten Arbeitstag logistische Informationen (zu Parkplätzen, Arbeitszeiten und Arbeitskleidung) und spezifische Auskünfte zum neuen Team. Bei neuen Mitarbeitenden und deren Managern stiess das Pilotprojekt auf überwältigend positive Resonanz, da es bereits vor Arbeitsantritt das Gefühl vermittelt, willkommen und angenommen zu sein. Dieses Programm wird mittlerweile in mehreren anderen Ländern getestet.

Oerlikon führte die interne Chatsoftware Yammer ein, über die weltweit mehr als 2500 Mitarbeitende transparent und unmittelbar Ideen und Meinungen austauschen können. Das vervielfacht die Möglichkeiten für Networking und kreative Zusammenarbeit, und die Führungskader erhalten damit transparente und direkte Informationen aus der Organisation.

Die sozialen Medien wurden weiterhin zur Rekrutierung von Mitarbeitenden und zur Markenführung genutzt. 2019 schloss oder erweiterte Oerlikon Vereinbarungen mit Online-Plattformen wie Glassdoor, LinkedIn oder CareerArc. Durch die aktive Nutzung dieser Medien können die Marke und die technischen Stärken von Oerlikon an potenzielle neue Mitarbeitende kommuniziert werden. Das schafft Präsenz bei der Zielkandidatengruppe. Über 25 000 Personen wurden von diesen Plattformen zum Karrierebereich der Website von Oerlikon weitergeleitet.

Auch die Geschäftsbereiche von Oerlikon machten sich soziale Medien für die Kommunikation zunutze und

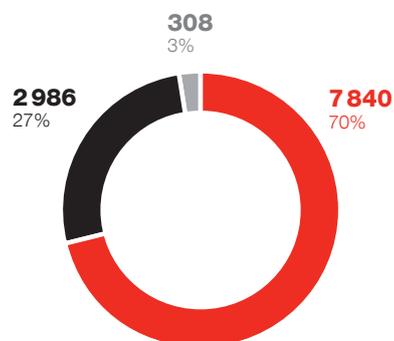
13 723 13 840 14 962 10 707 11 134



Mitarbeitende (FTE)² 2019

¹ Nach Verkauf des Segments Drive Systems.

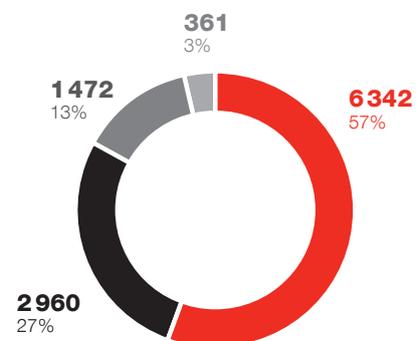
² FTE = Full-time equivalents; Vollzeitäquivalente.



Mitarbeitende (FTE) 2019 nach Segment¹

■ Segment Surface Solutions
■ Segment Manmade Fibers
■ Übrige

¹ Fortgeführte Aktivitäten.



Mitarbeitende (FTE) 2019 nach Region¹

■ Europa (EMEA)
■ Asien-Pazifik
■ Nordamerika
■ Übrige Regionen

¹ Fortgeführte Aktivitäten.



Nach 55 Jahren im Segment Manmade Fibers kann ich unzählige Geschichten darüber erzählen, wie wir zusammengearbeitet haben, um Spinn- oder Polykondensationsanlagen zu entwickeln und zu liefern. Hohes Engagement und respektvolle Zusammenarbeit sind es, die uns erfolgreich machen. Wir können nur dann Marktführer sein, wenn wir bessere Konzepte und Antworten haben, und mehr Einsatzbereitschaft für unsere Kunden aufbringen.

Klaus Kuerten
Sales Director
Segment Manmade Fibers

lancierten Initiativen zur Stärkung des Mitarbeiterengagements. Das Segment Manmade Fibers nutzte eine Initiative der deutschen Bundesregierung und veranstaltete integrative Workshops für Mitarbeitende, Betriebsrats- und Unternehmensvertreter zur Behandlung von Fragen im Zusammenhang mit Home-Office, Mitarbeiterentwicklung und dem physischen Arbeitsplatz. Mit dem erfolgreichen Abschluss dieser Gespräche erhält Oerlikon eine Zertifizierung als attraktiver Arbeitgeber.

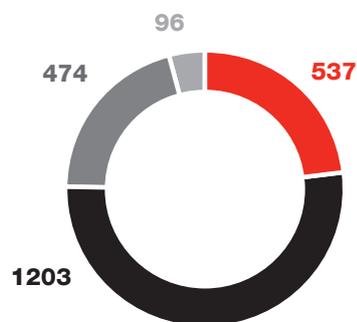
Personalentwicklung und Diversität

Oerlikon glaubt, dass Diversität in einem globalen Konjunkturumfeld die Belegschaft stärkt, und ist stolz darauf, dass die Mitarbeitenden in Europa, Nord- und

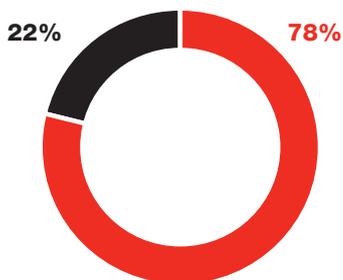
Südamerika sowie Asien 86 Nationen repräsentieren. Die globale Belegschaft wuchs 2019 um über 400 Mitarbeitende (Vollzeitäquivalent), ein Zuwachs von 3,8%.

In allen wichtigen Märkten gab es Neueinstellungen, davon 27% in Deutschland, 17% in den USA und 11% in China. Rund 80 der neuen Mitarbeitenden in Deutschland kamen durch die Übernahme der TeroLab Surface GmbH zu Oerlikon. Die übrigen Neueinstellungen wurden zur Stärkung des organischen Wachstums angeworben.

Oerlikon ist stolz auf die grosse Anzahl von Mitarbeitenden, die bereits über 20 Jahre für das Unterneh-



Herkunft der rekrutierten Mitarbeitenden
 ■ Asien
 ■ Europa
 ■ Nordamerika
 ■ Übrige



Mitarbeitende nach Geschlecht
 ■ Männlich
 ■ Weiblich

men arbeiten. Über 1 500 Mitarbeitende verkörpern fast 45 000 Jahre Erfahrung – ein gutes Gegengewicht zu den vielen Neueinstellungen. Mitarbeitende bleiben durchschnittlich neun Jahre bei Oerlikon, was für Unternehmen im Technologiesektor eine verhältnismässig lange Beschäftigungsdauer darstellt.

Im Hinblick auf Alter und Erfahrung ist die Zusammensetzung der Belegschaft insgesamt sehr ausgewogen. Über 50% der Belegschaft sind unter 40, und fast 60% der Neueinstellungen im Jahr 2019 waren unter 35 Jahre alt. Mehr als 300 oder über ein Viertel aller neu eingestellten Personen waren Frauen. Die Sicherung der betrieblichen Kontinuität ist Oerlikon ebenso ein Anliegen wie kulturell diversifizierte junge Talente anzuwerben.

Weiterbildung und Entwicklung

Oerlikon bietet den Mitarbeitenden eine Reihe von Weiterbildungs- und Entwicklungsprogrammen, einschliesslich Online-Trainings, zur Karriereförderung. 2019 wurde eine interaktive Plattform, auf der Mitarbeitende sich selbst anmelden und selbstbestimmt lernen können, um neue Führungs- und Funktionsprogramme erweitert. Aufgrund des Stellenwerts, den FuE in einem Technologieunternehmen einnimmt, hat Oerlikon gemeinsam mit FuE-Experten ein Karrieremodell für FuE-Mitarbeitende entworfen. Das Pilotprojekt wird derzeit bei Oerlikon Balzers getestet. Anhand der Ergebnisse dieses Pilot-

projekts wird das Karrieremodell weiter angepasst, bevor es 2020 im gesamten Unternehmen zum Einsatz kommt.

Durch diese Massnahmen kann Oerlikon das Wissen, die Einstellung und die Kernkompetenzen aller Mitarbeitenden weiter verbessern, mehr Möglichkeiten für selbstständiges Lernen erschliessen und die Rahmenbedingungen für eine lernfähige Organisation weiter festigen.

High-Potential-Talentprogramm

Die ersten 37 Absolventen von Horizons, dem weltweiten High-Potential-Talentprogramm von Oerlikon, haben im Dezember 2019 den Lehrgang abgeschlossen. Das Programm dauert 18 Monate und ist darauf ausgerichtet, Führungs- und Geschäftskompetenzen zu entwickeln, die Sichtbarkeit gegenüber der Führungsebene zu erhöhen, Netzwerke zu knüpfen und Unterstützung bei der beruflichen Laufbahn zu bieten. Über die Hälfte der Mitarbeitenden, die am Programm teilgenommen haben, wurden befördert oder erfuhren eine Erweiterung ihres Aufgabebereichs, und alle haben von der individuellen Karriereplanung profitiert.

Die Teilnehmer befassen sich vertieft mit strategischen Geschäftsprojekten und erhalten Anregungen von erfahrenen Gastdozenten zu Themen wie Unternehmertum, Design Thinking, Projektmanagement, Mitarbeiterführung, Entscheidungsfindung, Finanzierung und mehr.



Wir haben als virtuelle Gruppe über drei Kontinente und fünf Zeitzonen hinweg zusammengearbeitet. Trotzdem war jeder einzelne immer dazu bereit an den anspruchsvollen Geschäftsszenarien im Rahmen von Horizons, dem weltweiten High-Potential-Talentprogramm von Oerlikon, mitzuarbeiten. Das nenne ich Teamgeist!

Marc Hervé

Market Segment Manager Motorsports
Oerlikon Balzers Frankreich
Segment Surface Solutions

Zweck von Horizons ist es, sicherzustellen, dass Oerlikon die besten internen Talente bindet und weiterbildet. Damit steht nicht nur eine nachhaltigere Führungskräfte-Pipeline zur Verfügung, sondern es erweitert auch die Karriere-möglichkeiten der leistungsstärksten Mitarbeitenden.

Das Segment Manmade Fibers bietet sein eigenes High-Potential-Förderprogramm, das 2019 den dritten Lehrgang startete. Über 70 High-Potential-Mitarbeitende wurden identifiziert, weitergebildet und auf Führungspositionen vorbereitet. Etwa ein Drittel der 23 Kandidaten im aktuellen Lehrgang wurden befördert oder erfuhren eine Erweiterung ihres Aufgabenbereichs. Das Programm ist auch eine der Pipelines für das weltweite Horizons-Programm, das im zweiten Quartal 2020 mit dem Start eines zweiten Lehrgangs fortgeführt wird.

Berufslehre

Oerlikon ist Vertrauenspartnerin für junge Mitarbeitende mit neuen Perspektiven und Möglichkeiten. In Zusammenarbeit mit mehr als 30 Schulen, Hochschulen und Universitäten auf der ganzen Welt bietet Oerlikon zahlreiche hochwertige Lehrstellen, Praktika und andere kompetenzfördernde Programme. 2019 wurden über 200 Lehrstellen und Werkstattpraktika für Hochschulstudenten in Deutschland, der Schweiz und den USA angeboten. Zudem wurden Vorträge an Universitäten organisiert, Studenten individuell gefördert und Partnerschaften mit grossen technischen Universitäten wie der Technischen Universität München (TUM) etabliert.

Führungsqualitäten und Nachfolge

Oerlikon arbeitete auch 2019 an der Minimierung globaler Nachfolgerisiken. Über 80% der Personen in globalen Führungspositionen haben mindestens zwei potenzielle Nachfolger. Diese werden kontinuierlich beobachtet und in ihrer Laufbahn unterstützt. Auf der globalen Führungsebene wurde zudem ein 50/50-Verhältnis von internen Beförderungen und externen Anwerbungen für Führungspositionen erreicht. Dies unterstreicht das Bestreben, einerseits intern zu befördern, andererseits aber wo nötig neue externe Perspektiven zuzuziehen.

Auch jedes Mitglied der Konzernleitung hat mindestens zwei prospektive Nachfolger oder Kandidaten, die eine Nachfolge ad interim übernehmen könnten. Damit ist sichergestellt, dass auch bei unvorhergesehenen Ereignissen in der obersten Führungsebene des Unternehmens kein Entscheidungsvakuum entsteht.



Die Kollegen bei Oerlikon sind sehr nett, die Zusammenarbeit im Team ist fantastisch, und das Lernen macht tatsächlich richtig Spass. Ich habe meinen Freunden geraten, bei Oerlikon in die Lehre zu gehen. Ich selbst möchte gern im IT-Bereich arbeiten und mich weiterentwickeln, hoffentlich bei Oerlikon.

Beatriz Rodrigues

Lernende Informationstechnologie
Oerlikon Balzers

Compliance

Die Compliance des Oerlikon Konzerns stellt sicher, dass die Geschäftspraktiken weltweit im Einklang stehen mit dem Code of Conduct und den daraus abgeleiteten internen Vorschriften sowie mit gesetzlichen und regulatorischen Bestimmungen. Die Verantwortung für die Compliance liegt auf Konzernstufe. Hier werden Standards und präventive Massnahmen festgelegt sowie Informationen, Schulungen und Beratungen angeboten. Als an der SIX Swiss Exchange kotierte Aktiengesellschaft erfüllt Oerlikon sämtliche gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen der SIX und der Schweizer Behörden.

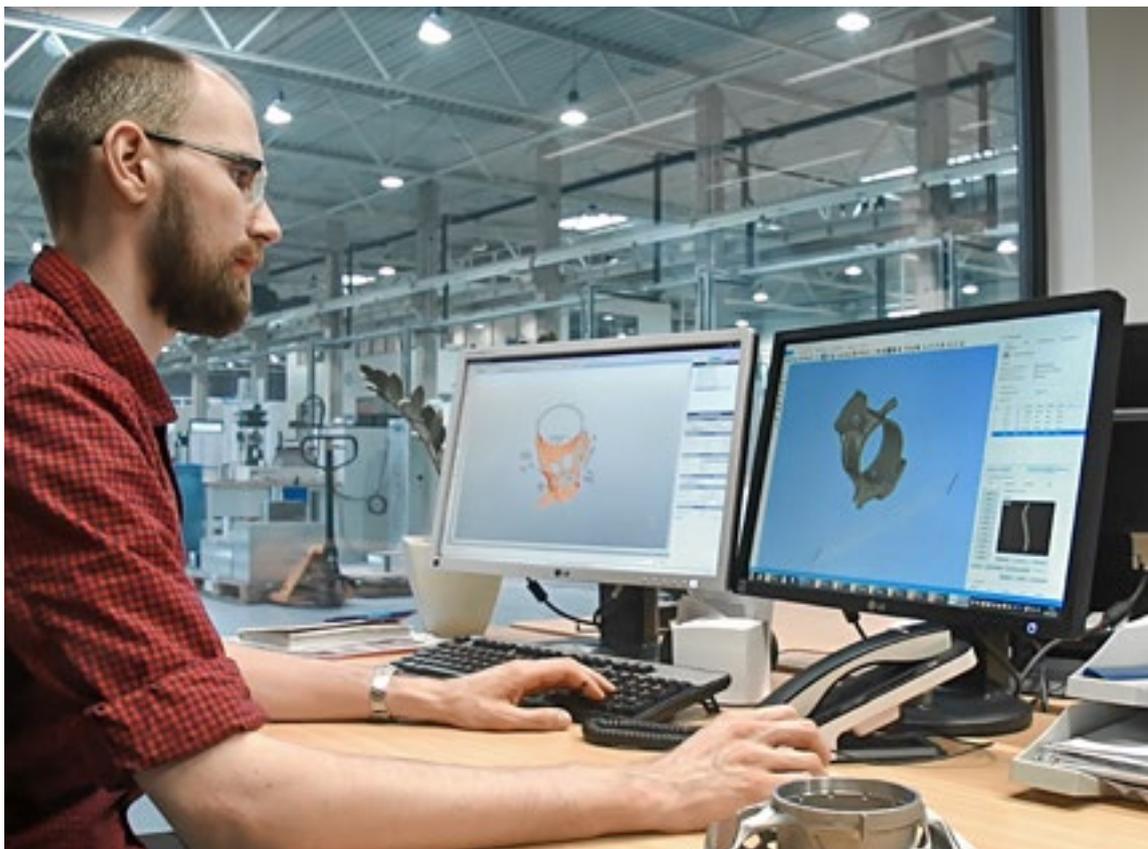
In Übereinstimmung mit Schedule 19 des britischen Finance Act 2016, kann die Steuerstrategie der Gesellschaften der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Schweiz, auf ihrer Website (www.oerlikon.com/de/unternehmen/ueber-uns/compliance) eingesehen und heruntergeladen werden.

Weitere Informationen zur Compliance finden sich auf Seite 85.

Risikomanagement

Oerlikon verfügt über einen umfassenden Risikomanagement-Ansatz, der sämtliche Unternehmensrisiken konzernweit identifiziert, bewertet und überwacht – und zwar über das gesamte Spektrum an Markt-, Kredit- und operationellen Risiken hinweg. Das Risikomanagement-System ist führungsmässig und organisatorisch im gesamten Unternehmen integriert. Weitere Informationen zum Risikomanagement finden sich auf den Seiten 83 – 84.

Die additive Fertigung eröffnet Möglichkeiten für das Design von Produkten, die auf konventionelle Weise nur schwer oder gar nicht zu realisieren wären.



Corporate Governance Bericht

Vliesstoffe, die mit Anlagen von Oerlikon hergestellt werden, sind in der Bauindustrie weit verbreitet. Sie bieten einen vollständigen Barrierschutz in Form von Fassaden-, Dach- und Dichtungsbahnen (dünnen Folien, die das Eindringen von Wasser verhindern).



Corporate Governance

Oerlikon bekennt sich zu den Grundsätzen einer guten Corporate Governance, wie sie namentlich im Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse niedergelegt sind. Mit der Anerkennung dieser Grundsätze soll das Vertrauen bei gegenwärtigen und künftigen Aktionären, Fremdkapitalgebern, Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit nachhaltig gefestigt werden.

Eine verantwortungsbewusste Corporate Governance verlangt Transparenz bezüglich Führung und Kontrolle auf der obersten Unternehmensebene. Die Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange hält die Emittenten dazu an, den Investoren Schlüsselinformationen zur Corporate Governance in geeigneter Form zugänglich zu machen.

Die Systematik der RLCG wurde übernommen, jedoch wurde der Abschnitt Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen in ein separates Kapitel (Entschädigungsbericht) verschoben. Alle Aussagen in diesem Kapitel (Corporate Governance) beziehen sich auf den Stand am Bilanzstichtag, sofern nicht – aufgrund wesentlicher Änderungen zwischen dem Bilanzstichtag und der Drucklegung des Geschäftsberichts – anders vermerkt.

Weitere Informationen zur Corporate Governance finden sich auch auf der Website der Gesellschaft unter www.oerlikon.com/de/investoren/corporate-governance

Konzernstruktur und Aktionariat

Operative Konzernstruktur

Der Oerlikon Konzern ist in die folgenden zwei Segmente aufgeteilt: Manmade Fibers und Surface Solutions. Die operative Verantwortung liegt bei den einzelnen Segmenten, die jeweils von einem Segment CEO geleitet werden, wobei Dr. Roland Fischer zusätzlich zu seiner Funktion als CEO des Konzerns die Rolle des CEO des

Segments Surface Solutions ausübt. Der Geschäftsverlauf wird gemäss dieser operativen Konzernstruktur rapportiert. Für weitere Informationen zur operativen Konzernstruktur siehe Seite 33 ff. (Konzernlagebericht), im Besonderen Seite 33 (Konzernstruktur) und Seite 97 (Finanzbericht: Kennzahlen Geschäftssegmente).

Kotierte Konzerngesellschaft

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (Symbol: OERL; Valorennummer: 81682; ISIN: CH0000816824). Am 31. Dezember 2019 betrug die Börsenkapitalisierung CHF 3860 Mio. Für weitere Informationen zur OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon siehe Seite 163 ff.

Nicht kotierte Konzerngesellschaften

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon als Dachgesellschaft des Konzerns hält die Konzerngesellschaften direkt oder indirekt, grösstenteils zu 100%. Die zum Konsolidierungskreis gehörenden Ländergesellschaften werden auf Seite 175 f. in der juristischen Beteiligungsstruktur dargestellt und auf Seite 152 f. nach Ländern geordnet, ergänzt um Angaben zur Sitzgemeinde, zum Aktienkapital, zur Beteiligungsquote und zur Anzahl der Mitarbeitenden.

Die Offenlegungsmeldungen gemäss Art. 120 ff. des schweizerischen Finanzmarktinfrastukturgesetzes (FinfraG), die im Berichtsjahr eingereicht wurden, sind auf der elektronischen Veröffentlichungsplattform der SIX Swiss Exchange AG, Offenlegungsstelle, veröffentlicht (www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html).

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

Bedeutende Aktionäre

	Anzahl Titel	Aktienbesitz ¹ in Prozent ²
Liwet Holding AG, Zürich, Schweiz ³	140'484'860 ⁴	41,34
Black Creek Investment Management Inc., Toronto, Kanada	4'198'09 ⁵	0,12

¹ Stand 31. Dezember 2019. Quellen: Offenlegungsmeldungen gemäss Art. 120 ff. des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (Finanzmarktinfrastukturgesetz, FinfraG) (www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html).

² Basis: ausgegebene Aktien (339'758'576).

³ Die Aktien der Liwet Holding AG, Zürich, werden letztlich wie folgt gehalten:

(a) 44,46% durch den Columbus Trust, einen Trust, errichtet nach den Gesetzen der Cayman Islands, dessen Endbegünstigter Viktor F. Vekselberg, Moskau, Russland, und Zug, Schweiz, ist;

(b) 19,455% durch Amapola Development Inc., Panama, und den Polaris Trust, einen Trust, errichtet nach zypriotischem Recht, dessen Endbegünstigter Evgeny Olkhovik, Moskau, Russland, ist;

(c) 19,455% durch die Ali International Ltd., Bahamas, und den Olympia Trust, einen Trust, errichtet nach zypriotischem Recht, dessen Endbegünstigter Andrey Lobanov, London, Vereinigtes Königreich, ist;

(d) 16,63% durch den Next Generation Trust, einen Trust, errichtet nach zypriotischem Recht, dessen Endbegünstigte Alexey Valerievich Moskov, Irina Arkadievna Matveeva, Mikhail Sergeevich Sivoldaev, Rinat Shavkiatovich Khalikov, Igor Vladimirovich Cheremikin und Andrey Alekseevich Shtorkh sind.

⁴ Quelle: Offenlegungsmeldung, publiziert durch die SIX Exchange Regulation am 25. Mai 2018.

⁵ Gemäss Offenlegungsmeldung von Black Creek Investment Management Inc., Toronto, Kanada, publiziert durch die SIX Exchange Regulation am 21. August 2018, hält die Gesellschaft eine Erwerbsposition von 3,03% (0,12% Aktien und 2,91% Stimmrechten, welche von einem Dritten übertragen wurden und von Black Creek Investment Management Inc. nach freiem Ermessen ausgeübt werden können).

Kapitalstruktur

Kapital

Das Aktienkapital der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon beträgt CHF 339'758'576 und setzt sich aus 339'758'576 Namenaktien zu je CHF 1.00 Nennwert zusammen. Zusätzlich verfügt die Gesellschaft über ein bedingtes Kapital in Höhe von CHF 40 Mio. für Wandel- und Optionsanleihen usw. und von CHF 7,2 Mio. für Mitarbeiterbeteiligungen.

Genehmigtes Kapital und bedingtes Kapital im Besonderen

Genehmigtes Kapital

Die Gesellschaft verfügt über kein genehmigtes Kapital.

Bedingtes Kapital für Options- und Wandelanleihen

Gemäss Art. 11a der Statuten kann durch Ausübung von Options- und Wandelrechten, die in Verbindung mit Anleiheobligationen der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften eingeräumt worden sind, das Aktienkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von höchstens 40 Mio. Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00 im Maximalbetrag von CHF 40 Mio. (11,77% des gegenwärtigen Aktienkapitals) erhöht werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Zum Bezug der neuen Aktien sind die jeweiligen Inhaber von Optionsscheinen und/oder Wandelanleihen berechtigt. Der Verwaltungsrat kann bei der Ausgabe von Options-

oder Wandelanleihen das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise ausschliessen (1) zur Finanzierung und Refinanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder von neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft oder (2) zur Emission von Options- und Wandelanleihen auf internationalen Kapitalmärkten. Soweit das Vorwegzeichnungsrecht ausgeschlossen ist, sind (1) die Anleiheobligationen zu Marktbedingungen im Publikum zu platzieren, ist (2) die Ausübungsfrist der Options- und Wandelrechte auf höchstens sieben Jahre ab dem Zeitpunkt der Anleiheemission anzusetzen und ist (3) der Ausübungspreis für die neuen Aktien mindestens entsprechend den Marktbedingungen zum Zeitpunkt der Begebung festzulegen.

Bedingtes Kapital für Mitarbeiterbeteiligungen

Gemäss Art. 11b der Statuten wird das Aktienkapital der Gesellschaft unter Ausschluss des Vorwegzeichnungsrechts der bisherigen Aktionäre durch Ausgabe von höchstens 7,2 Mio. voll zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00 um höchstens CHF 7,2 Mio. (2,12% des gegenwärtigen Aktienkapitals) durch Ausübung von Optionsrechten erhöht, die Mitarbeitenden der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften im Rahmen eines durch den Verwaltungsrat noch zu genehmigenden Beteiligungsplans eingeräumt werden. Die Ausgabe von Aktien unter dem Börsenpreis ist zulässig; weitere Einzelheiten sind durch den Verwaltungsrat zu regeln.



Surface One von Oerlikon Metco ist die erste Anlage überhaupt, die Brenner, Handlingsystem und Pulverförderer in einer kompakten Maschine kombiniert. Das bietet den Kunden grössere Zuverlässigkeit und ermöglicht höhere Produktionskapazitäten.

Kapitalveränderungen

Seit 2016 blieb das Aktienkapital der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon unverändert. Detaillierte Angaben zur Veränderung des Eigenkapitals der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind dem Eigenkapitalnachweis der Holdinggesellschaft auf Seite 169 des Geschäftsberichts zu entnehmen.

Aktien und Partizipationsscheine

Bei den Eigenkapitalpapieren der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon handelt es sich ausschliesslich um 339758576 voll liberierte, bezüglich des Stimmrechts, der Dividendenberechtigung und anderer Rechte gleichgestellte Namenaktien zu je CHF 1.00 Nennwert. Die Namenaktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind grundsätzlich nicht verkündet, sondern als Wertrechte im Sinne des schweizerischen Obligationenrechts bzw. als Bucheffekten im Sinne des Bucheffektengesetzes ausgegeben. Der Aktionär kann von der Gesellschaft jederzeit kostenlos den Druck und die Auslieferung von Titeln für seine Aktien verlangen, und die Gesellschaft kann nicht verkündete Aktien jederzeit ohne Zustimmung der Aktionäre in Aktientitel, Globalurkunden oder sammelverwahrte Wertpapiere umwandeln. Falls Namenaktien gedruckt werden, kann die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon Zertifikate über

eine Mehrzahl von Namenaktien ausgeben. Die gedruckten Namenaktien tragen die Faksimileunterschriften von zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats.

Genussscheine

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon hat keine Genussscheine ausgegeben.

Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind frei übertragbar. Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär oder Nutzniesser nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Auch fiduziarische Aktionäre bzw. Nominees werden eingetragen.

Wandelanleihen und Optionen

Per 31. Dezember 2019 waren keine Wandelanleihen oder Optionen ausstehend.

Der Oerlikon Verwaltungsrat

Prof. Dr. Michael Süss

1963, deutscher Staatsbürger
Präsident des Verwaltungsrats
Präsident des Human Resources Committee
Präsident des Strategy Committee

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Prof. Dr. Michael Süss wurde im Rahmen der Generalversammlung 2015 zum Präsidenten des Verwaltungsrats von Oerlikon gewählt. Von 2015 bis 2016 war er CEO der deutschen Georgsmarienhütte Holding, eines traditionsreichen Unternehmens der Stahlindustrie. Davor war er Mitglied der Geschäftsleitung der Siemens AG sowie CEO des Sektors Energie von Siemens. Von 2008 bis 2011 übernahm er als CEO die Leitung der Division Fossil Power Generation des Sektors Energie, und von Oktober 2006 bis Dezember 2007 wirkte er im Vorstand der Siemens AG Power Generation Group. Nach verschiedenen Positionen bei BMW, IDRA Presse S.p.A und Porsche AG wurde Prof. Dr. Süss 1999 in den Vorstand der Mössner AG berufen. Nach deren Übernahme durch die Georg Fischer Gruppe wurde er zum Vorstandsvorsitzenden der GF Mössner GmbH ernannt. Von 2001 bis 2006 war Prof. Dr. Süss COO bei der MTU Aero Engines AG, wo er massgeblich zum Börsengang beitrug. Von Mai 2009 bis Juli 2018 war er Mitglied des Aufsichtsrats der Herrenknecht AG. Sein Maschinenbaustudium schloss er an der TU München ab, und 1994 promovierte er am Institut für Arbeitswissenschaft und Prozessmanagement der Universität Kassel (Dr. rer. pol.). Am 29. Oktober 2015 wurde Prof. Dr. Süss der Titel Honorarprofessor an der TU München verliehen.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Prof. Dr. Süss ist Executive Vice President für Asset Management der Witel AG, Zürich (vormals Renova Management AG), und Mitglied des Beirats der Kinexon Beteiligungsgesellschaft mbH.

Gerhard Pegam

1962, österreichischer Staatsbürger
Vizepräsident des Verwaltungsrats
Mitglied des Human Resources Committee
Mitglied des Strategy Committee
Mitglied des Audit & Finance Committee

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Gerhard Pegam wurde anlässlich der Generalversammlung 2010 in den Verwaltungsrat gewählt. Im Jahr 2012 gründete er seine eigene Unternehmensberatungsgesellschaft. Zwischen Juni 2011 und Juni 2012 war er Corporate Officer der TDK Corporation, Japan. Von 2001 bis 2012 war er CEO der EPCOS AG, Deutschland, und von 2009 bis 2012 zusätzlich Aufsichtsratsmitglied von TDK-EPC Corp., der Muttergesellschaft der EPCOS AG. Zwischen 1982 und 2001 bekleidete er verschiedene Managementpositionen bei der EPCOS AG, bei der Siemens Gruppe und bei Philips. Gerhard Pegam besitzt ein Diplom in Elektrotechnik der Höheren Technischen Lehranstalt Klagenfurt, Österreich.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Gerhard Pegam ist Verwaltungsratsmitglied der Süss MicroTec AG und der Schaffner Holding AG.

Paul Adams

1961, US-amerikanischer Staatsbürger
Mitglied des Verwaltungsrats (seit 9. April 2019)
Mitglied des Strategy Committee (seit 9. April 2019)

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Paul Adams war von 2016 bis 2018 als Chief Operating Officer von Precision Castparts Corp., Portland, Oregon, USA, tätig, einem global agierenden Hersteller komplexer, metallischer Komponenten und Produkte für kritische Anwendungen in der Luft- und Raumfahrt sowie der Energieerzeugung. Er verfügt über mehr als 30 Jahre Erfahrung in Führungspositionen in der Luftfahrtindustrie. Von 2014 bis 2016 war er Präsident von Pratt & Whitney, Hartford, Connecticut, USA, einem weltweit führenden Unternehmen für Design, Herstellung und Service von Flugzeugtriebwerken und Hilfstriebwerken. Von 1999 bis 2014 war Paul Adams in einer Reihe von Führungspositionen bei Pratt & Whitney tätig, unter anderem als Chief Operating Officer und SVP Operations and Engineering. Bevor er zu Pratt & Whitney kam, war Paul Adams mehr als 15 Jahre lang in verschiedenen Positionen im Bereich Engineering, Operations und Program Management bei Williams International, Walled Lake, Michigan, USA, tätig. Er hat einen Bachelor of Science in Luft- und Raumfahrttechnik von der University of Michigan, USA, und absolvierte das Stanford Executive Program an der Stanford Graduate Business School, Kalifornien, USA. Paul Adams wurde 2013 in die National Academy of Engineering, Washington, DC, USA, berufen.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Paul Adams ist Mitglied des Verwaltungsrats von Aerion Supersonic.

Geoffery Merszei

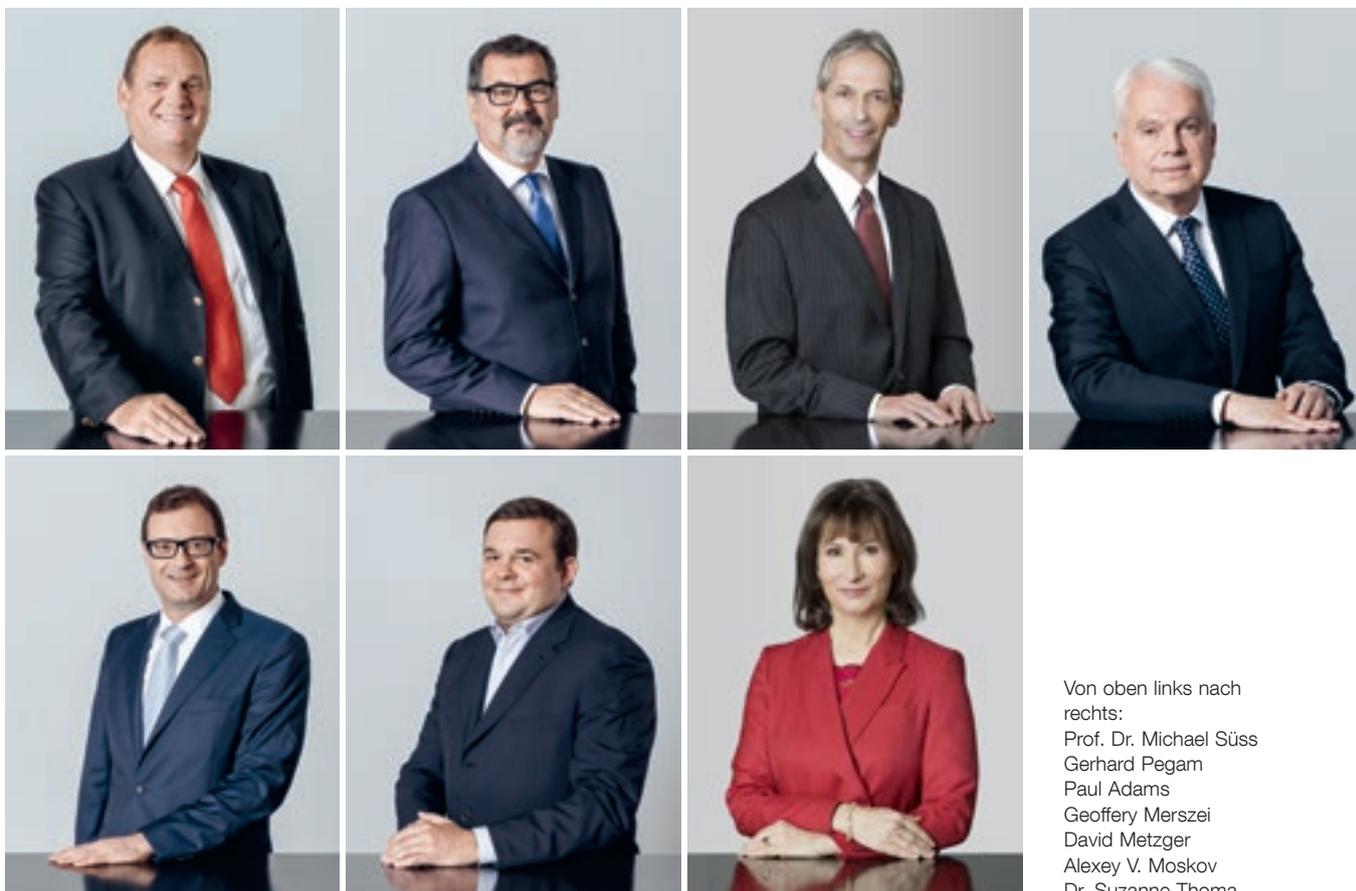
1951, kanadischer und schweizerischer Staatsbürger
Mitglied des Verwaltungsrats
Präsident des Audit & Finance Committee
Mitglied des Human Resources Committee

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Geoffery Merszei wurde anlässlich der Generalversammlung 2017 in den Verwaltungsrat gewählt. Er ist Verwaltungsratspräsident und Generaldirektor der Zolzena AG, eines weltweit tätigen Investment- und Beratungsunternehmens mit Sitz in Zug, Schweiz. Er verfügt über mehr als 40 Jahre Erfahrung im Corporate-Governance- und Finanzbereich. Während mehr als 30 Jahren war er in verschiedenen leitenden Managementpositionen für The Dow Chemical Company (Dow) tätig, zuletzt als Executive Vice President. Vor seiner Pensionierung im Jahr 2013 bekleidete er die Position des President of Dow Europe, the Middle East and Africa und die des Verwaltungsratspräsidenten von Dow Europe. Von 2001 bis 2005 übernahm Geoffery Merszei bei Alcan Inc. die Position des Executive Vice President und Chief Financial Officer. 2005 kehrte er zu Dow zurück, wo er als Executive Vice President und Chief Financial Officer sowie als Mitglied des Verwaltungsrats tätig war. Er war unter anderem auch Verwaltungsratsmitglied der Chemical Financial Corporation und Chemical Bank und der Swiss-American Chamber of Commerce. Er verfügt über einen Bachelor of Arts in Wirtschaftswissenschaften vom Albion College, Michigan, USA.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Geoffery Merszei ist Verwaltungsratsmitglied von Clariant International Ltd und der EuroChem Group AG, Schweiz.



Von oben links nach rechts:
 Prof. Dr. Michael Süss
 Gerhard Pegam
 Paul Adams
 Geoffery Merszei
 David Metzger
 Alexey V. Moskov
 Dr. Suzanne Thoma

David Metzger

1969, schweizerischer und französischer Staatsbürger
 Mitglied des Verwaltungsrats
 Mitglied des Audit & Finance Committee

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

David Metzger wurde anlässlich der Generalversammlung 2016 in den Verwaltungsrat gewählt. Er ist Managing Director Investments der Witel AG, Zürich (vormals Renova Management AG, Zürich). Zuvor war er vier Jahre als Investment Executive bei Good Energies tätig, einem renommierten Fonds für erneuerbare Energien. Während dieser Zeit war er CFO und Verwaltungsrat von mehreren Portfolio-gesellschaften. Vor seiner Zeit bei Good Energies war er Senior Manager bei Bain & Company mit Schwerpunkt auf Strategie und Private Equity. David Metzger besitzt einen Masterabschluss in Betriebswirtschaft der Universität Zürich, Schweiz, und einen MBA der INSEAD, Fontainebleau, Frankreich.

Andere Aktivitäten und Funktionen

David Metzger ist Verwaltungsratsmitglied der Octo Telematics S.p.A.

Alexey V. Moskov

1971, zyprischer und russischer Staatsbürger
 Mitglied des Verwaltungsrats
 Mitglied des Human Resources Committee

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Alexey V. Moskov wurde anlässlich der Generalversammlung 2016 in den Verwaltungsrat gewählt. Im Jahr 2004 wurde er zum Chief Operating Officer der Witel AG, Zürich (vormals Renova Management AG, Zürich) ernannt und seit 2018 ist er Executive Chairman der Witel AG. Zuvor war er Mitglied des Verwaltungsrats von OAO NGK Slavneft und arbeitete in diversen Führungspositionen bei der Tyumen Oil Company TNK-BP. Alexey V. Moskov besitzt einen Masterabschluss in Ingenieurwissenschaft und Entwicklung von der Moscow State Railway University (Abteilung für Technische Kybernetik), Moskau, Russland.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Alexey V. Moskov ist Verwaltungsratsmitglied der russischen PAO "T-plus", Executive Chairman der Witel AG, Zürich, und Verwaltungsratsmitglied der SCHMOLZ +BICKENBACH AG, Luzern.

Dr. Suzanne Thoma

1962, Schweizer Staatsbürgerin
 Mitglied des Verwaltungsrats (seit 9. April 2019)
 Mitglied des Human Resources Committee (seit 9. April 2019)

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Dr. Suzanne Thoma wurde anlässlich der Generalversammlung 2019 in den Verwaltungsrat gewählt. Sie ist CEO der BKW AG, einem international tätigen Energie- und Infrastrukturdienstleistungsunternehmen mit Sitz in Bern, Schweiz, und kotiert an der SIX Swiss Exchange. Sie verfügt über 20 Jahre Führungserfahrung in der Energie-, Automobil- und Chemieindustrie. Bevor sie 2013 zum CEO der BKW ernannt wurde, war Dr. Suzanne Thoma Mitglied des Executive Committee der BKW Gruppe und leitete den Geschäftsbereich Netze. Davor leitete sie die Division Automotive der WICOR Gruppe in Rapperswil-Jona, Schweiz, und führte als CEO die Rolic Technologies Ltd., ein High-Tech-Zulieferunternehmen der Elektronikindustrie. Sie bekleidete verschiedene Managementfunktionen in mehreren Ländern für die Ciba Spezialitätenchemie AG (heute BASF AG). Sie hat an der ETH Zürich Chemieingenieurtechnik studiert (MSc ETH) und mit einem Doktorat in technischen Wissenschaften abgeschlossen (Dr. sc. techn. ETH). Weiter verfügt sie über einen Bachelor of Business Administration der Graduate School of Business Administration (GSBA), Zürich, Schweiz.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Dr. Suzanne Thoma ist Vizepräsidentin der Stiftung Avenir Suisse.

Verwaltungsrat

Die Grundlagen für die Organisation und die Aufgaben des Verwaltungsrats der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind im Schweizerischen Obligationenrecht, in den Statuten der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sowie im Organisationsreglement der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon zu finden.

Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon bestand im Berichtsjahr aus Prof. Dr. Michael Süss (Präsident), Gerhard Pegam (Vizepräsident), Paul Adams (seit 9. April 2019), Dr. Jean Botti (bis 9. April 2019), Geoffery Merszei, David Metzger, Alexey V. Moskov und Dr. Suzanne Thoma (seit 9. April 2019). An der ordentlichen Generalversammlung vom 9. April 2019 wurden alle fünf bisherigen und die beiden neuen Mitglieder des Verwaltungsrats für eine Amtszeit von einem Jahr wiedergewählt bzw. gewählt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats gehörten in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren weder der Konzernleitung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon noch der Geschäftsleitung einer anderen Konzerngesellschaft an. Sie stehen auch nicht in wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zu Gesellschaften des Oerlikon Konzerns.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Hinsichtlich der Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrats in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts, dauernder Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen, amtlicher Funktionen und politischer Ämter siehe Seite 60 f.

Anzahl der zulässigen Mandate

Gemäss Art. 32 der Statuten darf kein Mitglied des Verwaltungsrats mehr als vier zusätzliche Mandate im obersten Leitungsorgan von börsenkotierten Gesellschaften und zehn zusätzliche Mandate im obersten Leitungsorgan von Rechtseinheiten, die zur Eintragung ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet sind, wahrnehmen. Nicht unter diese Beschränkungen fallen (1) Mandate in inaktiven Gesellschaften und in Unternehmen, welche durch die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon kontrolliert werden oder die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon kontrollieren, und (2) Mandate in Vereinen, gemeinnützigen Organisationen, Stiftungen, Trusts sowie Personalfürsorgestiftungen, wobei aber kein Mitglied des Verwaltungsrats mehr als zehn solche Mandate wahrnehmen kann. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat.

Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden jährlich durch die Generalversammlung der Aktionäre für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt und sind wieder wählbar; als Jahr gilt die Zeit von einer ordentlichen Generalversammlung zur nächsten. Bei Ersatz- oder Zuwahlen von Mitgliedern des Verwaltungsrats innerhalb Jahresfrist gilt die Zeit bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung als ein Jahr. Die Wahl erfolgt für jedes Verwaltungsratsmitglied einzeln. Wählbar sind nur Personen, die zum Zeitpunkt der Wahl das siebzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Die Generalversammlung kann in besonderen Fällen Ausnahmen von dieser Regelung vorsehen und ein Mitglied des Verwaltungsrats für eine oder mehrere Amtsperioden, höchstens aber insgesamt für drei weitere Amtsjahre wählen.

Zusammensetzung des Verwaltungsrats

Name (Nationalität)	Wohnort	Position	Alter	Eintritt	Gewählt bis	Exekutiv/ Nicht exekutiv
Prof. Dr. Michael Süss (DE)	DE	Präsident	56	2015	2020	Nicht exekutiv
Gerhard Pegam (AT)	DE	Vizepräsident	57	2010	2020	Nicht exekutiv
Paul Adams (US)	US	Mitglied seit 9. April 2019	58	2019	2020	Nicht exekutiv
Dr. Jean Botti (FR)	US	Mitglied bis 9. April 2019	62	2016	2019	Nicht exekutiv
Geoffery Merszei (CAN/CH)	CH	Mitglied	68	2017	2020	Nicht exekutiv
David Metzger (CH/FR)	CH	Mitglied	50	2016	2020	Nicht exekutiv
Alexey V. Moskov (CY/RU)	CH	Mitglied	48	2016	2020	Nicht exekutiv
Dr. Suzanne Thoma (CH)	CH	Mitglied seit 9. April 2019	57	2019	2020	Nicht exekutiv

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat ist das oberste Aufsichtsorgan der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns. Er ist verantwortlich für die Gesamtleitung, Aufsicht und Kontrolle der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns, bestimmt die Konzernstrategie und überwacht den CEO. Er erlässt Richtlinien zur allgemeinen und strategischen Ausrichtung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns und überprüft regelmässig deren Umsetzung.

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens drei und maximal sieben Mitgliedern, wobei die Mehrheit dieser Mitglieder unabhängig sein soll. Im Allgemeinen ist ein Verwaltungsratsmitglied als unabhängig zu betrachten, wenn es während der drei Jahre unmittelbar vor seiner Wahl nicht geschäftsführendes Mitglied der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, des Oerlikon Konzerns, einer Gesellschaft des Oerlikon Konzerns oder einer von deren Revisionsstellen war, keiner dieser Gesellschaften nahestand und auch keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen, sei es direkt oder indirekt, mit dem Oerlikon Konzern hatte. Sollte der Verwaltungsrat ausnahmsweise einem seiner Mitglieder für eine beschränkte Zeit gewisse geschäftsführende Aufgaben übertragen, so bedeutet dies im Allgemeinen nicht, dass das betreffende Verwaltungsratsmitglied als abhängig zu betrachten ist.

Der Präsident des Verwaltungsrats sorgt dafür, dass der Verwaltungsrat seine Gesamtleitungs- und Aufsichtsfunktion effektiv und informiert wahrnehmen kann. Er sorgt in engem Kontakt mit dem CEO für einen optimalen Informationsstand des Verwaltungsrats über die operative Geschäftstätigkeit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns. Zusammen mit dem CEO übernimmt er eine führende Rolle bei der Umsetzung der vom Verwaltungsrat als Kollegialorgan festgelegten strategischen Ausrichtung des Konzerns und repräsentiert die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und den Oerlikon Konzern gegenüber wichtigen Aktionären, Kunden, weiteren Anspruchsgruppen sowie der Öffentlichkeit.

Der Präsident beruft die Sitzungen des Verwaltungsrats ein, bereitet diese vor und leitet sie. Er kann auch Sitzungen der Verwaltungsratsausschüsse einberufen und koordiniert die Arbeit des Verwaltungsrats und der Verwaltungsratsausschüsse. Er sorgt dafür, dass die Verwaltungsratsmitglieder rechtzeitig diejenigen Informationen erhalten, die notwendig sind, damit sie ihre Aufgaben erfüllen können. Im Fall von Unklarheiten definiert er die jeweiligen Zuständigkeitsbereiche des Verwaltungsrats, seiner Ausschüsse und des CEO, es sei denn, der gesamte Verwaltungsrat beabsichtigt, sich mit einer spezifischen Angelegenheit zu befassen.

Der Verwaltungsrat kann aus seiner Mitte jederzeit Ausschüsse bilden, die ihn bei der Erfüllung seiner Pflichten unterstützen. Diese Ausschüsse stellen ständige Beratungsgremien dar, die dem Verwaltungsrat mit ihrem speziellen Fachwissen zur Seite stehen. Soweit im Organisationsreglement, in der Kompetenzregelung oder in den einschlägigen Ausschussbestimmungen nicht ausdrücklich etwas anderes vorgesehen ist, verfügen die Ausschüsse nicht über die Befugnis, Entscheidungen anstelle des Verwaltungsrats zu treffen. Alle Fälle, in welchen die zum gegenwärtigen Zeitpunkt existierenden Verwaltungsratsausschüsse tatsächlich die Befugnis haben, Entscheidungen anstelle des Verwaltungsrats zu treffen, werden nachstehend genannt. Sie dürfen Angelegenheiten, die in ihren Fachbereich gehören, vorbereiten, überprüfen und untersuchen und dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Beratung unterbreiten. Die Ausschüsse dürfen allerdings nicht selbst Beschlüsse fassen, die über Empfehlungen, Vorschläge oder Anträge an den Verwaltungsrat hinausgehen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt existieren drei permanente Verwaltungsratsausschüsse: das Audit & Finance Committee (AFC), das Human Resources Committee (HRC) und das Strategy Committee (SC).

Die Ausschüsse setzten sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Zusammensetzung der Verwaltungsratsausschüsse

Name (Nationalität)	Audit & Finance Committee (AFC)	Human Resources Committee (HRC)	Strategy Committee (SC)
Prof. Dr. Michael Süss (DE)		Präsident	Präsident
Gerhard Pegam (AT)	Mitglied	Mitglied	Mitglied
Paul Adams (US)			Mitglied seit 9. April 2019
Dr. Jean Botti (FR)			Mitglied bis 9. April 2019
Geoffery Merszei (CAN/CH)	Präsident	Mitglied	
David Metzger (CH/FR)	Mitglied		
Alexey V. Moskov (CY/RU)		Mitglied	
Dr. Suzanne Thoma (CH)		Mitglied seit 9. April 2019	

Audit & Finance Committee (AFC)

Das AFC setzt sich in der Regel aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Mitglieder des AFC können nur Personen sein, die während ihrer Amtszeit innerhalb des Oerlikon Konzerns keine geschäftsführenden Tätigkeiten ausüben, keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder dem Oerlikon Konzern unterhalten und in den drei vorangegangenen Jahren nicht der Konzernleitung angehört. Die Mitglieder des AFC müssen in jedem Fall über das vom Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance in der jeweils geltenden Fassung verlangte Mass an Unabhängigkeit verfügen. Die Mehrheit der Mitglieder des AFC, einschliesslich seines Vorsitzenden, muss über Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen verfügen und mit der internen und externen Revision vertraut sein. Als eigenständiges, vom CEO unabhängiges Beratungsgremium berät das AFC den Verwaltungsrat und folgt ausschliesslich dessen Anweisungen.

Das Ziel des AFC ist es, dem Verwaltungsrat die Erfüllung seiner Aufgaben gegenüber der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon (Gesellschaft) und allen ihren Tochtergesellschaften zu erleichtern. Zu seinen Aufgaben gehört die Unterstützung des Verwaltungsrats bei der Überwachung der Angemessenheit von Prozessen und der Integrität:

- der Jahresrechnung der Gesellschaft;
- der internen Kontrollen der Gesellschaft;
- der Einhaltung der gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen;
- der Leistung, Qualifikation und Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle der Gesellschaft (einschliesslich der Prüfung des Revisionsplans und des Honorars);
- der Leistung der Abteilung Internal Audit der Gesellschaft;
- der Risikomanagement-Politik, der Kapitalstruktur und des Finanzierungsbedarfs der Gesellschaft.

Das AFC kann Fragen von strategischer Relevanz aus seinem Verantwortungsbereich vorbereiten, prüfen oder untersuchen und dem Verwaltungsrat entsprechende Vorschläge zur Beratung vorlegen, darf jedoch selbst keine Beschlüsse fassen, welche über Empfehlungen, Vorschläge oder Anträge an den Verwaltungsrat hinausgehen. Das AFC verfügt über keine Befugnis, Entscheide anstelle des Verwaltungsrats zu treffen.

Nähere Informationen zur Organisation, zu den Aufgaben sowie zur Funktionsweise und Berichterstattung des AFC finden Sie im Reglement dieses Ausschusses unter www.oerlikon.com/de/investoren/corporate-governance

Human Resources Committee (HRC)

Das HRC setzt sich in der Regel aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Mitglieder des HRC können nur Personen sein, die während ihrer Amtszeit innerhalb des Oerlikon Konzerns keine geschäftsführenden Tätigkeiten ausüben, keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder dem Oerlikon Konzern unterhalten und in den drei vorangegangenen Jahren nicht der Konzernleitung angehört. Die Mitglieder des HRC müssen in jedem Fall über das vom Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance in der jeweils geltenden Fassung verlangte Mass an Unabhängigkeit verfügen.

Das HRC unterstützt den Verwaltungsrat in Bezug auf personalbezogene Angelegenheiten, einschliesslich der Vergütungspolitik, der Leistungsbewertung, der Ernennung und Nachfolgeplanung sowie anderer allgemeiner personalbezogener Themen.

Das HRC unterstützt den Verwaltungsrat bei der Festsetzung und Überprüfung der Vergütungsstrategie des Konzerns und der Leistungsziele sowie bei der Vorbereitung der Anträge zuhanden der Generalversammlung betreffend die Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung und kann dem Verwaltungsrat Vorschläge zu weiteren Vergütungsfragen unterbreiten. Zudem genehmigt das HRC den Annual Pay Plan für den Konzern (einschliesslich allgemeiner Lohnerhöhungen), die gruppenweiten Entschädigungsgrundsätze für nicht leitende Angestellte, die Leistungsziele und Leistungsvereinbarungen für alle Konzernleitungsmitglieder mit Ausnahme des CEO, die Teilnahmeberechtigung an Aktienprogrammen sowie die Zuteilung von Aktien. Darüber hinaus verfügt das HRC nicht über die Befugnis, Entscheide anstelle des Verwaltungsrats zu treffen.

Nähere Informationen zur Organisation, zu den Aufgaben sowie zur Funktionsweise und Berichterstattung des HRC finden Sie im Reglement dieses Ausschusses unter www.oerlikon.com/de/investoren/corporate-governance

Strategy Committee (SC)

Das SC setzt sich in der Regel aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Höchstens ein Mitglied des SC kann auch eine Person sein, die während ihrer Amtszeit innerhalb des Oerlikon Konzerns geschäftsführende Tätigkeiten ausübt, wesentliche Geschäftsbeziehungen mit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder dem Oerlikon Konzern unterhält oder in den drei vorangegangenen Jahren der Konzernleitung angehört.

Das SC wacht darüber, dass die Geschäftsstrategie von Oerlikon von der Konzernleitung sowie von allen übrigen Managementebenen des Oerlikon Konzerns in geeigneter Weise umgesetzt und eingehalten wird. Es sorgt

weiter dafür, dass der Verwaltungsrat rechtzeitig über sich ändernde Trends, Technologien, Märkte, Gewohnheiten und Handelsbedingungen informiert wird, welche die Geschäftsstrategie von Oerlikon gefährden könnten.

Das SC kann Fragen von strategischer Relevanz aus seinem Verantwortungsbereich vorbereiten, prüfen oder untersuchen und dem Verwaltungsrat entsprechende Vorschläge zur Beratung vorlegen, darf jedoch selbst keine Beschlüsse fassen, welche über Empfehlungen, Vorschläge oder Anträge an den Verwaltungsrat hinausgehen. Das SC verfügt über keine Befugnis, Entscheide anstelle des Verwaltungsrats zu treffen.

Nähere Informationen zur Organisation, zu den Aufgaben sowie zur Funktionsweise und Berichterstattung des SC finden Sie im Reglement dieses Ausschusses unter www.oerlikon.com/de/investoren/corporate-governance

Arbeitsweise des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat versammelt sich auf Einladung seines Präsidenten mindestens viermal jährlich (in der Regel einmal im Februar/März, einmal im Juni/Juli, einmal im September/Oktober und einmal im November/Dezember) bzw. sooft es die Geschäfte erfordern. Die Mitglieder der Konzernleitung nehmen an den Verwaltungsratssitzungen auf Einladung teil. Alle Verwaltungsratsmitglieder und der CEO können vom Präsidenten unter Angabe von Gründen die Einberufung einer Verwaltungsratssitzung verlangen.

In Jahr 2019 fanden neun physische Sitzungen statt, wovon fünf ordentliche Verwaltungsratssitzungen (durchschnittliche Dauer: acht Stunden) und vier Workshops des Verwaltungsrats (durchschnittliche Dauer: ca. zwei Tage) waren. Die Hauptthemen der Workshops waren Strategie, Human Resources und Business Excellence/Innovation. Zusätzlich fanden fünf Telefonkonferenzen statt (durchschnittliche Dauer: 40 Minuten). Zu allen Sitzungen, Workshops und Telefonkonferenzen des Verwaltungsrats waren auch die Mitglieder der Konzernleitung eingeladen, an einer Sitzung nahm auch ein externer Berater teil.

Die Mitglieder des HRC werden von der Generalversammlung gewählt, während der Vorsitzende des HRC vom Verwaltungsrat auf Vorschlag des Verwaltungsratspräsidenten gewählt wird. Die Mitglieder der anderen Ausschüsse (AFC und SC) sowie deren jeweilige Vorsitzende werden vom Verwaltungsrat auf Antrag des Verwaltungsratspräsidenten gewählt. Ihre Amtsdauer entspricht der Amtsdauer als Mitglied des Verwaltungsrats. Mitglieder des Verwaltungsrats, die einem Ausschuss nicht angehören, können an den Sitzungen mit beratender Stimme teilnehmen. An den Sitzungen des AFC sollen in der Regel der CEO, der CFO und der Head of Group Internal Audit (welcher auch als Sekretär des AFC amtiert) teilnehmen, an den Sitzungen

des HRC der CEO und der CHRO und an den Sitzungen des SC der CEO. Weitere Personen (z. B. andere Mitglieder der Konzernleitung, Vertreter der externen Revisionsstelle oder Vertreter der betroffenen Konzernfunktionen) werden bei Bedarf eingeladen. An jeder Verwaltungsratssitzung berichten die Vorsitzenden jedes Ausschusses über die gegenwärtigen Aktivitäten und die wichtigen Themen des betreffenden Ausschusses.

Das AFC und das SC versammeln sich auf Einladung ihrer Präsidenten, sooft es die Geschäfte erfordern, aber mindestens viermal jährlich. Sitzungen des SC können durch Strategiesitzungen des Gesamtverwaltungsrats ersetzt werden. Das HRC versammelt sich auf Einladung seines Präsidenten, sooft es die Geschäfte erfordern, aber mindestens dreimal jährlich.

Im Jahr 2019 fanden sechs Sitzungen des AFC statt, welche durchschnittlich vier Stunden dauerten. An den Sitzungen nahmen neben den Mitgliedern des AFC der CFO und Vertreter der betroffenen Konzernfunktionen (insbesondere Group Accounting & Reporting, Group Controlling und Group Internal Audit) teil. An allen sechs AFC-Sitzungen war auch die externe Revisionsstelle (PricewaterhouseCoopers AG) vertreten. Das HRC hielt im Berichtsjahr drei Sitzungen von durchschnittlich vier Stunden Dauer ab, an welchen neben den Mitgliedern des HRC auch der CEO und der CHRO teilnahmen, das SC zwei Sitzungen, welche durchschnittlich vier Stunden dauerten und an welchen auch die Mitglieder der Konzernleitung teilnahmen.

Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat hat die operative Führung der Geschäfte der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns gemäss Art. 716b des Schweizerischen Obligationenrechts und Art. 22 Abs. 3 der Statuten grundsätzlich an den CEO übertragen. Der Aufgabenbereich des Verwaltungsrats umfasst im Wesentlichen die gemäss Gesetz unübertragbaren und nicht entziehbaren Aufgaben. Dazu gehören:

- die Oberleitung der Gesellschaft und die Erteilung der nötigen Weisungen;
- die Festlegung der Organisation;
- die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle und der Finanzplanung;
- die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und Vertretung betrauten Personen und die Regelung der Zeichnungsberechtigung;
- die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen;
- das Erstellen des Geschäftsberichts und des Vergütungsberichts sowie die Vorbereitung der

Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse;

- die Benachrichtigung des Richters im Fall der Überschuldung sowie
- die Festlegung der strategischen Ausrichtung und die Genehmigung der Strategie des Konzerns und seiner Segmente.

Gemäss Organisationsreglement obliegt dem Verwaltungsrat des Weiteren der Entscheid über (1) die Gesamtbudgetplanung und nicht budgetierte Kapitalaufwendungen in Höhe von mindestens CHF 100 Mio., (2) Akquisitionen und Desinvestitionen von strategischer Bedeutung oder mit einem Unternehmenswert von mindestens CHF 25 Mio. oder eine Reihe solcher Transaktionen mit einem Unternehmenswert von insgesamt mindestens CHF 100 Mio., (3) die Gründung, Restrukturierung und Liquidation von strategisch relevanten Gesellschaften und Geschäftsbereichen, (4) den Kauf und Verkauf von Immobilien mit einem Wert von mehr als CHF 25 Mio. sowie (5) die Einleitung und Beilegung von zivilrechtlichen Rechtsstreitigkeiten mit Streitwerten von mehr als CHF 50 Mio.

Der CEO ist für sämtliche Fragen der operativen Geschäftsführung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns verantwortlich, soweit solche Entscheide nicht ausdrücklich dem Verwaltungsrat vorbehalten sind bzw. an einzelne Konzerngesellschaften übertragen wurden. Die Konzernleitung ist das oberste Beratungsorgan, das den CEO bezüglich der Geschäftsführung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns berät. Vorsitzender der Konzernleitung ist der CEO. Sofern ein Mitglied der Konzernleitung mit einer Entscheidung des CEO nicht einverstanden ist, kann es umgehend den CEO auffordern, die betreffende Angelegenheit dem Präsidenten des Verwaltungsrats zu seiner Stellungnahme zu unterbreiten. Die abschliessende Entscheidung bezüglich Angelegenheiten, welche das operative Management betreffen, liegt jedoch beim CEO.

Weitere Informationen bezüglich der Verantwortungsbereiche des Verwaltungsrats, des CEO und der Konzernleitung lassen sich dem auf der Website der Gesellschaft (www.oerlikon.com/de/investoren/corporate-governance) publizierten Organisationsreglement entnehmen.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat verfügt über umfangreiche Instrumente, um seine Aufgaben hinsichtlich der Überwachung der strategischen und operativen Entwicklung sowie der Risikoexposition wahrnehmen zu können. Dazu zählen die folgenden Elemente:

Auskunftsrecht des Verwaltungsrats und Informationspflicht des CEO

Der CEO erstattet an den Sitzungen des Verwaltungsrats Bericht über den laufenden Geschäftsgang, die operativen Ergebnisse sowie wichtige Geschäftsvorfälle. Ausserordentliche Vorfälle sind dem Präsidenten des Verwaltungsrats sowie den Vorsitzenden der betroffenen Verwaltungsratsausschüsse unverzüglich zur Kenntnis zu bringen. Mit der Zustimmung des Präsidenten können Mitglieder des Verwaltungsrats auch Einsicht in spezifische Geschäftsdokumente nehmen und/oder Auskünfte von Mitarbeitenden des Oerlikon Konzerns einholen. Der Verwaltungsrat und seine Ausschüsse ziehen überdies regelmässig Mitglieder der Konzernleitung zu ihren Beratungen hinzu, um sicherzustellen, dass möglichst umfassende und aktuelle Informationen über die Lage der Gesellschaft und alle relevanten Faktoren in ihre Entscheidungsfindung einfließen. Darüber hinaus können von Fall zu Fall auch die Leiter der Business Units und der Konzernfunktionen sowie andere Fachleute zu verschiedenen Themen hinzugezogen werden, um auch bei komplexen Sachverhalten detaillierte und umfassende Informationen zu erhalten.

Accounting & Reporting

Die Konzernfunktion Accounting & Reporting ist verantwortlich für das Management Information System (MIS) der Gruppe, welches alle wichtigen Gruppengesellschaften und Produktionsstandorte direkt mit der Konzernzentrale verbindet, um der Konzernleitung und dem Verwaltungsrat auf monatlicher Basis institutionalisierte Konzernabschlüsse zur Verfügung zu stellen. Diese sind konsolidiert, um die Performance jedes Segments und des Konzerns zu zeigen und die Gründe der Abweichungen von den wichtigsten Finanzkennzahlen zu erklären. Der Verwaltungsrat hat auf Nachfrage jederzeit Zugang zu den relevanten Details. Zusätzlich stellt die Konzernfunktion Accounting & Reporting die Einhaltung der International Financial Reporting Standards (IFRS) sicher.

Controlling

Die wichtigsten Instrumente im Bereich des Mid-Term-Controllings sind die spezifisch durch die Segmente erstellten Analysen sowie die jährlich überarbeiteten 5-Year Business Plans auf Gruppen- und Segmentebene. Bezüglich des Short-Term-Controllings erhält der Verwaltungsrat den jährlichen Finanzplan (Budget) sowie periodische Finanzprognosen für das laufende Finanzjahr. Zusätzlich zu den durch den CEO oder den CFO an den Verwaltungsrats- und AFC-Sitzungen präsentierten Business-Updates erhalten der Verwaltungsrat und die Konzernleitung auf monatlicher Basis Soll-Ist-Analysen der wichtigsten Finanzkennzahlen als Hilfe für die Beurteilung der Ergebnisse der Segmente und potenzieller Korrekturmaassnahmen. Im Weiteren hält die Konzernleitung regelmässige Business-Review-Meetings auf Gruppen- und Segmentebene ab, an welchen

die aktuelle Performance und der Ausblick, die Wettbewerbsdynamik auf dem Markt, das Segmentproduktportfolio und Segmentszenarios überprüft werden, um die Wertgenerierung der Segmente zu erhöhen.

Risikomanagement

Oerlikon verfügt über ein Risikomanagement-System, mit dem das unternehmensweite Risikomanagement zentral geführt und dezentral umgesetzt wird. Zentraler Bestandteil ist die Erstellung und halbjährliche Aktualisierung von Risikoprofilen für den Konzern insgesamt wie auch für die einzelnen Business Units. Dabei werden alle internen wie externen Risiken berücksichtigt, beispielsweise Markt-, Kredit- und operationelle Risiken, einschliesslich Compliance- und Reputationsaspekten, und es werden Massnahmen festgelegt, um die Risikoexposition zu reduzieren. Die interne Risikoberichterstattung erfolgt halbjährlich an die Konzernleitung, das AFC und den Verwaltungsrat mittels konsolidierter Risikoberichte. Auf dieser Basis überwacht der Verwaltungsrat das Risikoprofil des Konzerns und die Massnahmen zur Risikominderung. Für weitere Informationen zum Risikomanagement siehe Seite 83 ff. (Kapitel Risikomanagement und Compliance) und Seite 137 ff. (Anmerkung 21 zur Konzernrechnung).

Compliance

Es besteht eine konzernweite Complianceorganisation, die insbesondere durch präventive Massnahmen, Schulungen, Informationen und Beratung die Einhaltung gesetzlicher, regulatorischer und interner Vorschriften sowie der im Konzern geltenden ethischen Standards sicherstellen soll. Die Basis für dieses Complianceprogramm wurde über die Jahre 2009 bis 2012 gelegt, mit Fokus auf Kernelemente eines modernen Complianceprogramms, einschliesslich Code of Conduct, Compliance-Risk-Assessments und Anti-Korruption-Schulungsprogramm. Seither liegt der Fokus auf der Verbesserung und Förderung des Führungsverhaltens beim Umgang mit Compliancefällen, auf der Einführung und Revision des Geschäftspartner-Screening-Prozesses und auf der Einführung des Anti-Trust-Programms. In den Jahren 2015 und 2016 wurde der Schwerpunkt auf die Definition und Implementierung des Datencomplianceprogramms gelegt, um alle Aspekte des Datenschutzes und der Informationssicherheit zu verbessern. Im Jahr 2017 lag der Fokus insbesondere auf der Vorbereitung der Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union (DSGVO), welche am 25. Mai 2018 in Kraft trat. In den Jahren 2019 und 2020 legte bzw. legt der globale Datenschutz- und Compliancebeauftragte weiterhin die Priorität und den Fokus auf die Umsetzung der DSGVO-Anforderungen in die Projekten, Prozessen, Dokumentationen und Sensibilisierungsprogrammen von Oerlikon. Ende 2019 hat Oerlikon begonnen, sich auch auf China und Russland zu fokussieren. Das Ziel von Oerlikon ist es, die Angleichung an die geltenden

Daten- und Cybersicherheitsgesetze in Asien und Lateinamerika in den Jahren 2020 und 2021 zu verbessern.

Für weitere Informationen zu Compliance siehe Seite 85 (Kapitel Compliance und Ethik).

Interne Revision

Die interne Revision ist eine unabhängige und objektive Sicherungsfunktion, die Oerlikon in der Erreichung der Ziele durch Einbringen eines systematischen und disziplinierten Ansatzes zur Evaluierung und Verbesserung der Effektivität des Risikomanagements, der Kontrolle und der Governance-Prozesse unterstützt. Der Head of Group Internal Audit berichtet funktional an den Präsidenten des AFC und administrativ an den CFO. Jeweils im Herbst genehmigt das AFC das Budget, die Ressourcen sowie den Internal Audit Plan für das folgende Jahr. Die interne Revision koordiniert ihre Pläne und Aktivitäten eng mit der externen Revisionsstelle. Die Auswahl der Group-Internal-Audit-Projekte erfolgt aufgrund einer konzernweiten Risikobeurteilung in Koordination mit dem Group Risk Management. Der auf Jahresbasis erstellte Audit Plan sieht in ausgewogener Weise Prozess-, Finanz-, Compliance- und Folgeprüfungen vor. Die Resultate der internen Audits werden dem verantwortlichen Managementteam, der Konzernleitung, dem AFC, dem Präsidenten des Verwaltungsrats sowie der externen Revisionsstelle mittels formeller Auditberichte mitgeteilt. Im Jahr 2019 hat Group Internal Audit 40 interne Audits durchgeführt.

Externe Revision

Die Revisionsstelle überprüft die Buchführung und die Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns und koordiniert ihren Prüfungsplan mit demjenigen der internen Revision. Nach durchgeführter Prüfung erstellt die Revisionsstelle zuhanden des AFC und des Verwaltungsrats einen umfassenden Revisionsbericht, der über die detaillierten Ergebnisse der Revision Auskunft gibt, und zuhanden der Generalversammlung eine Zusammenfassung davon. Im Jahr 2019 nahm die Revisionsstelle an allen sechs AFC-Sitzungen teil. Seit 2016 wird die externe Revision von der PricewaterhouseCoopers AG durchgeführt. Für weitere Informationen zur Revisionsstelle siehe Seite 71.

Durch entsprechende schriftliche Erklärungen der Revisoren einerseits sowie die Überwachung des Verhältnisses der Revisionshonorare zum gesamten Volumen der von Oerlikon für sämtliche Dienstleistungen bezahlten Honorare andererseits wird sichergestellt, dass die Unabhängigkeit der Revisionsstelle gewahrt bleibt.

Die Oerlikon Konzernleitung¹

Führung und Verantwortung

Dr. Roland Fischer

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Dr. Roland Fischer wurde per 1. März 2016 zum Chief Executive Officer des Oerlikon Konzerns ernannt. Bevor er zu Oerlikon kam, war er in mehreren Führungsfunktionen bei der Siemens AG tätig, zuletzt von 2013 bis 2015 als CEO der Division Power and Gas. Zwischen 2011 und 2012 fungierte Dr. Fischer als CEO der Division Fossil Power Generation und von 2008 bis 2011 als CEO der Business Unit Fossil Power Generation – Products von Siemens, Deutschland. Vor seiner Karriere bei Siemens bekleidete er diverse Managementpositionen bei MTU Aero Engines AG in Deutschland und Malaysia. In seiner letzten Position hatte er die Rolle des Senior Vice President Defence Programme in Deutschland inne. Dr. Fischer hat einen Abschluss in Aeronautical Engineering der Universität Stuttgart, Deutschland, und einen Dokortitel (Dr.-Ing.) in Aeronautical Engineering der Universität Karlsruhe, Deutschland.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Keine.

Jürg Fedier

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Jürg Fedier wurde per 1. Januar 2009 zum Chief Financial Officer ernannt. Zwischen 2007 und 2008 fungierte er als CFO von Ciba, Schweiz. Von 2006 bis 2007 war er Head of Finance von Dow Europe und Mitglied der Geschäftsleitung. Von 2002 bis 2006 war Jürg Fedier als Vice President Finance der Dow Chemical, Performance Chemicals, USA, tätig, zwischen 2000 und 2002 als Global Business Finance Director von Dow Chemical, Thermosets. Zwischen 1978 und 2000 bekleidete er verschiedene Managementpositionen bei Dow Chemical in den USA und in Asien. Jürg Fedier besitzt ein Handelsdiplom der Handelsschule Zürich, Schweiz, und absolvierte internationale Managementprogramme am IMD, Lausanne, Schweiz, und an der University of Michigan, USA.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Jürg Fedier ist Mitglied des Verwaltungsrats der Dätwyler Holding AG und der Ascom Holding AG.

Dr. Helmut Rudigier

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Dr. Helmut Rudigier wurde per 1. November 2017 zum Chief Technology Officer des Oerlikon Konzerns ernannt. Er kam 1986 als R&D Project Manager zu Oerlikon Balzers, nachdem er seine Postdoktorats-Forschungen zum Thema Tieftemperaturphysik an der ETH Zürich, Schweiz, abgeschlossen hatte. Seitdem hatte er bei Oerlikon verschiedene Forschungs- und Management-Positionen inne, darunter Manager R&D Balzers Dünnfilm, Manager Produktionsstandort Balzers, Manager R&D Division Optik, Geschäftsentwicklung Telekommunikation (Faseroptik), CTO Oerlikon Balzers und zuletzt CTO des Segments Surface Solutions. Dr. Rudigier vertritt Oerlikon im Beirat für Forschung und Technologie der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer (LIHK). Er promovierte am Institut für Festkörperphysik an der ETH Zürich, Schweiz, und absolvierte Programme für Führungskräfte an der University of California, Los Angeles, USA, und am IMD, Lausanne, Schweiz.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Dr. Rudigier ist Mitglied des Industriebeirats von Transregional Collaborative Research Center, einer von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Kooperation zwischen der RWTH Aachen, der Ruhr-Universität Bochum und der Universität Paderborn sowie Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Leibniz-Instituts für Oberflächenmodifizierung. Dr. Rudigier doziert zudem an der NTB (Interstaatliche Hochschule für Technik) in Buchs, St. Gallen, Schweiz.

Anna Ryzhova

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Anna Ryzhova wurde per 10. Oktober 2016 zum Chief Human Resources Officer und Mitglied der Konzernleitung ernannt. Frau Ryzhova ist eine ausgewiesene Führungspersönlichkeit mit mehr als 15 Jahren Erfahrung in leitenden Personalfunktionen. Sie hatte diverse HR-Führungspositionen inne, darunter 13 Jahre bei der Renova Gruppe. Zuletzt zeichnete Anna Ryzhova als Chief HR Officer bei der Witel AG (vormals Renova Management AG) in Zürich, Schweiz, verantwortlich. Von 2010 bis 2015 war sie als HR und Corporate Relations Director im Renova Group Corporate Center in Moskau, Russland, tätig. Anna Ryzhova verfügt über einen Master in Betriebswirtschaft der National Research University in Moskau, Russland, und einen Executive MBA des IMD, Lausanne, Schweiz.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Keine.



Von links nach rechts: Dr. Helmut Rudigier,
Dr. Roland Fischer, Anna Ryzhova, Philipp Müller.

Philipp Müller

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Philipp Müller wurde per 1. Januar 2020 zum Chief Financial Officer ernannt. Philipp Müller verfügt über 15 Jahre Finanz- und Strategieerfahrung in verschiedenen Industrien. Bis vor Kurzem war er für den Bereich Investor Relations bei Baker Hughes in Houston, Texas, USA, verantwortlich. Von 2014 bis 2016 war er CFO des Geschäftsbereichs Öl- und Gasexploration von GE. Zuvor war er in verschiedenen Führungspositionen im Finanzbereich diverser Gesellschaften von GE tätig. Davor zählte er fünf Jahre zum internen Revisionsteam von GE, wo er zuletzt als Executive Audit Manager für GE Healthcare verantwortlich war. Philipp Müller hat in über zehn Ländern gearbeitet und verfügt damit über umfassende internationale Erfahrung. Er hat an der Universität Mannheim einen Master in Betriebswirtschaft erworben.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Keine.

¹ Eine Beschreibung der Funktionen und Kompetenzen der Mitglieder der Konzernleitung ist im Organisationsreglement zu finden, das auf der Oerlikon Website abrufbar ist: www.oerlikon.com/de/investoren/corporate-governance/

Konzernleitung

Führungsphilosophie

Oerlikon verfolgt die Strategie, ihre Position als weltweit führende Anbieterin für Oberflächenlösungen und moderne Werkstoffe auszubauen. In Übereinstimmung mit dieser Strategie hat der Konzern einen Transformationsprozess begonnen, in welchem er wichtige und spezifische Führungs- und Operativfunktionen, insbesondere des Konzernhauptstizes und des Segments Surface Solutions, optimiert und zentralisiert. Die Konzernzentrale legt weiterhin die strategischen Richtlinien und die operativen Ziele fest und überwacht diese durch effektive Führungs- und Kontrollprozesse, während die Segmente und die Business Units für das operative Geschäft, die Umsetzung der vereinbarten Strategie und die Erreichung der Ziele innerhalb der gegebenen Richtlinien verantwortlich bleiben.

Mitglieder der Konzernleitung

Am 31. Dezember 2019 bestand die Konzernleitung aus Dr. Roland Fischer, CEO (seit 1. März 2016) und Segment CEO Surface Solutions (seit 2. August 2016), Jürg Fedier, CFO (vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2019), Anna Ryzhova, CHRO (seit 10. Oktober 2016), und Dr. Helmut Rudigier, CTO (seit 1. November 2017). Mit Ausnahme von Dr. Helmut Rudigier übten die anderen Mitglieder der Konzernleitung früher keine Tätigkeiten für OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder Gesellschaften des Oerlikon Konzerns aus. Für weitere Informationen siehe Seite 68 f.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Für Informationen hinsichtlich der Tätigkeiten der Mitglieder der Konzernleitung in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts, dauernder Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen sowie amtlicher Funktionen und politischer Ämter siehe Seite 68 f.

Anzahl der zulässigen Mandate

Gemäss Art. 32 der Statuten darf kein Mitglied der

Geschäftsleitung mehr als vier zusätzliche Mandate im obersten Leitungsorgan von börsenkotierten Gesellschaften und zehn zusätzliche Mandate im obersten Leistungsorgan von Rechtseinheiten, die zur Eintragung ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet sind, wahrnehmen. Nicht unter diese Beschränkungen fallen (1) Mandate in inaktiven Gesellschaften und in Unternehmen, die durch die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon kontrolliert werden oder die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon kontrollieren, und (2) Mandate in Vereinen, gemeinnützigen Organisationen, Stiftungen, Trusts sowie Personalfürsorgestiftungen, wobei aber kein Mitglied der Geschäftsleitung mehr als zehn solche Mandate wahrnehmen darf. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat. Gemäss internen Richtlinien bedarf die Übernahme von Verwaltungsratsmandaten bei Drittgesellschaften im Falle des CEO der Zustimmung des Verwaltungsratspräsidenten, im Falle der übrigen Konzernleitungsmitglieder der Zustimmung des CEO.

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge mit Dritten.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Das Stimmrecht und die übrigen Mitgliedschaftsrechte können nur von den im Aktienbuch eingetragenen Aktionären oder Nutzniessern geltend gemacht werden. Jeder Aktionär kann seine Aktien an der Generalversammlung durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, durch einen anderen Aktionär mittels schriftlicher Vollmacht oder durch seinen gesetzlichen Vertreter vertreten lassen. Über die Anerkennung der Vollmacht entscheidet der Vorsitzende. Die Statuten sehen keine vom Gesetz abweichenden Regeln betreffend schriftliche oder elektronische Vollmachten- und Weisungserteilung an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vor. Stimmberechtigt an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre, die an dem vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen sind

Zusammensetzung der Konzernleitung

Name	Nationalität	Alter	Position	Eintritt	Funktion seit
Dr. Roland Fischer	DE	57	CEO	2016	01.03.2016
Jürg Fedier	CH	64	CFO	2009	01.01.2009 (bis 31.12.2019)
Philipp Müller	DE	41	CFO	2019	01.01.2020
Anna Ryzhova	RU	40	CHRO	2016	10.10.2016
Dr. Helmut Rudigier	AT	64	CTO	2017	01.11.2017

(Stichtag ist grundsätzlich der sechste Werktag vor der Generalversammlung). Ansonsten bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen.

Statutarische Quoren

Die Statuten der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sehen keine speziellen Quoren vor, die über die aktienrechtlichen Bestimmungen hinausgehen.

Einberufung der Generalversammlung

In Ergänzung der Bestimmungen des Aktienrechts sehen die Gesellschaftsstatuten vor, dass die Einberufung der Generalversammlung der Aktionäre durch einmalige Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt erfolgt.

Traktandierung

Gemäss den Statuten können Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 1 000 000 vertreten, schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen, und zwar bis spätestens zehn Wochen vor dem Datum der Generalversammlung.

Eintragung im Aktienbuch

Die 47. ordentliche Generalversammlung findet am 7. April 2020 im KKL Luzern (Kultur- und Kongresszentrum), Luzern, statt. Stimmberechtigt an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre, die an dem vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen sind.

Recht auf Einsichtnahme in das GV-Protokoll

Das Protokoll der 46. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 9. April 2019 ist im Internet unter www.oerlikon.com/de/investoren/generalversammlung abrufbar und kann überdies von den Aktionären nach Voranmeldung am Sitz der Gesellschaft eingesehen werden. Das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung 2020 wird nach Fertigstellung ebenfalls auf der Website von Oerlikon publiziert werden.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht

Gemäss den Statuten der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon ist der Erwerber von Aktien der Gesellschaft nicht verpflichtet, ein öffentliches Kaufangebot gemäss Art. 125 Abs. 3 des schweizerischen Finanzmarktinfrastrukturgesetzes (FinfraG) zu machen (Opting-out).

Kontrollwechselklauseln

Es existieren keine Kontrollwechselklauseln in Verein-

barungen und Plänen zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrats und/oder der Konzernleitung sowie weiterer Kadermitglieder von Oerlikon.

Revisionsstelle

Dauer des Mandates und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die PricewaterhouseCoopers AG wurde an der 43. ordentlichen Generalversammlung vom 5. April 2016 zum ersten Mal als Revisionsstelle der Gesellschaft und Konzernprüfer gewählt. Die Revisionsstelle wird jeweils durch die Generalversammlung für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt. Der leitende Revisor, René Rausenberger, ist neu seit dem Geschäftsjahr, das am 31. Dezember 2019 endete, in dieser Funktion tätig. In Übereinstimmung mit Art. 730a Abs. 2 des Schweizerischen Obligationenrechts beträgt die Amtsdauer des leitenden Revisors maximal sieben Jahre.

Revisionshonorar

Im Kalenderjahr 2019 stellte die PricewaterhouseCoopers AG dem Oerlikon Konzern weltweit CHF 2,5 Mio. für Revisionshonorare in Rechnung.

Zusätzliche Honorare

Im Kalenderjahr 2019 stellte die PricewaterhouseCoopers AG CHF 0,9 Mio. für weitere Dienstleistungen in Rechnung. Die zusätzlichen Honorare wurden für weltweite allgemeine und projektspezifische Steuerberatung in Rechnung gestellt.

Informationsinstrumente der externen Revision

In Übereinstimmung mit Art. 728b Abs. 1 des Schweizerischen Obligationenrechts erstattet die Revisionsstelle dem Verwaltungsrat jährlich einen umfassenden Bericht mit Feststellungen über die Rechnungslegung, das interne Kontrollsystem sowie die Durchführung und das Ergebnis der Prüfung. Darüber hinaus führt die externe Revisionsstelle unter dem Jahr Zwischenrevisionen durch, wobei sie die Ergebnisse dieser Zwischenrevisionen der Konzernleitung und dem AFC rapportiert.

Sobald die Prüfungsarbeit der Revisionsstelle abgeschlossen ist, beurteilt das AFC die Ergebnisse und Befunde der Revision, diskutiert seine Beurteilung mit dem leitenden Revisor und informiert den Verwaltungsrat über die wesentlichen Feststellungen. Weiter unterbreitet das AFC dem Verwaltungsrat Vorschläge, wie auf allfällige Empfehlungen, Beanstandungen und andere von der Revisionsstelle festgestellte Mängel reagiert werden soll, und es überwacht die Umsetzung der vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen.

Der Präsident des AFC trifft sich regelmässig mit dem leitenden Revisor und anderen Vertretern der Revisionsgesellschaft. Diese wird auch zu den Sitzungen des AFC bei der Behandlung der relevanten Traktanden hinzugezogen. Im Berichtsjahr nahm die PricewaterhouseCoopers AG an allen sechs Sitzungen des AFC teil.

Im Auftrag des Verwaltungsrats beurteilt das AFC die Leistung der Revisionsstelle und des leitenden Revisors aufgrund der von diesen verfassten Berichten und Präsentationen sowie der Wesentlichkeit und Sachlichkeit ihrer Äusserungen. Dazu holt das AFC auch die Meinung des CFO und des Head of Group Internal Audit ein. Jährlich empfiehlt das AFC dem Verwaltungsrat, die externe Revisionsstelle, gestützt auf deren Leistung, fachliche Kompetenz und Unabhängigkeit, der Generalversammlung zur Wahl bzw. Wiederwahl vorzuschlagen. Einmal jährlich geben die externen Revisoren eine formelle schriftliche Bestätigung ab, dass sie die Anforderungen des Schweizer Rechts und der Schweizer Prüfungsstandards bezüglich Registrierung und Unabhängigkeit erfüllen. Die Übertragung von anderen als Revisionsdienstleistungen an die externe Revisionsstelle, welche zu einem Interessenkonflikt mit deren Rolle und Verantwortung führen könnten, bedarf der Zustimmung des Verwaltungsrats auf Empfehlung des AFC.

Die Höhe des Honorars der Revisionsstelle wird regelmässig überprüft und mit Revisionshonoraren, die andere vergleichbare börsenkotierte Schweizer Unternehmen bezahlen, verglichen. Das Honorar der Revisionsstelle wird vom CFO verhandelt, vom AFC geprüft und vom Verwaltungsrat genehmigt.

Wichtige Änderungen seit dem Bilanzstichtag

Oerlikon gab am 6. September 2019 bekannt, dass Philipp Müller zum neuen Chief Financial Officer (CFO) und Mitglied der Konzernleitung ernannt wurde. Er tritt am 1. Januar 2020 die Nachfolge von Jürg Fedier an, der Ende Dezember 2019 in den Ruhestand ging.

Informationspolitik

Allgemeines

Oerlikon informiert ihre Aktionäre und den Kapitalmarkt offen, umfassend und zeitnah über die für sie wesentlichen Tatsachen und Entwicklungen und beachtet dabei den Grundsatz der Gleichbehandlung aller Stakeholder, einschliesslich der Öffentlichkeit und aller gegenwärtigen und potenziellen Marktteilnehmer.

Neben dem ausführlichen Geschäftsbericht und dem Halbjahresbericht, die gemäss IFRS erstellt werden, publiziert Oerlikon zum ersten und zum dritten Quartal des Geschäftsjahres wichtige Finanzkennzahlen mit den dazugehörigen Anmerkungen. Dadurch verbessert Oerlikon ihre Kommunikation und erhöht die Transparenz. Zusätzlich werden die Aktionäre und Marktteilnehmer in Form von Medienmitteilungen über wesentliche Veränderungen und Entwicklungen der Gesellschaft informiert. Als jederzeit abrufbare Informationsplattform steht die Website www.oerlikon.com mit den aktuellsten Firmeninformationen zur Verfügung.

Als an der SIX Swiss Exchange kotiertes Unternehmen untersteht die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon der Pflicht, allen gegenwärtigen und potenziellen Marktteilnehmern kursrelevante Tatsachen bekanntzugeben (Ad-hoc-Publizitätspflicht).

Publikationsorgan für Bekanntmachungen der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat kann weitere Publikationsorgane bezeichnen. Mitteilungen an Namenaktionäre erfolgen schriftlich an ihre der Gesellschaft zuletzt bekannt gegebene Adresse.

Medienmitteilungen

Die im Jahr 2019 sowie alle seit Januar 2004 publizierten Medienmitteilungen können unter www.oerlikon.com/medienmitteilungen abgerufen werden. Interessenten, welche die aktuellen Medienmitteilungen laufend per E-Mail zugestellt erhalten möchten, können diese abonnieren unter www.oerlikon.com/de/unternehmen/medien/newsfeed-newsletter/abo-medienmitteilungen

Finanzkalender

Den Finanzkalender mit den wesentlichen Terminen und Veröffentlichungen für das laufende Jahr finden Sie auf Seite 95 unter der Rubrik Finanzbericht. Den Finanzkalender sowie Daten von Roadshows, Konferenzen und Veranstaltungen finden Sie auch unter www.oerlikon.com/de/investoren/financial-calendar

Kontakt

Die Kontaktinformationen des Oerlikon Konzerns, von Investor Relations und von Group Communications finden Sie auf Seite 95 des Geschäftsberichts 2019 unter der Rubrik Finanzbericht.

Aktionärsbrief

Entschädigungsbericht

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Als Vorsitzender des Human Resources Committee (HRC) freue ich mich, Ihnen den Entschädigungsbericht für 2019 der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon präsentieren zu können.

Im vergangenen Jahr war es uns wichtig, die Corporate Governance bei OC Oerlikon weiter zu verbessern. Aus diesem Grund haben wir der Generalversammlung (GV) im April 2019 vorgeschlagen, die Mitgliederzahl des Verwaltungsrats von sechs auf sieben Mitglieder und jene des HRC von drei auf fünf zu erhöhen. Die überwältigende Zustimmung zu den neuen Mitgliedern hat im Verwaltungsrat und im HRC eine Mehrheit unabhängiger Verwaltungsratsmitglieder geschaffen.

Im Vergütungsbereich gab es 2019 bei den Entschädigungen für die Verwaltungsratsmitglieder keine Anpassungen. Wie bereits im Entschädigungsbericht 2018 angekündigt, haben wir Änderungen bei den Anreizprogrammen vorgenommen. Diese traten 2019 in Kraft und gelten auch für die Konzernleitung. Für die Short-Term Incentives (STI) besteht nun eine Obergrenze von 200%, um den Erwartungen der Corporate Governance besser zu entsprechen. Long-Term Incentives (LTI) wurden unter Bezugnahme auf Risiken und Möglichkeiten neu gewichtet. So wird ein Teil der jährlichen LTI als Restricted Stock Units (RSU) gewährt. Gleichzeitig wurde das Potenzial der übrigen leistungsabhängigen Komponenten, gemessen als absoluter und relativer Total Shareholder Return (TSR), von 200% auf 150% begrenzt. Somit hat sich das Gesamtpotenzial des LTI von 0–200% auf 40–130% verändert.

Darüber hinaus hat das HRC im Laufe des Jahres seine üblichen Tätigkeiten ausgeübt. Dazu gehören die Festlegung der Leistungsziele und die Bewertung der Konzernleitung, die Festlegung der Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder und der Konzernleitung sowie die Erstellung des Entschädigungsberichts und die Abstimmung über die Vergütungen an der GV.

An der GV 2019 haben wir den Entschädigungsbericht erstmals zu einer Konsultativabstimmung vorgelegt. Somit konnten die Aktionäre ihre Meinung über unsere Vergütungsrichtlinien und -grundsätze äussern. Der Bericht wurde mit einer Mehrheit von 95% gebilligt. Die bindenden Abstimmungen zu den Vergütungsbeträgen für den Verwaltungsrat für den Zeitraum 2019/20 wurden mit 99%, die Festvergütung für die Konzernleitung für 2019/20 mit 98% und die variable Vergütung für 2018 mit 95% gebilligt. Wir danken unseren Aktionären sehr für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung.

Wir werden auch weiterhin ein hohes Mass an Transparenz schaffen. Im diesjährigen Entschädigungsbericht werden in der Entschädigungstabelle der Konzernleitung wieder drei Perspektiven dargestellt: die 2019 gezahlten effektiven Entschädigungsbeträge, die 2019 gewährten zukunftsbezogenen Zielbeträge, und deren Marktwert zum Jahresende. Das ermöglicht den Aktionären eine bessere Interpretation der Beträge, über die sie abstimmen – das heisst der gewährten Zielbeträge –, und eine bessere Überwachung des Verhältnisses zwischen Unternehmenserfolg und Management-Entschädigung.

Die Empfehlungen des Verwaltungsrats für die bindenden Abstimmungen über die Entschädigungen werden zusammen mit der Einladung für die Generalversammlung 2020 publiziert.

Beste Grüsse



Prof. Dr. Michael Süss

Vorsitzender des Human Resources Committee

Mit diesem Entschädigungsbericht erfüllt Oerlikon die Anforderungen der Art. 13 bis 16 der Entschädigungsverordnung und Ziff. 5 des Anhangs zur Richtlinie Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange über die Offenlegung der Vergütungssysteme und der an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung gezahlten Entschädigungen. In Bezug auf die Berichterstattung über Entschädigungen erfüllt Oerlikon zudem freiwillig die Bedingungen des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse.

Die Statuten beinhalten Regeln hinsichtlich der Grundsätze, die auf die leistungsbezogenen Vergütungen und die Zuteilung von Eigenkapitalinstrumenten (Art. 30) sowie auf zusätzliche Beträge für Zahlungen an die nach der Abstimmung über die Vergütungen in der Generalversammlung (Art. 29) und der Abstimmung über die Vergütungen in der Generalversammlung (Art. 28) ernannten Konzernleitungsmitglieder anzuwenden sind. Details zu diesen Regeln finden Sie auf unserer Website unter Oerlikon – Investor Relations: www.oerlikon.com/investoren/corporate-governance/organisationsstruktur

Die Entschädigung für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen, die in diesem Bericht ausführlich beschrieben sind. In diesem Abschnitt werden für 2019 zusammenfassend folgende Aspekte offengelegt:

- Allgemeine Grundsätze der Entschädigungspolitik;
- Festsetzung und Genehmigung von Entschädigungen;
- Entschädigungssystem und Entschädigung (gezahlt oder gewährt) des Verwaltungsrats 2019;
- Entschädigungssystem und Entschädigung (gezahlt oder gewährt) der Konzernleitung 2019.

Entschädigungspolitik

Eine attraktive, motivierende, faire und klar strukturierte Entschädigung aller Leistungsträger ist die Grundlage der leistungsorientierten Unternehmenskultur von Oerlikon. Die Entschädigungssysteme sehen wettbewerbsfähige Grundgehälter und attraktive Leistungsanreize vor. Sie berücksichtigen individuelle Leistungen und die betrieblichen Ergebnisse gleichermaßen, belohnen herausragende Leistungen und fördern eine unternehmerische Grundhaltung.

Zur Ermittlung der wettbewerbsfähigen und gerechten Entschädigung verwendet Oerlikon externe und interne Vergleichswerte. Erstere erhält das Unternehmen durch die kontinuierliche Beobachtung der Märkte, in denen es tätig ist, für Letztere folgt Oerlikon einem Performance-Management-Prozess. Das Performance-Management ist ein wesentliches Element, um die Erfüllung der Erwar-

tungen und Zielvorgaben in Bezug auf die individuellen und betrieblichen Ergebnisse bewerten zu können.

Festsetzen von Entschädigung

Das Human Resources Committee (HRC) unterstützt den Verwaltungsrat in allen Angelegenheiten im Zusammenhang mit den Entschädigungs- und Performance-Management-Systemen bei Oerlikon, insbesondere hinsichtlich

- der Entschädigungspolitik für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie die konzernweiten Führungskräfte und Mitarbeitenden;
- der Vorbereitung der Vorschläge an die Generalversammlung über die Gesamtbeträge der Entschädigungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung;
- des jährlichen Vergütungsplans für den Konzern (einschliesslich allgemeiner Salärerhöhungen);
- der Leistungsziele für den CEO und dessen Leistungsbewertung;
- der Bewertung der Leistungen der Konzernleitungsmitglieder durch den CEO.

Die Entschädigungspolitik gegenüber dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung erfordert eine kontinuierliche Überprüfung daraufhin, ob die gebotene Entschädigung

- wettbewerbsfähig, transparent und fair ist. Zu diesem Zweck werden vergleichbare Unternehmen betrachtet und die Marktentwicklung für entsprechende Gehälter analysiert;
- in einem angemessenen Verhältnis zum erzielten Unternehmensergebnis und der individuellen Leistung steht;
- im Einklang mit den Werten und der langfristigen Strategie von Oerlikon steht.

Diese Überprüfung wird jährlich vom HRC durchgeführt, die Ergebnisse werden nach jeder Sitzung an den Verwaltungsrat berichtet und bilden die Grundlage für die Genehmigung des Verwaltungsrats im

- Dezember über die allfälligen Anpassungen der Entschädigungspolitik für den Verwaltungsrat, den CEO und die Konzernleitung;
- Februar über die fixen Entschädigungszahlungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung für das folgende Jahr sowie die leistungsabhängigen und variablen Entschädigungszahlungen an die Mitglieder der Konzernleitung für das abgelaufene Jahr;
- Februar und Oktober über die Long-Term-Incentive(LTI)-Zuteilungen, das heisst die Bestimmung der am Aktienprogramm Teilnehmenden und der ihnen zuteilenden Anwartschaften auf Aktien.

Aufgrund der Entschädigungsverordnung unterliegen die Gesamtbeträge der Entschädigungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung der Genehmigung durch die Generalversammlung. Innerhalb dieser Grenzen stellen sich die internen Genehmigungs- und Entscheidungsprozesse wie folgt dar:

Genehmigungsprozess

Entscheidung über	Vorbereitet durch	Festgesetzt durch	Genehmigt durch
Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats, einschl. Präsident	Präsident	Human Resources Committee	Verwaltungsrat
Entschädigung des CEO, einschl. fixer und variabler Entschädigung	Präsident	Human Resources Committee	Verwaltungsrat
Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung, einschl. fixer und variabler Entschädigung	CEO	Human Resources Committee	Verwaltungsrat
Maximale Summe für die – gesamte Entschädigung des Verwaltungsrats – fixe Entschädigung der Konzernleitung – variable Entschädigung der Konzernleitung	Präsident	Human Resources Committee	Verwaltungsrat

Der Verwaltungsratspräsident nimmt an der Sitzung teil, an welcher Entscheidungen vom Verwaltungsrat genehmigt werden, einschliesslich seiner eigenen Entschädigung. In seiner Rolle als Vorsitzender des HRC ist er auch an der Festsetzung der Entschädigung des Verwaltungsrats beteiligt, tritt aber bei seiner eigenen Entschädigung in den Ausstand. Verwaltungsratsmitglieder, die nicht im HRC vertreten sind, sind nicht in die Festsetzung der Entschädigung für den Verwaltungsrat involviert.

Der CEO ist an der Festsetzung der Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung beteiligt und nimmt an der Sitzung teil, an welcher der Verwaltungsrat diese genehmigt, ausser wenn es um seine eigene Entschädigung geht.

Verwaltungsrat

Entschädigungssystem

Das Entschädigungssystem für die Verwaltungsratsmitglieder besteht aus einer fixen Barkomponente und einer Restricted-Stock-Units(RSU)-Komponente mit einem fixen Zuteilungswert. Die Barkomponente ist abhängig von der Verantwortung, der Komplexität und den Anforderungen der jeweiligen Aufgaben. Jede Aufgabe wird unterschiedlich vergütet, und die einzelnen Entschädigungskomponenten werden entsprechend der Anzahl der vom jeweiligen Verwaltungsratsmitglied wahrgenommenen Aufgaben addiert, wie in der Übersicht "Barentschädigung" dargestellt. Die Höhe der Entschädigung für jede der Komponenten wird durch das HRC bestimmt, wobei der erforderliche Arbeitsaufwand der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Ausschüsse berücksichtigt wird, und vom Verwaltungsrat genehmigt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine Entschädigung für ihre Tätigkeit ab dem Zeitpunkt ihrer Wahl und für die Dauer ihrer Amtszeit.

Die Entschädigung wird vom HRC jährlich überprüft und, falls nötig, vom Verwaltungsrat auf Vorschlag des HRC vor Vorlage des Gesamtbetrags zur Abstimmung an die Generalversammlung angepasst.

Die Barvergütung des Verwaltungsrats wurde 2019 nicht angepasst.

Der Betrag der RSU ist fix (CHF 125 000 pro Verwaltungsratsmitglied und CHF 280 000 für den Präsidenten des Verwaltungsrats). Die Anzahl der RSU wird bestimmt durch den Aktienkurs zum Zuteilungsdatum. RSU sind vom Zeitpunkt ihrer Zuteilung am Tag der Generalversammlung bis zur darauffolgenden Generalversammlung gesperrt, woraufhin sie in Oerlikon Aktien umgetauscht werden. Legt ein Verwaltungsratsmitglied sein Mandat vor Ablauf der Amtszeit nieder, liegt es im alleinigen Ermessen des Verwaltungsrats, ob die Anzahl der in Aktien umgewandelten RSU reduziert wird. Das RSU-Programm wird durch eigene Aktien (Treasury-Shares) finanziert.

Barentschädigung

in CHF tausend	Entschädigung	Aufwandsent- schädigung
Mitglied des Verwaltungsrats	75	35
Präsident des Verwaltungsrats	275	
Vizepräsident des Verwaltungsrats	125	
Vorsitzender eines Ausschusses	50	
Mitglied eines Ausschusses	30	

Seit 2008 wurde die aktienbasierte Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder nicht verändert.

Entschädigung 2019

Kein Mitglied des Verwaltungsrats war 2019 exekutiv tätig. Der Verwaltungsrat besteht aus sieben nicht exekutiven Mitgliedern, deren Gesamtentschädigung im Jahr 2019 CHF 2,4 Mio. betrug. Der Anstieg im Vergleich zu 2018 (CHF 2,2 Millionen) ist auf die Erweiterung des Verwaltungsrats von sechs auf sieben Mitglieder zurückzuführen. Da die Komponenten fix sind, kann kein Verhältnis zwischen fixer und variabler Entschädigung dargestellt werden.

Entschädigung für nicht exekutive Verwaltungsratsmitglieder (geprüft)

in CHF tausend	Verwaltungs- rat	Strategy Committee	Audit & Finance Committee	Human Resources Committee	Barentschädi- gung	RSU ¹	Übrige Leis- tungen ²	Gesamt- schädigung 2019	Marktwert per 31. Dez 2019 ³	Gesamt- schädigung 2018
Prof. Dr. Michael Süss	P	P		P	375	280	35	690	647	690
Gerhard Pegam	V	M	M	M	215	125	35	375	356	376
David Metzger	M		M		105	125	35	265	246	278
Alexey Moskov	M			M	105	125	35	265	246	278
Geoffery Merszei	M		P	M ⁵	148	125	35	308	288	297
Dr. Jean Botti	M ⁴	M ⁴			29	-	-	29	29	278
Paul Adams	M ⁵	M ⁵			76	125	35	236	217	-
Suzanne Thoma	M ⁵			M ⁵	76	125	35	236	217	-
Total					1 129	1 030	245	2 404	2 246	2 197
Geschätzte Pflichtbeträge des Arbeitgebers⁶								127	119	116

P(räsident), V(izepräsident), M(itglied)

¹ Total RSU gewährt mit einem Verkehrswert zum Zuteilungsdatum von CHF 13.43.

² Übrige Leistungen umfassen eine Aufwandsentschädigung.

³ Der Marktwert zum Jahresende basiert auf einem Aktienkurs von CHF 11.36.

⁴ Bis 9. April 2019.

⁵ Per 9. April 2019.

⁶ Die Entschädigungsverordnung schreibt die Offenlegung der geschätzten Beiträge des Arbeitgebers an die Sozialversicherungen vor.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten im Geschäftsjahr 2019 keinerlei Honorare oder sonstige Entschädigungen für zusätzliche an OC Oerlikon oder eine ihrer Tochtergesellschaften erbrachte Leistungen. Weder OC Oerlikon noch eine ihrer Tochtergesellschaften gewährten 2019 oder 2018 Mitgliedern des Verwaltungsrats oder ihnen nahestehenden Personen Garantien, Darlehen, Vorschüsse oder Kreditfazilitäten in irgendeiner Form.

Weder 2019 noch 2018 wurden Entschädigungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder einer Konzerngesellschaft, oder ihnen nahestehende Personen gezahlt.

Die Generalversammlung (GV) vom 10. April 2018 genehmigte für den Zeitraum vom 10. April 2018 bis 9. April 2019 einen Höchstbetrag von CHF 2,2 Mio. als Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat. Die nachstehende Tabelle zeigt die Abstimmung zwischen der tatsächlichen und der genehmigten Verwaltungsratsvergütung für diesen Zeitraum.

10. April 2018–9. April 2019

in CHF tausend	Barentschädigung	RSU	Übrige Leistungen	Total	Genehmigte Entschädigungen 2018–2019
	1 031	905	210	2 146	2 200
Gesamtjahr 2018				2 197	
Gesamtjahr 2019				2 404	
Total 2018/2019				4 601	
Mandat 2017/18 – Jan 2018 – Apr 2018				311	
Mandat 2018/19 – Apr 2018 – Apr 2019				2 146	
Mandat 2018/19 – Apr 2019 – Dez 2019				2 144	
Total 2018/2019				4 601	

Management

Entschädigungssystem

Das Entschädigungssystem für die Konzernleitung besteht aus fixen und variablen Komponenten. Die fixe Komponente umfasst ein Grundsalär, das sich an der Funktion und am Lohnniveau des lokalen Marktes orientiert, sowie je nach lokaler Praxis Aufwandsentschädigungen und Nebenleistungen. Die variable Komponente umfasst einen leistungsabhängigen jährlichen Cashbonus (Short-Term Incentive, STI) und ein dreijähriges leistungsabhängiges Aktienprogramm (Long-Term Incentive, LTI). Wie diese Komponenten gewichtet werden, hängt vom Profil, der strategischen Bedeutung und dem Vergütungsniveau der jeweiligen Funktion ab, wie im Folgenden beschrieben.

2019 betrug die variable Entschädigung der Konzernleitungsmitglieder zwischen 50% und 100% des Grundsalärs für das Ziel-STI und zwischen 34% und 150% des Grundsalärs für das Ziel-LTI.

Die Mitglieder der Konzernleitung waren nicht anwesend, als über deren jeweilige Entschädigung entschieden wurde.

Grundsalär

Die Höhe des Grundsalärs ist in erster Linie von der ausgeübten Tätigkeit, der Verantwortung, den fachlichen Fähigkeiten und der Führungserfahrung des Konzernleitungsmitglieds sowie von den Marktbedingungen abhängig. Das Grundsalär wird bar bezahlt. Sämtliche Vergütungskomponenten wurden mit Daten von Mercer verglichen, die eine Methode zur Bewertung der einzelnen Positionen verwendet und diese auf Vergütungsdaten von 103 Unternehmen in der Schweiz anwendet, von denen 77% börsennotiert sind und 74% ihren Hauptsitz in der Schweiz haben. Die Vergleiche werden in einem breiten Spektrum von Branchen mit Ausnahme von Finanzdienstleistungen und Life Sciences durchgeführt. Mercer erbringt auch andere Vergütungsdienstleistungen für den Oerlikon Konzern und seine Tochtergesellschaften. Da alle Mitglieder der Konzernleitung in der Schweiz beschäftigt sind, wurden 2019 keine weiteren Daten oder Anbieter berücksichtigt.

Short-Term Incentive (STI) Programm

Das STI-Programm ist ein einfacher, klar strukturierter jährlicher Cashbonus, mit dem für das Programm in Frage kommende Führungskräfte und Spezialisten motiviert werden sollen, bestimmte finanzielle und individuelle Ziele zu erreichen. Es soll ein abgestimmtes und proaktives Arbeiten fördern und zur Steigerung der individuellen Leistung und des Unternehmensergebnisses beitragen.

Das STI-Programm für die Konzernleitung besteht aus finanziellen und individuellen Zielen. Die Finanzziele umfassen Umsatzwachstum, EBITDA, operativen freien

Cashflow und Nettokapitalrendite (RONA) und machen 80%, und die individuellen Ziele 20% des Zielbonus aus.

Für jede Organisationsebene (Konzern, Segment, Geschäftsbereich usw.) werden Finanzziele zur Steigerung von Wachstum, Profitabilität und Barmitteleffizienz des jeweiligen Bereichs festgelegt. Der Grad, zu welchem diese Ziele erreicht werden, wird zu gleichen Teilen auf der eigenen und der nächsten Ebene gemessen, wobei das Umsatzwachstum mit 30%, das EBITDA mit 25% und der operative freie Cashflow mit 25% gewichtet werden. Das gewichtete Ergebnis wird mit einem Modifikator von 0,9, 1,0 oder 1,1 multipliziert, je nachdem, ob sich der RONA der Oerlikon Gruppe in einem wettbewerbsfähigen Rahmen bewegt.

STI Programm

	Finanzziele	Individuelle Ziele
Gewichtung	80% des Zielbetrags	20% des Zielbetrags
Bedingungen	Umsatzwachstum: 30% EBITDA: 25% Operativer freier Cashflow: 25%	Individuell gesetzte und gewichtete Ziele.
Multiplikator	RONA: 0.9–1.1	Sicherheit: 0.9–1.1
Potenzial	_____	0–200% _____
Zweck	Steigerung von Wachstum, Profitabilität und Barmitteleffizienz.	Konzentration auf mittel- und längerfristige Ziele wie die Geschäfts- und Personalentwicklung.

Individuelle Ziele konzentrieren sich auf mittel- und längerfristige Geschäftsziele wie das anorganische Wachstum oder die Personalentwicklung. Das gewichtete Ergebnis wird mit einem Modifikator von 0,9, 1,0 oder 1,1 multipliziert, je nachdem, ob sich die Arbeitssicherheitsziele des jeweiligen Geschäftsbereichs in einem wettbewerbsfähigen Rahmen bewegen.

Der Verwaltungsrat genehmigt die Finanzziele der Mitglieder der Konzernleitung für das folgende Jahr in der Dezember-Sitzung. Individuelle Ziele werden an der Sitzung im Februar genehmigt.

Die Finanzziele basieren auf dem Jahresbudget, und die Auszahlung richtet sich nach den tatsächlichen Finanzergebnissen. Bei Erreichung des Finanzziels werden 100% des Zielbonus ausbezahlt. Liegt das Finanzergebnis am unteren Schwellenwert, beträgt die Auszahlung 50% des Zielbonus, liegt es darunter, wird kein Bonus ausbezahlt. Individuelle Ziele sind generell auf 100% des Zielbonus beschränkt. In bestimmten Fällen kann ein bestimmter Meilenstein oder eine individuelle Vorgabe mit mehr als 100% honoriert werden. Ab 2019 gilt eine Obergrenze von 200% für die STI-Auszahlung, um den Erwartungen der Corporate Governance besser gerecht zu werden.

Während des Geschäftsjahrs prüft das HRC in jeder seiner Sitzungen die STI-Performance und bestätigt in der Dezembersitzung die erforderlichen Rückstellungen, welche die Grundlage für die nachstehende Offenlegung bilden.

Das HRC bestimmt zudem die STI-Gesamtauszahlung, und zwar sowohl bei Auszahlungshöhen von über 100% als auch bei Höhen zwischen 50% und 90%, basierend auf der faktischen Geschäftslage und vernünftiger kaufmännischer Einschätzung. Dies dient der Erreichung eines fairen, auf tatsächlicher Leistung beruhenden Resultats und bildet die Grundlage der HRC-Empfehlung an den Verwaltungsrat für dessen endgültige Entscheidung im Februar. In dieser Sitzung schlägt das HRC dem Verwaltungsrat auch den Gesamtbetrag der variablen Entschädigung vor, über den an der Generalversammlung abgestimmt wird.

Für die Konzernleitung beträgt die durchschnittliche Auszahlung für das STI 2019 89%. Die durchschnittliche Auszahlung des STI 2018 betrug 129%.

Long-Term Incentive (LTI) Programm

Oerlikon verfolgt die Strategie, ihre Position als weltweit führende Anbieterin für Oberflächenlösungen und moderne Werkstoffe auszubauen. Um diese Strategie erfolgreich umzusetzen, ist es für den Oerlikon-Konzern von entscheidender Bedeutung, Spitzenkräfte zu rekrutieren, zu motivieren und zu binden. Daher hat der Verwaltungsrat 2019 beschlossen, den LTI-Plan hinsichtlich Risiken und Potenzial neu zu gewichten sowie eine neue Peer Group zu definieren, die die Veräusserung des Drive Systems Geschäfts berücksichtigt.

Der LTI-Plan basiert auf vier Komponenten:

LTI Programm

	Performance Share Awards (PSA)	PSA	Restricted Stock Units (RSU)	Dividendenäquivalente
Gewichtung	40% des Zielbetrags	20% des Zielbetrags	40% des Zielbetrags	
Bedingungen	Absoluter Total Shareholder Return (aTSR)	Relativer Total Shareholder Return (rTSR)	Erdienung	Erdienung
Potenzial	0–150%	0–150%	100%	n/a
Zweck	Steigerung des Mehrwerts für Aktionäre	Performance-Steigerung der Oerlikon-Aktie gegenüber einer Gruppe von Vergleichsunternehmen	Steigerung der Attraktivität und Bindung von Führungskräften	Teilnahme an Dividendenzahlungen

Der Total Shareholder Return (TSR) ist eine gängige Kennzahl, mit der die Aktienperformance gemessen wird. Er ist definiert als Nettoaktienkursveränderung plus etwaige Dividenden, die in einem bestimmten Zeitraum ausgezahlt werden. In diesem Fall erstreckt sich die Performance-Periode über drei Jahre.

Der Anfangswert für die Messung des TSR entspricht dem volumengewichteten Durchschnittspreisen (VWAP) über 60 Handelstage, d. h. je 30 Tage vor und nach Jahresbeginn und je 30 Tage vor und nach Jahresende. Das absolute TSR-Ergebnis wird aus dem kumulierten TSR für jedes der drei Jahre abgeleitet. Der relative TSR ergibt sich aus dem durchschnittlichen Perzentilwert einer Vergleichsgruppe für jedes der drei Jahre. Die Vergleichsgruppe wird jedes Jahr durch das HRC überprüft und umfasst die Unternehmen des STOXX Europe 600 Industrial Goods & Services Index.

Am Anfang des Programms legt der Verwaltungsrat das Ziel und die Obergrenze für den absoluten TSR (aTSR) fest. Liegt das Resultat bei oder über der Obergrenze, entspricht dies einem Auszahlungsfaktor von 150%. Bei Erreichung des Ziels werden 100% ausbezahlt, liegt das Ergebnis bei 0, entspricht der Auszahlungsfaktor 0%.

Beim relativen TSR (rTSR) entspricht ein Ergebnis, das bei oder über dem 90. Perzentil liegt, einem Auszahlungsfaktor von 150%, beim 50. Perzentil werden 100% ausbezahlt, beim 20. Perzentil ist der Auszahlungsfaktor 50%, und darunter ist er 0%.

Die Gewährung der RSU ist nicht an Leistung sondern Erdienung gebunden. Durch die Reduzierung der leistungsabhängigen Komponenten wurde auch das Potenzial von aTSR und rTSR von zuvor 200% auf 150% reduziert. Somit wurde das Gesamtpotenzial einer LTI-Zuteilung von 0–200% auf 40–130% neu ausbalanciert.

Die Anzahl der zugeteilten PSA und RSU, multipliziert mit den gewichteten Auszahlungsfaktoren der absoluten und relativen TSR-Ergebnisse, korrespondiert mit der effektiven Auszahlung. Für jede zugeteilte Einheit wird der Gegenwert der Dividenden, die während der Erdienungsperiode pro Aktie an die Aktionäre ausgeschüttet werden, zur effektiven Auszahlung hinzugezählt.

Zielwert, Performance und Auszahlung per 31. Dezember 2019 für die laufenden Programme betragen:

	Zielwert	aTSR per 31. Dez. 2019	Auszahlung	rTSR per 31. Dez. 2019	Auszahlung	Dividenden- äquivalente	RSU Auszahlung	Gesamtaus- zahlung per 31. Dez. 2019
LTI 2017–2020	22,0%	17,9%	81,5%	46,0%	94,1%	14,5%		98,5%
LTI 2018–2021	6,0%	-32,5%	0,0%	33,3%	72,2%	11,9%		26,3%
LTI 2019–2022	65,0%	-2,5%	0,0%	13,0%	0,0%	9,3%	100%	49,3%

Beispiel: LTI 2018–2021: $0,0\% \cdot 80\% + 72,2\% \cdot 20\% + 11,9\% = 26,3\%$

Die Teilnehmenden können am Anfang des Programms wählen, ob die effektive Anzahl der Einheiten vollständig in Aktien umgewandelt werden soll oder ob 70% in Aktien getauscht und 30% nach Ablauf des Erdienungszeitraums verkauft werden sollen und sie den Erlös aus dem Verkauf in bar erhalten. Für erhaltene Aktien aus PSA gilt eine zweijährige Sperrfrist, die aufgehoben wird, wenn das Arbeitsverhältnis frühzeitig aufgelöst wird.

Bei einvernehmlicher Kündigung, Auslaufen eines Arbeitsvertrags (durch Pensionierung, Tod oder Arbeitsunfähigkeit) oder einer Kündigung, die nicht aus triftigem Grund oder aus Leistungsgründen erfolgt, wird die Zuteilung zum nächsten regulären Ausübungszeitpunkt fällig. Wenn die Kündigung im gleichen Jahr wie die Zuteilung erfolgt, verringert sich die Zuteilung auf eine anteilige Anzahl Einheiten.

Der Verwaltungsrat ist berechtigt, den Plan nach eigenem Ermessen und zu jedem beliebigen Zeitpunkt zu ändern, zu ergänzen, auszusetzen oder zu kündigen. Dies gilt auch, wenn Unternehmensereignisse sich auf die zugrunde liegenden Aktien auswirken.

2019 erhielten die Mitglieder der Konzernleitung einen Teil ihrer Entschädigung in Form von Anwartschaften auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon. Zuteilungen wurden an alle Mitglieder der Konzernleitung im Rahmen des neuen LTI-Plans 2019 vorgenommen. Der LTI-Plan wird durch Treasury-Shares finanziert.

Sozialleistungen

Vorrangiger Zweck der Pensions- und Versicherungspläne ist die Gewährleistung einer ausreichenden Absicherung der Mitarbeitenden und ihrer Angehörigen bei Alter,

Berufsunfähigkeit und Tod. Höhe und Umfang der Pensions- und Versicherungsleistungen sind länderspezifisch und durch die lokale Marktpraxis und die geltenden Vorschriften diktiert.

OC Oerlikon kann in bestimmten Ländern Zusatzleistungen wie Dienstwagen oder Autokostenpauschale bzw. bei Einstellungen aus dem Ausland auch temporäre Unterkünfte, Umzugs- oder Steuerplanungsdienstleistungen bereitstellen.

Beteiligungspflicht

Die Mitglieder der Konzernleitung müssen eine erhebliche persönliche Beteiligung am Unternehmen aufbauen, um die Interessen des Managements und der Aktionäre weiter anzugleichen. Die Mindestschwelle entspricht einem Prozentsatz des jährlichen Grundsalaris.

Funktion	% des Grundsalaris
CEO	200%
Andere Mitglieder der Konzernleitung	100%

Derzeitige Mitglieder der Konzernleitung müssen ihre Mindestanlagegrenze innerhalb von fünf Jahren erreichen. Die Höhe der Aktienbeteiligung der einzelnen Funktionsträger wird regelmässig überprüft. Neue Mitglieder der Konzernleitung haben fünf Jahre Zeit, um ihre Mindestanlagegrenze zu erreichen. Mitglieder der Konzernleitung werden ermutigt, ihre LTI-Aktien, wenn sie übertragen wurden, zu halten und zu verwenden, um die Erfordernisse der Entschädigungspolitik zu erfüllen.

Arbeitsverträge

Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Konzernleitung sind von unbestimmter Dauer und enden automatisch, sobald das Mitglied das Pensionsalter erreicht. Die Verträge sehen Kündigungsfristen von 12 Monaten vor. Vertragliche Vereinbarungen mit Konzernleitungsmitgliedern enthalten eine Konkurrenzverbotsklausel für die Dauer von 12 Monaten nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, was mit einer Vergütung von einem Jahreslohn abgegolten wird.

Entschädigung 2019

Effektive Entschädigung

Der folgende Abschnitt legt die im Jahr 2019 tatsächlich erhaltenen Vergütungskomponenten offen, einschliesslich der Gehalts- und Bonuszahlungen, der Beiträge an Pensionspläne, der Nebenleistungen sowie des aktuellen Werts der Aktienpläne zum Erdienungszeitpunkt. Diese Darstellung spiegelt das von den Mitgliedern der Konzernleitung 2019 erhaltene Einkommen wider, welches CHF 12,5 Mio. betrug. In diesem Betrag ist die Vergütung des neuen CFO, Philipp Müller, enthalten, der im Oktober 2019 in das Unternehmen eingetreten ist, um eine reibungslose Übergabe vom CFO Jürg Fedier zu gewährleisten, der per Ende 2019 in den Ruhestand ging. Obwohl er im Jahr 2019 noch nicht formell Mitglied der Konzernleitung war, kann die damit verbundene Entschädigung als Teil seiner zukünftigen Rolle in der Konzernleitung betrachtet werden. Die höchste von einem einzelnen Mitglied der Konzernleitung im Jahr 2019 effektiv erhaltene Entschädigung betrug CHF 5,3 Mio.

Die effektive Entschädigung stieg im Vergleich zum Vorjahr vor allem aufgrund der ausserordentlichen Performance des LTI 2016, der 2019 eine Performance von 188,2% ergab. Diese resultierte aus einer kumulierten Steigerung des absoluten TSR über drei Jahre von 34,5%, einem durchschnittlichen relativen TSR von 55% und einem Dividendenäquivalent von 8,6%, wie im Entschädigungsbericht 2018 berichtet.

Effektive Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung

in CHF tausend	Fixe Entschädigung			Variable Entschädigung			Gesamte effektive Entschädigung 2019	Gesamtentschädigung 2018 ⁴
	Grundsalär	Pensionskasse	Übrige Leistungen ¹	Bonus ²	LTI 2016–2019 (effektiver Wert zum Erdienungszeitpunkt) ³			
Gesamtentschädigung der Mitglieder der Konzernleitung	2970	727	525	2 171	6 130	12 523	8 081	
Davon höchste Einzelentschädigung an: Dr. Roland Fischer (CEO)	1 000	237	18	857	3 199	5 311	3 193	

¹ Die übrigen Leistungen umfassen Nebenleistungen wie Firmenwagen, Fahrzeugpauschale und Umzugsservice.

² Der Bonus wird auf Konzern- und individueller Ebene ermittelt und ist abhängig von Unternehmenserfolg und individueller Leistung.

³ Der LTI-Plan 2016 basiert auf PSA, die 2019 eine Leistung von 188% gezeigt haben.

⁴ Philipp Müller ist im Oktober 2019 eingetreten, um eine reibungslose Übergabe von Jürg Fedier zu gewährleisten, der per Ende 2019 in den Ruhestand ging. Folglich ist im Jahr 2019 die Entschädigung von fünf Personen enthalten, im Vergleich zu vier im Jahr 2018.

Gewährte Entschädigung

Der folgende Abschnitt legt die im Jahr 2019 gewährten Vergütungskomponenten offen, einschliesslich der Gehalts- und Bonuszahlungen, der Beiträge an Pensionspläne, der Nebenleistungen sowie des Zielwerts der Aktienprogramme zum Zuteilungszeitpunkt. Diese Darstellung spiegelt das den Mitgliedern der Konzernleitung 2019 gewährte Vergütungspotenzial wider, welches CHF 9,8 Mio. betrug. In diesem Betrag ist die Vergütung des neuen CFO, Philipp Müller, enthalten, der im Oktober 2019 in das Unternehmen eingetreten ist, um eine reibungslose Übergabe vom CFO Jürg Fedier zu gewährleisten, der per Ende 2019 in den Ruhestand ging. Obwohl er im Jahr 2019 noch nicht formell Mitglied der Konzernleitung war, kann die damit verbundene Entschädigung bestehend aus Gehalt, Bonus und Antrittsprämie als Teil seiner zukünftigen Rolle in der Konzernleitung betrachtet werden. Die höchste einem einzelnen Mitglied der Konzernleitung im Jahr 2019 gewährte Entschädigung betrug CHF 3,6 Mio.

Die vorgesehene Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung wurde im Geschäftsjahr 2019 für einige Mitglieder angepasst. Differenzen gegenüber dem Vorjahr sind hauptsächlich auf eine geringere Bonusauszahlung und eine niedrigere LTI-Bewertung zurückzuführen.

Den Mitgliedern der Konzernleitung gewährte Entschädigungen (geprüft)

in CHF tausend	Fixe Entschädigung			Variable Entschädigung			Gesamte gewährte Entschädigung 2019	Gesamte gewährte Entschädigung (Marktwert per 31. Dez 2019) ⁵	Gesamte gewährte Entschädigung 2018 ⁶
	Grundsalar	Pensionskasse	Übrige Leistungen ¹	Bonus ²	LTI 2019–2022 (Zielwert am Zuteilungstag) ³	RSU ⁴			
Gesamtentschädigung der Mitglieder der Konzernleitung	2 970	727	525	2 171	2 898	528	9 819	7 647	9 966
Davon höchste Einzelentschädigung an: Dr. Roland Fischer (CEO)	1 000	237	18	857	1 454	0	3 566	2 742	4 311
Geschätzte Pflichtbeträge des Arbeitgebers ⁷							520	405	528

¹ Die übrigen Leistungen umfassen Nebenleistungen wie Firmenwagen, Fahrzeugpauschale und Umzugsservice.

² Der Bonus wird auf Konzern- und individueller Ebene ermittelt und ist abhängig von Unternehmenserfolg und individueller Leistung.

³ Der LTI 2019 besteht aus 60% PSA und 40% RSU. Der Aktienkurs zum Zuteilungsdatum 2018 betrug für den PSA-Anteil CHF 12.62 und CHF 13.3 für den RSU-Anteil. Die Performance des LTI-Plans per 31. Dezember 2019 beträgt 9,3% für den PSA-Anteil. Der RSU-Anteil ist dienstpflichtig, aber nicht an Leistungsbedingungen gebunden. Die effektive Leistung des Plans wird per 31. Dezember 2021 ermittelt. Der effektive Wert wird zum Erdienungszeitpunkt am 30. April 2022 bestimmt und als effektive Entschädigung im Entschädigungsbericht des folgenden Jahres offengelegt.

⁴ Philipp Müller erhielt die RSU als Ersatz für die bei seinem früheren Arbeitgeber verfallene Vergütung. Die RSU wird in den Jahren 2020, 2021 und 2022 erdient. Der Marktwert zum Zuteilungsdatum betrug CHF 10,01. Der effektive Wert wird im Entschädigungsbericht des Jahres offengelegt, in dem sie erdient werden.

⁵ Der Marktwert zum Jahresende basiert auf dem Aktienkurs am 31. Dezember 2019 von CHF 11.36 und einem PSA-Anteil am LTI von 9,3%.

⁶ Philipp Müller ist im Oktober 2019 eingetreten, um eine reibungslose Übergabe von Jürg Fedier zu gewährleisten, der per Ende 2019 in den Ruhestand ging. Der Vergleich zwischen 2019 und 2018 beinhaltet daher ein zusätzliches Mitglied.

⁷ Die Entschädigungsverordnung schreibt die Offenlegung der geschätzten Beiträge des Arbeitgebers an die Sozialversicherungen vor.

Die Generalversammlung vom 10. April 2018 genehmigte für den Zeitraum vom 1. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019 einen Höchstbetrag von CHF 4,0 Mio. als fixe Gesamtvergütung für die Konzernleitung. Die untenstehende Tabelle zeigt die Abstimmung zwischen der tatsächlichen und der genehmigten Vergütung der Konzernleitung für diesen Zeitraum.

Im Jahr 2019 wurden weder von der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon noch von einem anderen Unternehmen des Oerlikon Konzerns Entschädigungen an ehemalige Mitglieder der Konzernleitung oder ihnen nahestehende Personen gezahlt.

Derzeitige oder ehemalige Mitglieder der Konzernleitung erhielten im Geschäftsjahr 2019 keinerlei Honorare oder sonstige Entschädigungen für zusätzliche an OC Oerlikon oder eine ihrer Tochtergesellschaften erbrachte Leistungen. Weder OC Oerlikon noch eine ihrer Tochtergesellschaften gewährten 2019 oder 2018 Mitgliedern der Konzernleitung oder ihnen nahestehenden Personen Garantien, Darlehen, Vorschüsse oder Kreditfazilitäten in irgendeiner Form.

2019 wurden keine Entschädigungen an nahestehende Personen bezahlt, weder von OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, noch von einer anderen Gesellschaft der Oerlikon Gruppe.

1. Juli 2018 – 30. Juni 2019

in CHF tausend	Grundsalar	RSU	Übrige Leistungen	Total	Geprüfte Anzahl 2018–2019
	2 743	717	81	3 541	4 000
Gesamtjahr 2018				3 521	
Gesamtjahr 2019				4 223	
Total 2018/2019				7 744	
Dauer Jan 2018 – Jun 2018				1 769	
Dauer Jul 2018 – Jun 2019				3 541	
Dauer Jul 2019 – Dez 2019				2 433	
Total 2018/2019				7 744	

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Wir haben den beigefügten Vergütungsbericht der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den mit „geprüft“ gekennzeichneten Tabellen „Entschädigung“ des Verwaltungsrats auf der Seite 76 und der Tabelle „gewährte Entschädigung“ der Konzernleitung auf der Seite 81 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungsselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

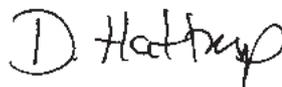
Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG



René Rausenberger
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Dominik Hattrup
Revisionsexperte

Zürich, 28. Februar 2020

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Risikomanagement und Compliance

Oerlikons Risikomanagement-System

Oerlikon geht bei der Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Unternehmensrisiken unternehmensweit und ganzheitlich vor. Sämtliche Organisationseinheiten mit ihren Geschäftsprozessen sowie Projekte werden über das gesamte Spektrum an Markt-, Kredit- und operationellen Risiken bewertet. Das Risikomanagement-System ist ein Instrument, mit dem das Risikomanagement führungs-mässig und organisatorisch im gesamten Unternehmen integriert wird.

Ziele und Prinzipien

Der Verwaltungsrat hat fünf vorrangige Ziele des Risikomanagements definiert: Erstens muss es zur Existenz- und Rentabilitätssicherung des Unternehmens beitragen, indem es ein transparentes Risikoprofil schafft und dieses laufend verbessert und überwacht. Zweitens muss es zu einer besseren Planung beitragen und eine bessere Zielerreichung unterstützen. Drittens muss es Erträge sichern und mögliche risikobezogene Aufwendungen reduzieren, was den Unternehmenswert sichert und steigert. Viertens muss es das Gesamtrisiko mit der Risikotragfähigkeit des Unternehmens abstimmen und Transparenz über das Risiko-Ertrags-Verhältnis der Geschäftsaktivitäten schaffen. Und fünftens muss das Risikomanagement auch dazu beitragen, die Reputation des Unternehmens zu schützen.

Organisation

Die Rollen und Verantwortlichkeiten des Risikomanagements sind wie folgt definiert:

- Der Verwaltungsrat trägt gemäss dem Schweizer Aktienrecht die Gesamtverantwortung für die Aufsicht und Überwachung des Risikomanagements. Er überwacht, unterstützt durch das Audit & Finance Committee, das Risikoprofil des Konzerns auf Basis der internen Risikoberichterstattung. Zudem überwacht er die Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des Risikomanagement-Systems. Mit der internen Revision verfügt der Verwaltungsrat über ein weiteres Instrument, mit dem er seine Gesamtverantwortung für die Aufsicht und Überwachung ausüben und dokumentieren kann.
- Der Chief Executive Officer (CEO), unterstützt von der Konzernleitung, trägt gemäss dem Oerlikon Organisationsreglement die Gesamtverantwortung mit Bezug auf die Gestaltung und Umsetzung des Risikomanagements (delegierte Managementverantwortung für das Risikomanagement). Er gibt die Risikomanagement-Richtlinie frei und ist für deren Überarbeitung zuständig. Weiter überwacht der CEO unter anderem das Risikoprofil des Konzerns und die Umsetzung von Massnahmen zur Risikominderung.
- Die Segmente und Konzernabteilungen (Assessment Units) tragen gemäss dem Risikoeignerprinzip die Verantwortung für die Risiken und eingetretene Schäden/Verluste in ihren jeweiligen Bereichen. Jeder Einheit obliegt die Umsetzung des Risikomanagement-Prozesses. Jede Assessment Unit verfügt über einen Risikomanagement-Koordinator, der die Aktivitäten der Einheit mit der zentralen Risikomanagement-Fachstelle koordiniert. Die Assessment Units führen Risikoanalysen durch, legen Risikominderungsmassnahmen fest und berichten die Ergebnisse an die zentrale Risikomanagement-Fachstelle. Sie überwachen ihr Risikoprofil laufend und melden eingetretene Schäden/Verluste an die zentrale Fachstelle.
- Die zentrale Risikomanagement-Fachstelle (Abteilung Group Risk Management) ist als Prozesseigner verantwortlich für den Betrieb und die Weiterentwicklung des Risikomanagement-Systems. Der Leiter Group Risk Management trägt die fachtechnische Verantwortung für das Risikomanagement. Group Risk Management stellt unter anderem Methoden und Instrumente zur Verfügung, unterstützt die Assessment Units bei der Risikoanalyse und Massnahmenplanung und überwacht die Umsetzung der festgelegten Risikominderungsmassnahmen. Weitere Aufgaben sind die Berechnung des Gesamtrisikoe exposures und der risikoorientierten Key Performance Indicators (KPI), die Überwachung der Risikotragfähigkeit, die interne Berichterstattung sowie die Durchführung von internen Audits und Schulungen zum Risikomanagement-System. Wo nötig, koordiniert Group Risk Management die risikobezogenen Aktivitäten der übrigen Fachstellen.
- Zentrale Stellen und dezentrale Abteilungen erledigen bestimmte risikobezogene Aufgaben, etwa: Group Treasury (Liquiditäts-, Fremdwährungs- und Zinsrisiken), Group Tax (Steuerrisiken), Group Legal Services (rechtliche Risiken, Compliancerisiken, inklusive Trade-Control), IT-Sicherheit (IT-Risiken), Sicherheit (Sicherheitsrisiken) und Versicherungsmanagement (versicherbare Risiken) usw.

Prozess und Berichterstattung

Die Assessment Units führen halbjährlich Risikoanalysen durch und erstellen ihre Risikoprofile und Massnahmenpläne. Der Risikomanagement-Prozess ist mit dem Budgetierungs-/Planungsprozess sowie dem Forecasting-Prozess abgestimmt. Aus methodischer Sicht werden Risikoanalysen standardmässig in folgenden Schritten durchgeführt: Vorbereitung der Risikoanalyse, Risikoidentifikation, Risikobewertung, Massnahmenplanung. Der Prozess wird gruppenweit von einer Risikomanagement-Software unterstützt. Die interne Berichterstattung erfolgt halbjährlich an die Konzernleitung, das Audit & Finance Committee und den Verwaltungsrat mittels konsolidierten Risikoberichten.

Kultur

Die Risikokultur bei Oerlikon wird durch den Verhaltenskodex, die Ausbildung, den Erfahrungsaustausch, die fortlaufende Umsetzung des Risikomanagement-Prozesses und die Vorbildfunktion der Konzernleitung und des Senior Management ausgestaltet. Weiter enthält die Risikomanagement-Richtlinie Merksätze, mit denen die angestrebte Risikokultur veranschaulicht wird.

Aktuelle Situation

Oerlikon ist in Märkten tätig, die von verschiedenen Unsicherheiten geprägt sind. Die Segmente verfügen über unterschiedliche Risikoprofile, abhängig von Strategie, Geschäftsmodell und operativer Umsetzung. Aus Sicht der Konzernholding bestehen folgende wesentliche Risiken, die einen Einfluss auf die Geschäfte und die Performance von Oerlikon haben können:

Marktrisiken

- Wirtschaftsabschwung und Konjunkturverlauf: Bestellungseingang, Umsatz und Profitabilität könnten sich dadurch reduzieren.
- Wettbewerb: Wettbewerb und Überkapazitäten in verschiedenen Märkten könnten zu Preisdruck oder zum Verlust von Aufträgen führen. Bestellungseingang, Umsatz und Profitabilität könnten sich dadurch reduzieren.
- Digitalisierung: Industrie 4.0 könnte die Märkte verändern. Gelingt die Anpassung nicht und könnten sich ergebende Chancen nicht genutzt werden, könnte sich der Wettbewerbsdruck weiter erhöhen.
- E-Mobilität: Die Automobil-Industrie ist in einem fundamentalen Wandel vom Verbrennungsmotor zur elektrischen und digitalen Mobilität begriffen. Auch Zulieferer in der gesamten Wertschöpfungskette werden betroffen sein, und der Umsatz und die Profitabilität könnten sich reduzieren.
- Fremdwährungseffekte (Transaktions- und Translationsrisiko): Ungünstige Währungsentwicklungen, hauptsächlich gegenüber Euro und US Dollar, könnten zu höheren Beschaffungskosten und geringeren Umsatzzahlen führen. Zusätzlich könnte die Profitabilität durch die Umrechnung der lokalen Währungen in die Rechnungslegungswährung des Konzerns (CHF) geschmälert werden.
- Länderrisiken: Beispielsweise könnten geopolitische Entwicklungen, Regulierungen, neue oder höhere Steuern und Abgaben, eine Auf- oder Abwertung der Währung, höhere Zinsen, reduziertes Wachstum sowie der Verlust von Geschäftsgeheimnissen (Intellectual Property) usw. zu reduzierten Umsätzen und höheren Kosten führen, womit die Profitabilität geschmälert würde.

Kreditrisiken

- Kreditrisiken entstehen, wenn Kunden ihre Verpflichtungen nicht wie vereinbart erfüllen können. Aus Konzernsicht liegen zurzeit keine wesentlichen Kreditrisiken vor.

Operationelle Risiken

- Zusätzliche Kosten/Gewährleistung: Ungenügende Produktqualität oder nicht vertragskonforme Leistung von Maschinen und Anlagen könnten zu zusätzlichen Fertigungskosten und/oder vertraglicher Gewährleistung führen. Dies könnte die Profitabilität schmälern.
- Technologierisiken: Wenn sich Technologien im Markt als nicht nachhaltig erfolgreich erweisen würden, könnten die Bestellungseingangs- und Umsatzziele verfehlt werden. Möglicherweise müssten Wertberichtigungen vorgenommen werden.
- Rechtliche Risiken: Aufgrund der internationalen Geschäftstätigkeit ist Oerlikon zahlreichen rechtlichen Risiken ausgesetzt. Dazu zählen insbesondere Risiken im Kartell- und Wettbewerbsrecht, Patentrecht, Steuerrecht und Umweltschutzrecht, Exportkontrollrecht und Datenschutzrecht. Oerlikon hat ein wertvolles Portfolio an gewerblichen Schutzrechten wie Patenten und Markenrechten. Diese Eigentumsrechte können zum Ziel für Angriffe und Verletzungen werden.
- Verlust von Schlüsselpersonen/Mangel an qualifizierten Fach- und Führungskräften: Wenn Schlüsselpersonen das Unternehmen verlassen und qualifizierte Fach- und Führungskräfte nicht zur Verfügung stehen, könnten die gesetzten Umsatz und Profitabilitätsziele nicht erreicht werden.
- IT-Sicherheit: Cyber-Attacken könnten zu Betriebsunterbrechungen, Datenverlust, und letztlich zu Ertragsausfällen, Zusatzkosten und einem Reputationsschaden für die Gruppe führen.

Compliance und Ethik

Es besteht eine konzernweite Compliance-Organisation, die insbesondere durch präventive Massnahmen, Schulungen, Informationen und Beratung die Einhaltung gesetzlicher, regulatorischer und interner Vorschriften sowie der im Konzern geltenden ethischen Standards sicherstellen soll.

Die Basis für dieses Compliance-Programm wurde über die Jahre 2009 bis 2012 gelegt, mit Fokus auf den Kernelementen eines modernen Compliance-Programms, einschliesslich Code of Conduct, Compliance-Risk-Assessments und Anti-Korruptionsschulungsprogramm. Seither liegt der Fokus auf der Verbesserung und Förderung des Führungsverhaltens beim Umgang mit Compliance-Fällen, auf der Einführung und Revision des Geschäftspartner-Screeningprozesses und auf der Einführung des Anti-Trust-Programms.

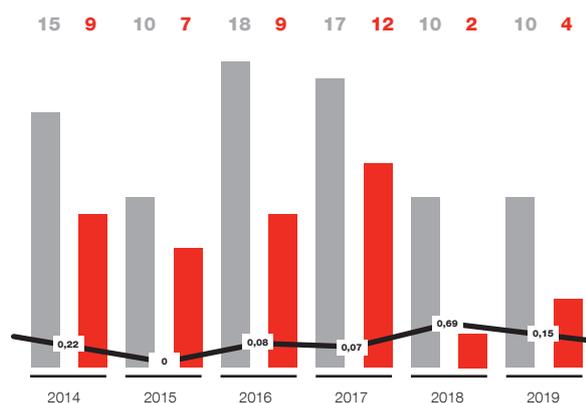
In den Jahren 2015 und 2016 wurde der Schwerpunkt auf die Definition und Implementierung des Datencompliance-Programms gelegt, um alle Aspekte des Datenschutzes und der Informationssicherheit zu verbessern. Im Jahr 2017 lag der Fokus insbesondere auf der Vorbereitung der Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union (DSGVO), welche am 25. Mai 2018 in Kraft trat.

2019 und 2020 legte bzw. legt der globale Datenschutz- und Compliance-Beauftragte weiterhin die Priorität und den Fokus auf die Umsetzung der DSGVO-Anforderungen in den Projekten, Prozessen, Dokumentationen und Sensibilisierungsprogrammen von Oerlikon.

Ende 2019 hat Oerlikon begonnen, sich auch auf China und Russland zu fokussieren. Das Ziel ist es, die Angleichung an die geltenden Daten- und Cybersicherheitsgesetze in Asien und Lateinamerika in den Jahren 2020 und 2021 zu verbessern.

Das Compliance-Programm beruht auf drei Pfeilern:

- **Prävention:** durch Richtlinien, Weisungen, Schulungen, Code of Conduct, Risiko- und Reifegradbewertungen, Compliance-Gruppen, interne Kontroll- und Messsysteme, Fallbeispiele sowie Q&A bei allen Mitarbeitersitzungen.
- **Früherkennung:** Whistleblowing-Hotline, laufende Compliance-Prüfungen, Kontrollen und interne Audits, Prozess zum Umgang mit Verdachtsmomenten.
- **Reaktion:** Disziplinar massnahmen bei Verstössen gegen Compliance-Regeln, Prozessanpassungen, Lösungspläne, Verbesserung des internen Kontrollsystems, Überarbeitung von Richtlinien.



Compliance Fälle 2014–2019

- Gesamtanzahl der Fälle
- Anzahl fundierter Fälle
- Finanzielle Auswirkungen (in CHF Mio.)

Die nächste Maschinengeneration eAFK Evo von Oerlikon verspricht im Vergleich zu ähnlichen auf dem Markt erhältlichen Lösungen überlegene Geschwindigkeiten, höhere Produktivität und gleichbleibend hohe Produktqualität bei geringerem Energieverbrauch und einfacherer Bedienung.



Finanzbericht

Informationen für Investoren

Kapitalmarktentwicklungen 2019

Die globalen Aktienmärkte verzeichneten das beste Jahr seit der Finanzkrise vor einem Jahrzehnt. Anleger bewegten sich in einem anhaltenden Niedrigzinsumfeld und sahen über Handelsspannungen und Warnungen vor einer Verlangsamung des Wirtschaftswachstums weitgehend hinweg. Im Lauf des Jahres stieg der S&P 500 um 28%, während der Nasdaq einen Anstieg von 35% verzeichnete. In Europa schloss der STOXX Europe 600 Industrial Goods & Services Index im Jahr 2019 mit einem Anstieg von 24,5% – dem besten Ergebnis seit 2009. Der SMI schloss das Jahr bei 10617 Punkten, was einem Anstieg von 26,0% gegenüber 2018 (8429 Punkte) entspricht, während der SMI Mid (SMIM) 2019 um 31,7% auf 2769 Punkte stieg (2018: 2102 Punkte).

Oerlikon Aktienperformance 2019

Die Oerlikon-Aktie startete gut in das Jahr 2019 und verzeichnete eine positive Entwicklung im ersten Quartal. Der Verkauf des Segments Drive Systems Ende Februar bedeutete einen weiteren Meilenstein in der Umsetzung der Strategie. Nach Bekanntgabe der Jahresergebnisse und der Ankündigung einer Sonderdividende erreichte die Aktie ihr Jahreshoch am 5. März 2019 bei einem Kurs

von CHF 13.90. Das zweite Quartal, zu dessen Beginn die Hauptversammlung abgehalten wurde, startete noch positiv. In der Folge wirkte sich die Angst vor einer Eskalation der Handelskonflikte und einer weltweiten wirtschaftlichen Konjunkturabschwächung insbesondere auf industrielle Endmärkte und damit auch auf den Aktienkurs von Oerlikon aus. Mit der Veröffentlichung der Halbjahresergebnisse hat das Unternehmen daraufhin die Erwartungen für das Gesamtjahr angepasst. Im dritten Quartal unterstützten positive Signale im Handelskonflikt zwischen China und den USA, Zinssenkungen der US-Notenbank und die Wiederaufnahme der Quantitativen Lockerung durch die EZB die Erholung des Kurses der Oerlikon-Aktie. Während des vierten Quartals begannen sich die USA und China auf eine Einigung im Handelsstreit zuzubewegen, was die Stimmung zum Jahresende stärkte. Der Kurs der Oerlikon-Aktie schloss 2019 bei CHF 11.36 (Schlusskurs 2018: CHF 11.04), was einem Plus von 2,9% entspricht. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen an den 249 Handelstagen im Jahr 2019 blieb stabil bei rund 1,1 Mio. Aktien (2018: 1,1 Mio. Aktien).



Kursentwicklung der Oerlikon Aktie

Indexiert; 100% = Schlusskurs per 31. Dezember 2018

- OERLIKON
- SMI
- SMIM
- STOXX Europe 600 Industrial Goods & Services Index

Empfehlung der Analysten

Im Jahr 2019 verfolgten 13 Finanzanalysten die Entwicklung von Oerlikon und veröffentlichten auf Basis ihrer Analysen Umsatz- und Gewinnschätzungen sowie Empfehlungen für die Aktie. Oerlikon stellt den Analysten und Investoren den jeweiligen Marktkonsensus zur Verfügung, um dem Bedürfnis nach einer unabhängigen und transparenten Beurteilung der Performance nachzukommen. Der Konsensus beruht allein auf den Einschätzungen der Analysten und gibt in keiner Weise die Ansichten von Oerlikon wieder.

In einem widrigen Marktumfeld und trotz kontinuierlicher Umsetzung der Strategie und der guten operativen Ergebnisse hatten mehrere Analysten ihr Kursziel aufgrund der Kontraktion der Bewertungsmultiples gesenkt, was zu einer Verringerung des durchschnittlichen Kursziels der Analysten um 21% im Jahr 2019 führte, von CHF 15.78 auf CHF 12.43 (mit einer Bandbreite von CHF 10.50 bis CHF 13.80 am Jahresende). Zum 31. Dezember 2019 empfahlen sieben von dreizehn Analysten den Kauf von Oerlikon-Aktien (buy/add/outperform). Es gab sechs neutrale (hold/neutral/sector perform) und keine negativen (sell/underperform) Empfehlungen.

Oerlikon strebt eine kontinuierliche Erweiterung der regelmässig analysierenden Institutionen an, insbesondere ausserhalb der Schweiz, um die Meinungsvielfalt und die Basis für den Konsensus zu verbreitern. Im Januar 2019 nahm die Deutsche Bank die Coverage mit einer Kaufempfehlung auf. Im August 2019 stellte Jefferies die Coverage aufgrund einer Neuausrichtung des Capital Goods Teams ein.

Kotierung an der Börse

Die Namenaktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, sind seit 1973 an der SIX Swiss Exchange kotiert und werden im Hauptsegment gehandelt.

Valorensymbol	OERL
Valorennummer	81 682
Wertpapier	Registered share
International Securities Identification Number (ISIN)	CH0000816824
Handelswährung	CHF
Börse	SIX Swiss Exchange
Bloomberg-Tickersymbol	OERL.S
Reuters-Tickersymbol	OERL.S

Ertrag für Aktionäre

2019 schüttete Oerlikon eine Dividende für das Finanzjahr 2018 in Höhe von CHF 1.00 je Aktie an die Aktionäre aus. Die Dividende bestand aus einer ordentlichen Dividende von CHF 0.35 und einer Sonderdividende von CHF 0.65 um die Aktionäre am Erlös aus dem Verkauf des Segments Drive Systems zu beteiligen. Aufgrund der starken zugrunde liegenden operativen Performance und der stabilen Finanzlage wird der Verwaltungsrat von Oerlikon der Generalversammlung vom 7. April 2020 die Ausschüttung einer Dividende für das Finanzjahr 2019 von CHF 1.00 je Aktie vorschlagen. Der Dividendenvorschlag besteht aus einer im Vergleich zum Vorjahr unveränderten ordentlichen Dividende von CHF 0.35 je Aktie und einer Sonderdividende von CHF 0.65 je Aktie. Die Ausschüttungsquote bezogen auf die ordentliche Dividende (CHF 0.35) beträgt 88%, basierend auf dem operativ zugrunde liegenden Ergebnis je Aktie (EPS) von CHF 0.40 (EPS berichtet: CHF -0.21). Auf Grundlage des Schlusskurses zum Jahresende von CHF 11.36 und dem Dividendenvorschlag von insgesamt CHF 1.00 erzielte die Oerlikon Aktie 2019 eine Dividendenrendite von 8,8%.

Die Dividendenpolitik blieb unverändert. Die vorgeschlagene Dividendenausschüttung kann bis zu 50% des operativ zugrunde liegenden Reingewinns betragen und darüber hinausgehen, unter Berücksichtigung der Finanzposition und der Bilanz der Gruppe.

Gewichtung der Oerlikon Aktie in Indizes

Per 31. Dezember, in %	2019	2018
SMIM	1,15321	1,58064
SMI Expanded	0,16093	0,19724
SPI	0,14978	0,18333
SPI Extra	0,75198	0,98289
SPI ex SLI	1,10193	1,36792
SPI Select Dividend	0,70123	–
STOXX Europe 600	0,02319	0,02659
Swiss All Share	0,14877	0,18205
UBS 100 Index	0,15255	0,18730

Aktienkennzahlen¹

		2019	2018	2017	2016	2015
Kurs zum Jahresende	in CHF	11.36	11.04	16.45	10.00	8.95
Höchstkurs	in CHF	13.90	18.27	16.95	10.10	12.70
Tiefstkurs	in CHF	8.63	10.59	10.05	7.76	8.42
Jahresdurchschnitt	in CHF	11.41	14.56	13.18	9.26	11.02
Durchschnittliches Handelsvolumen/Tag (SIX)	in tausend	1 174	1 177	831	1 107	1 226
Durchschnittliches Handelsvolumen/Tag (SIX)	in CHF tausend	12 404	16 689	10 996	10 217	13 103
Ausstehende Aktien zum Jahresende	Anzahl	339 758 576	339 758 576	339 758 576	339 758 576	339 758 576
Marktkapitalisierung zum Jahresende	in CHF Mio.	3 860	3 751	5 589	3 398	3 041
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	in CHF	-0.21	0.71	0.44	1.14	-1.24
Ergebnis je Aktie (verwässert)	in CHF	-0.21	0.71	0.44	1.14	-1.24
Kurs-Gewinn-Verhältnis		–	15,55	37,39	8,77	–
Ausschüttungsquote		88% ²	59% ³	70% ⁴	97% ⁵	49% ⁶
Dividende je Aktie	in CHF	1.00 ⁷	1.00 ⁸	0.35 ⁹	0.30 ¹⁰	0.30 ¹¹
Dividendenrendite		8,8%	9,1%	2%	3%	3%
Eigenkapital je Aktie ¹²	in CHF	5.19	5.90	5.80	5.38	4.58
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit je Aktie	in CHF	0.45	1.48	1.41	0.86	0.85

¹ Durchschnittliche Anzahl Aktien mit Stimm- und Dividendenrecht.

² Basierend auf einem operativ zugrunde liegenden EPS von CHF 0.40 und einer ordentlichen Dividende von CHF 0.35.

³ Basierend auf einem operativ zugrunde liegenden EPS von CHF 0.59 und einer ordentlichen Dividende von CHF 0.35.

⁴ Basierend auf einem operativ zugrunde liegenden EPS von CHF 0.50.

⁵ Basierend auf einem operativ zugrunde liegenden EPS von CHF 0.31.

⁶ Basierend auf einem operativ zugrunde liegenden EPS von CHF 0.61.

⁷ Dividendenvorschlag für das Finanzjahr 2019, ausbezahlt in 2020, bestehend aus einer ordentlichen Dividende von CHF 0.35 und einer Sonderdividende von CHF 0.65.

⁸ Für das Finanzjahr 2018, ausgezahlt in 2019, bestehend aus einer ordentlichen Dividende von CHF 0.35 und einer Sonderdividende von CHF 0.65.

⁹ Für das Finanzjahr 2017, ausgezahlt in 2018.

¹⁰ Für das Finanzjahr 2016, ausgezahlt in 2017.

¹¹ Für das Finanzjahr 2015, ausgezahlt in 2016.

¹² Zurechenbar auf die Konzernaktionäre.

Aktionärsstruktur

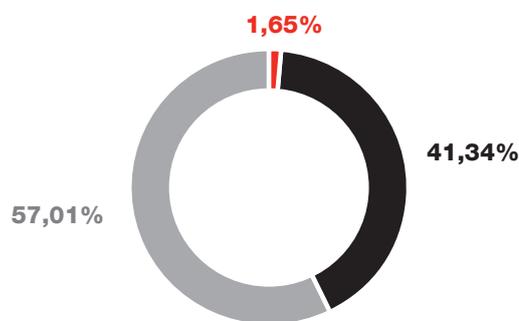
Das Finanzmarktinfrastrukturgesetz (FinfraG) schreibt vor, dass Aktionäre bei der Erreichung bestimmter prozentualer Anteile am Aktienkapital sowie deren Über- oder Unterschreitung einer Meldepflicht nachzukommen haben. Im Jahr 2019 blieb die Liwet Holding AG Hauptaktionärin von Oerlikon, mit einem Anteil von 41,34% der ausstehenden Aktien per Jahresende (2018: 41,34%). Am 21. August 2018 gab Black Creek Investment Management Inc. bekannt, dass ihr Stimmrechtsanteil über dem Schwellenwert von 3% der ausstehenden Aktien liegt. Per Ende Dezember 2019 hielt Oerlikon 5 597 805 eigene Aktien (1,65% des Aktienkapitals), die unter anderem als Anreizinstrument im Rahmen der langfristigen Entlohnungspolitik des Unternehmens vorgesehen sind (2018: 942 398). Am 31. Dezember 2019 befanden sich 57,01% der Aktien im Streubesitz (2018: 58,38%). Die Anzahl der registrierten Aktionäre nahm von rund 13 200 im Jahr 2018 auf rund 14 900 im Jahr 2019 zu.

Am 5. November 2019 informierte Oerlikon über die Entscheidung des Verwaltungsrats, ein Aktienrückkauf-Programm zu starten. Über einen Zeitraum von bis zu 36 Monaten sollen Aktien im Umfang von maximal 10% des aktuell im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals über die ordentliche Handelslinie der SIX Swiss Exchange zurückgekauft werden. Das Aktienrückkauf-Programm wird in Zusammenarbeit mit der Zürcher Kantonalbank durchgeführt und begann am 7. November 2019. Oerlikon beabsichtigt, die zurückgekauften Aktien

zur Finanzierung anorganischer Wachstumsmöglichkeiten einzusetzen, sowie für ihr weltweites Long-Term-Incentive-Programm für die Mitarbeitenden.

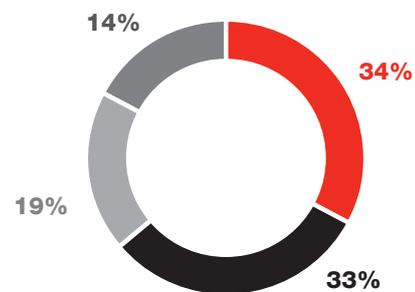
Oerlikon gibt regelmässig Analysen der Aktionärsbasis in Auftrag, um neben der Zusammensetzung der registrierten Aktionäre auch die der nicht eingetragenen Investoren zu verstehen. Die letzte Erhebung vom Januar 2020 zeigt, dass rund 9% (Januar 2019: 8%) des Aktienkapitals von privaten Anlegern gehalten werden, die in überwiegender Mehrheit in der Schweiz angesiedelt sind. Die übrigen 91% bestehen aus professionellen Anlegern, die sich in Finanzinvestoren wie der Liwet Holding AG, institutionelle Anleger (Anlagefonds), Versicherungen und Pensionskassen gliedern. Die Beteiligung seitens institutioneller Anleger sank gegenüber dem Vorjahr leicht auf 38%.

Oerlikon registrierte eine anhaltende Bereitschaft von institutionellen Anlegern, grössere Anteile am Unternehmen zu halten. So hielten alle der zehn grössten Investoren einen Anteil von über 1% der ausstehenden Aktien. Die Gründe dafür liegen im Vertrauen der Anleger in die Umsetzung einer klaren Strategie sowie einer stärkeren zugrunde liegenden Performance und einem disziplinierten Einsatz der flüssigen Mittel. Infolgedessen hielten die 25 grössten Investoren neben der Liwet Holding AG einen Anteil an den ausstehenden Aktien von rund 31%. Im Vorjahr betrug der Anteil 32%.



Aktionärsstruktur

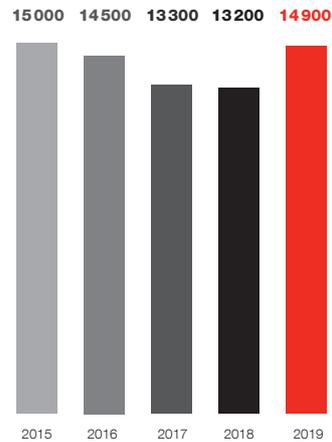
■ OC Oerlikon
 ■ Liwet Holding AG
 ■ Übrige



Regionale Aufteilung institutioneller Investoren

■ Schweiz
 ■ Nordamerika
 ■ Grossbritannien und Irland
 ■ Übrige

Die regionale Verteilung des institutionellen Aktienbesitzes war auch Anfang 2020 ausgewogen. Die Mehrheit des institutionellen Aktienbesitzes ist noch immer in der Schweiz und entspricht 34% der institutionellen Aktionäre. Vor einem Jahr betrug dieser Anteil 33%. Der Anteil institutioneller Investoren aus Nordamerika stieg auf 33% an (Januar 2019: 31%). Der Anteil institutioneller Investoren aus Grossbritannien und Irland blieb unverändert bei 19%. Der Anteil institutioneller Anleger aus der übrigen Welt sank leicht auf 14%, im Vergleich zu 17% im Vorjahr. Investoren aus Kontinentaleuropa bildeten dabei die grösste Gruppe.



Anzahl registrierter Aktionäre
per Jahresende

Aktionärsstruktur

Aktionär	Dez. 2019 Anzahl Aktien	in % ⁴	Dez. 2018 Anzahl Aktien	in % ⁴	Dez. 2017 Anzahl Aktien	in % ⁴
Liwet Holding AG, Zürich, Schweiz ¹	140 484 860 ²	41,34	140 484 860 ²	41,34	146 222 889 ³	43,04
OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Schweiz	5 597 805	1,65	942 398	0,28	322 194	0,09
Übrige	193 675 911	57,01	198 331 318	58,38	193 213 493	56,87

¹ Die Aktien der Liwet Holding AG, Zürich, werden letztlich wie folgt gehalten:

- (a) 44,46% durch den Columbus Trust, einen Trust errichtet nach Gesetzen der Cayman Islands, dessen Endbegünstigter Viktor F. Vekselberg, Moskau, Russland, und Zug, Schweiz, ist.
- (b) 19,455% durch Amapola Development Inc., Panama, und den Polaris Trust, einen Trust errichtet nach zypriotischem Recht, dessen Endbegünstigter Evgeny Olkhovik, Moskau, Russland, ist.
- (c) 19,455% durch die Ali International Ltd., Bahamas, und den Olympia Trust, einen Trust errichtet nach zypriotischem Recht, dessen Endbegünstigter Andrey Lobanov, London, Vereinigtes Königreich, ist.
- (d) 16,63% durch den Next Generation Trust, einen Trust errichtet nach zypriotischem Recht, dessen Endbegünstigte Alexey Valerievich Moskov, Irina Arkadieвна Matveeva, Mikhail Sergeevich Sivoldaev, Rinat Shavkiatovich Khalikov, Igor Vladimirovich Cheremikin and Andrey Alekseevich Shtorkh sind.

² Quelle: Offenlegungsmeldung publiziert durch die SIX Exchange Regulation am 25. Mai 2018.

³ Quelle: Offenlegungsmeldung publiziert durch die SIX Exchange Regulation am 15. November 2017.

⁴ Basis: ausgegebene Aktien (339 758 576).

Fremdfinanzierung

Syndizierter Kreditvertrag

Am 7. Dezember 2016 unterzeichnete Oerlikon eine Vereinbarung über einen revolvingierenden syndizierten Kreditvertrag über CHF 600 Mio. Die unbesicherte Kreditfazilität besteht aus einem revolvingierenden Kredit und einer Garantiefazilität mit einer Laufzeit von fünf Jahren sowie zwei zusätzlichen Verlängerungsoptionen um jeweils ein Jahr. Die erste Verlängerung wurde erfolgreich im November 2017 gezogen; die zweite Verlängerungsoption wurde nicht ausgeübt, womit das Fälligkeitsdatum auf das Jahr 2022 fällt. Bis zum Bilanzstichtag wurde keine Liquidität aus dem barmutzbaren Teil der Kreditfazilität gezogen.

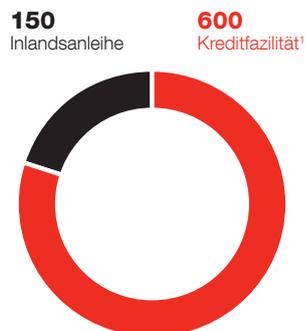
Am 17. Juni 2019 zahlte Oerlikon ihre fällige Inlandsanleihe über CHF 300 Mio. zum Nominalwert zurück. Die Anleihe wurde 2014 mit einem Coupon von 1,25% ausgegeben.

Die flüssigen Mittel betragen zum Bilanzstichtag CHF 658 Mio. Insgesamt wies der Konzern per 31. Dezember 2019 eine Nettoliquidität in Höhe von CHF 333 Mio. aus.

Andere Finanzierungsinstrumente

Zum Bilanzstichtag 2019 hatte der Konzern langfristige Darlehen und Anleihen in Höhe von insgesamt CHF 332 Mio., die im Wesentlichen der ausstehenden Inlandsanleihe zuzuschreiben sind. Die Bonität der Inlandsanleihe wurde von der UBS mit BBB-, von der Zürcher Kantonalbank mit BBB und von der Credit Suisse mit einem tiefen BBB bewertet (alle Investment-Grade). Alle Ratings zeigen unverändert einen stabilen Ausblick.

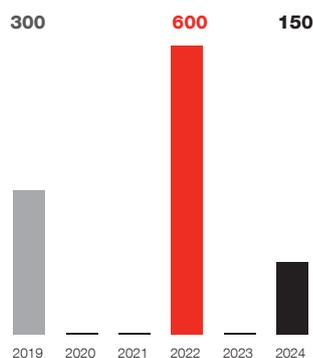
Seit 2017 hat zusätzlich die fedafin AG die Oerlikon Anleihe in ihre Coverage aufgenommen.



Finanzierungsinstrumente

per 31. Dezember 2019

- Kreditfazilität CHF 600 Mio.
- ¹ Zum Bilanzstichtag ist keine Liquidität gezogen worden.
- Inlandsanleihe: CHF 150 Mio.



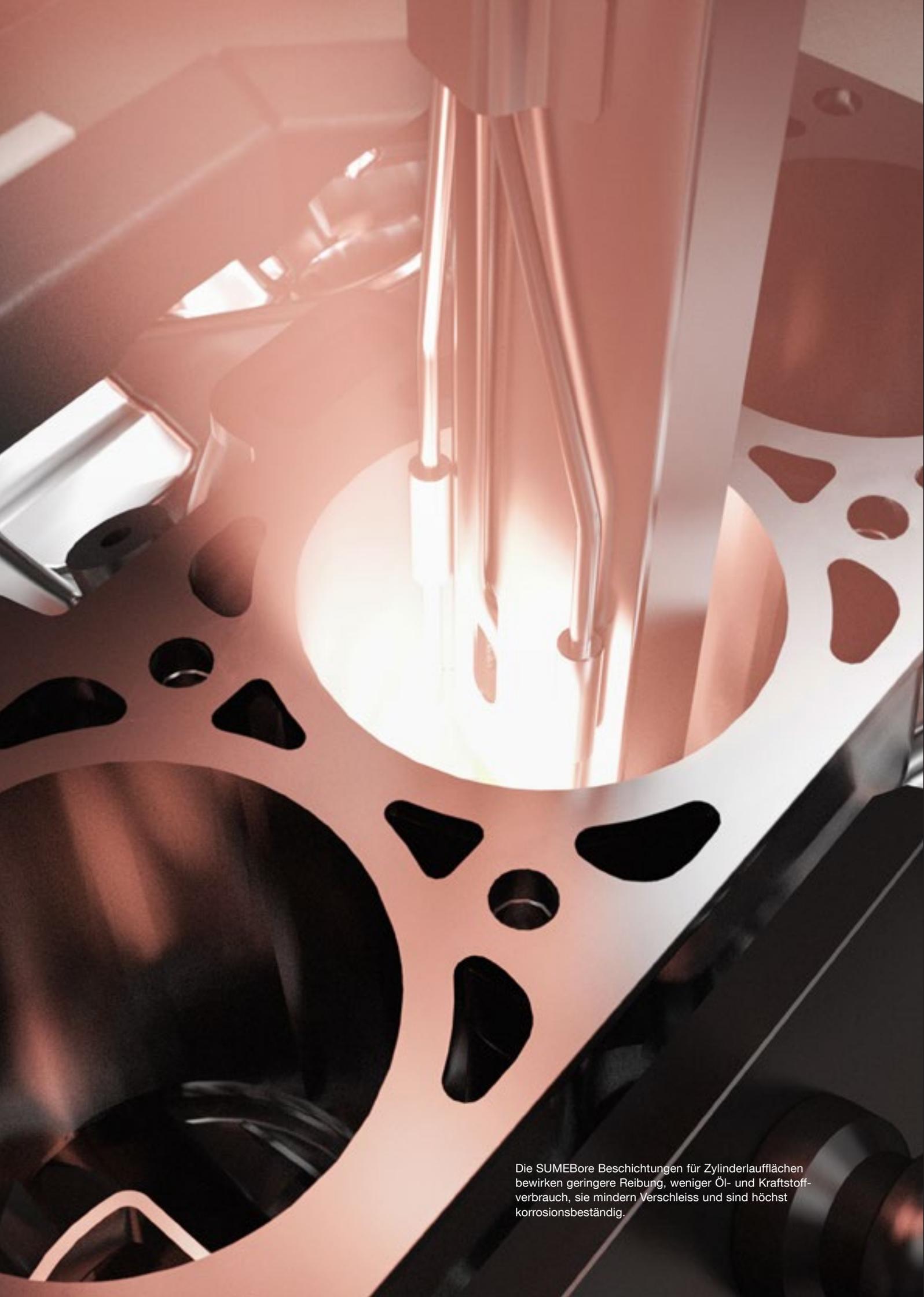
Maturität Finanzierungsinstrumente

per 31. Dezember 2019

- Zurückgezählte Inlandsanleihe CHF 300 Mio.
- Kreditfazilität CHF 600 Mio.
- Inlandsanleihe CHF 150 Mio.

Ausstehende Anleihen per 31. Dezember 2019

ISIN	Coupon	Fälligkeit	Volumen	Emissionspreis	Preis per 31. Dez. 2019	Preis per 31. Dez. 2018
CH0244692536	2,625%	17. Juni 2024 Rückzahlung zum Nennwert	CHF 150 Mio.	100%	111,274%	110,726%



Die SUMEBore Beschichtungen für Zylinderlauf­flächen bewirken geringere Reibung, weniger Öl- und Kraftstoffverbrauch, sie mindern Verschleiss und sind höchst korrosionsbeständig.

Finanzkalender und Kontakt

FINANZKALENDER

3. März 2020

Finanzergebnis 4. Quartal / Geschäftsjahr 2019 und
Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2019

7. April 2020

Generalversammlung 2020, KKL Luzern

5. Mai 2020

Finanzergebnis 1. Quartal 2020

4. August 2020

Finanzergebnis 2. Quartal / Halbjahr 2020 und Veröffentlichung des
Halbjahresberichts 2020

3. November 2020

Finanzergebnis 3. Quartal / 9 Monate 2020

Daten für Roadshows, Konferenzen sowie weitere Events finden Sie im Finanzkalender
auf unserer Website unter www.oerlikon.com/de/investoren

KONTAKT

Konzernhauptsitz

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon
Churerstrasse 120
8808 Pfäffikon SZ
Schweiz
www.oerlikon.com

Investor Relations and Group Communications

Andreas Schwarzwälder
Tel. +41 58 360 96 22
a.schwarzwaelder@oerlikon.com

Kennzahlen Oerlikon Konzern

Kennzahlen Oerlikon Konzern

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2019	1. Januar bis 31. Dezember 2018
Bestellungseingang ¹	2 590	2 731
Bestellungsbestand	583	596
Umsatz ¹	2 593	2 609
EBITDA ^{1,2}	366	406
– in % des Umsatzes ^{1,2}	14,1%	15,6%
EBIT ^{1,2}	164	243
– in % des Umsatzes ^{1,2}	6,3%	9,3%
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten ²	110	173
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern	–176	73
Konzernergebnis ²	–66	245
– in % des Eigenkapitals, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	–4%	12%
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit ³	152	498
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ¹	179	207
Bilanzsumme	3 647	4 545
Eigenkapital, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	1 756	2 001
– in % der Bilanzsumme	48%	44%
Nettoliquidität ⁴	333	398
Net Operating Assets ⁵	1 826	1 523
Personalbestand (Vollzeitstellen)	11 134	10 727
Personalaufwand ¹	822	782
Forschungs- und Entwicklungsausgaben ^{1,6}	122	116

¹ Fortgeführte Aktivitäten.

² 2019 enthält einmalige Effekte im Betrag von CHF -25 Mio. (Restrukturierungsaufwand in der Höhe von CHF -19 Mio. und andere einmalige Aufwendungen im Umfang von CHF -6 Mio.).

³ Der Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens beträgt CHF 322 Mio. (Vorjahr: CHF 429 Mio.).

⁴ Die Nettoliquidität enthält flüssige Mittel, Festgeldanlagen und marktfähige Wertpapiere abzüglich kurz- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten.

⁵ Die Net Operating Assets sind definiert als operative Aktiven (gesamte Aktiven ohne flüssige Mittel, kurzfristige Finanzanlagen, kurzfristige Forderungen aus Ertragssteuern und latente Steueransprüche) abzüglich des operativen Fremdkapitals (gesamtes Fremdkapital ohne Finanz- und Leasingverbindlichkeiten, kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten, langfristige Vorsorgerückstellungen und latente Steuerschulden). Die Erstanwendung von IFRS 16 führte per 1. Januar 2019 zu einem Anstieg der operativen Aktiven von CHF 171 Mio.

⁶ Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben enthalten Aufwendungen im Umfang von CHF 31 Mio. (Vorjahr: CHF 30 Mio.), die als immaterielle Vermögenswerte aktiviert wurden.

Kennzahlen je Aktie¹

in CHF	1. Januar bis 31. Dezember 2019	1. Januar bis 31. Dezember 2018
Börsenkurse		
Höchstkurs	13.90	18.27
Tiefstkurs	8.63	10.59
Kurs zum Jahresende	11.36	11.04
Ausstehende Aktien zum Jahresende	339 758 576	339 758 576
Marktkapitalisierung zum Jahresende in CHF Mio.	3 860	3 751
EBIT je Aktie ²	0.49	0.72
Ergebnis je Aktie	–0.21	0.71
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit je Aktie	0.45	1.48
Eigenkapital je Aktie ³	5.19	5.90
Dividende je Aktie	1.00 ⁴	1.00 ⁵

¹ Durchschnittliche Anzahl Aktien mit Stimm- und Dividendenrecht (unverwässert).

² Fortgeführte Aktivitäten.

³ Zurechenbar auf die Konzernaktionäre.

⁴ Dividendenvorschlag für 2019, auszuzahlen in 2020, bestehend aus einer ordentlichen Dividende von CHF 0.35 und einer Sonderdividende von CHF 0.65.

⁵ Für das Geschäftsjahr 2018, ausgezahlt in 2019.

Kennzahlen Geschäftssegmente

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2019	1. Januar bis 31. Dezember 2018
Oerlikon Konzern¹		
Bestellungseingang	2590	2731
Bestellungsbestand	583	596
Umsatz	2593	2609
EBITDA	366	406
– in % des Umsatzes	14,1%	15,6%
EBIT	164	243
– in % des Umsatzes	6,3%	9,3%
Net Operating Assets ²	1826	1523
Personalbestand (Vollzeitstellen)	11 134	10 727
Segment Surface Solutions		
Bestellungseingang	1 468	1 574
Bestellungsbestand	181	193
Umsatz	1 494	1 519
– davon Umsatz mit Dritten	1 488	1 511
EBITDA	234	283
– in % des Umsatzes	15,6%	18,6%
EBIT	65	144
– in % des Umsatzes	4,4%	9,5%
Net Operating Assets ²	1 771	1 584
Personalbestand (Vollzeitstellen)	7 840	7 654
Segment Manmade Fibers		
Bestellungseingang	1 122	1 157
Bestellungsbestand	403	403
Umsatz	1 106	1 098
– davon Umsatz mit Dritten	1 106	1 098
EBITDA	144	128
– in % des Umsatzes	13,0%	11,7%
EBIT	117	106
– in % des Umsatzes	10,6%	9,6%
Net Operating Assets ²	30	–59
Personalbestand (Vollzeitstellen)	2 986	2 824

¹ Fortgeführte Aktivitäten.

² Die Net Operating Assets sind definiert als operative Aktiven (gesamte Aktiven ohne flüssige Mittel, kurzfristige Finanzanlagen, kurzfristige Forderungen aus Ertragssteuern und latente Steueransprüche) abzüglich des operativen Fremdkapitals (gesamtes Fremdkapital ohne Finanz- und Leasingverbindlichkeiten, kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten, langfristige Vorsorgerückstellungen und latente Steuerschulden). Die Erstanwendung von IFRS 16 führte per 1. Januar 2019 zu einem Anstieg der operativen Aktiven von CHF 171 Mio. (Segment Surface Solutions CHF 135 Mio., Segment Manmade Fibers CHF 19 Mio. und Konzern/Eliminationen CHF 17 Mio.).

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF Mio.	Anmerkungen	1. Januar bis 31. Dezember 2019	1. Januar bis 31. Dezember 2018
Umsatz Waren		1 608	1 615
Umsatz Serviceleistungen		985	995
Umsatz	3	2 593	2 609
Kosten der verkauften Produkte		-1 867	-1 817
Bruttogewinn		727	793
Marketing und Vertrieb		-182	-184
Forschung und Entwicklung		-127	-120
Administration		-276	-257
Sonstiger Ertrag	4	45	42
Sonstiger Aufwand	4	-21	-30
Betriebsergebnis (EBIT)		164	243
Finanzertrag	6	9	21
Finanzaufwand	6	-25	-24
Ergebnis vor Steuern (EBT)		149	240
Ertragssteuern	7	-39	-68
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten		110	173
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern	2	-176	73
Konzernergebnis		-66	245
Zurechenbar auf:			
Konzernaktionäre		-70	240
Nicht beherrschende Anteile		3	5
Ergebnis je Aktie in CHF	8	-0.21	0.71
Verwässertes Ergebnis je Aktie in CHF	8	-0.21	0.71
Ergebnis je Aktie fortgeführte Aktivitäten in CHF		0.32	0.50
Verwässertes Ergebnis je Aktie fortgeführte Aktivitäten in CHF		0.32	0.50
Ergebnis je Aktie nicht fortgeführte Aktivitäten in CHF	2	-0.52	0.21
Verwässertes Ergebnis je Aktie nicht fortgeführte Aktivitäten in CHF	2	-0.52	0.21

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

in CHF Mio.	Anmerkungen	1. Januar bis 31. Dezember 2019	1. Januar bis 31. Dezember 2018
Konzernergebnis		-66	245
Sonstige Gesamtergebnisse			
Positionen, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden			
Neubewertung von Leistungsprimatplänen ¹	16	-31	-10
Ertragssteuer auf Positionen, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden		10	2
		-21	-8
Positionen, die nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert wurden oder umgegliedert werden können			
Gewinne und Verluste aus Hedging ²		3	-7
Währungsumrechnungsdifferenzen ³		250	-73
Ertragssteuer auf Positionen, die nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert wurden oder umgegliedert werden können		-11	2
		241	-78
Total sonstige Gesamtergebnisse nach Steuern		221	-86
Total Gesamtergebnisrechnung		154	159
Zurechenbar auf:			
Konzernaktionäre		152	155
Nicht beherrschende Anteile		3	4

¹ Davon CHF 3 Mio. aus nicht fortgeführten Aktivitäten (Vorjahr: CHF -1 Mio.).

² Davon CHF 0 Mio. aus nicht fortgeführten Aktivitäten (Vorjahr: CHF -1 Mio.).

³ 2019: Beinhaltet hauptsächlich Reklassifizierungen von Währungsumrechnungsdifferenzen im Zusammenhang mit dem Verkauf des Segments Drive Systems, siehe Anmerkung 2.

Konsolidierte Bilanz

Aktiven

in CHF Mio.	Anmerkungen	31. Dezember 2019	31. Dezember 2018
Flüssige Mittel	9	658	764
Kurzfristige Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente	10	41	133
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Wechselforderungen	11	309	305
Kurzfristige Guthaben aus Kundenaufträgen	3	12	31
Übrige Forderungen	11	96	92
Forderungen aus Ertragssteuern		16	17
Vorräte	12	338	343
Aktive Rechnungsabgrenzungen		20	19
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	2	–	866
Umlaufvermögen		1 490	2 571
Darlehen und übrige langfristige Forderungen	11	15	24
Langfristige Finanzanlagen	10	29	29
Sachanlagen	13	634	667
Nutzungsrechte	14	211	–
Goodwill und immaterielle Vermögenswerte	15	1 117	1 139
Vorsorgeüberdeckungen	16	10	5
Latente Steueransprüche	7	142	110
Langfristige Guthaben aus Kundenaufträgen	3	1	1
Anlagevermögen		2 158	1 974
Total Aktiven		3 647	4 545

Passiven

in CHF Mio.	Anmerkungen	31. Dezember 2019	31. Dezember 2018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17	264	277
Kurzfristige Verpflichtungen aus Kundenaufträgen	3	313	450
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	17	30	1
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente	17	6	308
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	17	60	63
Passive Rechnungsabgrenzungen	18	189	201
Kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten		66	65
Kurzfristige Vorsorgerückstellungen	16	14	15
Übrige kurzfristige Rückstellungen	19	54	38
Zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten	2	–	363
Kurzfristiges Fremdkapital		997	1 780
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	20	178	39
Langfristige Darlehen und Anleihen	20	154	155
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		16	24
Langfristige Vorsorgerückstellungen	16	347	329
Latente Steuerschulden	7	128	132
Übrige langfristige Rückstellungen	19	58	65
Langfristiges Fremdkapital		881	743
Total Fremdkapital		1 878	2 524
Aktienkapital		340	340
Eigene Aktien		–63	–13
Konzernreserven		1 479	1 674
Eigenkapital, zurechenbar auf die Konzernaktionäre		1 756	2 001
Nicht beherrschende Anteile		13	21
Total Eigenkapital		1 769	2 021
Total Passiven		3 647	4 545

Konsolidierte Geldflussrechnung¹

in CHF Mio.	Anmerkungen	1. Januar bis 31. Dezember 2019	1. Januar bis 31. Dezember 2018
Konzernergebnis		-66	245
Ertragssteuern		40	94
Zinsaufwand (netto)		14	7
Abschreibungen auf Sachanlagen	13	97	120
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	14	36	-
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	15	69	65
Bildung von übrigen Rückstellungen (netto)	19	30	1
Wertminderung auf Sachanlagen	13	2	1
Abnahme von Vorsorgerückstellungen		-15	-19
Gewinne aus Verkauf von langfristigen Vermögenswerten		-	-2
Gewinne aus Verkauf nicht fortgeführter Aktivitäten nach Ertragssteuern	2	166	-
Aktienbasierte Vergütungen		11	8
Bezahlte Ertragssteuern		-55	-75
Sonstiger nicht liquiditätswirksamer Aufwand/Ertrag		-6	-16
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens		322	429
Zunahme Forderungen, Guthaben aus Kundenaufträgen und aktive Abgrenzungen		-3	-6
Zunahme Vorräte		-2	-83
Abnahme/Zunahme Verbindlichkeiten, passive Abgrenzungen und Verwendung übrige Rückstellungen		-33	73
Abnahme/Zunahme Verpflichtungen aus Kundenaufträgen		-132	84
Nicht liquiditätswirksame Veränderung des Nettoumlaufvermögens aus Hedge Accounting		1	1
Geldfluss aus Veränderung des Nettoumlaufvermögens		-170	69
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		152	498
Kauf von Sachanlagen	13	-140	-232
Geldfluss aus Verkauf von Sachanlagen		5	3
Kauf von immateriellen Vermögenswerten	15	-44	-49
Zahlungen aus Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich abgegebener flüssiger Mittel	2	549	-
Kauf von Tochtergesellschaften, abzüglich erworbener flüssiger Mittel ²	2	-48	-19
Investitionen in assoziierte Gesellschaften		-1	-18
Investitionen in börsengängige Wertpapiere		-4	-
Kauf von Finanzanlagen		-10	-36
Geldzufluss aus Rückzahlung von Finanzanlagen		101	-
Erhaltene Zinsen		7	9
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		416	-342
Gewinnausschüttungen		-343	-118
Kauf eigener Aktien		-64	-14
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten		-302	-1
Tilgungsanteil von Leasingzahlungen		-34	-4
Aufgenommene Finanzschulden		-	3
Bezahlte Zinsen		-17	-16
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-760	-149
Währungseinfluss auf flüssige Mittel		-10	-19
Abnahme flüssiger Mittel		-201	-12
Flüssige Mittel am Jahresanfang ³	9	858	871
Flüssige Mittel am Jahresende ⁴	9	658	858
Abnahme flüssiger Mittel		-201	-12

¹ Die konsolidierte Geldflussrechnung enthält Effekte aus nicht fortgeführten Aktivitäten und zur Veräusserung gehaltener Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Die Geldflüsse aus nicht fortgeführten Aktivitäten sind in der Anmerkung 2 "Akquisitionen und Desinvestitionen" offengelegt.

² 2019: Beinhaltet Zahlung von bedingten Gegenleistungen und aufgeschobenen Zahlungen für in Vorperioden getätigte Akquisitionen in Höhe von CHF 20 Mio. sowie Barzahlungen für den Erwerb von Tochtergesellschaften abzüglich erworbener flüssiger Mittel in der Berichtsperiode von CHF 28 Mio.

³ 2019: Die Position beinhaltet per 1. Januar 2019 flüssige Mittel von CHF 94 Mio., welche in der Bilanz in der Position "Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte" enthalten sind.

⁴ 2018: Die Position beinhaltet per 31. Dezember 2018 flüssige Mittel von CHF 94 Mio., welche in der Bilanz in der Position "Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte" enthalten sind.

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in CHF Mio.	Aktienkapital ¹	Kapitalreserven ²	Eigene Aktien ³	Währungsumrechnungsdifferenzen	Gewinnreserven	Hedge Accounting	Ertragssteuern	Total Eigenkapital Konzernaktionäre	Nicht beherrschende Anteile	Total Eigenkapital
Stand 1. Januar 2018	340	1013	-4	-363	885	5	95	1971	18	1989
Konzernergebnis	-	-	-	-	240	-	-	240	5	245
Gewinne und Verluste aus Hedging	-	-	-	-	-	-7	2	-5	-	-5
Neubewertung von Leistungsprimatplänen	-	-	-	-	-10	-	2	-8	-	-8
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-72	-	-	-	-72	-1	-73
Sonstige Gesamtergebnisse	-	-	-	-72	-10	-7	4	-85	-1	-86
Totale Gesamtergebnisrechnung	-	-	-	-72	230	-7	4	155	4	159
Gewinnausschüttungen	-	-119	-	-	-	-	-	-119	-1	-120
Aktienbasierte Vergütungen	-	-	5	-	3	-	-	8	-	8
Kauf eigener Aktien	-	-	-14	-	-	-	-	-14	-	-14
Kapitalzuführungen und Ausschüttungen	-	-119	-9	-	3	-	-	-125	-1	-126
Total Transaktionen mit Eigentümern der Unternehmung	-	-119	-9	-	3	-	-	-125	-1	-126
Stand 31. Dezember 2018, wie berichtet	340	895	-13	-436	1117	-2	99	2001	21	2021
Anpassung durch Erstanwendung von IFRS 16 (nach Steuern)	-	-	-	-	-6	-	-	-6	-	-6
Angepasster Stand 1. Januar 2019	340	895	-13	-436	1111	-2	99	1995	21	2015
Konzernergebnis	-	-	-	-	-70	-	-	-70	3	-66
Gewinne und Verluste aus Hedging	-	-	-	-	-	3	-	2	-	2
Neubewertung von Leistungsprimatplänen	-	-	-	-	-31	-	10	-21	-	-21
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	250	-	-	-10	240	-	239
Sonstige Gesamtergebnisse	-	-	-	250	-31	2	-1	221	-	221
Total Gesamtergebnisrechnung	-	-	-	250	-100	2	-1	152	3	154
Gewinnausschüttungen	-	-338	-	-	-	-	-	-338	-3	-341
Aktienbasierte Vergütungen	-	-	13	-	-2	-	-	11	-	11
Kauf eigener Aktien ⁴	-	-	-64	-	-	-	-	-64	-	-64
Kapitalzuführungen und Ausschüttungen	-	-338	-50	-	-2	-	-	-391	-3	-393
Verkauf von Tochtergesellschaften mit nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-	-	-	-	-	-	-7	-7
Änderung der Eigentumsanteile	-	-	-	-	-	-	-	-	-7	-7
Total Transaktionen mit Eigentümern der Unternehmung	-	-338	-50	-	-2	-	-	-391	-10	-401
Stand 31. Dezember 2019	340	558	-63	-185	1008	-	98	1756	13	1769

¹ Das Aktienkapital der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, besteht aus 339 758 576 (Vorjahr: 339 758 576) voll liberierten Namenaktien zu einem Nominalwert von je CHF 1.00. Das bedingte Kapital betrug am 31. Dezember 2019 CHF 47 200 000 (Vorjahr: CHF 47 200 000).

² In den Kapitalreserven per 31. Dezember 2019 sind gesetzliche Reserven von der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, im Umfang von CHF 330 Mio. (Vorjahr: CHF 668 Mio.) enthalten.

³ Per 31. Dezember 2019 hält die Gruppe 5 597 805 eigene Aktien (Vorjahr: 942 398).

⁴ Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, hat am 5. November 2019 bekanntgegeben, dass der Verwaltungsrat den Rückkauf eigener Aktien im Umfang von maximal 10% des Aktienkapitals bewilligt hat. Der effektive Umfang des Rückkaufprogramms hängt unter anderem vom Bestand eigener Aktien und der Marktlage ab. Die zurückgekauften Namenaktien sollen für künftige M&A-Transaktionen sowie für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme verwendet werden. Das Programm wurde im November 2019 gestartet und hat eine Dauer von bis zu 36 Monaten. Bis zum 31. Dezember 2019 wurden 4 380 000 Aktien als Teil des Rückkaufprogramms erworben. Der Kaufpreis betrug CHF 54 Mio.

Grundsätze der Rechnungslegung

Organisation und Tätigkeitsbereich

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon ist eine schweizerische Aktiengesellschaft mit Sitz an der Churerstrasse 120 in Pfäffikon, Kanton Schwyz. Sie ist die Muttergesellschaft des Oerlikon Konzerns, eines weltweit führenden Hightech-Industriekonzerns, der innovative Spitzentechnologien für Beschichtungen und Kunstfaser-maschinen anbietet.

Der Oerlikon Konzern ist ausser in der Schweiz insbesondere im EU-Raum, in Nordamerika und in Asien tätig und beschäftigt 11 134 Mitarbeitende (Anzahl Vollzeitstellen).

Allgemeine Grundsätze und Rechnungslegungsstandards

Der Konzernabschluss der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon wird in Übereinstimmung mit den "International Financial Reporting Standards" (IFRS) und dem schweizerischen Gesetz erstellt. Die Rechnungslegungsgrundsätze werden einheitlich für alle dargestellten Perioden angewendet, mit Ausnahme der im Abschnitt "Anwendung von neuen und überarbeiteten Rechnungslegungsstandards" offengelegten. Der Konzernabschluss wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Der Konzernabschluss wurde am 28. Februar 2020 vom Verwaltungsrat genehmigt und wird der Generalversammlung am 7. April 2020 zur Abnahme vorgelegt. Alle bis zum Zeitpunkt des Konzernabschlusses in Kraft getretenen Standards des "International Accounting Standards Board" (IASB) und Interpretationen des "IFRS Interpretation Committee (IFRIC)" wurden berücksichtigt. Die Präsentation der Konzernrechnung erfolgt in Mio. Schweizer Franken, alle Beträge (inklusive Sub- und Haupttotale) sind kaufmännisch gerundet. Die Addition der Beträge kann deshalb Rundungsdifferenzen ergeben. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind in Anwendung des Prinzips historischer Kosten ermittelt worden, mit Ausnahme von derivativen Finanzinstrumenten, bedingten Gegenleistungen und finanziellen Vermögenswerten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Diese konsolidierte Jahresrechnung wird in Englisch und Deutsch veröffentlicht. Bei Unklarheiten ist die englische Originalversion massgebend.

Schätzungen, Annahmen und Beurteilungen

Die Erstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert vom Management, Schätzungen und Annahmen zu treffen, die die Höhe der ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverpflichtungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Diese Schätzungen und Annahmen werden laufend angepasst. Entsprechende Anpassungen wirken sich je nach Sachverhalt auf die aktuelle Periode oder aber potenziell auch auf künftige Perioden aus. Diese Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen basieren auf Erfahrungswerten der Vergangenheit sowie anderen Faktoren, die als angemessen und begründet betrachtet werden, wie Erwartungen bezüglich künftiger Ereignisse. Die tatsächlichen Ergebnisse können jedoch von diesen Schätzungen abweichen. Zusätzlich kann die Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze vom Management Entscheide verlangen, die bedeutende Auswirkungen auf die ausgewiesenen Beträge in der Jahresrechnung haben können. Vor allem die Beurteilung von Geschäftsvorfällen, die eine komplexe Struktur oder Rechtsform aufweisen, fordert Entscheide des Managements. Dies gilt insbesondere für folgende Sachverhalte:

Unternehmenszusammenschlüsse: Wenn der Konzern die Kontrolle über ein anderes Unternehmen übernimmt, werden die identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte, die übernommenen Verbindlichkeiten und die nicht beherrschenden Anteile des erworbenen Geschäfts erfasst. Jeglicher Restbetrag wird als Goodwill ausgewiesen. Dieser Prozess erfordert eine Einschätzung des Managements über den beizulegenden Zeitwert dieser Positionen. Die Einschätzung des Managements erfolgt insbesondere im Ausweis und in der Bewertung von folgenden Positionen:

- Geistiges Eigentum: Dies kann Technologien, Patente, Lizenzen, Marken und ähnliche Rechte für momentan vermarktete Produkte enthalten
- Kundenbeziehungen
- Eventualpositionen wie Steuer-, Rechts- und Umweltangelegenheiten
- Nutzbarkeit jeglicher kumulierter steuerlicher Verluste, welche beim akquirierten Unternehmen bisher entstanden sind.

In allen Fällen unternimmt das Management eine Einschätzung auf Basis der zugrunde liegenden ökonomischen Substanz der betreffenden Positionen und nicht einzig anhand der Vertragsbedingungen, um eine wirtschaftlich angemessene Darstellung dieser Positionen zu erreichen (siehe Anmerkung 2 für weitere Details).

Wertminderungen (Impairment): Per 31. Dezember 2019 verfügt der Konzern über Sachanlagen in Höhe von CHF 634 Mio., Goodwill in Höhe von CHF 543 Mio. und weitere immaterielle Vermögenswerte in der Höhe von CHF 574 Mio. Eine detaillierte Überprüfung auf Wertminderungen wird für den Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Lebensdauer jährlich oder wie für das gesamte Anlagevermögen bei Anzeichen einer Überbewertung durchgeführt. Der Goodwill wird den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units, CGUs) zugeordnet, von denen erwartet wird, dass sie von den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses profitieren, welcher zur Erfassung des Goodwill geführt hat. Zur Bestimmung des erzielbaren Betrags werden die Restbuchwerte der einzelnen CGUs mit dem Nutzungswert oder dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten verglichen. Im gleichen Verfahren wird auch der erzielbare Betrag von Sachanlagen unter Anwendung der gleichen Vorschriften ermittelt. Diese Überprüfungen auf Wertminderungen basieren auf geschätzten künftigen Geldflüssen aus der Nutzung oder eventuellen Veräusserungen dieser Vermögenswerte. Die tatsächlichen Geldflüsse könnten infolge von Änderungen in der geplanten Nutzung der Vermögenswerte wie Grundstücke und Gebäude, technischer Veralterung oder Marktveränderungen von diesen Schätzungen wesentlich abweichen (siehe Anmerkung 13 für Wertminderungen auf Sachanlagen und Anmerkung 15 für Wertminderungen auf Goodwill und immateriellen Vermögenswerten).

Rückstellungen und Eventualverpflichtungen: Per 31. Dezember 2019 beliefen sich die Rückstellungen auf CHF 113 Mio. und die Eventualverpflichtungen auf CHF 1 Mio. Die Konzerngesellschaften können aufgrund der ordentlichen Geschäftstätigkeit in Rechtsverfahren oder Streitigkeiten mit Drittparteien verwickelt werden. Rückstellungen für laufende Verfahren werden aufgrund der vorhandenen Kenntnisse auf Basis eines als realistisch einzuschätzenden Geldabflusses bemessen. Je nach Ausgang dieser Verfahren können Ansprüche gegen den Konzern entstehen, deren Erfüllung nicht oder nicht vollständig durch Rückstellungen oder Versicherungsleistungen gedeckt ist. Spezifische Gewährleistungsrückstellungen werden auftragsbezogen aufgrund von eingetretenen anerkannten Gewährleistungsverpflichtungen gebildet. Pauschale Gewährleistungsrückstellungen für mögliche Gewährleistungsverpflichtungen werden auf Basis von Erfahrungswerten in Verbindung mit dem Umsatzvolumen gebildet. Bestehen vertragliche Verpflichtungen, bei denen die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung dieser Verpflichtung höher sind als ihr erwarteter wirtschaftlicher Nutzen, werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Diese basieren auf Einschätzungen des Managements (siehe Anmerkung 19 für Rückstellungen und Anmerkung 25 für Eventualverpflichtungen).

Personalvorsorge: Per 31. Dezember 2019 betragen die Vorsorgerückstellungen (netto) CHF 352 Mio. Die Schätzungen und Annahmen, die verwendet wurden, um leistungsorientierten Verpflichtungen von CHF 895 Mio. zu ermitteln, basieren auf den auf die Zukunft gerichteten Projektionen und versicherungsmathematischen Kalkulationen, die gemeinsam mit den Aktuarien festgelegt wurden (siehe Anmerkung 16 für weitere Details).

Ertragssteuern: Per 31. Dezember 2019 hat der Konzern Forderungen aus Ertragssteuern von CHF 16 Mio., kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten von CHF 66 Mio., latente Steueransprüche von CHF 142 Mio. und latente Steuerschulden von CHF 128 Mio. Zur Bestimmung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen Einschätzungen vorgenommen werden. Diese Einschätzungen unterliegen der Auslegung der bestehenden Steuergesetze und Verordnungen. Zahlreiche interne und externe Faktoren können Auswirkungen auf die endgültige Einschätzung haben. Diese Faktoren umfassen unter anderem Steuergesetzänderungen, Änderungen der Steuersätze, künftige Höhe des Gewinns vor Steuern und Betriebsprüfungen durch die Steuerbehörde (siehe Anmerkung 7 für weitere Details).

Nicht fortgeführte Aktivitäten

Nach dem Verkauf des Segments Drive Systems werden die entsprechenden Zahlen als nicht fortgeführte Aktivitäten gezeigt.

Anwendung von neuen und überarbeiteten Rechnungslegungsstandards

Der Oerlikon Konzern hat per 1. Januar 2019 IFRS 16 ("Leasingverhältnisse") erstmalig angewandt. Mit IFRS 16 wird eine einheitliche Bilanzierungsmethode für Leasingverträge eingeführt. Dies führt dazu, dass Oerlikon als Leasingnehmer neu Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten für zukünftige Zahlungsverpflichtungen bilanzieren muss. Für Leasinggeber bleiben die Vorschriften zur Behandlung von Leasingverträgen unverändert.

Der Oerlikon Konzern wendet IFRS 16 gemäss dem modifizierten retrospektiven Ansatz an. Nach diesem Ansatz wird der kumulative Effekt aus der Erstanwendung per 1. Januar 2019 in den Gewinnreserven erfasst. Entsprechend sind die Vorjahreszahlen 2018 von der Erstanwendung nicht betroffen und werden nach wie vor gemäss IAS 17 dargestellt. Die detaillierten Auswirkungen der Veränderungen werden nachstehend erläutert.

Definition eines Leasingvertrags: Bisher hat der Oerlikon Konzern Verträge bei deren Abschluss dahingehend beurteilt, ob diese gemäss IFRIC 4 ("Beurteilung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält") ein Leasingverhältnis beinhalten. Neu wird diese Beurteilung nach IFRS 16 durchgeführt, wonach ein Vertrag als Leasingvertrag gilt, wenn darin das Recht enthalten ist, einen bestimmten Vermögenswert während einer bestimmten Zeitdauer gegen ein Entgelt zu kontrollieren.

Bei der Erstanwendung von IFRS 16 hat der Oerlikon Konzern von der Erleichterung Gebrauch gemacht, die bisherigen Einschätzungen, ob ein Vertrag eine Leasingvereinbarung enthält, zu übernehmen. Entsprechend wendet Oerlikon IFRS 16 bei der Beurteilung, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis beinhaltet, nur bei Verträgen an, welche nach dem 1. Januar 2019 abgeschlossen wurden.

Beim Abschluss oder der Neubeurteilung eines Vertrags mit Leasingkomponenten hat sich der Oerlikon Konzern dafür entschieden, einzelne Nicht-Leasing-Komponenten des Vertrages nicht zu separieren und stattdessen Leasing- und Nicht-Leasing-Komponenten zusammen als eine Leasing-Komponente zu behandeln.

Der Oerlikon Konzern mietet hauptsächlich Liegenschaften und Fahrzeuge. Als Leasingnehmer musste der Oerlikon Konzern bisher unterscheiden, ob es sich beim Leasing um operatives Leasing oder um Finanzleasing handelt. Basis für die Beurteilung war, ob mit dem Leasingvertrag ein Grossteil der Risiken und Chancen des Eigentums auf Oerlikon übergegangen sind. Nach IFRS 16 werden für die allermeisten Leasingverträge entsprechende Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten erfasst. Fahrzeuge und andere Maschinen, Einrichtungen und Mobilien haben normalerweise eine Leasingdauer von 3 bis 5 Jahren. Fabrik- und Geschäftsgebäude haben eine erwartete Leasingdauer von 5 bis 20 Jahren (inklusive Verlängerungsoptionen, bei welchen der Konzern davon ausgeht, dass diese genutzt werden).

Für kurzfristige Leasingverträge oder solche für Güter mit sehr tiefem Anschaffungswert (bspw. IT oder Büroeinrichtungen) wird auf eine entsprechende Erfassung in der Bilanz verzichtet und die Leasingzahlungen über die Leasingdauer gleichmässig im Aufwand erfasst.

Oerlikon weist Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten separat in der Bilanz aus. Bisher wurden solche Verbindlichkeiten als Teil der kurzfristigen respektive langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten gezeigt.

Auswirkungen auf die Grundsätze der Rechnungslegung: Der Oerlikon Konzern erfasst Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten im Zeitpunkt des Leasingbeginns. Nutzungsrechte werden erstmalig zu Anschaffungskosten und anschliessend zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierten Abschreibungen, Wertminderungen und Wertanpassungen, welche aus Neubewertungen von Leasingverbindlichkeiten resultieren, erfasst.

Leasingverbindlichkeiten werden erstmalig zum Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen erfasst. Zur Ermittlung des Barwerts wird entweder der dem Leasingvertrag zugrunde liegende Zinssatz oder, falls dieser nicht zuverlässig ermittelt werden kann, der Grenzfremdkapitalzinssatz angewendet. In der Praxis kommt bei Oerlikon meistens ein länder- und laufszeit-spezifischer Grenzfremdkapitalzinssatz zur Anwendung.

Bei der Folgebewertung wird die Leasingverbindlichkeit um die Zinskosten der Periode erhöht und um die getätigten Leasingzahlungen reduziert. Zudem wird sie hinsichtlich Veränderungen von zukünftigen Leasingzahlungen angepasst, welche aus Index- oder Zinsveränderungen, aus Wertveränderungen bei Restwertgarantien oder aus allfälligen Änderungen bei der Einschätzung, ob eine Verlängerungsoption ausgeübt wird oder eine Kündigungsoption nicht ausgeübt wird, resultieren.

Bei Leasingverträgen mit Verlängerungsoptionen, bei welchen der Oerlikon Konzern Leasingnehmer ist, müssen Annahmen hinsichtlich de-

ren Ausübungswahrscheinlichkeit getroffen werden. Dabei geht es um die Einschätzung, ob die Ausübung einer solchen Option hinreichend sicher ist. Dies hat wesentlichen Einfluss auf die Höhe von Nutzungsrecht und Leasingverbindlichkeit. Verlängerungs- und Vertragsauflösungsoptionen werden nur neu beurteilt, wenn sich vom Konzern beeinflussbare Gegebenheiten wesentlich verändern und dies die Einschätzung beeinflusst, ob eine Option ausgeübt wird.

Übergangsbestimmungen: Beim Übergang auf IFRS 16 werden Leasingvereinbarungen, welche unter IAS 17 als operatives Leasing galten, zum Barwert der restlichen Leasingzahlungen, abgezinst mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz per 1. Januar 2019, bewertet. Nutzungsrechte werden zu demjenigen Wert bemessen, welcher bei Anwendung von IFRS 16 seit Leasingbeginn und bei Verwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes per 1. Januar 2019 als Buchwert resultiert.

Der Oerlikon Konzern wendet die folgenden Erleichterungen bei der Erstanwendung von IFRS 16 bei Leasingverträgen, welche unter IAS 17 als operatives Leasing eingestuft wurden:

- Für Leasingverträge, welche noch weniger als 12 Monate laufen, wurden keine Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten erfasst.
- Bei der Bemessung der Anschaffungskosten von Nutzungsrechten wurden keine mit dem Abschluss des Leasingvertrags direkt in Verbindung stehenden Kosten (initial direct costs) berücksichtigt.
- Die Beurteilung, ob eine Verlängerungs- oder Auflösungsoption ausgeübt wird, beruht auf der entsprechenden Einschätzung im Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung von IFRS 16.

Für Leasingverträge, welche unter IAS 17 als Finanzleasingverträge eingestuft wurden, wurde das Nutzungsrecht und die Leasingverbindlichkeit per 1. Januar 2019 anhand der unmittelbar vor diesem Datum nach IAS 17 erfassten Buchwerte bestimmt.

Auswirkungen auf den Abschluss: Im Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 bilanzierte der Oerlikon Konzern zusätzliche Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten und erfasste die daraus resultierende Differenz in den Gewinnreserven. Die detaillierten Auswirkungen daraus können wie folgt zusammengefasst werden:

in CHF Mio.	1. Januar 2019
Zunahme von Nutzungsrechten	223
Abnahme von Sachanlagen ¹	-52
Zunahme von latenten Steuerforderungen	2
Zunahme von zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten	8
Zunahme von Leasingverbindlichkeiten	179
Zunahme von zur Veräusserung gehaltenen Verbindlichkeiten	8
Abnahme von Gewinnreserven	-6

¹ Umgliederung von Finanzierungsleasing in die Bilanzposition Nutzungsrechte.

Bei der Ansetzung von Leasingverbindlichkeiten, welche zuvor als operatives Leasing klassiert wurden, hat der Oerlikon Konzern einen gewichteten durchschnittlichen Grenzfremdkapitalzinssatz von 2,5% verwendet.

in CHF Mio.	1. Januar 2019
Per 31. Dezember 2018 offengelegte Zahlungen für nicht kündbare Mietverträge	138
Mit dem gewichteten durchschnittlichen Grenzfremdkapitalzinssatz abgezinste Zahlungen für nicht kündbare Mietverträge	131
Per 31. Dezember 2018 erfasste Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	48
Kurzfristige Leasingverträge, deren Leasingzahlungen über die Leasingdauer gleichmässig im Aufwand erfasst werden	-4
Leasingverträge für Güter mit sehr tiefem Anschaffungswert, deren Leasingzahlungen über die Leasingdauer gleichmässig im Aufwand erfasst werden	-2
Zusätzliche Leasingverbindlichkeiten aus abweichender Beurteilung von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen	63
Per 1. Januar 2019 unter IFRS 16 erfasste Leasingverbindlichkeiten	236
Ausweis der Leasingverbindlichkeiten:	
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	29
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	190
Zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten	17

Hinsichtlich der bisher als operatives Leasing klassifizierten Leasingverträgen hat der Oerlikon Konzern in 2019 CHF 32 Mio. als Abschreibungen und CHF 4 Mio. als Zinsaufwand erfasst. In der konsolidierten Geldflussrechnung haben sich durch die erstmalige Anwendung von IFRS 16 die Geldflüsse aus operativer Tätigkeit um CHF 36 Mio. erhöht und die Geldflüsse aus Finanzierungstätigkeit im gleichen Betrag reduziert.

Zukünftig neue und überarbeitete Standards

Das IASB publizierte neue bzw. revidierte Standards und deren Interpretation, welche aber erst später in Kraft treten und in der vorliegenden Konzernrechnung nicht vorzeitig umgesetzt werden.

Es wird nicht erwartet, dass diese Standards oder Interpretationen einen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung haben werden.

Konsolidierungsgrundsätze

Tochtergesellschaften

Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften der 31. Dezember. Konsolidiert werden alle Gesellschaften, über welche die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon die Kontrolle hat. Der Konzern besitzt die Kontrolle über eine Gesellschaft, wenn er schwankenden Ergebnissen ausgesetzt ist oder Anrechte auf diese hat sowie die Möglichkeit besitzt, diese Ergebnisse mittels seiner Macht über die Gesellschaft zu beeinflussen. Die Abschlüsse der Tochtergesellschaften werden vom Zeitpunkt der Übernahme der Kontrolle bis zu deren Verlust in die konsolidierte Jahresrechnung des Oerlikon Konzerns einbezogen.

Nicht beherrschende Anteile werden separat im Eigenkapital ausgewiesen. Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen, welche nicht zu einem Verlust der Kontrolle führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen erfasst.

Alle konsolidierten Tochtergesellschaften sind am Ende der Anmerkungen aufgelistet.

Verkauf von Tochtergesellschaften

Wenn der Konzern die Kontrolle über eine Tochtergesellschaft verliert, werden alle Aktiven und Passiven der Tochtergesellschaft sowie die zugehörigen nicht beherrschenden Anteile und übrigen Eigenkapitalkomponenten ausgebucht. Die daraus resultierenden Gewinne oder Verluste werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Beträge, die bisher in das sonstige Gesamtergebnis unter "Positionen, die nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert wurden oder umgegliedert werden können" erfasst wurden, werden in die Erfolgsrechnung reklassifiziert. Verbleibende Anteile in der ehemaligen Tochtergesellschaft werden zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt des Kontrollverlusts neu bewertet.

Unternehmenszusammenschlüsse und Goodwill

Der Oerlikon Konzern erfasst Unternehmenszusammenschlüsse mit der "Akquisitionsmethode", wenn er die Kontrolle erlangt (siehe oben unter "Tochtergesellschaften"). Zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und die übernommenen Verbindlichkeiten einer erworbenen Gesellschaft zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Goodwill wird zum Zeitpunkt der Kontrollübernahme als Differenz zwischen der übertragenen Gegenleistung der Akquisition zuzüglich der nicht beherrschenden Anteilen und des Nettobetrags der erworbenen Vermögenswerte (bewertet zum beizulegenden Zeitwert) ermittelt. Transaktionskosten werden als Aufwand in der Erfolgsrechnung verbucht, sofern es sich nicht um Aufwendungen für die Aufnahme von Schulden oder die Ausgabe von Eigenkapital handelt. Goodwill, der in Fremdwährungen bilanziert wird, wird zu den am Bilanzstichtag geltenden Kursen in Schweizer Franken umgerechnet.

Fremdwährungsumrechnung

Die in funktionaler Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der einbezogenen ausländischen Gesellschaften werden gemäss IAS 21 in Schweizer Franken umgerechnet. Die funktionale Währung bestimmt sich durch die Währung im primären Wirtschaftsumfeld, in dem die ausländischen Gesellschaften hauptsächlich Zahlungsmittel erwirtschaften und verwenden. Im Konzernabschluss werden dementsprechend die Aktiven und das Fremdkapital der ausländischen Konzerngesellschaften zu Jahresendkursen und die Zahlen der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen in Schweizer Franken umgerechnet. Die sich aus den Veränderungen der Wechselkurse ergeben-

den Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Kursgewinne und -verluste der Konzerngesellschaften gemäss Einzelabschluss werden erfolgswirksam behandelt. Bei spezifischen konzerninternen langfristigen Finanzierungen mit Eigenkapitalcharakter werden die dazugehörenden Umrechnungsdifferenzen im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Diese in den sonstigen Gesamtergebnissen verrechneten kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen werden im Jahr eines Gesellschaftsabgangs im Ergebnis aus Beteiligungsveräusserung ergebniswirksam reklassifiziert.

Elimination der Zwischengewinne

Konzerninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Erträge, Aufwände sowie Geldflüsse werden bei der Erstellung der Konzernrechnung eliminiert. Dasselbe gilt für noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen sowie Erfolge aus konzerninternen Übertragungen von Sachanlagen und Beteiligungen.

Segmentinformationen

Es bestehen nachfolgende berichtspflichtige Segmente:

- Das Segment Surface Solutions ist ein weltweit führender Anbieter moderner Werkstoffe und Oberflächenlösungen für Komponenten, Werkzeuge und Teile in zahlreichen industriellen Anwendungen mit Bedarf an hochwertigen Materialien und Oberflächen.
- Das Segment Manmade Fibers ist ein weltweit führender Anbieter von Lösungen und Systemen, welche den Kunden die Herstellung von hochwertigen synthetischen Fasern ermöglichen.

Der Oerlikon Konzern richtet die Berichterstattung der Geschäftssegmente gemäss "Management Approach" an der internen Organisations- und Berichtsstruktur aus. Der "Chief Executive Officer" (CEO) übt die Funktion des "Chief Operating Decision Maker" (CODM) aus und ist Entscheidungsträger zur Ressourcenallokation und zur Beurteilung der Wertschöpfung der operativen Segmente. Der CODM erhält Informationen auf Geschäftsbereichsebene für das Segment Surface Solutions. Diese Geschäftsbereiche wurden in Übereinstimmung mit den Aggregationskriterien von IFRS 8 zu einem berichtspflichtigen Segment zusammengefasst.

Die interne Berichterstattung an den CODM erfolgt aufgrund konzernweiter, einheitlicher Richtlinien, die dem Konzernabschluss entsprechen. Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten werden auf Basis des "dealing at arm's length"-Prinzips (Fremdvergleichsgrundsatz) ermittelt.

Aktiven

Finanzielle Vermögenswerte: Finanzielle Vermögenswerte, wie Flüssige Mittel (Anmerkung 9), Kurzfristige Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente (Anmerkung 10), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Wechselforderungen (Anmerkung 11) sowie Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte (Anmerkung 11) werden bei ihrer erstmaligen Erfassung zum Marktwert bewertet. Die Folgebewertung ist vom Gesellschaftsmodell abhängig und erfolgt entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum Marktwert, wobei Marktwertänderungen entweder in der Erfolgsrechnung oder im sonstigen Ergebnis erfasst werden. Schuld- und Beteiligungspapiere werden kurzfristig mit dem Ziel des Wiederverkaufs gehalten. Die übrigen Forderungen werden mit dem Ziel gehalten, die zugrunde liegenden Forderungsbeträge zu vereinnahmen. Weitere Informationen dazu sind in Anmerkung 21 enthalten.

Guthaben aus Kundenaufträgen: Guthaben aus Kundenaufträgen entstehen aus dem Recht auf Entschädigungen für im Rahmen von Kundenaufträgen erbrachte Leistungen, deren Fakturierung erst nach Erbringung weiterer Leistungen erfolgen wird. Guthaben aus Kundenaufträgen beinhalten auch weitere zur Gewinnung oder Erfüllung von Kundenaufträgen angefallene Kosten ("Kosten für Kundenaufträge").

Vorräte: Die Bewertung der Rohmaterialien, zugekauften Lagerteile und Handelswaren erfolgt zu Einstandspreisen oder tieferen Nettoveräußerungswerten, wobei die "First In-First Out"- (FIFO-) und die gewichtete Durchschnittswertmethode angewandt werden. Eigengefertigte Lagerteile, Waren und Leistungen in Arbeit sowie Fertigfabrikate werden zu Herstellungskosten bewertet. Diese beinhalten alle Materialkosten und Fertigungslöhne sowie angemessene Fertigungsgemeinkosten. Erkennbare Minderwerte infolge überhöhter Lagerbestände, gefallener Wiederbeschaffungs- und Verkaufspreise und dergleichen werden durch entsprechende Wertabschläge auf den Lagerpositionen berücksichtigt.

Sachanlagen: Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen ausgewiesen. Teile von Sachanlagevermögen mit unterschiedlichen Lebensdauern werden separat erfasst und entsprechend abgeschrieben (Komponentenansatz). Die Abschreibungen erfolgen linear nach Massgabe der unten genannten geschätzten Nutzungsdauern:

	Jahre
Maschinen, Einrichtungen und Mobilien:	
- EDV (Hardware)	3–7
- Personenwagen	4–7
- Last- und Elektrofahrzeuge	5–10
- Technische Anlagen und Maschinen	5–15
- Übrige Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–15
Fabrik- und Geschäftsgebäude:	
- Zentrale Gebäudeinstallationen	10–25
- Mieteinrichtungen	2–20
- Selbst genutzte Fabrik- und Geschäftsgebäude	20–60

Grundstücke und Anlagen im Bau werden nicht abgeschrieben.

Die geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern und Restwerte werden jährlich überprüft.

Den Sachanlagen im Eigentum sind solche gleichgestellt, die im Rahmen eines Finanzierungsleasingvertrags genutzt werden.

Grössere Ersatzteile und Wartungsgeräte werden als Sachanlagen aktiviert, sofern sie vom Unternehmen während mehr als einer Periode genutzt werden.

Immaterielle Vermögenswerte und Goodwill: Die Position umfasst identifizierbare, nicht monetäre Vermögenswerte ohne physische Substanz, aus denen in Zukunft ein wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird. Immaterielle Anlagen werden über die Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

	Jahre
Entwicklungskosten:	5
Übrige immaterielle Anlagen:	
- Software	2–3
- ERP-Plattform	7
- Erworbene Technologien	5–10
- Erworbene Kundenbeziehungen	5–23

Kann die Nutzungsdauer nicht bestimmt werden, erfolgt jährlich, jeweils per Bilanzstichtag, eine Neueinschätzung des erfassten Vermögenswerts (Impairment-Test) oder bereits früher, falls Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Der Goodwill und die Marken werden nicht abgeschrieben, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen.

Entwicklungskosten werden unter Einhaltung der Voraussetzungen von IAS 38 aktiviert. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der aktivierten Entwicklungsleistungen umfassen alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten. Nach Beendigung des Entwicklungsprozesses werden die aktivierten Kosten entsprechend der erwarteten Nutzungsdauer abgeschrieben.

Passiven

Finanzielle Verbindlichkeiten, wie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Anmerkung 17), kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente (Anmerkung 17), übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (Anmerkung 17), langfristige Darlehen und Anleihen (Anmerkung 20) und übrige langfristige Verbindlichkeiten (Anmerkung 21) werden bei ihrer erstmaligen Erfassung zum Marktwert abzüglich Transaktionskosten bewertet. Die Folgebewertung ist abhängig von der Klassierung nach IFRS 9 und erfolgt entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum Marktwert, wobei Marktwertänderungen in der Erfolgsrechnung erfasst werden. Weitere Informationen dazu sind in Anmerkung 21 enthalten.

Verpflichtungen aus Kundenaufträgen: Verpflichtungen aus Kundenaufträgen entstehen aus der Verpflichtung zur Erbringung von Leistungen im Rahmen von Kundenaufträgen, für welche das Unternehmen bereits eine Entschädigung erhalten oder das Recht auf eine Entschädigung hat.

Übrige kurz- und langfristige Rückstellungen: Rückstellungen werden für Verpflichtungen aus Ereignissen der Vergangenheit gebildet, sofern künftige Ressourcenabflüsse wahrscheinlich und zuverlässig abschätzbar sind. Hierbei wird das Prinzip "dass mehr dafür als dagegen spricht (more likely than not)" zugrunde gelegt. Sonstige Rückstellungen stellen ungewisse Verpflichtungen dar, die mit dem nach bestmöglicher Schätzung (Best Estimate) ermittelten Betrag angesetzt werden. Rückstellungen mit Restlaufzeiten von über einem Jahr werden mit Marktzinssätzen (vor Steuern) abgezinst.

Restrukturierungsrückstellungen: Rückstellungen werden gebildet, wenn ein detaillierter formeller Restrukturierungsplan vorliegt, über den der Konzern die Betroffenen informiert hat bzw. mit dessen Umsetzung bereits begonnen wurde.

Belastende Verträge: Die Bildung von Rückstellungen für belastende Verträge erfolgt, wenn die bis zur vertraglichen Leistungserfüllung anfallenden unvermeidbaren Kosten den damit verbundenen Ertrag übersteigen. Die aktuelle, den Ertrag übersteigende Verpflichtung wird bestimmt und zurückgestellt. Im Rahmen der Abschlusserstellung wird eine systematische Neubeurteilung der Risiken und der entsprechenden Anpassungen der Kostenschätzungen in den einzelnen Geschäftsbereichen vorgenommen. Grundlage bildet grundsätzlich "das jeweils wahrscheinlichste Ereignis (most likely outcome)"-Prinzip. Dieses basiert auf Annahmen bezüglich technischer und zeitlicher Realisierung dieser Projekte und beinhaltet auch die Quantifizierung der Risiken. Die effektive künftige Verpflichtung kann von den Einschätzungen abweichen.

Garantierückstellungen: Für bekannte Garantiefälle aus Kundenverkäufen sowie latente Verpflichtungen werden Rückstellungen gebildet.

Produkthaftpflicht: Rückstellungen werden nur für bekannte Sachverhalte gebildet. Es erfolgt keine Rückstellungsbildung für latente Risiken.

Erworbene Eventualverpflichtungen: Bei einem Unternehmenszusammenschluss wird eine Eventualverpflichtung des erworbenen Unternehmens im Rahmen der Akquisitionsmethode erfasst, wenn sie eine gegenwärtige Verpflichtung aus früheren Ereignissen darstellt und ihr beizulegender Zeitwert verlässlich ermittelt werden kann. Bei der Bestimmung, ob eine Eventualverpflichtung, die eine gegenwärtige Verpflichtung darstellt, bei einem Unternehmenszusammenschluss erfasst werden soll, ist

die Zahlungswahrscheinlichkeit irrelevant; diese Wahrscheinlichkeit wird sich aber auf den beizulegenden Zeitwert auswirken. Eine Eventualverpflichtung wird erstmalig zu ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst. Nachfolgend wird sie zum höheren Wert von Fair Value zum Akquisitionszeitpunkt und dem Wert, welcher in Übereinstimmung mit den Anforderungen an Rückstellungen gemäss oben erfasst würde, bewertet. Eine Eventualverpflichtung, welche erstmalig im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erfasst wurde, wird erst bei Begleichung, Aufhebung oder Auslaufen ausgebucht.

Vorsorgerückstellungen: Der Oerlikon Konzern betreibt verschiedene Pensionspläne sowohl im Leistungs- als auch im Beitragsprimat.

Bei einem Pensionsplan im Beitragsprimat zahlt der Konzern fixe Beiträge in eine separate Einheit ein. Für den Konzern ergeben sich dabei weder rechtliche noch faktische Verpflichtungen zur Bezahlung weiterer Beiträge, falls die Vorsorgeeinrichtung nicht genügend hohe Aktiven zur Deckung der Ansprüche der Arbeitnehmenden aus der laufenden und vergangenen Periode aufweist.

Ein Pensionsplan im Leistungsprimat ist ein Vorsorgeplan, der nicht als Pensionsplan im Beitragsprimat betrachtet wird.

Die in der Bilanz ausgewiesene Verpflichtung (Überdeckung) aus Pensionsplänen im Leistungsprimat entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum Bilanzstichtag abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens unter Berücksichtigung der Vermögensobergrenze. Die leistungsorientierte Verpflichtung wird jährlich durch unabhängige Aktuar nach dem versicherungsmathematischen Anwartschafts-Barwertverfahren ("Projected Unit Credit Method") berechnet. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung wird durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Mittelabflüsse mit Zinssätzen von qualitativ hochstehenden Unternehmensanleihen ermittelt, die die gleiche Währung wie die zu bezahlenden Leistungen haben und deren Laufzeit annähernd mit der Laufzeit der entsprechenden Verpflichtung übereinstimmt.

Neubewertungen von Leistungsprimatplänen werden in der Periode, in der sie anfallen, in den sonstigen Gesamtergebnissen erfasst. Der laufende und nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand wird sofort in der Erfolgsrechnung (operatives Ergebnis) erfasst.

Die sich aus der Nettoverpflichtung der Leistungsprimatpläne ergebende Nettoverzinsung umfasst die Zinserträge aus Planvermögen, den Zinsaufwand aus Pensionsverpflichtungen und die Zinseffekte, welche aus der Berücksichtigung der Vermögensobergrenze von Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat entstehen. Die Berechnung der Nettoverzinsung erfolgt unter Anwendung desselben Diskontierungssatzes, der für die Berechnung der Pensionsverpflichtung verwendet wird. Dieser wird unter Berücksichtigung jeglicher Veränderungen bei den Beitragszahlungen und ausgezahlten Vorsorgeleistungen auf die Nettoverpflichtung der Leistungsprimatpläne zu Beginn der Periode angewandt. Die sich aus der Nettoverpflichtung der Leistungsprimatpläne ergebende Nettoverzinsung wird in der Erfolgsrechnung (finanzielles Ergebnis) erfasst.

Die Beiträge an Pensionspläne mit Beitragsprimat werden in der Periode, in der die Kosten anfallen, in der Erfolgsrechnung (operatives Ergebnis) erfasst. Vorausbezahlte Beiträge werden in dem Umfang als Aktivum erfasst, als daraus Rückerstattungen oder eine Reduktion zukünftiger Zahlungen resultieren.

Eigene Aktien: Eigene Aktien werden als Minderung des Eigenkapitals bilanziert. Gewinne oder Verluste aus der Veräusserung eigener Aktien werden ebenfalls im konsolidierten Eigenkapital in der Position Gewinnreserven erfasst.

Erfolgsrechnung

Umsatzerlöse: Umsatzerlöse stellen die erwarteten dem Unternehmen zustehenden Entschädigungen aus dem Verkauf von Gütern und Dienstleistungen dar. Umsatzerlöse werden erfasst, sobald die Leistung erbracht wurde, d.h. wenn Güter an den Kunden transferiert oder Dienstleistungen erbracht wurden und wenn es wahrscheinlich ist, dass das Unternehmen für die erbrachte Leistung entschädigt wird. Gemäss IFRS 15 können Leistungen entweder zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen Zeitraum erbracht werden.

Die Höhe der Umsatzerlöse wird anhand der erhaltenen oder erwarteten Entschädigungen für die erbrachten Leistungen bemessen. Falls ein Kundenauftrag mehrere Leistungsversprechen beinhaltet, wird die Entschädigung auf die verschiedenen Komponenten, basierend auf individuellen Verkaufspreisen, aufgeteilt. Die Entschädigungen können fix oder variabel sein. Variable Entschädigungen werden nur als Umsatzerlöse erfasst, wenn es höchst wahrscheinlich ist, dass diese dem Unternehmen zufließen werden. Die entsprechende Einschätzung muss regelmässig überprüft werden. Verkaufsprämien oder andere Kosten, welche zur Gewinnung oder Erfüllung von Kundenaufträgen anfallen und nicht als separate Leistungen dem Kunden weiterverrechnet werden können, werden aktiviert. Sofern die Abschreibungsperiode nicht weniger als ein Jahr beträgt (als Aufwand ausgewiesen), werden die aktivierten Kosten für Kundenaufträge über die Laufzeit des Kundenauftrags abgeschrieben und unterliegen den allgemeinen Wertminderungsvorschriften. Die vereinbarten Zahlungskonditionen sind industrieüblich. Zahlungsfristen werden nur in Ausnahmefällen verlängert.

Noch nicht erfüllte Leistungsversprechen: Die noch nicht erfüllten Leistungsversprechen beinhalten die Summe der zum Berichtszeitpunkt dem Unternehmen aus dem Verkauf von Gütern und der Erbringung von Dienstleistungen vertraglich vereinbarten Entschädigungen, für welche die entsprechenden Leistungen noch nicht oder nur teilweise erbracht wurden. Die Gruppe wendet einige Vereinfachungen aus IFRS 15 an. So wird keine Offenlegung für noch nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen im Zusammenhang mit Verträgen von erwarteter ursprünglicher Laufzeit von weniger als einem Jahr gemacht. Obwohl konzeptionell sehr ähnlich, unterscheiden sich die noch nicht erfüllten Leistungsversprechen vom Bestellungsbestand. Als Bestellungsbestand gelten noch nicht erfüllte Leistungsversprechen nur, wenn zusätzliche Voraussetzungen in Bezug auf Kundenanzahlungen oder die Kundenfinanzierung erfüllt sind.

Sonstige Erträge und Aufwendungen: Sonstige Erträge beinhalten Immobilienerträge, Investitionserträge, Lizenzerträge, Patenterträge, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für erworbene Eventualverpflichtungen (abzüglich Anpassung der Forderung für erwartete Entschädigungsleistung), Erträge aus einem Risiko- und Umsatzteilungsprogramm und Erträge aus nicht operativem Vermögen. Sonstige Aufwendungen ergeben sich aus nicht operativen Aufwendungen, nicht erfolgsabhängigen Steuern, Aufwendungen aus einem Risiko- und Umsatzteilungsprogramm sowie Integrations- und Akquisitionskosten.

Finanzaufwand: Zinsaufwand wird grundsätzlich erfolgswirksam nach der Effektivzinsmethode erfasst. Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierenden Ver-

mögenswerts zugeordnet werden können, werden als Teil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten dieses Vermögenswerts aktiviert.

Laufende Ertragssteuern: Die laufenden Ertragssteuern werden aufgrund der im Berichtsjahr lokal ausgewiesenen Geschäftsergebnisse der Konzerngesellschaften nach dem Prinzip der Gegenwartsbesteuerung abgegrenzt.

Latente Ertragssteuern: Für die Abgrenzung der latenten Steuern auf Ebene der Einzelgesellschaften werden die steuerrelevanten Differenzen zwischen Steuer- und Konzernwerten (temporäre Bewertungsunterschiede) zu den in den jeweiligen Ländern geltenden oder in Kürze geltenden Steuersätzen bewertet und bilanziert (Balance Sheet Liability Method). Der Steueraufwand für Dividendenzahlungen von Tochtergesellschaften wird nur abgegrenzt, sofern Ausschüttungen vorgesehen sind. Die Aktivierung steuerlich verwendbarer Verlustvorträge wird jährlich neu beurteilt. Dabei werden diejenigen Verlustvorträge aktiviert, die aufgrund der Ertragslage der Einzelgesellschaften oder der steuerlichen Organschaften genutzt werden können. In den Ländern beziehungsweise Gesellschaften, in denen eine Nutzung der Verlustvorträge nicht absehbar ist, wird auf eine Aktivierung verzichtet. Das Management ist der Ansicht, dass die Einschätzungen angemessen sind und die Unsicherheiten bei den Ertragssteuern in den bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten ausreichend berücksichtigt wurden. Keine latenten Steuern werden angesetzt für: a) temporäre Differenzen auf der erstmaligen Erfassung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus einer Transaktion, welche kein Unternehmenszusammenschluss ist und weder den bilanziellen Gewinn noch den steuerbaren Gewinn oder Verlust betrifft, b) temporäre Differenzen bezüglich Anteilen an Tochtergesellschaften, sofern es wahrscheinlich ist, dass sie sich in der vorhersehbaren Zukunft nicht realisieren, und c) steuerbare temporäre Differenzen aufgrund der erstmaligen Erfassung von Goodwill.

Ergebnis je Aktie: Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem den Aktionären der OC Oerlikon Corporation AG zurechenbaren Teil des Konzernergebnisses, dividiert durch den gewichteten Mittelwert der Anzahl ausstehender Aktien während der Berichtsperiode. Das verwässerte Ergebnis je Aktie berücksichtigt zusätzlich sämtliche potenziellen Aktien, die aus der Ausübung von Optionsrechten hätten entstehen können.

Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie nicht fortgeführte Aktivitäten

Langfristige Vermögenswerte (oder Vermögensgruppen) werden als zur Veräusserung klassiert, wenn ihr Buchwert hauptsächlich durch ihren Verkauf und weniger durch ihre weitere Nutzung gedeckt ist. Eine Umgliederung in "nicht fortgeführte Aktivitäten" erfolgt, wenn die Desinvestition erfolgt ist oder wenn ein Unternehmensteil, welcher einen wesentlichen Geschäftsbereich oder eine wesentliche Geschäftsregion darstellt, als zur Veräusserung klassiert ist. Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte und Vermögensgruppen werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten bewertet, und etwaige Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Planmässige Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte werden bei entsprechender Qualifizierung als "zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte" eingestellt. Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die Offenlegungen im Anhang auf die fortgeführte Geschäftstätigkeit.

Risiken

Finanzielles Risikomanagement/Finanzinstrumente:

Der Konzern ist verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, wie Marktrisiko (einschliesslich Wechselkursrisiko, Zinsrisiko und Preisrisiko), Kreditausfallrisiko und Liquiditätsrisiko. Das Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, allfällige nachteilige Auswirkungen der Finanzmärkte auf die finanzielle Leistungsfähigkeit des Konzerns zu angemessenen Hedgingkosten zu begrenzen. Risikobegrenzung bedeutet nicht den völligen Ausschluss finanzieller Risiken, sondern die ökonomisch sinnvolle Steuerung der Konzernfinanzen innerhalb eines vorgegebenen Handlungsrahmens und dokumentierter Befugnisse. Zur Absicherung bestimmter Risikokategorien verwendet der Konzern derivative Finanzinstrumente. Dabei kommen nur im Voraus bewilligte Finanzinstrumente zur Anwendung. Im Währungs- sowie im Zinsbereich werden grundsätzlich keine Spekulationsgeschäfte getätigt. Es werden generell keine Sicherungsgeschäfte ohne entsprechendes Grundgeschäft getätigt. Das Management überwacht und steuert laufend die finanziellen Risiken mit Unterstützung durch Group Treasury. Group Treasury identifiziert und bewertet die Finanzrisiken in Zusammenarbeit mit den operativen Konzerneinheiten und sichert die identifizierten Risiken ab. Schriftliche Grundsätze zum Risikomanagement, zur Nutzung derivativer und nicht derivativer Finanzinstrumente sowie über die Verwendung überschüssiger Liquidität sind im Einsatz.

Währungsrisiken: Risiken im Zusammenhang mit Wechselkurschwankungen werden fallweise auf Konzernstufe abgesichert (siehe Anmerkung 21 "Finanzinstrumente").

Zinsrisiken: Die Zinsrisiken werden durch Group Treasury überwacht und fallweise auf Konzernstufe abgesichert (siehe Anmerkung 21 "Finanzinstrumente").

Kreditausfallrisiken: Das Kredit- bzw. Ausfallrisiko für betriebliche Forderungen wird dezentral von den einzelnen Konzerngesellschaften überwacht (siehe Anmerkung 21 "Finanzinstrumente").

Liquiditätsrisiken: Um sicherzustellen, dass alle ausstehenden finanziellen Verbindlichkeiten rechtzeitig und zu vernünftigen Finanzkosten beglichen werden können, wird die Liquidität zentral vom Konzern überwacht und verwaltet (siehe Anmerkung 21 "Finanzinstrumente").

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten stellen einerseits mögliche Verpflichtungen dar, deren tatsächliche Existenz erst durch das Eintreten eines oder mehrerer künftiger Ereignisse bestätigt werden muss. Diese künftigen Ereignisse sind jedoch nicht vollständig beeinflussbar. Eventualverpflichtungen sind andererseits auch bestehende Verpflichtungen, die wahrscheinlich zu keinem Vermögensabfluss führen oder deren Vermögensabfluss sich nicht zuverlässig quantifizieren lässt.

Beteiligungspläne/ aktienbasierte Vergütungen

Mitglieder der Konzernleitung und des Senior Managements können Teile ihrer Entschädigung als langfristigen Bonus in Form von Anrechten auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon mit verschiedenen Beteiligungsplänen erhalten. Der Marktwert wird am Tag der Gewährung der anteilsbasierten Vergütungen an die Mitarbeitenden ermittelt und linear über den Zeitraum bis zum Eintritt des Anspruchs dem Konzernergebnis belastet und mit einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals (equity-settled) erfasst.

Anmerkungen zur Konzernrechnung

Konzernstruktur

Anmerkung 1

Konzerngesellschaften

Eine Liste der Tochtergesellschaften von OC Oerlikon befindet sich auf den Seiten 152 und 153.

Während des Geschäftsjahres 2019 ergaben sich folgende wesentliche Änderungen in der Konzernstruktur:

Akquisitionen

Am 29. März 2019 erwarb der Oerlikon Konzern alle ausstehenden Anteile der TeroLab Surface GmbH. Die Gesellschaft wurde danach in Oerlikon Metco Coating Services GmbH umbenannt.

Am 31. Juli 2019 erwarb der Oerlikon Konzern alle ausstehenden Anteile der AMT Solutions Holding AG und damit indirekt auch der AMT AG.

Am 23. Dezember 2019 erwarb der Oerlikon Konzern alle ausstehenden Anteile der D-Coat GmbH.

Weitere Informationen können der Anmerkung 2 "Akquisitionen und Desinvestitionen" entnommen werden.

Gründung und Liquidation von Tochtergesellschaften

Am 20. September 2019 wurde die Oerlikon Balzers Coating Vietnam Co., Ltd. gegründet.

Am 2. August 2019 wurde die SAC Oerlikon Automotive Components B.V. in Liquidation im Handelsregister gelöscht.

Fusionen

Am 1. August 2019 wurde die Scoperta Inc. in die Oerlikon Metco (US) Inc. fusioniert.

Am 27. September 2019 wurde die Oerlikon Textile do Brasil Máquinas Ltda. in die Oerlikon Balzers Revestimentos Metálicos Ltda. fusioniert.

Am 23. Oktober 2019 wurde die OT Textile Verwaltungs GmbH in die OC Oerlikon Textile Holding AG, Pfäffikon, fusioniert.

Desinvestitionen

Am 29. Juli 2018 unterzeichnete die Oerlikon Gruppe eine Vereinbarung zur Veräußerung des Segments Drive Systems an Dana Incorporated. Die Transaktion wurde am 28. Februar 2019 abgeschlossen. Folgende Gesellschaften wurden im Rahmen dieser Transaktion verkauft: GrazianoFairfield AG, GK Drive Systems (Suzhou) Co. Ltd, GK Drive Systems Baoding Co. Ltd., Graziano Fairfield E-Drive Systems (Changshu) Co., Ltd, Oerlikon Drive Systems (Suzhou) Co. Ltd., Transmission Trading Limited, Graziano Trasmisioni UK Ltd., Vocis Limited, Fairfield Atlas Ltd., Graziano Trasmisioni India Pvt. Ltd., Oerlikon Graziano S.p.A., Fairfield Manufacturing Company Inc., TH Licensing Inc.

Nicht beherrschende Anteile

Die folgenden Konzerngesellschaften weisen per 31. Dezember nicht beherrschende Anteile auf:

Gesellschaft	Land	Nicht beherrschender Anteil in %	
		2019	2018
GK Drive Systems (Suzhou) Co. Ltd.	China	–	49.00
GK Drive Systems Baoding Co. Ltd.	China	–	49.00
Oerlikon Barmag Huitong (Yangzhou) Engineering Co. Ltd.	China	40.00	40.00
Zigong Golden China Speciality Carbides Co., Ltd.	China	40.00	40.00
Fairfield Atlas Ltd.	Indien	–	1.63
Oerlikon Balzers Coating Luxembourg S.à r.l.	Luxemburg	40.00	40.00
Oerlikon Balzers Coating Korea Co. Ltd.	Südkorea	10.10	10.10

Die Auswirkungen nicht beherrschender Anteile sind für die Aktivitäten des Oerlikon Konzerns und den Geldfluss von unwesentlicher Bedeutung.

Anteile an Gemeinschaftsunternehmungen und assoziierten Gesellschaften

Der Oerlikon Konzern hält keine bedeutenden Anteile an Gemeinschaftsunternehmungen und assoziierten Gesellschaften.

Konzernstruktur

Anmerkung 1 (Forts.)

Wesentliche Änderungen in der Konzernstruktur im Vorjahr

Akquisitionen

Am 19. Februar 2018 erwarb der Oerlikon Konzern alle ausstehenden Anteile der DIARC-Technology Oy.

Am 1. März 2018 erwarb der Oerlikon Konzern alle ausstehenden Anteile der Sucotec AG.

Am 25. April 2018 erwarb der Oerlikon Konzern alle ausstehenden Anteile der AC-Automation GmbH & Co. KG und der AC-Verwaltungs GmbH.

Am 31. Mai 2018 erwarb der Oerlikon Konzern alle ausstehenden Anteile der DiSanto Technology Inc. Die Gesellschaft wurde danach in Oerlikon AM Medical Inc. umbenannt.

Am 12. Juni 2018 erwarb der Oerlikon Konzern alle ausstehenden Anteile der Renfort Investments Sp.z.o.o. Die Gesellschaft wurde danach in Oerlikon Business Services Europe Sp.z.o.o. umbenannt.

Am 8. Oktober 2018 erwarb der Oerlikon Konzern alle ausstehenden Anteile der Härterei Dipl.-Ing. Peter Eicker KG.

Weitere Informationen können der Anmerkung 2 "Akquisitionen und Desinvestitionen" entnommen werden.

Gründung von Tochtergesellschaften

Am 25. Januar 2018 wurde die GK Drive Systems Baoding Co. Ltd. gegründet (Anteil Oerlikon: 51%).

Am 18. Mai 2018 wurde die Graziano Fairfield E-Drive Systems (Changshu) Co. Ltd. gegründet.

Am 29. Oktober 2018 wurde die Oerlikon Balzers Coating Taiwan Co. Ltd. gegründet.

Am 18. Dezember 2018 wurde die OT Textile Verwaltungs GmbH i. Gr. gegründet.

Fusionen

Am 13. Juli 2018 wurde die DMX SAS in die Oerlikon Balzers France SAS fusioniert.

Am 8. Oktober 2018 wurde die Härterei Dipl.-Ing. Peter Eicker KG in die Oerlikon Metaplas GmbH fusioniert.

Am 31. Oktober 2018 wurde die DIARC-Technology Oy in die Oerlikon Balzers Coating Finland Oy fusioniert.

Am 30. November 2018 wurde die citim AM LLC in die Oerlikon AM US Inc. fusioniert.

Am 30. November 2018 wurde die Melco Industries Inc. in die Oerlikon Management USA Inc. fusioniert.

Am 30. November 2018 wurde die OC Oerlikon Textile Schweiz AG, Pfäffikon, in die OC Oerlikon Textile Holding AG, Pfäffikon, fusioniert.

Am 20. Dezember 2018 wurde die Primateria AG in die Oerlikon Oerlikon Balzers Coating Sweden AB fusioniert.

Desinvestitionen

Am 21. November 2018 wurden 50% der Oerlikon RS GmbH (Gesellschaft ohne operative Tätigkeit) an eine Drittpartei verkauft. Die Gesellschaft wird seither nicht mehr vom Oerlikon Konzern kontrolliert und wird deshalb nicht mehr konsolidiert. Der Verkauf des 50%-Anteils an der Oerlikon RS GmbH hatte keinen Effekt auf die konsolidierte Erfolgsrechnung.

Akquisitionen und Desinvestitionen

Anmerkung 2

Akquisitionen in 2019

Am 29. März 2019 erwarb Oerlikon **TeroLab Surface GmbH**, einen deutschen Anbieter von Beschichtungsdienstleistungen im Bereich thermisches Spritzen mit Sitz in Langenfeld. Die Übernahme ergänzt das Portfolio von Beschichtungsdienstleistungen des Segments Surface Solutions im Bereich thermisches Spritzen für den Landwirtschafts-, Stahl- und Automobilsektor sowie für OEMs im Maschinenbau.

Am 31. Juli 2019 erwarb Oerlikon **AMT AG**, einen Hersteller von thermischen Spritzanlagen mit Sitz in Kleindöttingen, Schweiz. Die Akquisition baut das Produkt- und Serviceangebot für thermische Anwendungen und Komplettlösungen im Segment Surface Solutions aus.

Am 23. Dezember 2019 erwarb Oerlikon **D-Coat GmbH**, einen Anbieter von Diamantbeschichtungs-Technologien mit Sitz in Erkelenz, Deutschland. Die Akquisition erweitert das Portfolio von Oerlikon Balzers im Bereich Oberflächenbehandlungen, insbesondere für Schneidwerkzeuge, die in der Luft- und Raumfahrt sowie in der Automobilindustrie verwendet werden.

Die gesamte Gegenleistung für die oben genannten Akquisitionen beträgt CHF 32 Mio. und beinhaltet CHF 30 Mio., die in der Berichtsperiode in bar bezahlt wurden sowie bedingte Gegenleistungen in Höhe von CHF 2 Mio. Die bedingten Gegenleistungen beziehen sich auf Earnout Vereinbarungen, welche auf finanziellen Messgrößen (EBITDA-Ziele) sowie nicht finanziellen Messgrößen (operative Ziele) basieren. Der im Rahmen der Vereinbarungen potenziell zu zahlende Betrag liegt zwischen CHF 0 Mio. und CHF 3 Mio. Der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung wurde auf Basis der Barwerte der zukünftig erwarteten Zahlungsströme geschätzt. Die Berechnungen basieren auf den aktuellen Schätzungen der Erfüllung der Bedingungen, von denen die Zahlung der bedingten Gegenleistungen abhängt.

Der Goodwill aus diesen Akquisitionen von CHF 14 Mio. kann vor allem der Stärkung der Marktposition, der Expertise der Mitarbeitenden sowie den erwarteten Synergieeffekten aus der Zusammenführung der erworbenen Geschäfte mit der Oerlikon Gruppe zugewiesen werden. Es wird davon ausgegangen, dass der gesamte erfasste Goodwill steuerlich nicht abzugsfähig sein wird.

Die folgende Aufstellung fasst die für die Akquisitionen übertragenen Gegenleistungen und den beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt des Erwerbs zusammen.

Kaufpreis

in CHF Mio.

2019

Flüssige Mittel	30
Bedingte Gegenleistung	2
Total Gegenleistungen	32

Erfasste Beträge der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten

in CHF Mio.

2019

Flüssige Mittel	1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4
Übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	1
Vorräte	8
Sachanlagen	6
Nutzungsrechte	2
Immaterielle Vermögenswerte	13
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2
Kurzfristige Verpflichtungen aus Kundenaufträgen	-6
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	-3
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	-1
Langfristige Vorsorgerückstellungen	-1
Latente Steuerschulden	-3
Total identifizierbare Vermögenswerte	18
Goodwill	14
Total	32

Die für die Akquisitionen erfassten Beträge sind vorläufig. Aufgrund des Zeitpunkts der Akquisitionen sind gewisse für die Finalisierung der Erfassung der Akquisitionen benötigten Informationen noch ausstehend.

Akquisitionsbezogene Kosten von weniger als CHF 1 Mio. sind für die am 31. Dezember 2019 endende Berichtsperiode in der konsolidierten Erfolgsrechnung als sonstiger Aufwand ausgewiesen.

Seit ihrem Erwerb trugen die erworbenen Unternehmen CHF 16 Mio. zum Umsatz und CHF -2 Mio. zum Konzernergebnis der Oerlikon Gruppe bei. Hätten die Transaktionen am 1. Januar 2019 stattgefunden, hätten der Umsatz und das Konzernergebnis für die am 31. Dezember 2019 endende Periode ungefähr CHF 2 609 Mio. beziehungsweise CHF -66 Mio. betragen. Diese Beträge wurden unter der Annahme bestimmt, dass die Anpassungen an die beizulegenden Zeitwerte, die zum Zeitpunkt des Erwerbs bestimmt worden sind, am 1. Januar 2019 die gleichen gewesen wären.

Akquisitionen und Desinvestitionen

Anmerkung 2 (Forts.)

Akquisitionen in 2018

Am 19. Februar 2018 erwarb Oerlikon **DIARC-Technology Oy**, einen finnischen Anbieter von Oberflächentechnologien und -dienstleistungen. Die Übernahme erweitert die Technologiepalette von Oerlikon Balzers in der Automobil- und Präzisionsbauteilindustrie sowie das Portfolio an Oberflächenbehandlungen.

Am 1. März 2018 erwarb Oerlikon die **Sucotec AG**, einen Schweizer Anlagenbauer, der sich auf CVD-Anlagen (Chemical Vapour Deposition, Chemische Dampfabcheidung) für den Werkzeugmarkt spezialisiert hat. Diese Übernahme ergänzt das Angebot von Oerlikon Balzers.

Am 25. April 2018 erwarb Oerlikon die **AC-Automation GmbH & Co. KG**. Die deutsche Engineering Firma ist spezialisiert auf Automatisierungslösungen für Grossanlagen innerhalb der Textil- und Verpackungsindustrie. Die Integration der AC-Automation in Oerlikon erweitert das marktführende Technologieportfolio des Segments Manmade Fibers.

Am 31. Mai 2018 erwarb Oerlikon **DiSanto Technology Inc.** Die Gesellschaft ist ein auf die Marktbereiche Orthopädie und Wirbelsäule spezialisierter Anbieter von Produktions- und Engineeringleistungen für chirurgische Implantat- und Instrumentsysteme mit Sitz in Connecticut, USA. Die Übernahme ermöglicht der Business Unit Additive Manufacturing des Segments Surface Solutions eine weitere Expansion in den Medizinmarkt.

Am 8. Oktober 2018 erwarb Oerlikon **Härterei Dipl.-Ing. Peter Eicker KG** in Deutschland. Härterei Dipl.-Ing. Peter Eicker KG ist auf das Wärmebehandeln von Komponenten für die Automobilindustrie spezialisiert. Die Akquisition ermöglicht Oerlikon Balzers die Angebotserweiterung für Kunden im Bereich der Plasmanitrierung und die Stärkung der Position in der Automobilindustrie.

Die gesamte Gegenleistung für die oben genannten Akquisitionen beträgt CHF 38 Mio. und beinhaltet CHF 34 Mio., die in 2018 in bar bezahlt wurden, CHF 1 Mio., die in 2019 und 2020 fällig werden, sowie bedingte Gegenleistungen in Höhe von CHF 3 Mio. Die bedingten Gegenleistungen beziehen sich auf Earnout Vereinbarungen, welche auf finanziellen Messgrössen (Erreichung bestimmter vorab definierter Umsatzziele) sowie nicht finanziellen Messgrössen (operative Ziele sowie Ziele im Bereich der Mitarbeiterbindung) basieren. Der im Rahmen der Vereinbarungen potenziell zu zahlende Betrag vor Abdiskontierung liegt zwischen CHF 0 Mio. und CHF 3 Mio. Der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung wurde auf Basis der Barwerte der zukünftig erwarteten Zahlungsströme geschätzt. Die Berechnungen basieren auf den aktuellen Schätzungen der Erfüllung der Bedingungen, von denen die Zahlung der bedingten Gegenleistungen abhängt, sowie einer Diskontrate von 2,7%.

Der Goodwill aus diesen Akquisitionen von CHF 14 Mio. kann vor allem der Stärkung der Marktposition, der Expertise der Mitarbeitenden sowie den erwarteten Synergieeffekten aus der Zusammenführung der erworbenen Geschäfte mit der Oerlikon Gruppe zugewiesen werden. Es wird davon ausgegangen, dass Goodwill im Wert von CHF 8 Mio. steuerlich abzugsfähig sein wird.

Die folgende Aufstellung fasst die für die Akquisitionen übertragenen Gegenleistungen und den beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt des Erwerbs zusammen.

Kaufpreis

in CHF Mio.

2018

Flüssige Mittel	34
Gegenleistung fällig innerhalb der nächsten zwei Jahre	1
Bedingte Gegenleistung	3
Total Gegenleistungen	38

Erfasste Beträge der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten

in CHF Mio.

2018

Flüssige Mittel	15
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3
Übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	8
Vorräte	6
Darlehen und übrige langfristige Forderungen	2
Sachanlagen	9
Immaterielle Vermögenswerte	13
Latente Steueransprüche	2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2
Kurzfristige Verpflichtungen aus Kundenaufträgen	-20
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	-8
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-1
Latente Steuerschulden	-1
Total identifizierbare Vermögenswerte	26
Goodwill	14
Gewinn aus Unternehmenserwerb unter Marktwert	-2
Total	38

Akquisitionsbezogene Kosten von CHF 1 Mio. sowie Gewinn aus Unternehmenserwerb unter Marktwert von CHF 2 Mio. sind für die am 31. Dezember 2018 endende Berichtsperiode in der konsolidierten Erfolgsrechnung als sonstiger Aufwand/Ertrag ausgewiesen. Der Gewinn aus Unternehmenserwerb unter Marktwert resultiert aus dem Überschuss des Marktwertes der erworbenen Nettoaktiven über dem Kaufpreis.

Akquisitionen und Desinvestitionen

Anmerkung 2 (Forts.)

Vom Erwerbszeitpunkt bis 31. Dezember 2018 trugen die erworbenen Geschäfte CHF 24 Mio. zum Umsatz und CHF -5 Mio. zum Konzernergebnis der Oerlikon Gruppe bei. Hätten die Transaktionen am 1. Januar 2018 stattgefunden, hätten der Umsatz und das Konzernergebnis für die am 31. Dezember 2018 endende Periode ungefähr CHF 2 631 Mio. beziehungsweise CHF 244 Mio. betragen. Diese Beträge wurden unter der Annahme bestimmt, dass die Anpassungen an die beizulegenden Zeitwerte, die zum Zeitpunkt des Erwerbs bestimmt worden sind, am 1. Januar 2018 die gleichen gewesen wären.

Desinvestition des Segments Drive Systems

Am 29. Juli 2018 unterzeichnete die Oerlikon Gruppe eine Vereinbarung zur Veräusserung des Segments Drive Systems an Dana Incorporated. Folglich wurde das Segment Drive Systems per 31. Dezember 2018 als zur Veräusserung gehaltene Vermögensgruppe und als nicht fortgeführte Aktivität gezeigt, bestehend aus Aktiven in Höhe von CHF 866 Mio. und Passiven in Höhe von CHF 363 Mio. Die Transaktion wurde am 28. Februar 2019 abgeschlossen und führte zur Ausbuchung von Aktiven in Höhe von CHF 881 Mio. sowie Passiven in Höhe von CHF 503 Mio.

Der gesamte Veräusserungspreis beläuft sich auf CHF 625 Mio. (inklusive CHF 133 Mio. Ausgleich von zuvor existierenden konzerninternen Finanzierungen) und ist zur Gänze als flüssige Mittel in der Berichtsperiode eingegangen.

Der Oerlikon Konzern verbuchte in 2019 einen Verlust aus dem Verkauf von CHF -184 Mio., welcher im Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern ausgewiesen wird. Darin enthalten ist ein Verlust im Umfang von CHF -284 Mio. aus der Reklassifizierung von kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen und anderen in den sonstigen Gesamtergebnissen erfassten Positionen, welche bis zum Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktion im Eigenkapital erfasst waren. Der Verlust ist gesamthaft den Konzernaktionären zuzurechnen.

Im Zusammenhang mit diesem Verkauf ist Oerlikon gewisse übliche Verpflichtungen wie Zusicherungs- und Gewährleistungsklauseln sowie gewisse Haftungsfreistellungen eingegangen. Die Haftungsfreistellungen umfassen insbesondere Steuer- und umweltbezogene Themen. Die Beschränkungen dieser Haftungsfreistellungen variieren, sind jedoch üblich für Transaktionen dieser Art.

Verkauf der Bändchen- und Monofilament-Technologien in 2018

Am 22. Mai 2018 unterzeichnete die Oerlikon Gruppe eine Vereinbarung zum Verkauf seiner Bändchen- und Monofilament-Technologien an die österreichische Starlinger Gruppe. Die Transaktion wurde am 1. Oktober 2018 abgeschlossen und führte zur Ausbuchung von Aktiven in Höhe von CHF 26 Mio. sowie Passiven in Höhe von CHF 7 Mio. aus dem Segment Manmade Fibers.

Der Oerlikon Konzern verbuchte einen Verlust aus der Veräusserung von CHF 2 Mio., welcher für das am 31. Dezember 2018 endende Geschäftsjahr in der konsolidierten Erfolgsrechnung im sonstigen Aufwand enthalten ist.

Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2019	1. Januar bis 31. Dezember 2018
	Segment Drive Systems	Segment Drive Systems
Umsatz	141	845
Aufwand	-125	-725
Ergebnis vor Steuern (EBT) aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	16	120
Ertragssteuern	-8	-25
Ergebnis aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	8	94
Gewinn aus Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten vor Reklassifizierung der Währungsumrechnungsdifferenzen und weiteren Positionen der sonstigen Gesamtergebnisse	93	-
Reklassifizierung von Währungsumrechnungsdifferenzen und weiteren Positionen der sonstigen Gesamtergebnisse ¹	-284	-
Kosten im Zusammenhang mit der Desinvestition	-	-21
Ertragssteuern aus Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten	7	-
Verluste aus Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern	-184	-21
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern	-176	73
Zurechenbar auf:		
Konzernaktionäre	-176	72
Nicht beherrschende Anteile	-	1
Ergebnis je Aktie nicht fortgeführte Aktivitäten in CHF	-0.52	0.21
Verwässertes Ergebnis je Aktie nicht fortgeführte Aktivitäten in CHF	-0.52	0.21

¹Die in den sonstigen Gesamtergebnissen (Eigenkapital) verrechneten kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen und bestimmte andere dort enthaltene Positionen werden im Jahr eines Gesellschaftsabgangs in die Erfolgsrechnung als Teil des Ergebnisses aus Beteiligungsveräusserung ergebniswirksam reklassifiziert.

Akquisitionen und Desinvestitionen

Anmerkung 2 (Forts.)

Geldfluss aus nicht fortgeführten Aktivitäten

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2019	1. Januar bis 31. Dezember 2018
	Segment Drive Systems	Segment Drive Systems
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	-26	82
Geldfluss aus Investitionstätigkeit ¹	-5	-75
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1	-
Nettogeldfluss aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-32	7

¹ Ohne Zahlungen aus Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich abgegebener flüssiger Mittel.

Bilanzielle Effekte aus der Veräusserung des Segments Drive Systems

in CHF Mio.	28. Februar 2019
Flüssige Mittel	-76
Kurzfristige Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente	-4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Wechselforderungen	-152
Übrige kurzfristige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	-21
Forderungen aus Ertragssteuern	-7
Vorräte	-199
Darlehen und übrige langfristige Forderungen	-1
Langfristige Finanzanlagen	-7
Sachanlagen	-298
Nutzungsrechte	-18
Goodwill und immaterielle Vermögenswerte	-78
Latente Steueransprüche	-19
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	144
Kurzfristige Verpflichtungen aus Kundenaufträgen	11
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	5
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente	22
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	13
Passive Rechnungsabgrenzungen	38
Kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten	6
Kurzfristige Vorsorgerückstellungen	1
Übrige kurzfristige Rückstellungen	22
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	13
Langfristige Darlehen und Anleihen	110
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	2
Langfristige Vorsorgerückstellungen	56
Latente Steuerschulden	26
Übrige langfristige Rückstellungen	34
Nettoaktiven	-378
Veräusserungspreis (flüssige Mittel)	492
Ausgleich von zuvor existierenden konzerninternen Finanzierungen	133
Abgegebene flüssige Mittel	-76
Nettogeldzufluss	549

Akquisitionen und Desinvestitionen

Anmerkung 2 (Forts.)

Vermögensgruppe als “zur Veräußerung gehalten” klassifiziert per 31. Dezember 2018

Die zur Veräußerung gehaltene Vermögensgruppe ist zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten angesetzt und separat in der Bilanz dargestellt. Aufgrund des geplanten Verkaufs wurden die Nettoaktiven auf eine allfällige Wertbeeinträchtigung geprüft, woraus sich kein Wertminderungsbedarf ergab. Der beizulegende Zeitwert abzüglich Verkaufskosten wurde auf Basis der mit den Drittparteien abgeschlossenen Vereinbarungen ermittelt. Dabei handelt es sich um einen beizulegenden Zeitwert der Stufe 3.

Per 31. Dezember 2018 waren folgende Aktiven und Passiven als “zur Veräußerung gehalten” klassifiziert:

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

	2018
	Segment Drive Systems
in CHF Mio.	
Flüssige Mittel	94
Kurzfristige Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente	3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Wechselforderungen	143
Übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	21
Forderungen aus Ertragssteuern	7
Vorräte	192
Langfristige Finanzanlagen	8
Sachanlagen	300
Immaterielle Vermögenswerte	77
Latente Steueransprüche	21
Total zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	866

Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten

	2018
	Segment Drive Systems
in CHF Mio.	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	153
Kurzfristige Verpflichtungen aus Kundenaufträgen	12
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente	2
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	14
Passive Rechnungsabgrenzungen	37
Kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten	4
Kurzfristige Vorsorgerückstellungen	1
Übrige kurzfristige Rückstellungen	21
Langfristige Darlehen und Anleihen	6
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	2
Langfristige Vorsorgerückstellungen	55
Latente Steuerschulden	22
Übrige langfristige Rückstellungen	34
Total zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	363

Umsatz

Anmerkung 3

Aufgliederung der Erlöse aus Verträgen mit Kunden nach Segmenten und Märkten¹:

	Segment Surface Solutions		Segment Manmade Fibers		Total	
	1. Januar bis 31. Dezember 2019	1. Januar bis 31. Dezember 2018	1. Januar bis 31. Dezember 2019	1. Januar bis 31. Dezember 2018	1. Januar bis 31. Dezember 2019	1. Januar bis 31. Dezember 2018
in CHF Mio.						
Automobil	372	397	–	–	372	397
Luftfahrt	245	204	–	–	245	204
Allgemeine Industrie	381	393	–	–	381	393
Anlagebau	–	–	138	146	138	146
Energieerzeugung	65	71	–	–	65	71
Spezial-Filamente	–	–	120	248	120	248
Textile Anwendungen	–	–	848	705	848	705
Werkzeuge	425	446	–	–	425	446
Gesamterlöse aus Verträgen mit Kunden	1488	1511	1106	1098	2593	2609

¹ Die Definitionen der verschiedenen Märkte im Segment Manmade Fibers wurden angepasst mit der Absicht, diese besser auf die verschiedenen Produktlinien abzustimmen. Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

Wesentliche Veränderungen der Guthaben und Verpflichtungen aus Kundenaufträgen während der Berichtsperiode:

	2019	2018
in CHF Mio.		
Eröffnungssaldo - Guthaben aus Kundenaufträgen	32	41
Eröffnungssaldo - Verpflichtungen aus Kundenaufträgen	-450	-375
Eröffnungsbilanz (netto)	-418	-334
Anstieg aufgrund von im Laufe des Jahres realisierter Umsätze (inkl. Umsatzaufholung) ¹	733	688
Abnahme durch Fakturierung von erbrachten Leistungen oder durch erhaltene Anzahlungen	-615	-772
Zugänge von Kosten für Kundenaufträge	–	1
Amortisierung von Kosten für Kundenaufträge	–	-1
Schlussbilanz (netto)	-300	-418
Davon ausgewiesen als Guthaben aus Kundenaufträgen²	13	32
Davon ausgewiesen als Verpflichtungen aus Kundenaufträgen	-313	-450

¹ Davon wurden CHF 450 Mio. bereits zu Beginn der Periode in die Verbindlichkeiten aus Kundenaufträgen einbezogen (Vorjahr: CHF 375 Mio.).

² Davon wurden CHF 1 Mio. Kosten zur Vertragserfüllung als Vermögenswert erfasst (Vorjahr: CHF 1 Mio.).

Transaktionspreis zugeordnet zu den verbleibenden Leistungsverpflichtungen:

Umsatzbezogene Leistungsverpflichtungen, welche zum Bilanzstichtag nicht oder teilweise erfüllt sind, werden voraussichtlich in folgenden Perioden verumsetzt:

	2019	2018
in CHF Mio.		
< 1 Jahr	908	913
1-2 Jahre	634	563
2-3 Jahre	360	210
mehr als 3 Jahre	–	12
Total	1902	1698

Sonstiger Ertrag und sonstiger Aufwand

Anmerkung 4

in CHF Mio.	2019	2018
Lizenz-, Patent- und Know-how-Ertrag	3	2
Übriger Ertrag	42	40
Sonstiger Ertrag	45	42
Nicht ertragsabhängige Steuern	-9	-9
Übriger Aufwand	-12	-21
Sonstiger Aufwand	-21	-30
Sonstiges Ergebnis (netto)	24	12

Im EBIT enthaltene Aufwendungen

Anmerkung 5

in CHF Mio.	2019	2018
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	650	627
Sozialaufwand ¹	172	154
Total	822	782
Abschreibungen		
– Sachanlagen	97	97
davon in:		
Kosten der verkauften Produkte	82	76
Marketing und Vertrieb	1	2
Forschung und Entwicklung	6	6
Administration	9	12
– Nutzungsrechte	35	–
davon in:		
Kosten der verkauften Produkte	22	–
Marketing und Vertrieb	3	–
Forschung und Entwicklung	1	–
Administration	10	–
– immaterielle Vermögenswerte	69	65
davon in:		
Kosten der verkauften Produkte	2	1
Marketing und Vertrieb	19	19
Forschung und Entwicklung	38	35
Administration	10	10
Total	201	161

¹ Vom Sozialaufwand entfallen CHF 28 Mio. (Vorjahr: CHF 29 Mio.) auf firmenspezifische Vorsorgeeinrichtungen und -pläne. Der restliche Sozialaufwand enthält die gesetzlichen Vorsorgebeiträge der Firmen sowie die übrigen Sozialleistungen.

Finanzertrag und -aufwand

Anmerkung 6

in CHF Mio.	2019	2018
Zinsertrag	7	9
Übriger Finanzertrag	2	2
Währungsgewinn (netto)	-	10
Finanzertrag	9	21
Zinsen auf Finanzverbindlichkeiten	-8	-9
Zinsen auf Vorsorgerückstellungen (netto)	-6	-5
Zinsaufwand aus Leasing	-7	-
Übriger Finanzaufwand	-3	-6
Nettoverlust auf den erfolgswirksam zum Verkehrswert bewerteten Absicherungsgeschäften	-	-4
Finanzaufwand	-25	-24
Finanzaufwand (netto)	-15	-3

Ertragssteuern

Anmerkung 7

in CHF Mio.	2019			2018		
	Fortgeführte Aktivitäten	Nicht fortgeführte Aktivitäten	Total	Fortgeführte Aktivitäten	Nicht fortgeführte Aktivitäten	Total
Laufender Ertragssteueraufwand (-)/-ertrag (+)	-65	5	-61	-63	-17	-80
Latenter Steuerertrag (+)/-aufwand (-)	26	-6	20	-4	-9	-14
Total	-39	-1	-40	-68	-26	-94

Analyse des Steueraufwands

in CHF Mio.	2019	2018
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	149	240
Ergebnis vor Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-175	99
Total	-26	339
Ist-Steueraufwand aus fortgeführten Aktivitäten	-39	-68
Ist-Steueraufwand aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-1	-26
Total	-40	-94
Soll-Steueraufwand ¹	-39	-61
Differenz zwischen Ist- und Soll-Steueraufwand	-1	-33

Die Abweichung zwischen dem tatsächlichen und erwarteten Steueraufwand, ermittelt mit dem gewichteten, durchschnittlichen Steuersatz der fortgeführten Aktivitäten des Oerlikon Konzerns (Soll-Steueraufwand) von 27% (Vorjahr Soll-Steuersatz: 25%) und dem Ist-Steueraufwand, ergibt sich aufgrund nachstehender Steuereffekte. Die Berechnung des Soll-Steuersatzes für die Vorjahre wurde angepasst, um den Verkauf des Segments Drive Segments zu berücksichtigen. Zusätzlich werden Dividenden zwischen den Gruppengesellschaften in der Tax Reconciliation nicht mehr berücksichtigt. Im vergangenen Jahr waren diese in der Tax Reconciliation, dem Soll-Steueraufwand sowie dem Soll-Steuersatz enthalten.

Die Vergleichszahl für den Soll-Steueraufwand wurde von CHF -133 Mio. auf CHF -61 Mio. angepasst, um eine konsistente Darstellung mit der Zahl für 2019 zu gewährleisten.

Nicht zu versteuernde Erträge und nicht abzugsfähige Aufwendungen	5	-22
Nicht aktivierte latente Steuern auf steuerliche Verluste der laufenden Periode	-6	-9
Nicht rückforderbare Quellensteuern	-8	-11
Nutzung nicht aktivierter steuerlicher Verlustvorträge aus Vorperioden	-	6
Steueraufwand für Vorjahre	1	2
Bilanzierung von bisher nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	8	-
Sonstige Effekte	-	1
Differenz zwischen Ist- und Soll-Steueraufwand	-1	-33

¹ Der Soll-Steueraufwand errechnet sich aus den jeweiligen Gewinnen und Verlusten der Einzelgesellschaften unter Anwendung der lokalen Steuersätze. Daraus ergibt sich ein konzernweiter, durchschnittlicher Steuersatz für die gesamte Gruppe.

Latente Steuern

Anmerkung 7 (Forts.)

Zusammensetzung der latenten Steuern	2019		2018	
	Latente Steuern		Latente Steuern	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
in CHF Mio.				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	–	2	1
Übrige Forderungen und aktive Abgrenzungen	–	23	1	15
Vorräte	46	–	44	–
Vorsorgeüberdeckungen	–	1	–	1
Finanzanlagen	–	5	–	8
Sachanlagen (inklusive Nutzungsrechte)	29	60	28	45
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	–	–	–21	–
Immaterielle Anlagen	15	132	17	162
Aktiven	93	222	72	233
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1	2	1	1
Übrige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	12	21	3	23
Finanzverbindlichkeiten	47	–	9	–
Zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten	–	–	–	–22
Rückstellungen	87	3	107	3
Passiven	147	26	120	6
Aktiviert latente Steuern auf steuerlichen Verlustvorträgen ¹	20	–	24	–
Saldierung	–118	–118	–106	–106
Total	142	128	110	132

¹ Zum Ende des Jahres 2019 waren steuerliche Verlustvorträge in Höhe von CHF 71 Mio. für Bundessteuern und CHF 50 Mio. für regionale Steuern aktiviert (Vorjahr: CHF 88 Mio. für Bundessteuern und CHF 38 Mio. für regionale Steuern).

Bewegung der latenten Steuern in der Bilanz während des Jahres

in CHF Mio.	2019	2018
Bestand per 1. Januar	–23	–14
Erfasst in der Erfolgsrechnung	26	–14
Erfasst im sonstigen Gesamtergebnis	10	4
Erfasst in Akquisitionen (siehe Anmerkung 2)	–3	1
Sonstige Effekte	2	–
Erstmalige Anwendung von IFRS 16	2	–
Bestand per 31. Dezember	14	–23

Nicht erfasste latente Steuerschulden:

Per 31. Dezember 2019 sind temporäre Differenzen von CHF 274 Mio. (Vorjahr, aus fortgeführten Aktivitäten: CHF 270 Mio.) im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften vorhanden, für welche keine passiven latenten Steuern mit einem potenziellen Steuereffekt von CHF 30 Mio. (Vorjahr, aus fortgeführten Aktivitäten: CHF 29 Mio.) gebildet wurden, weil der Konzern die zeitliche Auflösung der temporären Differenzen steuern kann und die Geschäftsführung davon ausgeht, dass mit der Umkehr solcher Differenzen nicht in absehbarer Zeit zu rechnen ist.

Latente Steuern

Anmerkung 7 (Forts.)

Die Nutzbarkeit der steuerlichen Verlustvorträge ist wie folgt befristet:

in CHF Mio.	2019		2018		2019		2018	
	Im Rahmen der latenten Steuern nicht berücksichtigte steuerliche Verlustvorträge		Im Rahmen der latenten Steuern nicht berücksichtigte steuerliche Verlustvorträge		Gesamte steuerliche Verlustvorträge		Gesamte steuerliche Verlustvorträge	
	Bundessteuer	Regionale Steuern	Bundessteuer	Regionale Steuern	Bundessteuer	Regionale Steuern	Bundessteuer	Regionale Steuern
1 Jahr	–	3	2	6	–	3	2	6
2 Jahre	–	8	7	5	–	8	7	5
3 Jahre	2	14	11	14	2	14	17	14
4 Jahre	27	19	148	160	27	19	153	160
5 Jahre	–	5	9	27	1	5	11	27
über 5 Jahre	41	145	52	131	49	147	63	134
Ohne Verfallsdatum	116	36	195	64	178	84	259	98
Total	187	230	424	406	258	280	512	443

Die nicht berücksichtigten steuerlichen Verlustvorträge haben im Vergleich zum Vorjahr für Zwecke der Bundessteuer abgenommen (Abnahme in Höhe von CHF 237 Mio.). Ebenso hat die Summe der nicht berücksichtigten steuerlichen Verlustvorträge für Zwecke der regionalen Steuern abgenommen (Abnahme in Höhe von CHF 176 Mio.). Ursache hierfür ist hauptsächlich der Verkauf des Segments Drive Systems.

Die latente Steuer auf nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge würde im Geschäftsjahr 2019 CHF 47 Mio. (Vorjahr: CHF 79 Mio.) betragen.

Ergebnis je Aktie

Anmerkung 8

Das Ergebnis je Aktie von CHF -0.21 (Vorjahr: CHF 0.71) wurde aus dem den Konzernaktionären zurechenbaren Konzernergebnis von CHF -70 Mio. (Vorjahr: CHF 240 Mio.) und der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien (ausgegebene Aktien abzüglich der eigenen Aktien) ermittelt. Im Jahr 2019 betrug die durchschnittliche Anzahl stimm- und dividendenberechtigter Aktien 338 494 600 (Vorjahr: 339 266 670). Das verwässerte Ergebnis je Aktie beträgt CHF -0.21 (Vorjahr: CHF 0.71). Die durchschnittliche Anzahl Aktien, die der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie zugrunde liegt, beträgt 338 494 600 (Vorjahr: 339 266 670).

Anzahl ausstehender Aktien	2019	2018
Ausgegebene Aktien insgesamt per 31. Dezember	339 758 576	339 758 576
Gewichteter Mittelwert der Anzahl ausstehender Aktien für das Jahr	338 494 600	339 266 670
Effekt aus möglicher Ausübung von Optionsrechten	–	–
Gewichteter Mittelwert der Anzahl verwässerter Aktien für das Jahr	338 494 600	339 266 670

Flüssige Mittel

Anmerkung 9

in CHF Mio.	2019	2018
Kasse, Post, Bank-Kontokorrente	358	328
Festgelder	152	305
Geldmarktfonds ¹	148	131
Total	658	764

¹ Geldmarktfonds mit Investment Grade Rating, die täglich verfügbar sind.

Von den flüssigen Mitteln befinden sich CHF 256 Mio. (Vorjahr: CHF 278 Mio.) in Ländern, in denen für Geldflüsse ins Ausland Formvorschriften oder Antragspflichten bestehen. Unter Beachtung der gesetzlichen und steuerlichen Vorschriften kann innerhalb einer vernünftigen Frist über diese Bestände verfügt werden.

Der Bestand an flüssigen Mitteln wird in folgenden Währungen gehalten:

Währung

in CHF Mio.	2019	2018
CHF	223	328
EUR	88	106
USD	25	24
CNY	281	249
Sonstige	41	57
Total	658	764

Finanzanlagen

Anmerkung 10

in CHF Mio.	2019	2018
Festgeldanlagen	7	102
Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien	30	27
Devisenabsicherungsgeschäfte	3	3
Kurzfristige Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente	41	133
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmungen	10	9
Übrige Beteiligungen ¹	19	19
Langfristige Finanzanlagen	29	29
Total	70	162

¹ Übrige Beteiligungen beinhalten hauptsächlich ein 14,54%-Investment in Kinexon Beteiligungsgesellschaft mbH (ein nicht börsenkotiertes Unternehmen), welches erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird.

Darlehen und Forderungen

Anmerkung 11

in CHF Mio.	2019	2018
Kurzfristig		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	288	280
Wechselforderungen	21	25
Kurzfristige Guthaben aus Kundenaufträgen	12	31
Übrige Forderungen ¹	96	92
Langfristig		
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte ²	15	24
Langfristige Guthaben aus Kundenaufträgen	1	1
Total	432	453

¹ Die übrigen Forderungen beinhalten hauptsächlich Forderungen gegenüber in- bzw. ausländischen Steuerbehörden (Mehrwertsteuern).

² Beinhaltet eine Forderung für die erwartete Entschädigungsleistung im Zusammenhang mit erworbenen Eventualverpflichtungen von CHF 10 Mio. (Vorjahr: CHF 19 Mio.).

Vorräte

Anmerkung 12

in CHF Mio.	2019			2018		
	Bruttowert	Wert- berichtigung	Nettowert	Bruttowert	Wert- berichtigung	Nettowert
Rohmaterial und Lagerteile	124	-10	114	122	-8	114
Waren und Leistungen in Arbeit	125	-4	121	131	-5	126
Fertigfabrikate und Handelswaren	127	-23	103	127	-23	104
Total	376	-37	338	380	-36	343

Die erfolgswirksamen Abschreibungen auf die Warenvorräte belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 4 Mio. (Vorjahr: CHF 3 Mio.). 2019 wurden Warenvorräte in der Höhe von CHF 1 101 Mio. (Vorjahr: CHF 1 081 Mio.) periodengerecht als Aufwand und in den Kosten der verkauften Produkte berücksichtigt.

Sachanlagen

Anmerkung 13

in CHF Mio.	Maschinen, Einrichtungen und Mobilien	Fabrik- und Geschäfts- gebäude	Grundstücke, erschlossen	Anlagen im Bau	2019 Total
Anschaffungswerte					
Stand 31. Dezember 2018, wie berichtet	1 226	384	37	62	1 709
Anpassung durch Erstanwendung von IFRS 16	-2	-53	-1	-	-55
Angepasster Stand 1. Januar 2019	1 224	331	36	62	1 654
Währungsumrechnungsdifferenzen	-42	-8	-1	-1	-51
Veränderung Konsolidierungskreis	2	2	1	-	6
Zugänge	58	1	-	75	135
Abgänge	-6	-2	-1	-	-9
Umbuchungen	72	1	-	-77	-4
Stand 31. Dezember 2019	1 310	326	36	59	1 730
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 31. Dezember 2018, wie berichtet	-840	-202	-	-	-1 042
Anpassung durch Erstanwendung von IFRS 16	1	3	-	-	4
Angepasster Stand 1. Januar 2019	-840	-198	-	-	-1 038
Währungsumrechnungsdifferenzen	29	5	-	-	34
Abschreibungen	-86	-11	-	-	-97
Wertminderungen (Impairment)	-	-1	-	-	-2
Abgänge	4	-	-	-	4
Umbuchungen	2	1	-	-	3
Stand 31. Dezember 2019	-891	-205	-	-	-1 096
Nettowerte Stand 31. Dezember 2018, wie berichtet	386	182	37	62	667
Anpassung durch Erstanwendung von IFRS 16	-1	-49	-1	-	-52
Nettowerte per 1. Januar 2019	385	133	36	62	616
Nettowerte per 31. Dezember 2019	419	121	36	59	634

Per Ende 2019 betragen die Zahlungsverpflichtungen aus offenen Bestellungen für Sachanlageinvestitionen CHF 8 Mio. (Vorjahr: CHF 18 Mio., davon CHF 6 Mio. von nicht fortgeführten Aktivitäten). Zahlungsverpflichtungen für Finanzierungsleasing betragen per Ende 2018 CHF 9 Mio.

in CHF Mio.	Maschinen, Einrichtungen und Mobilien	Fabrik- und Geschäfts- gebäude	Grundstücke, erschlossen	Anlagen im Bau	2018 Total
Anschaffungswerte					
Stand 1. Januar 2018	1 716	426	66	59	2 267
Währungsumrechnungsdifferenzen	-51	-10	-1	-2	-64
Veränderung Konsolidierungskreis	9	-	-	-	9
Zugänge	103	38	-	92	233
Abgänge	-11	-1	-	-	-12
Umklassierung in zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	-585	-90	-29	-20	-724
Übrige Bewegungen	-1	2	-	-1	-
Umbuchungen	46	19	1	-67	-1
Stand 31. Dezember 2018	1 226	384	37	62	1 709
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 1. Januar 2018	-1 199	-222	-1	-	-1 422
Währungsumrechnungsdifferenzen	36	5	-	-	41
Abschreibungen	-106	-14	-	-	-120
Wertminderungen (Impairment)	-1	-	-	-	-1
Abgänge	7	1	-	-	8
Umklassierung in zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	420	29	1	-	450
Umbuchungen	1	-1	-	-	-
Stand 31. Dezember 2018	-840	-202	-	-	-1 042
Nettowerte per 1. Januar 2018	517	204	65	59	845
Nettowerte per 31. Dezember 2018	386	182	37	62	667
Davon Finanzierungsleasing	2	38	-	-	40

Nutzungsrechte

Anmerkung 14

Leasingverhältnisse als Leasingnehmer (IFRS 16)

in CHF Mio.	Maschinen, Einrichtungen und Mobilien	Fabrik- und Geschäfts- gebäude	2019 Total
Stand 1. Januar 2019	15	208	223
Abschreibungen	-7	-28	-35
Zugänge	14	15	29
Abgänge	-	-3	-3
Veränderung Konsolidierungskreis	-	2	2
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-5	-5
Stand 31. Dezember 2019	22	189	211

Ein weiterer Vertrag mit einem erwarteten Nutzungsrecht von CHF 16 Mio. mit einer 20-jährigen Vertragslaufzeit ab Januar 2020 wurde bereits unterschrieben, aber noch nicht in der Bilanz aufgeführt.

Beträge in der Erfolgsrechnung

Leasingverhältnisse gemäss IFRS 16

in CHF Mio.	2019
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	-35
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	-1
Aufwendungen für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert, ausgenommen kurzfristige Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert	-1
Aufwendungen für variable Leasingzahlungen, die nicht in den Leasingverbindlichkeiten enthalten sind	-
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten (im Finanzaufwand enthalten)	-7

Operative Leasingverhältnisse gemäss IAS 17

in CHF Mio.	2018
Leasingaufwendungen	-48
Davon im Zusammenhang mit aufgegebenen Geschäftsbereichen	-7
Netto (fortgeführte Aktivitäten)	-41

Zahlungsmittelabflüsse enthalten in der konsolidierten Geldflussrechnung 2019

in CHF Mio.	2019
Gesamte Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse	-45

Zahlungen für nicht kündbare Mietverträge (wie im Vorjahr gemäss IAS 17 ausgewiesen)

in CHF Mio.	2018
Fällig im 1. Jahr	29
Fällig im 2. Jahr	23
Fällig im 3. Jahr	19
Fällig im 4. Jahr	14
Fällig im 5. Jahr und später	53
Total	138

Leasingverhältnisse als Leasinggeber

OC Oerlikon vermietet einzelne Immobilien und Maschinen. Der Konzern hat diese Leasingverhältnisse als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft, da diese nicht im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen übertragen.

Der Konzern hat in 2019 Leasingerträge in Höhe von CHF 5 Mio. erfasst.

Die folgende Tabelle stellt eine Fälligkeitsanalyse der Leasingforderungen dar und zeigt die nach dem Bilanzstichtag zu erhaltenden nicht diskontierten Leasingzahlungen:

in CHF Mio.	2019
Fällig im 1. Jahr	4
Fällig im 2. Jahr	3
Fällig im 3. Jahr	2
Fällig im 4. Jahr und später	5
Total	14

Goodwill und immaterielle Vermögenswerte

in CHF Mio.	Goodwill	Marken	Entwicklungs- kosten	Übrige immaterielle Anlagen ¹	2019 Total
Anschaffungswerte					
Stand 1. Januar 2019	738	150	163	627	1 677
Währungsumrechnungsdifferenzen	-20	-4	-2	-14	-40
Veränderung Konsolidierungskreis	14	-	-	13	27
Zugänge	-	-	31	12	44
Abgänge	-	-	-	-5	-5
Umbuchungen	-	-	-	1	1
Stand 31. Dezember 2019	732	146	191	635	1 704
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 1. Januar 2019	-196	-	-74	-268	-537
Währungsumrechnungsdifferenzen	7	-	1	6	14
Abschreibungen	-	-	-17	-52	-69
Abgänge	-	-	-	5	5
Stand 31. Dezember 2019	-189	-	-89	-309	-588
Nettowerte per 1. Januar 2019	542	150	89	359	1 139
Nettowerte per 31. Dezember 2019	543	146	102	326	1 117

¹ Die Nettowerte beinhalten vor allem erworbene Kundenbeziehungen (CHF 220 Mio.), Lizenzen, Patente und Technologie (CHF 70 Mio.) und Software (CHF 25 Mio.).

Die aktivierten Entwicklungskosten können den Segmenten wie folgt zugeschrieben werden:

Aktiviert Entwicklungskosten der Periode

in CHF Mio.	2019	2018
Segment Surface Solutions	22	23
Segment Manmade Fibers	9	7
Total	31	30

Anmerkung 15 (Forts.)

Goodwill und immaterielle Vermögenswerte

Der Goodwill und die Marken teilen sich wie folgt auf die Segmente und Geschäftsbereiche auf:

Goodwill und Marken	Goodwill		Marken	
	2019	2018	2019	2018
in CHF Mio.				
Segment Surface Solutions	428	423	21	22
- Balzers Industrial Solutions	286	256	2	2
- Metco Aero & Energy	125	92	19	19
- Automotive Solutions	–	57	–	–
- Additive Manufacturing	17	18	–	–
Segment Manmade Fibers	114	119	125	128
Total	543	542	146	150

Der Goodwill und die übrigen immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Lebensdauer werden den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGUs) zugeordnet, die vom jeweiligen Unternehmenszusammenschluss, aus dem der Goodwill entstanden ist, voraussichtlich profitieren. Das Segment Manmade Fibers entspricht einer CGU und ist die unterste Ebene, auf der der Goodwill für die interne Unternehmensführung überwacht wird. Der "Chief Operation Decision Maker" (CODM) erhält Informationen auf Geschäftsbereichsebene für Balzers Industrial Solutions, Metco Aero & Energy, Automotive Solutions und Additive Manufacturing. Per Ende 2019 wurde die Business Unit Automotive Solutions aufgelöst und der entsprechende Goodwill von CHF 55 Mio. (Vorjahr: CHF 57 Mio.) auf Basis der relativen Fair Values zu je 50% auf Balzers Industrial Solutions sowie auf Metco Aero & Energy aufgeteilt.

Goodwill und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Lebensdauer werden aufgrund diskontierter Geldflüsse jährlich auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Die zur Goodwill-Überprüfung (Impairment Test) herangezogenen erzielbaren Beträge basieren auf dem Nutzungswert (beizulegender Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten für die Business Unit Additive Manufacturing) und den aktuellsten vom Management genehmigten Planzahlen. Aufgrund der in den Bewertungsmodellen verwendeten Eingangsdaten handelt es sich um einen beizulegenden Zeitwert der Stufe 3. Der in die Berechnungen der künftigen "Geldflüsse" einflussende Projektionszeitraum umfasst die Jahre 2020 bis 2024 mit Ausnahme von Additive Manufacturing, wofür ein Projektionszeitraum 2020 bis 2029 betrachtet wurde. Die verwendeten Diskontsätze basieren auf den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC) der "Peer-Group" und spiegeln die spezifischen Länder- und Industrierisiken wider. Die Eigenkapitalkosten wurden mit dem "Capital Asset Pricing Model" (CAPM) bestimmt.

Die jährliche Goodwill und Marken-Überprüfung auf Segmentstufe für das Segment Manmade Fibers sowie für die Geschäftsbereiche innerhalb von Surface Solutions hat die Buchwerte unterstützt, weshalb kein Wertminderungsbedarf identifiziert wurde.

Die ausführlichen Ergebnisse der Goodwill-Überprüfungen sind nachfolgend aufgeführt. Sie beziehen sich auf den Goodwill und die Marken der einzelnen Geschäftsbereiche aus Surface Solutions sowie aus dem Segment Manmade Fibers.

Die folgenden Wachstumsraten und Diskontsätze (vor Steuern) wurden den Berechnungen zugrunde gelegt:

Wachstumsraten und Diskontsätze pro Segment und Geschäftsbereich	Wachstumsraten ¹		Diskontsätze ²	
	2019	2018	2019	2018
Segment Surface Solutions				
- Balzers Industrial Solutions	2,0%	2,0%	9,3%	10,2%
- Metco Aero & Energy	2,0%	2,0%	9,8%	10,0%
- Automotive Solutions	n.a.	2,0%	n.a.	10,2%
- Additive Manufacturing	3,0%	3,0%	9,9%	11,9%
Segment Manmade Fibers	2,0%	2,0%	11,6%	11,7%

¹ Für die Perioden nach dem Projektionszeitraum (für Balzers Industrial Solutions, Metco Aero & Energy und das Segment Manmade Fibers ab 2024, für Additive Manufacturing ab 2029).

² Die Diskontsätze wurden unter Berücksichtigung von IFRS16 berechnet, was zu einer veränderten Zielkapitalstruktur führte.

Bei den Geschäftseinheiten Balzers Industrial Solutions, Metco Aero & Energy sowie bei dem Segment Manmade Fibers würde sowohl eine Reduktion der Wachstumsrate der ewigen Rente auf 0,5% (Vorjahr: 0,5%) als auch eine Erhöhung des Diskontsatzes um 1,5% (Vorjahr: 1,5%) zu keiner Wertminderung auf dem Goodwill führen. Bei der Business Unit Additive Manufacturing würde eine ungünstige Veränderung in der Wachstumsrate oder dem Diskontsatz zu einer Wertminderung beim Goodwill führen.

Goodwill und immaterielle Vermögenswerte

Anmerkung 15 (Forts.)

Vorjahr

in CHF Mio.	Goodwill	Marken	Entwicklungs- kosten	Übrige immaterielle Anlagen ¹	2018 Total
Anschaffungswerte					
Stand 1. Januar 2018	1 235	225	144	623	2 227
Währungsumrechnungsdifferenzen	-15	-5	-2	-10	-32
Veränderung Konsolidierungskreis	14	-	-	13	27
Zugänge	-	-	30	15	45
Umklassierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-496	-70	-9	-15	-591
Umbuchungen	-	-	-	1	1
Stand 31. Dezember 2018	738	150	163	627	1 677
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 1. Januar 2018	-698	-	-69	-231	-998
Währungsumrechnungsdifferenzen	6	-	1	4	10
Abschreibungen	-	-	-14	-52	-65
Umklassierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	496	-	8	12	516
Stand 31. Dezember 2018	-196	-	-74	-268	-537
Nettowerte per 1. Januar 2018	537	225	75	392	1 229
Nettowerte per 31. Dezember 2018	542	150	89	359	1 139

¹ Die Nettowerte beinhalten vor allem erworbene Kundenbeziehungen (CHF 234 Mio.), Lizenzen, Patente und Technologie (CHF 88 Mio.) und Software (CHF 18 Mio.).

Vorsorgeleistungen

Anmerkung 16

in CHF Mio.	2019			2018		
	Total	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Total	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Nettoverbindlichkeit aus Pensionsplänen mit Leistungsprimat ¹	338	13	325	381	15	366
Andere Vorsorgeverbindlichkeiten	13	1	12	14	1	13
Zwischensumme	352	14	337	395	16	379
Zur Veräußerung gehaltene Nettoverbindlichkeit aus Pensionsplänen mit Leistungsprimat	-	-	-	-55	-1	-54
Zur Veräußerung gehaltene andere Vorsorgeverbindlichkeiten	-	-	-	-1	-	-1
Total in der Bilanz	352	14	337	339	15	324
Vorsorgeüberdeckungen	10	-	10	5	-	5
Vorsorgerückstellungen	361	14	347	344	15	329

¹ Die Nettoverbindlichkeit aus kapitalgedeckten Pensionsplänen beträgt im Jahr 2019 CHF 143 Mio. und aus nicht kapitalgedeckten Plänen CHF 195 Mio. (Vorjahr: kapitalgedeckte Pläne CHF 165 Mio., inklusive CHF 36 Mio., welche zur Veräußerung gehalten wurden, und aus nicht kapitalgedeckten Plänen CHF 216 Mio., inklusive CHF 19 Mio., welche zur Veräußerung gehalten wurden).

Vorsorgeaufwand

in CHF Mio.	2019			2018		
	Total	Leistungs- primat	Beitrags- primat	Total	Leistungs- primat	Beitrags- primat
Vorsorgeaufwand (betrieblich) ¹	29	20	9	26	11	15
Vorsorgeaufwand (finanziell) ²	5	5	-	7	7	-
Total Vorsorgeaufwand in der Erfolgsrechnung	34	25	9	33	18	15

¹ Der Vorsorgeaufwand (betrieblich) beinhaltet Kosten von CHF 1 Mio. (Vorjahr: Erträge von CHF -3 Mio.), die als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen sind.

² Der Vorsorgeaufwand (finanziell) beinhaltet Kosten von CHF 0 Mio. (Vorjahr: CHF 1 Mio.), die als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen sind.

Vorsorgeleistungen

Anmerkung 16 (Forts.)

Pläne mit Leistungsprimat

Die bedeutendsten Pensionspläne mit Leistungsprimat befinden sich in Deutschland, in den USA und in der Schweiz. Diese machen 97% (Vorjahr: 93%) der Nettoverbindlichkeit aus Pensionsplänen aus. Die Pläne werden in der Regel von Stiftungen geführt, welche vom Konzern unabhängig sind. Die Finanzierung erfolgt durch Beiträge von Arbeitgebern und Arbeitnehmern und ist darauf ausgelegt, dass heutige und zukünftige Beiträge ausreichen, um die zukünftigen Verbindlichkeiten zu erfüllen. Die notwendige Finanzierung wird durch unabhängige versicherungsmathematische Berechnungen ermittelt. Die meisten Pensionspläne in Deutschland sind nicht kapitalgedeckt. Dies bedeutet, dass die Renten aus den eigenen Mitteln des Konzerns an pensionierte Mitarbeiter bezahlt werden.

Pensionspläne in Deutschland

Es bestehen 12 nicht kapitalgedeckte und 6 kapitalgedeckte Pläne (Vorjahr: 12 beziehungsweise 6). Die Pensionspläne werden durch das Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersvorsorge (BetrAVG) geregelt. Der Arbeitgeber ist gesetzlich verpflichtet, die Renten alle drei Jahre an die Inflation (gemäss Verbraucherpreisindex) oder an die Gehaltsentwicklung anzupassen. Bei den nicht kapitalgedeckten Plänen werden die Renten an die pensionierten Mitarbeiter aus den eigenen Mitteln des Konzerns bezahlt. Kapitalgedeckte Pläne werden über ein sogenanntes "Contractual Trust Agreement" (CTA) abgewickelt. In einem CTA werden bestimmte Vermögensgegenstände an eine unabhängige Einheit (z.B. eine Stiftung) übertragen, welche den alleinigen Zweck hat, die Finanzierung und die Auszahlung von Renten sicherzustellen. Die übertragenen Vermögensgegenstände werden rechtlich vollständig vom übrigen Vermögen des Arbeitgebers getrennt, damit ein Schutz vor der Insolvenz des Arbeitgebers besteht. Der Arbeitgeber ist frei in der Festlegung des Umfangs und der Art der Vermögensgegenstände, welche in die Stiftung übertragen und zur Sicherstellung der Pensionsverbindlichkeit genutzt werden. Bei CTAs bestehen keine Erfordernisse einer Mindestfinanzierung. Aufgrund des Trust Agreements zwischen dem Arbeitgeber und der Stiftung erwirbt die Stiftung Rechtsanspruch auf das transferierte Vermögen, während der wirtschaftliche Nutzen beim Arbeitgeber bleibt.

Pensionspläne in den USA

Es besteht 1 kapitalgedeckter Plan (Vorjahr: 2 nicht kapitalgedeckte und 2 kapitalgedeckte Pläne, davon 2 nicht kapitalgedeckte Pläne und 1 kapitalgedeckter Plan von nicht fortgeführten Aktivitäten). Der Pensionsplan der Oerlikon USA Holding, Inc. ist für die Mitarbeiter beitragsfrei. Es handelt sich um einen Endgehaltsplan, bei welchem sich der Rentenanspruch aus dem durchschnittlichen Salär während der letzten Jahre der Anstellung bei einem angeschlossenen Unternehmen, multipliziert mit dem Dienstalter, ergibt. Dieser Pensionsplan ist seit 2006 für neue Mitglieder geschlossen und seit Januar 2010 können keine zusätzlichen Ansprüche mehr erworben werden. Die Versicherten erhalten eine monatliche Rente, deren Höhe versicherungsmathematische Anpassungen für Frühpensionierungen oder Zahlungen an weitere Begünstigte nach dem Tod des Versicherten berücksichtigt. Für einige Versicherte besteht die Wahlmöglichkeit zwischen monatlichen Renten und einem einmaligen Kapitalbezug. Die Renten werden nicht automatisch angepasst. Die Beiträge der Gesellschaft an den Pensionsplan mit Leistungsprimat erfolgen gemäss den gesetzlichen Mindestanforderungen in bar. Mitarbeiter, welche nach den oben genannten Daten bei Oerlikon USA Holding eingestellt wurden, sind in einem Beitragsprimatplan versichert.

Pensionspläne in der Schweiz

Es bestehen 8 kapitalgedeckte Pläne (Vorjahr: 7). Diese Pläne werden durch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt. Dieses schreibt vor, dass die Pensionspläne von unabhängigen, rechtlich selbstständigen Einheiten verwaltet werden. Das Planvermögen wird von unabhängigen Stiftungen gehalten und kann nicht an die Arbeitgeberfirmen zurückerstattet werden. Der Stiftungsrat als oberstes Organ wird paritätisch aus Vertretern der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber zusammengesetzt. Er ist für die Vermögensverwaltung und die Anlagestrategie verantwortlich. Die Pläne erbringen Leistungen für Altersrenten sowie Risikoleistungen im Falle von Invalidität und Tod (zugunsten der Hinterbliebenen). Die Altersrenten sind abhängig von den einbezahlten Beiträgen, welche von den Versicherten und den Arbeitgebern in der Regel zu gleichen Teilen erbracht werden. Die Risikoleistungen werden über Risikobeiträge finanziert; die Höhe der Leistungen basiert dabei auf dem aktuellen Lohn.

Aus den 8 kapitalgedeckten Plänen (5 autonom und 3 teilautonom) ergeben sich die folgenden Risiken:

Die autonomen Vorsorgeeinrichtungen tragen die Risiken aus dem Sparprozess, der Vermögensverwaltung und die demografischen Risiken (Langlebigkeit, Tod, Invalidität). Die jeweilige Vorsorgeeinrichtung kann ihr Finanzierungssystem (Beiträge und zukünftige Leistungen) jederzeit ändern. Während der Dauer einer Unterdeckung nach BVG und sofern andere Massnahmen nicht zum Ziel führen, kann die Vorsorgeeinrichtung vom Arbeitgeber Sanierungsbeiträge erheben.

Die teilautonomen Vorsorgeeinrichtungen versichern die demografischen Risiken bei einer Lebensversicherungsgesellschaft, führen aber den Sparprozess und die Vermögensverwaltung selbst durch. Die jeweilige Vorsorgeeinrichtung kann ihr Finanzierungssystem (Beiträge und zukünftige Leistungen) jederzeit ändern. Während der Dauer einer Unterdeckung nach BVG und sofern andere Massnahmen nicht zum Ziel führen, kann die Vorsorgeeinrichtung vom Arbeitgeber Sanierungsbeiträge erheben. Bezüglich der versicherten demografischen Risiken bestehen zusätzlich die Risiken, dass der Versicherungsschutz nur temporärer Natur ist (Kündigung durch die Lebensversicherungsgesellschaft) und dass die inhärenten Risiken des Plans über die Zeit in variablen Versicherungsprämien resultieren.

Vorsorgeleistungen

Bewegung in der Nettoverbindlichkeit aus Pensionsplänen mit Leistungsprimat

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom Anfangsbestand zum Schlussbestand für die Nettoverbindlichkeit aus Pensionsplänen mit Leistungsprimat und seine Komponenten:

in CHF Mio.	Leistungsorientierte Verpflichtung		Beizulegender Zeitwert des Planvermögens		Berücksichtigung der Vermögensobergrenze		Nettoverbindlichkeit aus Pensionsplänen mit Leistungsprimat	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Stand 1. Januar	1 018	1 081	-659	-689	22	11	381	403
Ausgewiesen in der Erfolgsrechnung								
Laufender Dienstzeitaufwand (Arbeitgeber)	20	22	-	-	-	-	20	22
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand ¹	-	-11	-	-	-	-	-	-11
Zinsaufwand aus Verpflichtungen	12	17	-	-	-	-	12	17
Zinsertrag aus Planvermögen	-	-	-7	-10	-	-	-7	-10
Verwaltungskosten (exkl. Vermögensverwaltungskosten) ²	-	-	-	-	-	-	-	-
Total in der Erfolgsrechnung³	32	28	-7	-10	-	-	25	18
Ausgewiesen in den sonstigen Gesamtergebnissen								
Neubewertungen Gewinn (-)/Verlust (+) aus:	89	-30	-44	29	-15	11	31	10
- Versicherungsmathematischer Gewinn (-)/Verlust (+) aus:								
- demografischen Annahmen	-	2	-	-	-	-	-	2
- finanziellen Annahmen	88	-38	-	-	-	-	88	-38
- erfahrungsbedingten Anpassungen	-	6	-	-	-	-	-	6
- Ertrag aus Planvermögen exkl. Zinsertrag	-	-	-44	29	-	-	-44	29
- Veränderung in Berücksichtigung der Vermögensobergrenze exkl. Zinsaufwand/Ertrag	-	-	-	-	-15	11	-15	11
Währungsumrechnungsdifferenzen	-14	-13	2	1	-	-	-12	-12
Total in den sonstigen Gesamtergebnissen	75	-43	-41	30	-15	11	19	-2
Sonstige								
Arbeitgeberbeiträge ⁴	-	-	-18	-21	-	-	-18	-21
Arbeitnehmerbeiträge ⁵	7	9	-7	-8	-	-	-	1
Ein- und ausbezahlte Leistungen	-43	-57	28	39	-	-	-15	-18
Auswirkungen von Unternehmensverkäufen/-käufen	-195	-	142	-	-	-	-54	-
Total in Sonstige	-231	-48	144	10	-	-	-87	-38
Stand 31. Dezember	895	1 018	-564	-659	8	22	338	381

Davon in:

in CHF Mio.	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
- Deutschland	374	370	-59	-61	-	-	314	309
- USA	53	213	-40	-166	-	-	13	47
- Schweiz	451	401	-459	-425	8	22	-	-2

¹ 2018: Anpassung im "Postretirement Medical Plan" der Fairfield Manufacturing Company Inc.

² Die Verwaltungskosten betragen weniger als CHF 1 Mio. (Vorjahr: weniger als CHF 1 Mio.).

³ 2018: Der Vorsorgeaufwand beinhaltet Erträge von CHF 10 Mio., die als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen werden.

⁴ Für das Jahr 2020 werden Arbeitgeberbeiträge an Pensionspläne mit Leistungsprimat in der Höhe von CHF 21 Mio. erwartet.

⁵ Einschliesslich der Arbeitnehmerbeiträge an nicht kapitalgedeckte Pläne in den USA.

Vorsorgeleistungen

Anmerkung 16 (Forts.)

Das Planvermögen enthält:

in CHF Mio.	2019				2018			
	Total	börsen- kотиert	nicht börsen- kотиert	%	Total	börsen- kотиert	nicht börsen- kотиert	%
Eigenkapitalpapiere:	130	130	–	23%	128	128	–	19%
Schuldinstrumente, davon in:	177	177	–	31%	143	143	–	22%
– Staatsanleihen	53	53	–		43	43	–	
– für Investitionen empfohlene Unternehmensanleihen	123	123	–		100	100	–	
Immobilien, davon in:	124	56	68	22%	127	66	61	19%
– Liegenschaften ¹	68	–	68		61	–	61	
– Anlagefonds	56	56	–		66	66	–	
Flüssige Mittel	28	28	–	5%	21	21	–	3%
Anlagefonds	81	49	31	14%	184	37	147	28%
Sonstige	24	21	2	4%	56	45	11	8%
Total Planvermögen	564	462	101	100%	659	440	219	100%

¹ Das Planvermögen beinhaltet Liegenschaften in Deutschland mit einem Marktwert von CHF 8 Mio. (Vorjahr: CHF 9 Mio.), die von einer Konzerngesellschaft zu einer Jahresmiete von CHF 1 Mio. (Vorjahr: CHF 1 Mio.) angemietet wurden.

Planvermögen

Im Konzernabschluss wird die Differenz zwischen dem tatsächlichen Ertrag auf dem Planvermögen und dem Zinsertrag direkt in den sonstigen Gesamtergebnissen erfasst. Der tatsächliche Ertrag auf dem Planvermögen war für 2019 ein Gewinn von CHF 51 Mio. (Vorjahr: Verlust von CHF 19 Mio.). Die Erfassung von Vorsorgeüberdeckungen ist begrenzt auf den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens der Minderung von zukünftigen Beiträgen an die Pläne.

Vorsorgeleistungen

Die wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen

Die wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen am Bilanzstichtag für bedeutende leistungsorientierte Pläne in Deutschland, den USA und der Schweiz (berechnet als gewichteter Durchschnitt) stellen sich wie folgt dar:

Annahmen für die Ermittlung der Verpflichtungen aus Personalvorsorge

in Prozent	2019			2018		
	Deutschland	USA	Schweiz	Deutschland	USA	Schweiz
Diskontsatz	0.6	3.1	0.1	1.5	4.2	0.9
Erwartete künftige Lohnerhöhungen	0.1	0.0	1.2	0.1	2.3	1.2
Erwartete künftige Rentenerhöhungen	1.6	–	–	1.6	–	–

Der Diskontsatz richtet sich nach den Markttrenditen am Ende des Berichtszeitraums auf mit AA und AAA bewerteten Unternehmensanleihen. Die Währung und die Laufzeit dieser Unternehmensanleihen sind konsistent mit der Währung und der geschätzten Laufzeit der Verpflichtungen.

Lebenserwartung

Annahmen über künftige Sterblichkeit basieren auf veröffentlichten Statistiken und Sterbetafeln. Die aktuelle Lebenserwartung, welche für die Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtung am Bilanzstichtag verwendet wurde, ist unten angegeben:

in Jahren	2019			2018		
	Deutschland	USA	Schweiz	Deutschland	USA	Schweiz
Für am Ende des Berichtsjahres pensionierte Mitarbeitende:						
– Männer	21.6	20.6	23.0	21.4	19.7	22.8
– Frauen	25.2	22.6	25.8	25.1	22.1	25.5
Für 20 Jahre nach dem Ende des Berichtsjahres pensionierte Mitarbeitende:						
– Männer	24.5	22.2	24.8	24.3	21.4	23.3
– Frauen	27.5	24.2	27.4	27.3	23.7	26.4

Gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Verpflichtungen in Jahren	2019			2018		
	Deutschland	USA	Schweiz	Deutschland	USA	Schweiz
Anzahl der Jahre	10.9	10.6	15.1	10.3	11.6	13.7

Die grössten Pensionspläne gewähren den Mitarbeitenden ein Wahlrecht zwischen monatlichen Renten und einem einmaligen Kapitalbezug. Die Bewertung der Vorsorgeverpflichtungen basiert auf der Annahme, dass die zukünftigen Rentner/-innen dieselbe Wahl treffen wie die kürzlich pensionierten Mitarbeitenden.

Sensitivitätsanalyse

Für möglich gehaltene Änderungen an einer der relevanten versicherungsmathematischen Annahmen, während alle anderen Annahmen unverändert bleiben, würden die Vorsorgeverpflichtung wie folgt verändern:

Sensitivitätsanalyse	Leistungsorientierte Verpflichtung 2019					
	Erhöhung			Reduktion		
	Deutschland	USA	Schweiz	Deutschland	USA	Schweiz
Diskontsatz (0,5% Bewegung)	-19	-3	-32	21	3	37
Künftiger Lohn (0,5% Bewegung)	–	–	4	–	–	-4
Künftige Rente (0,5% Bewegung)	17	–	26	-12	–	-24
Künftige Sterblichkeit (1 Jahr Bewegung)	-24	-2	-19	19	2	15

Sensitivitätsanalyse	Leistungsorientierte Verpflichtung 2018					
	Erhöhung			Reduktion		
	Deutschland	USA	Schweiz	Deutschland	USA	Schweiz
Diskontsatz (0,5% Bewegung)	-18	-11	-25	20	13	30
Künftiger Lohn (0,5% Bewegung)	–	–	3	–	–	-3
Künftige Rente (0,5% Bewegung)	15	–	21	-12	–	-19
Künftige Sterblichkeit (1 Jahr Bewegung)	-22	-7	-13	18	6	12

Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Anmerkung 17

in CHF Mio.	2019	2018
Leasingverbindlichkeiten	30	1
Anlehensobligationen ¹	–	300
Kurzfristige Darlehen und Anleihen	1	2
Devisenabsicherungsgeschäfte	5	7
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente	36	309
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	264	277
Übrige Verbindlichkeiten	60	63
Total kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	360	650

¹ Siehe Anmerkung 20 "Langfristige Darlehen und Anleihen" für Bedingungen und Konditionen.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Anmerkung 18

in CHF Mio.	2019	2018
Abgrenzung Personalaufwand	81	95
Abgrenzung Materialaufwand	51	40
Übrige passive Abgrenzungen ¹	57	66
Total passive Rechnungsabgrenzungen	189	201

¹ Beinhaltet hauptsächlich abgegrenzter Dienstleistungsaufwand.

Rückstellungen

Anmerkung 19

in CHF Mio.	Garantien/ Nacharbeiten	Erworbene Eventualver- pflichtungen ¹	Restruktu- rierungen ²	Übrige Rück- stellungen ³	2019 Total
Stand 1. Januar 2019	25	48	11	19	103
Währungsumrechnungsdifferenzen	–1	–	–	–1	–2
Bildung ⁴	17	1	16	28	62
Verwendung	–7	–	–6	–3	–16
Auflösung	–9	–22	–	–4	–35
Stand 31. Dezember 2019	26	27	21	38	113
Davon:					
fällig bis 1 Jahr	25	–	18	11	54
fällig über 1 Jahr	2	27	3	27	58

¹ Erworbene Eventualverpflichtungen beziehen sich auf das Segment Surface Solutions. Die erfassten Eventualverpflichtungen sind in erster Linie auf mehreren Umweltrisiken und potenzielle Steuerrisiken zurückzuführen. Der potenzielle Mittelabfluss wird vermutlich in den nächsten 10-15 Jahren eintreten. Der Verkäufer (Sulzer AG) hat mit Oerlikon vertraglich vereinbart, für einen Betrag von bis zu CHF 20 Mio. für einige dieser Umweltverbindlichkeiten einzustehen. Nach der Neubeurteilung der erworbenen Eventualverpflichtungen in 2019 wurde die Forderung für die erwartete Entschädigungsleistung entsprechend auf CHF 10 Mio. reduziert (Vorjahr: CHF 19 Mio.).

² Die Restrukturierungsrückstellung bezieht sich hauptsächlich auf die Segmente Manmade Fibers (CHF 4 Mio.) und Surface Solutions (CHF 15 Mio.) und wurde zum grössten Teil für Personalkosten gebildet.

³ Bestehen hauptsächlich aus Rückstellungen für Gerichtsverfahren, technische Risiken, belastende Verträge sowie Umwelt- und Steuerrisiko.

⁴ Beinhaltet die Aufzinsung für langfristige Rückstellungen.

Langfristige Darlehen und Anleihen

Anmerkung 20

in CHF Mio.	2019	2018
Anleihen	150	150
Leasingverbindlichkeiten	178	39
Sonstige Darlehen und Kredite	4	5
Total langfristige Darlehen, Anleihen und Leasingverbindlichkeiten	332	194

Die Bestimmungen und Konditionen der ausstehenden Darlehen und Anleihen sind folgendermassen:

in CHF Mio.	2019				
	Währung	Zinssatz	Fälligkeit	Nominalwert	Buchwert
Konsortialkredit/revolvierender Kredit	CHF	Libor + 0,60%	2022	–	–
Anleihe ¹	CHF	2,625%	2024	150	150
Leasingverbindlichkeiten	var.	var.	var.	208	208
Verschiedene kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	EUR	var.	var.	5	5
Total Darlehen, Anleihen und Leasingverbindlichkeiten				363	363
– Kurzfristige Darlehen, Anleihen und Leasingverbindlichkeiten					31
– Langfristige Darlehen, Anleihen und Leasingverbindlichkeiten					332

in CHF Mio.	2018				
	Währung	Zinssatz	Fälligkeit	Nominalwert	Buchwert
Konsortialkredit/revolvierender Kredit	CHF	Libor + 0,60%	2022	–	–
Anleihe ¹	CHF	1,25%	2019	300	300
Anleihe ¹	CHF	2,625%	2024	150	150
Leasingverbindlichkeiten	var.	var.	2019–2038	40	40
Verschiedene kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	var.	var.	var.	7	7
Total Darlehen, Anleihen und Leasingverbindlichkeiten				497	497
– Kurzfristige Darlehen und Anleihen					303
– Langfristige Darlehen und Anleihen					194

¹ Es wurden keine (Vorjahr: CHF 1 Mio.) Transaktionskosten in Abzug gebracht. Alle Transaktionskosten wurden bis zum Juni 2019 vollständig erfolgswirksam erfasst.

Konsortialkredit

Im Jahr 2016 hat Oerlikon einen ungesicherten Konsortialkredit mit einer Kreditfazilität von CHF 600 Mio. unterschrieben. Die Kreditfazilität beinhaltet einen revolvingenden, bar nutzbaren Teil und eine Garantielinie. Die ursprüngliche Laufzeit endete 2021, wurde aber in 2017 erfolgreich um ein Jahr bis 2022 verlängert. Per 31. Dezember 2019 war der revolvingende Kredit nicht gezogen. Von der aktuell CHF 235 Mio. zugeteilten Garantielinie wurden CHF 95 Mio. zur Ausstellung von Garantien verwendet.

Der Zinssatz des Konsortialkredits errechnet sich aus dem Libor-Zinssatz zuzüglich einer Marge. Diese Marge betrug per 31. Dezember 2019 0,60% p. a., wobei sich diese Marge gemäss einem Zinsraster, basierend auf dem Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und EBITDA, verändern kann (Bandbreite zwischen 0,60% und 1,40%).

Der Kreditvertrag beinhaltet per 31. Dezember 2019 folgende Finanzkennzahlen, die vierteljährlich getestet werden:

- Totales Eigenkapital
- Nettoverschuldung/EBITDA

Der Konzern hat im Jahr 2019 alle vereinbarten Finanzkennzahlen eingehalten.

Anleihen

Am 17. Juni 2014 wurden eine CHF-Anleihe über CHF 300 Mio. mit einem Coupon von 1,25% (mit einem effektiven Zinssatz von 1,33%) und einer Laufzeit von 5 Jahren und eine CHF-Anleihe über CHF 150 Mio. mit einem Coupon von 2,625% (mit einem effektiven Zinssatz von 2,625%) und einer Laufzeit von 10 Jahren emittiert. Die Anleihe über CHF 300 Mio. wurde bei Fälligkeit im Juni 2019 vollständig getilgt.

Finanzinstrumente

Anmerkung 21

Die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzaktiven und -verbindlichkeiten und die jeweilige Hierarchiestufe der beizulegenden Zeitwerte stellen sich per 31. Dezember 2019 wie folgt dar:

in CHF Mio.	Buchwert				Beizulegender Zeitwert				
	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Fortgeführte Anschaffungskosten ¹	Total	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total	
Finanzaktiven									
Devisenabsicherungsgeschäfte	1	2	–	3	–	3	–	3	
Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien	–	30	–	30	30	–	–	30	
Übrige Beteiligungen	19	–	–	19	–	–	19	19	
Flüssige Mittel	–	–	658	658	–	–	–	–	
Festgeldanlagen	–	–	7	7	–	–	–	–	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Wechselforderungen	–	–	309	309	–	–	–	–	
Kurzfristige Guthaben aus Kundenaufträgen	–	–	12	12	–	–	–	–	
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	–	–	3	3	–	–	–	–	
Total	20	32	990	1042					
Finanzverbindlichkeiten									
Devisenabsicherungsgeschäfte	1	4	–	5	–	5	–	5	
Übrige Verbindlichkeiten	–	19	2	22	–	–	19	19	
Anleiensobligationen	–	–	150	150	167	–	–	167	
Leasingverbindlichkeiten	–	–	208	208	–	–	–	–	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	–	264	264	–	–	–	–	
Passive Rechnungsabgrenzungen	–	–	108	108	–	–	–	–	
Sonstige Darlehen und Kredite	–	–	4	4	–	–	–	–	
Total	1	23	737	762					

¹ Mit Ausnahme der Anleiensobligationen hat der Konzern die beizulegenden Zeitwerte für die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente nicht offengelegt, weil deren Buchwerte eine angemessene Annäherung an die beizulegenden Zeitwerte darstellen.

Finanzinstrumente

Die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzaktiven und -verbindlichkeiten und die jeweilige Hierarchiestufe der beizulegenden Zeitwerte stellen sich per 31. Dezember 2018 wie folgt dar:

in CHF Mio.	Buchwert			Beizulegender Zeitwert				
	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Fortgeführte Anschaffungskosten ¹	Total	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
Finanzaktiven								
Devisenabsicherungsgeschäfte	1	2	–	3	–	3	–	3
Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien	–	27	–	27	27	–	–	27
Übrige Beteiligungen	19	–	–	19	–	–	19	19
Flüssige Mittel	–	–	764	764	–	–	–	764
Festgeldanlagen	–	–	102	102	–	–	–	102
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Wechselforderungen	–	–	305	305	–	–	–	305
Kurzfristige Guthaben aus Kundenaufträgen	–	–	31	31	–	–	–	31
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	–	–	24	24	–	–	–	24
Total	20	29	1 226	1 275				
Finanzverbindlichkeiten								
Devisenabsicherungsgeschäfte	5	2	–	7	–	7	–	7
Übrige Verbindlichkeiten	–	37	3	40	–	–	37	37
Anlehensobligationen	–	–	450	450	468	–	–	468
Leasingverbindlichkeiten	–	–	40	40	–	–	–	40
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	–	277	277	–	–	–	277
Passive Rechnungsabgrenzungen	–	–	105	105	–	–	–	105
Sonstige Darlehen und Kredite	–	–	6	6	–	–	–	6
Total	5	39	881	925				

¹ Mit Ausnahme der Anlehensobligationen hat der Konzern die beizulegenden Zeitwerte für die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente nicht offengelegt, weil deren Buchwerte eine angemessene Annäherung an die beizulegenden Zeitwerte darstellen.

Bemessung der beizulegenden Zeitwerte

Die verschiedenen Hierarchiestufen sind wie folgt definiert:

- **Stufe 1:** Börsenkurse (unangepasst) an einem aktiven Markt für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.
- **Stufe 2:** Die Bemessung beruht auf preisbestimmenden Faktoren (ausgenommen in Stufe 1 erwähnter Börsenkurse) für identische oder ähnliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche direkt oder indirekt (in einem aktiven Markt) beobachtbar sind.
- **Stufe 3:** Die Bemessung beruht auf Bewertungsfaktoren, welche nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen (unbeobachtbare Daten).

Beizulegende Zeitwerte der Stufe 1

Beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten, welche zum Bilanzstichtag an einem aktiven Markt gehandelt werden, basieren auf börsennotierten Kursen. Ein Markt wird als aktiv angesehen, wenn die Kurse einfach und regelmässig verfügbar sind und sich aus effektiven und regelmässig auftretenden Markttransaktionen ergeben. In der Stufe 1 enthaltene Finanzinstrumente umfassen hauptsächlich Anlagen in festverzinsliche Wertpapiere und Aktien, welche im Rahmen von Anlagefonds gehalten werden.

Beizulegende Zeitwerte der Stufe 2

Die folgende Tabelle zeigt die angewandten Bewertungsmethoden zur Bestimmung der Zeitwerte der Stufe 2:

Art der Finanzinstrumente	Wertbestimmungsmethode
Devisenabsicherungsgeschäfte	Die beizulegenden Zeitwerte der Devisenabsicherungsgeschäfte basieren auf Fremdwährungskursen, welche von Maklern (Brokers) erhalten wurden.

Finanzinstrumente

Anmerkung 21 (Forts.)

Beizulegende Zeitwerte der Stufe 3

Die folgende Tabelle zeigt die angewandten Bewertungsmethoden zur Bestimmung der Zeitwerte der Stufe 3:

Art der Finanzinstrumente	Wertbestimmungsmethode
Übrige Beteiligungen	Übrige Beteiligungen beinhalten hauptsächlich ein 14,54%-Investment in die Kinexon Beteiligungsgesellschaft mbH (ein nicht börsenkotiertes Unternehmen), welches erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird. Solche Anlagen werden anfänglich zum beizulegenden Zeitwert bewertet, der dem Kaufpreis zwischen einem vertragswilligen Käufer und Verkäufer entspricht. Anschliessend wird die Anlage zum beizulegenden Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten bewertet, welcher auf Basis einer Analyse der diskontierten zukünftigen "Cashflows" ermittelt wird. Der in die Berechnungen der künftigen "Cashflows" einflussende Projektionszeitraum umfasst die Jahre 2020 bis 2028. Für die Perioden nach dem Projektionszeitraum wird eine Wachstumsrate von 3% angenommen. Der Diskontierungssatz von 29% basiert auf den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC). Die Eigenkapitalkosten wurden mit dem "Capital Asset Pricing Model" (CAPM) bestimmt.
Übrige Verbindlichkeiten	Die Bewertung der bedingten Gegenleistungen beruht auf einer aktuellen Einschätzung der Erfüllung der Bedingungen, nach der sich die Zahlung des "Earn-out" richtet. Der beizulegende Zeitwert basiert auf verschiedenen unbeobachtbaren Daten. Eine Veränderung dieser Daten könnte in einem bedeutend höheren oder tieferen beizulegenden Zeitwert resultieren.

Wechsel zwischen den Stufen der Beizulegenden Zeitwerte

Im Berichtsjahr gab es keine Wechsel zwischen Stufen.

Finanzielles Risikomanagement

Die Oerlikon Gruppe ist folgenden Risiken ausgesetzt, welche im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten stehen:

- Kreditrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Marktrisiko

Kreditrisiko

Kreditrisiken entstehen, wenn Kunden ihre Verpflichtungen nicht wie vereinbart erfüllen oder Banken die Einlagen nicht zurückzahlen können. Der Konzern ist im Wesentlichen durch Kundenforderungen, Anlageinstrumente und liquide Mittel bei Banken solchen Kreditrisiken ausgesetzt.

Das Kredit- oder Ausfallrisiko im Zusammenhang mit operativen Forderungen wird durch die einzelnen Einheiten lokal überwacht. Die Einheiten folgen dabei Vorschriften, die von jeder operativen Einheit definiert werden, wonach jeder neue Kunde auf seine Kreditwürdigkeit geprüft werden muss, bevor die Zahlungs- und Lieferkonditionen vereinbart werden. Die dem Kunden zugewiesenen Kreditratings werden regelmässig überprüft und entsprechende Kreditlimits werden gesetzt und wenn nötig kontinuierlich angepasst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nennwert erfasst. Bei zweifelhaften Forderungen werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Diese Kreditrisiken werden nur in Ausnahmefällen über Versicherungen abgesichert. Wertberichtigungen werden unter der Berücksichtigung der entsprechenden Risikokategorien der Business Units erfasst.

Der Oerlikon Konzern platziert seine Mittel grundsätzlich nur bei in- und ausländischen Banken, die über ein Investment Grade Rating verfügen. Group Treasury überprüft regelmässig die relevanten Ratings und die Kreditrisikoprämien dieser Banken.

Das maximale Kreditrisiko des Oerlikon Konzerns aus Finanzinstrumenten spiegelt sich in den Buchwerten der individuellen Finanzaktiven per Jahresende wider. Es bestehen keine Verpflichtungen, die zu einer Erhöhung des Risikos über die Buchwerte hinaus führen könnten. Das maximale Kreditrisiko stellt sich wie folgt dar:

in CHF Mio.	2019	2018
Flüssige Mittel	658	764
Festgeldanlagen	7	102
Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien	30	27
Devisenabsicherungsgeschäfte	3	3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige finanzielle Forderungen	309	305
Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien	12	31
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	3	24
Total	1 023	1 256

Die offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Wechselforderungen verteilen sich per 31. Dezember auf folgende geografische Regionen (nach Standort der Konzerngesellschaft):

in CHF Mio.	2019	2018
Asien	105	110
Europa	143	137
Nordamerika	55	50
Übrige	6	8
Total	309	305

Die ausstehenden Forderungen sind nicht mit Klumpenrisiken behaftet.

Finanzinstrumente

Per 31. Dezember stellte sich die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt dar:

in CHF Mio.	2019		2018	
	Bruttobetrag	Wertberichtigung	Bruttobetrag	Wertberichtigung
Nicht fällig	220	-1	222	-
Total überfällig	98	-9	91	-8
0-30 Tage	48	-1	49	-1
31-60 Tage	14	-	15	-
61-90 Tage	11	-	10	-
91-120 Tage	5	-1	4	-1
Über 120 Tage	20	-7	13	-6
Total	318	-10	313	-8

Die Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen basiert auf der "Expected Credit Loss"-Methode (ECL), die darin besteht, ein aktuelles und vorausschauendes Modell anzuwenden, um Faktoren zu identifizieren, die die Fähigkeit der Schuldner beeinflussen können, ihre Verpflichtungen wie vereinbart zu erfüllen. Der Konzern wendet den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 an und berechnet die erwarteten Kreditverluste unter Verwendung einer Wertberichtigungsmatrix, in der die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen basierend auf unterschiedlichen Kundenattributen gruppiert werden. Bei erheblichen zu erwartenden Zahlungsverzögerungen werden die Forderungen einzeln auf ihre weitere Wertminderung geprüft.

Entwicklung der Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen:

in CHF Mio.	2019	2018
Wertberichtigungen per 1. Januar	-8	-10
Umklassierung in zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	-	2
Erfolgswirksame Wertminderungen zweifelhafter Forderungen	-4	-3
Auflösung von Wertminderungen	2	2
Ausbuchung von nicht einbringbaren Forderungen	1	1
Wertberichtigungen per 31. Dezember	-10	-8

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die Oerlikon Gruppe den eigenen Zahlungsverpflichtungen nicht pünktlich oder nicht zu einem angemessenen Preis nachkommen kann. Oerlikon stellt durch eine zentrale und regulierte Bewirtschaftung der Liquidität sicher, dass die Verbindlichkeiten des Konzerns zeitgerecht zu akzeptablen Finanzierungskosten beglichen werden können. Group Treasury ermittelt die notwendigen Entscheidungsgrundlagen für die Sicherstellung der Liquidität und setzt nach deren Freigabe die Beschaffung von Finanzierungsmitteln um.

Die von Oerlikon benötigte Liquidität wird im Rahmen von kurz-, mittel- und langfristigen rollierenden Liquiditätsplanungen ermittelt, über welche die Konzernleitung regelmässig informiert wird. Auf Basis der Liquiditätsplanung ermittelt Oerlikon die benötigten Liquiditätsreserven und trifft bei Bedarf frühzeitig die notwendigen Massnahmen.

Die verbleibende vertragliche Restlaufzeit der Finanzverbindlichkeiten stellt sich per 31. Dezember wie folgt dar:

in CHF Mio.	2019					
	Buchwert	Vertraglicher Geldfluss	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	davon gesichert
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	264	264	264	-	-	-
Darlehen und Anleihen ¹	154	175	6	169	-	-
Leasingverbindlichkeiten	208	269	36	105	128	-
Passive Rechnungsabgrenzungen	108	108	108	-	-	-
Übrige Verbindlichkeiten	22	22	8	11	2	-
Nicht derivative Finanzinstrumente	757	838	421	285	130	-
Devisentermingeschäfte	-	762	752	10	-	-
- davon: zur Sicherung von Zahlungsausgängen in Fremdwährung (Nominalwert)	-	505	495	10	-	-
- davon: zur Sicherung von Zahlungseingängen in Fremdwährung (Nominalwert)	-	257	257	-	-	-
Derivative Finanzinstrumente²	-	762	752	10	-	-
Total	757	1600	1173	295	130	-

¹ Darlehen und Anleihen beinhalten primär eine CHF-Anleihe über CHF 150 Mio. mit Verfall im Juni 2024. Es sind keine aktivierten Transaktionskosten enthalten. Der vertragliche Geldfluss beinhaltet im Wesentlichen künftige Zinszahlungen der Inlandsanleihe bis zur Fälligkeit sowie Bereitstellungsgebühren für den Konsortialkredit.

² Den vertraglichen Geldflüssen stehen Flüsse aus Grundgeschäften gegenüber, die die vertraglichen Geldflüsse annähernd ausgleichen.

Finanzinstrumente

Anmerkung 21 (Forts.)

2018						
in CHF Mio.	Buchwert	Vertraglicher Geldfluss	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	davon gesichert
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	277	277	277	–	–	–
Darlehen und Anleihen ¹	456	485	309	23	153	–
Leasingverbindlichkeiten	40	75	3	13	59	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	105	105	105	–	–	–
Übrige Verbindlichkeiten	40	40	21	14	5	–
Nicht derivative Finanzinstrumente	918	981	714	50	217	–
Devisentermingeschäfte	–	1 179	1 160	19	–	–
– davon: zur Sicherung von Zahlungsausgängen in Fremdwährung (Nominalwert)	–	715	715	–	–	–
– davon: zur Sicherung von Zahlungseingängen in Fremdwährung (Nominalwert)	–	464	445	19	–	–
Derivative Finanzinstrumente²	–	1 179	1 160	19	–	–
Total	918	2 160	1 874	69	217	–

¹ Darlehen und Anleihen beinhalten primär zwei CHF-Anleihen über CHF 450 Mio. mit Verfall im Juni 2019 und Juni 2024 inklusive aktivierter Transaktionskosten von unter CHF 1 Mio. Der vertragliche Geldfluss beinhaltet im Wesentlichen künftige Zinszahlungen der Inlandsanleihen bis zur Fälligkeit sowie Bereitstellungsgebühren für den Konsortialkredit.

² Den vertraglichen Geldflüssen stehen Flüsse aus Grundgeschäften gegenüber, die die vertraglichen Geldflüsse annähernd ausgleichen.

Veränderung in den Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit¹

in CHF Mio.

Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit am 31. Dezember 2018	496
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten	–302
Zahlung von Leasingraten (exkl. Zinsanteil)	–34
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	–335
Geldfluss neutrale Veränderungen	
Erhöhung der Leasingverbindlichkeit aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16	179
Erhöhung der Leasingverbindlichkeit in 2019 (netto)	29
Währungsumrechnungsdifferenzen	–6
Total Geldfluss unwirksame Veränderungen	202
Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit am 31. Dezember 2019	363

¹ Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit beinhalten Darlehen und Anleihen sowie Leasingverbindlichkeiten.

Finanzinstrumente

Anmerkung 21 (Forts.)

Marktrisiko

Marktrisiko beschreibt das Risiko, dass sich der Verkehrswert oder die künftigen Geldflüsse eines Finanzinstruments aufgrund von Fluktuationen von Marktpreisen verändern. Die Oerlikon Gruppe ist insbesondere dem Wechselkursrisiko und dem Zinsrisiko ausgesetzt. Darüber hinaus besteht in geringem Masse ein Risiko resultierend aus Preisschwankungen im Rohstoffbereich.

Währungsrisiko

Transaktionsrisiko

Aufgrund der bedeutendsten Absatz- und Einkaufsmärkte sieht sich die Oerlikon Gruppe hauptsächlich mit Kursrisiken gegenüber dem USD und EUR konfrontiert. Wo die Zahlungseingänge und die Zahlungsausgänge der einzelnen Konzerngesellschaften in unterschiedlichen Währungen anfallen bzw. nicht den funktionalen Währungen entsprechen, werden zur Reduzierung der Währungsrisiken die entsprechenden Grundgeschäfte mit traditionellen Finanzinstrumenten abgesichert. Die Konzerngesellschaften planen regelmässig die erwarteten Zahlungsströme in Fremdwährungen und berichten diese an Group Treasury. Group Treasury sichert die ermittelten Wechselkursrisiken extern mit Banken ab, die über ein Investment Grade Rating verfügen.

In der Hedgingstrategie des Konzerns wird zwischen Wechselkursrisiken aus dem Seriengeschäft (Komponenten, Ersatzteile) sowie aus dem Projektgeschäft (Anlagengeschäft) unterschieden. Im Seriengeschäft werden auf der Grundlage des Jahresbudgets die geplanten Wechselkursrisiken für ein ganzes Geschäftsjahr im Voraus abgesichert. Die Hedgingquoten, das heisst die prozentualen Anteile des abzusichernden Volumens, sind in den anzuwendenden Richtlinien vorgegeben. Es wird periodisch überprüft, ob aufgrund des zu erwartenden Geschäftsgangs eine zusätzliche Absicherung bzw. eine Reduktion des Hedgingvolumens notwendig wird. Im Projektgeschäft werden die Wechselkursrisiken zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses oder bei deren Entstehung abgesichert. Bei Spezialgeschäften, die nicht eindeutig als Serien- oder Projektgeschäft definiert werden können, kann über die anzuwendende Hedgingstrategie im Einzelfall entschieden werden.

Umrechnungsrisiko

Das Risiko basiert auf der Umrechnung von Einzelabschlüssen in Lokalwährungen der Tochtergesellschaften. Die konsolidierte Jahresrechnung der Oerlikon Gruppe wird in CHF erstellt. Das Umrechnungsrisiko aus den Bilanzen der Tochtergesellschaften, welches sich entsprechend auf das Konzerneigenkapital auswirkt, wird nicht abgesichert.

Langfristige wirtschaftliche Fremdwährungsrisiken

Die Oerlikon Gruppe sichert keine langfristigen Umrechnungsrisiken ab.

Zur Umrechnung in CHF wurden bei den wichtigsten Währungen im Konzern folgende Kurse verwendet:

	Durchschnittskurse		Veränderung 19/18	Jahresendkurse		Veränderung 19/18
	2019	2018		2019	2018	
1 USD	0.994	0.978	1,6%	0.968	0.985	-1,7%
1 EUR	1.112	1.155	-3,7%	1.086	1.126	-3,6%
100 CNY	14.379	14.790	-2,8%	13.909	14.320	-2,9%
100 HKD	12.682	12.480	1,6%	12.435	12.580	-1,2%
100 JPY	0.912	0.886	2,9%	0.891	0.895	-0,4%
1 SGD	0.728	0.725	0,4%	0.719	0.723	-0,5%

Sensitivitätsanalyse

Für die Sensitivitätsanalyse wurden die wichtigsten zwei Währungen herangezogen, in denen der Konzern wesentliche Bestände an Forderungen und Verbindlichkeiten hält. Eine Aufwertung dieser beiden Fremdwährungen im Umfang ihrer Zwei-Jahres-Volatilität von 5,58% (USD/CHF) bzw. 4,32% (EUR/CHF) hätte das Eigenkapital sowie die Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2019 um die nachstehend dargestellten Beträge erhöht.

31. Dezember	2019		2018	
	Eigenkapital	Erfolgsrechnung	Eigenkapital	Erfolgsrechnung
Effekt in CHF Mio.				
USD	1	2	2	2
EUR	1	1	1	1

Eine Abwertung der beiden Fremdwährungen im Umfang von 5,58% (USD/CHF) bzw. 4,32% (EUR/CHF) ergäbe den gleichen Effekt, jedoch mit entgegengesetzten Vorzeichen, unter der Annahme, dass alle anderen Variablen konstant bleiben. Im Vorjahr wurde die Sensitivitätsanalyse mit einer Kursänderung von 6,18% (USD/CHF) und 5,31% (EUR/CHF) berechnet.

Finanzinstrumente

Anmerkung 21 (Forts.)

Auf der Basis von Nominalwerten stellt sich das Währungsrisiko des Oerlikon Konzerns per 31. Dezember wie folgt dar:

in Mio.	2019			2018		
	EUR	USD	CHF	EUR	USD	CHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	32	1	13	44	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	3	1	9	9	1
Nettofinanzposition	16	21	-1	9	2	-2
Bruttorisiko auf konsolidierte Bilanz	32	56	1	31	55	-
Bruttofremdwährungsrisiko operatives Geschäft	-30	1	-28	-22	50	-37
Offene Devisenterminkontrakte netto	11	-29	21	-	-82	28
Nettorisiko	13	28	-6	9	23	-9

Zinsrisiko

Die Oerlikon Gruppe ist vor allem aufgrund der gehaltenen flüssigen Mittel, die auf variabel verzinsten Konten oder in Form von kurzfristigen Anlagen gehalten werden, einem Zinsrisiko ausgesetzt.

Group Treasury ermittelt die notwendigen Entscheidungsgrundlagen für die Absicherungen gegen unerwünschte Zinsentwicklungen und führt nach Freigabe durch die zuständigen Gremien (Verwaltungsrat, Senior Financial Management) die notwendigen Zinssicherungen durch. Oerlikon bedient sich im Zuge dessen verschiedener derivativer Finanzinstrumente wie zum Beispiel "Interest Rate Swaps" und "Interest Rate Caps".

Per 31. Dezember weist der Oerlikon Konzern folgendes Zinssatzprofil für Finanzinstrumente aus:

in CHF Mio.	2019	2018
	Nettobuchwert	Nettobuchwert
Feste Verzinsung		
Finanzaktiven	3	3
Finanzpassiven	-362	-494
Total	-359	-491
Variable Verzinsung		
Finanzaktiven	694	890
Finanzpassiven	-1	-2
Total	693	888

Sensitivitätsanalyse für Geldflüsse aus variabel verzinslichen Instrumenten

Eine Veränderung der Zinssätze um 100 Basispunkte (bp) hätte den folgenden Effekt auf die Erfolgsrechnung. Die Analyse setzt voraus, dass alle übrigen Variablen (wie zum Beispiel Fremdwährungsumrechnungskurse) konstant bleiben.

Effekt in CHF Mio.	Erfolgsrechnung	
	100 bp Erhöhung	100 bp Reduktion
2019		
Sensitivität Geldfluss	5	-5
2018		
Sensitivität Geldfluss	6	-6

Bei der Sensitivitätsanalyse wurde vorausgesetzt, dass sich eine Erhöhung sowie eine Verminderung um 100 Basispunkte voll auswirkt. Aufgrund der aktuell tiefen Zinssätze wird bei einer Senkung um 100 Basispunkte ein negativer Durchschnittszinssatz erreicht. Bei allen Berechnungen zur Zinssensitivität wurden Steuereffekte berücksichtigt.

Die Veränderung der Zinssätze um 100 Basispunkte hat denselben Effekt auf das Eigenkapital der Gruppe, da das sonstige Gesamtergebnis nicht beeinflusst wird.

Finanzinstrumente

Anmerkung 21 (Forts.)

Derivative Finanzinstrumente

in CHF Mio.	2019			2018		
	Kontrakt- volumen	Marktwert		Kontrakt- volumen	Marktwert	
		positiv	negativ		positiv	negativ
Devisentermingeschäfte	762	3	5	1 179	3	7

Aufgrund der Geschäftstätigkeit betrifft die Absicherung insbesondere folgende Währungspaare: EUR/USD, EUR/CHF, EUR/CNY, USD/CHF, und USD/CNY. Bei Devisentermingeschäften werden die bilanzierten positiven und negativen Marktwerte durch entsprechende Erfolge in den abgesicherten Transaktionen kompensiert. Das maximale Ausfallrisiko entspricht dem positiven Marktwert per Jahresende. Das Risiko wird in Anbetracht der Bonität der Gegenparteien als gering erachtet. Die Fälligkeiten der Devisenabsicherungsgeschäfte entsprechen grundsätzlich den damit abgesicherten Transaktionen. Falls sich die Fälligkeit einer Transaktion verschiebt, wird die Fälligkeit des dazugehörigen Hedgingkontrakts ebenfalls entsprechend angepasst (Roll-over/Swaps). Die aus den Absicherungsgeschäften resultierenden Geldflüsse fallen infolgedessen ebenfalls zu den Zeitpunkten an, in denen die Geldflüsse aus den Transaktionen für die Erfolgsrechnung wirksam werden. Die Absicherungsgeschäfte werden anfänglich im sonstigen Gesamtergebnis erfasst und zu dem Zeitpunkt erfolgswirksam verbucht, in dem das Grundgeschäft erfasst wird. Aus diesem Grund wird hier auf eine separate Darstellung, getrennt nach Fälligkeit der tatsächlichen Geldflüsse bzw. Wirksamkeit in der Erfolgsrechnung, verzichtet.

Fälligkeitsstruktur der offenen Währungsgeschäfte per 31. Dezember:

in CHF Mio.	Buchwert	Erwarteter Geldfluss	bis 6 Monate	6-12 Monate	1-2 Jahre	2-5 Jahre	über 5 Jahre
Devisentermingeschäfte							
2019	-1	762	672	80	10	-	-
2018	-4	1 179	971	190	18	-	-

Saldierung von Finanzaktiven und -passiven

In den Jahren 2018 und 2017 haben keine wesentlichen Saldierungen von Finanzaktiven und -passiven stattgefunden.

Angaben zum Kapital

Anmerkung 22

Bei der Kapitalbewirtschaftung verfolgt die Oerlikon Gruppe die Ziele, ihren Fortbestand zu sichern, die Kapitalkosten durch eine optimale Kapitalstruktur zu reduzieren, Renditen für Aktionäre zu gewährleisten sowie auch allen anderen Interessengruppen gerecht zu werden.

Die Oerlikon Gruppe überwacht ihr Kapital mit den unten aufgeführten Kennzahlen:

in CHF Mio.	2019	2018
Total Aktiven	3 647	4 545
Eigenkapital, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	1 756	2 001
Eigenkapitalquote in %	48%	44%
Verzinsliches Fremdkapital	363	496
Total Eigenkapital	1 769	2 021
Verschuldungsgrad	0.2	0.2
Durchschnittliches Eigenkapital, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	1 879	1 986
Konzernergebnis, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	-70	240
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	107	169
Eigenkapitalrendite	-4%	12%
Eigenkapitalrendite (aus fortgeführten Aktivitäten)	6%	9%

Mit einer Eigenkapitalquote von 48% (Vorjahr: 44%) liegt der Oerlikon Konzern über der in der Finanzstrategie vorgegebenen Bandbreite. Die ausgegebene Anleihe wird mit Investment-Grade bewertet.

OC Oerlikon Beteiligungspläne

Anmerkung 23

Per 31. Dezember 2019 bestehen folgende auf Eigenkapitalinstrumenten basierende Pläne, nach denen die Besitzer das Recht auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon haben:

Restricted Stock Units (RSU)

Die Mitglieder des Verwaltungsrats der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, beziehen einen Teil ihrer Entschädigung in Form von "Restricted Stock Units" (RSU), welche mit Stichtag der ordentlichen Generalversammlung ausgegeben werden und zum Zeitpunkt der nächsten ordentlichen Generalversammlung in Oerlikon Aktien umgewandelt werden. Für Verwaltungsräte, die vorzeitig ihr Mandat niederlegen, wird die Anzahl der in Aktien konvertierten RSU vom Verwaltungsrat bestimmt. Der Marktwert für den Plan 2019 basiert auf dem Aktienkurs zum Zuteilungsdatum von CHF 13.43. In 2019 zugeteilte RSU werden am 8. April 2020 ausübbar.

Im Rahmen des Long-Term Incentive Plans (LTI) können Mitglieder der Konzernleitung und des Senior Managements Teile ihrer Entschädigung als langfristigen Bonus in Form von Anrechten auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, erhalten. Die Anrechte unterliegen einer Erdienungsperiode von drei Jahren. Nach Ablauf der Erdienungsperiode werden die RSU in Aktien umgewandelt. Für jeden zugeteilten RSU wird der Gegenwert der während der Erdienungsperiode an die Aktionäre ausgeschütteten Dividenden zur endgültigen Auszahlung hinzugerechnet. Der Marktwert für den Plan 2019 basiert auf dem Aktienkurs zum Zuteilungsdatum von CHF 13.23 (Durchschnitt). In 2019 zugeteilte RSU werden am 1. Mai 2022 ausübbar.

Zusätzliche RSU wurden in 2019 in Rahmen eines diskretionären Plans an ein designiertes Mitglied der Konzernleitung ausgegeben. Sie wurden zum 1. Oktober 2019 zugeteilt und werden am 1. Mai 2020, 2021 und 2022 ausübbar. Der Marktwert für diese Zuteilungen basiert auf dem Aktienkurs zum Zuteilungsdatum von CHF 10.01.

Jahr der Zuteilung	Offen per 1.1.	Zugeteilt 2019	Verwirkt 2019	Ausgeübt 2019	Offen per 31.12.	Marktwert per Zuteilungsdatum in CHF ¹	Aufwand 2019 in CHF Mio.	Erdienungsperiode
2016	16495	–	–	7732	8763	n.a.	0.0	06.04.16-30.04.19
2017	10879	–	–	10879	–	n.a.	0.0	01.05.17-30.04.19
2018	64915	–	–	64915	–	n.a.	0.3	11.04.18-30.04.19
2019	–	320812	6831	–	313981	12.75	1.8	10.04.19-30.04.22
Total	92289	320812	6831	83526	322744		2.1	

¹ Die Marktwerte beziehen sich auf im Jahr 2019 zugeteilte Units.

Performance Share Awards (PSA)

Im Rahmen des Long-Term Incentive Plans (LTI) können Mitglieder der Konzernleitung und des Senior Managements Teile ihrer Entschädigung als langfristigen Bonus in Form von Anrechten auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, erhalten. Die Anrechte unterliegen Performancebedingungen und einer Erdienungsperiode von drei Jahren. Die Zielerreichung bestimmt die effektive Anzahl von "Performance Share Awards" (PSA). Nach Ablauf der Erdienungsperiode wird die effektive Anzahl PSA in Aktien umgewandelt.

Die Performancebedingungen für den Plan 2019 basieren auf dem absoluten und relativen Total Shareholder Return (TSR) von Oerlikon über einen Zeitraum von drei Jahren. Der Anfangswert für die Messung des TSR entspricht dem volumengewichteten Durchschnittspreisen (VWAP) über 60 Handelstage, d. h. je 30 Tage vor und nach Jahresbeginn und je 30 Tage vor und nach Jahresende. Das absolute TSR-Ergebnis wird aus dem kumulierten TSR für jedes der drei Jahre abgeleitet. Der relative TSR ergibt sich aus dem durchschnittlichen Perzentilwert einer Vergleichsgruppe für jedes der drei Jahre. Die Vergleichsgruppe wird jedes Jahr durch das HRC überprüft und umfasst die Unternehmen des STOXX Europe 600 Industrial Goods & Services Index. Am Anfang des Programms legt der Verwaltungsrat das Ziel und die Obergrenze für den absoluten TSR (aTSR) fest. Liegt das Resultat bei oder über der Obergrenze, entspricht dies einem Auszahlungsfaktor von 150%. Bei Erreichung des Ziels werden 100% ausbezahlt, liegt das Ergebnis bei 0, entspricht der Auszahlungsfaktor 0%. Beim relativen TSR (rTSR) entspricht ein Ergebnis, das bei oder über dem 90. Perzentil liegt, einem Auszahlungsfaktor von 150%, beim 50. Perzentil werden 100% ausbezahlt, beim 20. Perzentil ist der Auszahlungsfaktor 50%, und darunter ist er 0%. Die Anzahl der zugeteilten PSA und RSU, multipliziert mit den gewichteten Auszahlungsfaktoren der absoluten und relativen TSR-Ergebnisse, entspricht der effektiven Auszahlung. Für jede zugeteilte Einheit wird der Gegenwert der Dividenden, die während der Erdienungsperiode pro Aktie an die Aktionäre ausgeschüttet werden, zur effektiven Auszahlung hinzugezählt. Die erhaltenen Aktien unterliegen einer zweijährigen Sperrfrist.

Der beizulegende Zeitwert zum Zuteilungsdatum für den Plan 2019 beträgt CHF 12.62 und wurde mit einer "Monte Carlo Simulation" berechnet. Die Hauptannahmen waren ein Aktienpreis zum Bewertungszeitpunkt von CHF 13.30 und eine durchschnittliche erwartete Volatilität der Vergleichsgruppe von 25,75%. Die den Teilnehmern zustehenden Dividendenäquivalente sind im beizulegenden Zeitwert zum Zuteilungsdatum berücksichtigt.

Jahr der Zuteilung	Offen per 1.1.	Zugeteilt 2019	Verwirkt 2019	Ausgeübt 2019	Offen per 31.12.	Beizulegender Zeitwert per Zuteilungsdatum in CHF ¹	Aufwand 2019 in CHF Mio. ²	Erdienungsperiode
2016	542479	–	5205	537274	–	n.a.	0.9	01.05.16-30.04.19
2017	538948	–	12119	94054	432775	n.a.	2.6	01.05.17-30.04.20
2018	437421	–	9637	68704	359080	n.a.	3.8	01.05.18-30.04.21
2019	–	286968	10246	–	276722	12.62	1.2	01.05.19-30.04.22
Total	1518848	286968	37207	700032	1068577		8.4	

¹ Die beizulegenden Zeitwerte beziehen sich auf im Jahr 2019 zugeteilte Awards.

² Der Gesamtaufwand von CHF 8,4 Mio. (Vorjahr: CHF 7,6 Mio.) beinhaltet Aufwand aus nicht fortgeführten Aktivitäten in Höhe von CHF 1,5 Mio. (Vorjahr: CHF 1,2 Mio.).

Transaktionen mit Nahestehenden

Anmerkung 24

Als nahestehende Personen gelten assoziierte Gesellschaften, Gemeinschaftsunternehmungen, Verwaltungsräte, Konzernleitungsmitglieder, wichtige Aktionäre und Pensionskassen sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften. Transaktionen mit Nahestehenden und von diesen kontrollierten Gesellschaften werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

Hauptaktionär

Das Aktienkapital von CHF 339 758 576 setzt sich aus 339 758 576 Namenaktien zu je CHF 1.00 Nennwert zusammen. Das bedingte Kapital betrug am 31. Dezember 2019 CHF 47 200 000.

Einen Stimmrechtsanteil von mehr als 5% hielten per Ende 2019 folgende Aktionäre:

Aktionär	Aktienbesitz ¹	
	Anzahl Titel	in % ²
Liwet Holding AG, Zürich, Schweiz ³	140 484 860 ⁴	41,34%

¹ Quelle: Offenlegungsmeldungen gemäss Art.120 ff. des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (Finanzmarktinfrastukturgesetz, FinfraG).

² Basis: ausgegebene Aktien (339 758 576).

³ Die Aktien der Liwet Holding AG, Zürich, werden letztlich wie folgt gehalten:

A) 44,46% durch den Columbus Trust, einen Trust errichtet nach den Gesetzen der Cayman Islands, dessen Endbegünstigter Viktor F. Vekselberg, Moskau (Russland) und Zug (Schweiz), ist

B) 19,455% durch Amapola Development Inc, Panama und den Polaris Trust, einen Trust errichtet nach zypriotischem Recht, dessen Endbegünstigter Evgeny Olkhovik, Moskau, Russland, ist

C) 19,455% durch die Ali International Ltd., Bahamas, und den Olympia Trust, einen Trust errichtet nach zypriotischem Recht, dessen Endbegünstigter Herr Andrey Lobanov, London, Vereinigtes Königreich ist

D) 16,63% durch den Next Generation Trust, einen Trust errichtet nach zypriotischem Recht, dessen Endbegünstigte Alexey Valerievich Moskov, Irina Arkadievna Matveeva, Mikhail Sergeevich Sivoldaev, Rinat Shavkiatovich Khalikov, Igor Vladimirovich Cheremikin und Andrey Alekseevich Shtorkh sind.

⁴ Quelle: Offenlegungsmeldung der Liwet Holding AG, publiziert durch SIX Swiss Exchange Regulation am 25. Mai 2018.

Aktienbesitz, Optionen und andere Beteiligungen

Die nachfolgende Offenlegung erfolgt gemäss Artikel 663c Absatz 3 des Schweizerischen Obligationenrechts, welcher die Offenlegung von Aktienbesitz, Optionen und anderen Beteiligungen für jedes Mitglied des Verwaltungsrats und der Konzernleitung verlangt, einschliesslich Aktien, Optionen und anderer Beteiligungen, die von nahestehenden Personen und von Unternehmen gehalten werden, die von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung kontrolliert werden.

Mitglieder des Verwaltungsrats	Anzahl Aktien	Anzahl Restricted Stock Units (RSU)
Prof. Dr. Michael Süss	1 213 247	20 849
Gerhard Pegam	15 130	9 308
Paul Adams (seit 9. April 2019)	–	9 308
Geoffery Merszei	19 065	9 308
David Metzger	32 169	9 308
Alexey V. Moskov	32 169	9 308
Dr. Suzanne Thoma (seit 9. April 2019)	–	9 308
Total	1 311 780	76 697

Mitglieder der Konzernleitung	Anzahl Aktien	Anzahl Performance Share Awards (PSA)	Anzahl Restricted Stock Units (RSU)
Dr. Roland Fischer	149 675	286 189	45 113
Jürg Fedier	618 676	190 793	30 076
Anna Ryzhova	5 841	50 961	8 722
Dr. Helmut Rudigier	20 408	18 192	3 008
Total	794 600	546 135	86 919

Anmerkung 24 (Forts.)

Transaktionen mit Nahestehenden

Übersicht über die Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

in CHF tausend	Konzernleitung		Verwaltungsrat	
	2019	2018	2019	2018
Salär/Honorar, inkl. Bonus	5 667	5 738	1 374	1 292
Vorsorgeleistungen	727	717	–	–
Aktienbasierte Vergütung	2 898	3 327	1 030	905
Total	9 292	9 782	2 404	2 197

Die Offenlegung gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften ist im Entschädigungsbericht enthalten.

Konzerngesellschaften

Eine Übersicht aller Konzerngesellschaften findet sich auf den Seiten 152 und 153. Die Transaktionen zwischen der Muttergesellschaft und den Konzerngesellschaften bzw. zwischen den Konzerngesellschaften der Gruppe sind in der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert worden.

Transaktionen mit Nahestehenden

Im Jahr 2019 hat OC Oerlikon an Gemeinschaftsunternehmungen und assoziierten Gesellschaften Waren und Dienstleistungen im Wert von CHF 14 Mio. (Vorjahr: CHF 6 Mio.) verkauft. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus diesen Transaktionen betragen CHF 3 Mio. (Vorjahr: CHF 0 Mio.) per 31. Dezember 2019. Die Gruppe bezog Waren und Dienstleistungen im Wert von CHF 23 Mio. (Vorjahr: CHF 41 Mio.) von Gemeinschaftsunternehmungen und assoziierten Gesellschaften. Die Verbindlichkeiten aus diesen Transaktionen betragen CHF 3 Mio. (Vorjahr: CHF 4 Mio.) per 31. Dezember 2019.

Die Gruppe hat in 2019 Dienstleistungen von Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen in der Höhe von CHF 0.1 Mio. (Vorjahr: CHF 0.1 Mio.) bezogen.

Beteiligungspläne siehe Anmerkung 23.

Während des Berichtsjahres gab es keine anderen Transaktionen mit Nahestehenden.

Eventualverpflichtungen

Anmerkung 25

Die Eventualverpflichtungen belaufen sich per 31. Dezember 2019 auf CHF 1 Mio. und beziehen sich im Wesentlichen auf staatliche Abgaben sowie Garantien (Vorjahr: CHF 6 Mio., davon beziehen sich CHF 5 Mio. auf nicht fortgeführte Aktivitäten).

Verpfändete/eingeschränkt verfügbare Aktiven

Anmerkung 26

Per 31. Dezember 2019 waren CHF 5 Mio. Aktiven als Sicherheit verpfändet (Vorjahr: CHF 9 Mio., davon beziehen sich CHF 3 Mio. auf nicht fortgeführte Aktivitäten).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Anmerkung 27

Im Februar 2020 registrierte das Unternehmen den Ausbruch des Coronavirus in China und dessen begrenzte Verbreitung in andere Länder. Mögliche Auswirkungen auf die Weltwirtschaft und die wichtigsten Endmärkte von Oerlikon sind derzeit noch nicht absehbar. Das Unternehmen hat Massnahmen ergriffen, um seine Mitarbeiter gemäss den Vorschriften der örtlichen Behörden und den Empfehlungen der WHO zu schützen. Oerlikon beobachtet die Situation und die möglichen Auswirkungen auf sein Geschäft genau und wird bei Bedarf Massnahmen ergreifen.

Es gibt keine weiteren Ereignisse zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum, an dem der Bericht durch den Verwaltungsrat genehmigt wurde, welche einen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung 2019 haben könnten.

Segmentinformationen

in CHF Mio.	Segment Surface Solutions		Segment Manmade Fibers		Total Segmente		Konzern/ Eliminationen	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Bestellungseingang	1 468	1 574	1 122	1 157	2 590	2 731	-	-
Bestellungsbestand	181	193	403	403	583	596	-	-
Umsatz								
Umsatz mit Dritten	1 488	1 511	1 106	1 098	2 593	2 609	-	-
Umsatz mit anderen Segmenten	7	8	-	-	7	8	-7	-8
Eliminationen	-7	-8	-	-	-7	-8	7	8
	1 488	1 511	1 106	1 098	2 593	2 609	-	-
Umsatz mit Dritten nach Absatzgebieten								
Asien/Pazifik	430	447	772	763	1 203	1 210	-	-
Europa	671	691	226	161	897	852	-	-
Nordamerika	322	306	72	103	394	409	-	-
Übrige Gebiete	64	67	36	71	99	138	-	-
	1 488	1 511	1 106	1 098	2 593	2 609	-	-
Umsatz mit Dritten nach Standorten								
Asien/Pazifik	388	408	338	374	726	782	-	-
davon China	122	143	330	366	452	509	-	-
Europa	728	736	746	698	1 474	1 434	-	-
davon Schweiz	141	128	-	-	141	128	-	-
davon Deutschland	340	353	746	698	1 086	1 051	-	-
Nordamerika	328	323	21	28	350	351	-	-
davon USA	294	286	21	28	316	314	-	-
Übrige Gebiete	43	44	-	-	43	44	-	-
	1 488	1 511	1 106	1 098	2 593	2 609	-	-
Zeitpunkt der Umsatzrealisierung								
Zu einem Zeitpunkt	1 488	1 511	373	411	1 860	1 921	-	-
Über einen Zeitraum	-	-	733	688	733	688	-	-
	1 488	1 511	1 106	1 098	2 593	2 609	-	-
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte¹								
Asien/Pazifik	33	49	3	1	36	50	-	-
Europa	68	71	29	24	96	95	11	12
Nordamerika	32	44	1	-	32	44	-	-
Übrige Gebiete	3	5	-	-	3	5	-	1
	136	169	32	26	167	195	11	13
EBITDA	234	283	144	128	378	411	-12	-5
EBIT	65	144	117	106	183	250	-18	-7
Andere wesentliche Positionen								
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-97	-89	-30	-31	-126	-120	-1	-1
Abschreibungen	-168	-137	-26	-22	-195	-159	-6	-2
Wertminderung (Impairment) auf Sachanlagen	-	-1	-	-	-	-1	-	-
Restrukturierungsaufwand/-ertrag	-13	-	-1	-	-14	-	-4	-
Net Operating Assets	31.12.19	31.12.18	31.12.19	31.12.18	31.12.19	31.12.18	31.12.19	31.12.18
Operative Aktiven ²	2 062	1 929	641	667	2 703	2 596	84	56
Operatives Fremdkapital ³	-291	-345	-611	-726	-903	-1 071	-59	-58
	1 771	1 584	30	-59	1 800	1 525	26	-3
Personalbestand (Vollzeitstellen)	31.12.19	31.12.18	31.12.19	31.12.18	31.12.19	31.12.18	31.12.19	31.12.18
Asien/Pazifik	1 854	1 871	1 106	1 074	2 960	2 945	-	-
Europa	4 220	4 047	1 819	1 687	6 040	5 734	302	239
Nordamerika	1 411	1 372	61	63	1 472	1 435	-	-
Übrige Gebiete	356	364	-	-	356	364	6	10
	7 840	7 654	2 986	2 824	10 827	10 478	308	249

Total fortgeführte Aktivitäten		Nicht fortgeführte Aktivitäten ¹		Total inkl. nicht fortgeführter Aktivitäten	
2019	2018	2019	2018	2019	2018
2590	2731	140	854	2731	3585
583	596	-	195	583	791
2593	2609	141	845	2734	3454
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
2593	2609	141	845	2734	3454
1203	1210	24	177	1226	1387
897	852	57	330	954	1182
394	409	51	290	446	699
99	138	9	47	108	185
2593	2609	141	845	2734	3454
726	782	35	233	761	1015
452	509	8	74	459	583
1474	1434	63	369	1537	1803
141	128	-	-	141	128
1086	1051	-	-	1086	1051
350	351	43	243	393	594
316	314	43	243	359	557
43	44	-	-	43	44
2593	2609	141	845	2734	3454
1860	1921	141	845	2001	2766
733	688	-	-	733	688
2593	2609	141	845	2734	3454
36	50	4	33	40	83
107	107	1	34	108	142
32	44	1	7	33	51
3	6	-	-	3	6
179	207	5	75	184	282
366	406	-173	120	193	526
164	243	-175	97	-11	340
-127	-120	-3	-12	-130	-132
-201	-161	-1	-24	-202	-185
-	-1	-1	-	-2	-1
-19	-	-	12	-19	12
31.12.19	31.12.18	31.12.19	31.12.18	31.12.19	31.12.18
2787	2652	-	720	2787	3372
-962	-1129	-	-273	-962	-1402
1826	1523	-	447	1826	1970
31.12.19	31.12.18	31.12.19	31.12.18	31.12.19	31.12.18
2960	2945	-	2973	2960	5918
6342	5973	-	1757	6342	7729
1472	1435	-	751	1472	2186
361	374	-	-	361	374
11134	10727	-	5480	11134	16207

¹ Enthält kein durch Unternehmenszusammenschlüsse erworbenes Anlagevermögen.

² Die operativen Aktiven beinhalten die gesamten Aktiven ohne flüssige Mittel, kurzfristige Finanzanlagen, kurzfristige Forderungen aus Ertragssteuern und latente Steueransprüche. Die Erstanwendung von IFRS 16 führte per 1. Januar 2019 zu einem Anstieg der operativen Aktiven von CHF 171 Mio. (Segment Surface Solutions CHF 135 Mio., Segment Manmade Fibers CHF 19 Mio. und Konzern/Eliminationen CHF 17 Mio.).

³ Das operative Fremdkapital beinhaltet das gesamte Fremdkapital ohne Finanz- und Leasingverbindlichkeiten, kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten, langfristige Vorsorgerückstellungen und latente Steuerschulden.

⁴ Nicht fortgeführte Aktivitäten in 2019 und 2018 beinhalten das Segment Drive Systems.

Überleitung zur konsolidierten Erfolgsrechnung und Bilanz

in CHF Mio.

	2019	2018
EBIT	164	243
Finanzertrag	9	21
Finanzaufwand	-25	-24
EBT	149	240
Operative Aktiven (fortgeführte Aktivitäten)	2 787	2 652
Nicht operative Aktiven	860	1 893
Total Aktiven	3 647	4 545
Operatives Fremdkapital (fortgeführte Aktivitäten)	962	1 129
Nicht operatives Fremdkapital	917	1 395
Total Fremdkapital	1 878	2 524

Geografische Informationen zum Anlagevermögen

in CHF Mio.

		2019	2018
Asien/Pazifik		251	229
davon	China	104	96
Europa		1 435	1 340
davon	Schweiz	867	853
	Deutschland	359	307
Nordamerika		301	276
davon	USA	291	266
Übrige Gebiete		19	15
Total		2 006	1 860

Das hier dargestellte Anlagevermögen beinhaltet keine latenten Steueransprüche und Vorsorgeüberdeckungen.

Informationen zu bedeutenden Kunden

In 2019 und 2018 gab es keinen Kunden, dessen Umsatz mehr als 10% des Konzernumsatzes ausmachte.

Ländergesellschaften

Land	Firma und Firmensitz der konsolidierten Ländergesellschaften	Währung	Gesellschafts-kapital ¹	Konzernanteil in %	Personalbestand
Australien	Oerlikon Metco Australia Pty Ltd., Bella Vista, NSW/AU	AUD	500 000	100,00	4
Belgien	Oerlikon Balzers Coating Benelux N.V., St.-Truiden/BE	EUR	620 000	100,00	49
Brasilien	Oerlikon Balzers Revestimentos Metálicos Ltda., Jundiá, SP/BR	BRL	31 343 163	99,99	130
Brasilien	Oerlikon Friction Systems do Brasil Ltda., Diadema, SP/BR	BRL	4 418 300	100,00	25
China	Oerlikon (China) Technology Co. Ltd., Suzhou/CN	USD	30 000 000	100,00	404
China	Oerlikon Balzers Coating (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/CN	USD	6 150 000	100,00	439
China	Oerlikon Barmag Huitong (Yangzhou) Engineering Co. Ltd., Yangzhou/CN	CNY	100 000 000	60,00	67
China	Oerlikon China Equity Ltd., Hong Kong/CN	HKD	253 910 000	100,00	–
China	Oerlikon Metco Surface Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/CN	CHF	9 500 000	100,00	288
China	Oerlikon Textile China Investments Ltd., Hong Kong/CN	HKD	266 052 500	100,00	–
China	Oerlikon Textile Far East Ltd., Hong Kong/CN	HKD	100 000	100,00	–
China	Oerlikon Textile Machinery (Wuxi) Co. Ltd., Wuxi/CN	USD	7 000 000	100,00	194
China	Oerlikon Textile Systems Far East Ltd., Hong Kong/CN	HKD	250 000	100,00	–
China	Oerlikon Textile Technology (Beijing) Co. Ltd., Peking/CN	USD	1 112 200	100,00	266
China	Zigong Golden China Specialty Carbides Co., Ltd., Zigong/CN	CNY	10 000 000	60,00	32
Deutschland	AC-Automation GmbH & Co. KG, Bernkastel-Kues/DE	EUR	200 000	100,00	67
Deutschland	AC-Verwaltungs GmbH, Bernkastel-Kues/DE	EUR	25 000	100,00	–
Deutschland	AM Munich Research Institute GmbH, Feldkirchen/DE	EUR	25 000	100,00	–
Deutschland	D-Coat GmbH, Erkelenz/DE	EUR	75 000	100,00	30
Deutschland	Dr. Schippers Unterstützungskasse GmbH, Remscheid/DE	EUR	26 000	100,00	–
Deutschland	Oerlikon AM Europe GmbH, Barleben/DE	EUR	51 000	100,00	137
Deutschland	Oerlikon AM GmbH, Feldkirchen/DE	EUR	25 000	100,00	55
Deutschland	Oerlikon Balzers Coating Germany GmbH, Bingen/DE	EUR	511 300	100,00	861
Deutschland	Oerlikon Business Services GmbH, Remscheid/DE	EUR	25 000	100,00	17
Deutschland	Oerlikon Deutschland Holding GmbH, Remscheid/DE	EUR	30 680 000	100,00	–
Deutschland	Oerlikon Friction Systems (Germany) GmbH, Bremen/DE	EUR	1 000 000	100,00	106
Deutschland	Oerlikon Metaplas GmbH, Salzgitter/DE	EUR	1 000 000	100,00	174
Deutschland	Oerlikon Metco Coatings GmbH, Salzgitter/DE	EUR	1 000 000	100,00	68
Deutschland	Oerlikon Metco Coating Services GmbH (vormals: TeroLab Surface GmbH), Langenfeld/DE	EUR	1 533 900	100,00	78
Deutschland	Oerlikon Metco Europe GmbH, Kelsterbach/DE	EUR	1 000 000	100,00	125
Deutschland	Oerlikon Metco WOKA GmbH, Barchfeld/DE	EUR	1 000 000	100,00	154
Deutschland	Oerlikon Surface Solutions Holding GmbH, Kelsterbach/DE	EUR	17 345 100	100,00	–
Deutschland	Oerlikon Textile GmbH & Co. KG, Remscheid/DE	EUR	41 000 000	100,00	1 753
Deutschland	Oerlikon Vermögens-Verwaltungs GmbH, Remscheid/DE	EUR	25 000	100,00	–
Deutschland	W. Reiners Verwaltungs-GmbH, Remscheid/DE	EUR	38 346 900	100,00	–
Finnland	Oerlikon Balzers Coating Finland Oy, Helsinki/FI	EUR	2 500	100,00	30
Frankreich	Oerlikon Balzers France SAS, Ferrières-en-Brie/FR	EUR	4 900 000	100,00	194
Grossbritannien	Oerlikon Balzers Coating UK Ltd., Milton Keynes/GB	GBP	2 000 000	100,00	61
Grossbritannien	Oerlikon Metco (UK) Ltd., Cwmbran/GB	GBP	500 000	100,00	20
Grossbritannien	Oerlikon Metco Coatings Ltd., Dukinfield/GB	GBP	57 100	100,00	41
Grossbritannien	Oerlikon Neomet Ltd., Stockport/GB	GBP	292 700	100,00	32
Indien	Oerlikon Balzers Coating India Ltd., Pune/IN	INR	70 000 000	100,00	303
Indien	Oerlikon Friction Systems (India) Ltd., Chennai/IN	INR	7 100 000	100,00	112
Indien	Oerlikon Textile India Pvt. Ltd., Mumbai/IN	INR	57 360 000	100,00	175
Italien	Oerlikon Balzers Coating Italy S.p.A., Brugherio/IT	EUR	129 100	100,00	92
Italien	Oerlikon Friction Systems (Italia) S.r.l., Caivano/IT	EUR	250 000	100,00	42
Japan	Oerlikon Metco (Japan) Ltd., Tokio/JP	JPY	180 000 000	100,00	40
Japan	Oerlikon Nihon Balzers Coating Co. Ltd., Hiratsuka/JP	JPY	100 000 000	100,00	217
Kanada	Oerlikon Metco (Canada) Inc., Fort Saskatchewan, AB/CA	CAD	100	100,00	83
Liechtenstein	OC Oerlikon Balzers AG, Balzers/LI	CHF	1 000 000	100,00	85
Liechtenstein	Oerlikon (Liechtenstein) Holding AG, Balzers/LI	CHF	120 000	100,00	–
Liechtenstein	Oerlikon Balzers Coating AG, Balzers/LI	CHF	1 000 000	100,00	227
Luxemburg	Oerlikon Balzers Coating Luxembourg S.à.r.l., Differdange-Niederkorn/LU	EUR	1 000 000	60,00	26
Malaysia	Oerlikon Balzers Coating Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur/MY	MYR	6 000 000	100,00	36
Mexiko	Oerlikon Balzers Coating Mexico S.A. de C.V., Querétaro/MX	MXN	71 458 000	100,00	160
Niederlande	Oerlikon Eldim (NL) B.V., Lomm/NL	EUR	396 400	100,00	258
Österreich	Oerlikon Balzers Coating Austria GmbH, Kapfenberg/AT	EUR	350 000	100,00	150
Österreich	OT Textile Verwaltungs GmbH, Kapfenberg/AT	EUR	35 000	100,00	–
Philippinen	Oerlikon Balzers Coating Philippines Inc., Muntinlupa/PH	PHP	15 000 000	99,99	14
Polen	Oerlikon Balzers Coating Poland Sp. z.o.o., Polkowice Dolne/PL	PLN	5 000 000	100,00	115
Polen	Oerlikon Business Services Europe Sp. z.o.o., Warschau/PL	PLN	5 000	100,00	56
Russland	Oerlikon Metco Rus LLC, Lyubertsy/RU	RUB	18 600 000	100,00	23

Land	Firma und Firmensitz der konsolidierten Ländergesellschaften	Währung	Gesellschaftskapital ¹	Konzernanteil in %	Personalbestand
Russland	Oerlikon Rus LLC, Moskau/RU	RUB	1 700 000	100,00	6
Russland	OOO Oerlikon Balzers Rus, Elektrostal/RU	RUB	1 000 000	100,00	14
Schweden	Oerlikon Balzers Coating Sweden AB, Stockholm/SE	SEK	11 600 000	100,00	66
Schweiz	AMT AG, Böttstein/CH	CHF	300 000	100,00	17
Schweiz	AMT Solutions Holding AG, Freienbach/CH	CHF	100 000	100,00	–
Schweiz	InnoDisc AG, Freienbach (vormals: Windisch)/CH	CHF	100 000	100,00	–
Schweiz	OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Freienbach/CH	CHF	339 758 600	100,00	–
Schweiz	OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon, Freienbach/CH	CHF	2 000 000	100,00	89
Schweiz	OC Oerlikon Textile Holding AG, Pfäffikon, Freienbach/CH	CHF	112 019 600	100,00	–
Schweiz	Oerlikon Balzers Coating SA, Brugg, Brugg/CH	CHF	100 000	100,00	28
Schweiz	Oerlikon IT Solutions AG, Pfäffikon, Freienbach/CH	CHF	500 000	100,00	45
Schweiz	Oerlikon Metco AG, Wohlen, Wohlen/CH	CHF	5 000 000	100,00	232
Schweiz	Oerlikon Surface Solutions AG, Pfäffikon, Freienbach/CH	CHF	10 000 000	100,00	281
Schweiz	Sucotec AG, Langenthal/CH	CHF	300 000	100,00	6
Schweiz	Unaxis GmbH, Freienbach/CH	CHF	20 000	100,00	–
Singapur	Oerlikon Balzers Coating Singapore Pte. Ltd., Singapur/SG	SGD	6 000 000	100,00	–
Singapur	Oerlikon Metco (Singapore) Pte. Ltd., Singapur/SG	SGD	600 000	100,00	23
Slowakei	Oerlikon Balzers Coating Slovakia s.r.o., Bratislava/SK	EUR	20 060 000	100,00	211
Spanien	Oerlikon Balzers Coating Spain S.A.U., Antzuola/ES	EUR	150 300	100,00	85
Südkorea	Oerlikon Balzers Coating Korea Co. Ltd., Pyongtaek/KR	KRW	6 300 000 000	89,90	211
Taiwan	Oerlikon Balzers Coating Taiwan Co. Ltd., Taipeh/TW	TWD	500 000	100,00	4
Thailand	Oerlikon Balzers Coating (Thailand) Co. Ltd., Chonburi/TH	THB	80 000 000	99,99	63
Türkei	Oerlikon Balzers Kaplama Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Bursa/TR	TRY	2 500 000	99,99	69
Ungarn	Oerlikon Eldim (HU) Kft, Debrecen/HU	HUF	161 000 000	100,00	211
USA	Oerlikon AM Medical Inc., Shelton, CT/US	USD	n.a.	100,00	76
USA	Oerlikon AM US Inc., Wilmington, DE/US	USD	2 000	100,00	43
USA	Oerlikon Balzers Coating USA Inc., Wilmington, DE/US	USD	20 000	100,00	501
USA	Oerlikon Friction Systems (US) Inc., Dayton OH/US	USD	1 000	100,00	178
USA	Oerlikon Management USA Inc., Pittsburgh, PA/US	USD	500 000	100,00	–
USA	Oerlikon Metco (US) Inc., Westbury NY/US	USD	1 000	100,00	529
USA	Oerlikon Textile Inc., Charlotte, NC/US	USD	3 000 000	100,00	61
USA	Oerlikon USA Holding Inc., Wilmington, DE/US	USD	40 234 000	100,00	–
Vietnam	Oerlikon Balzers Coating Vietnam Co., Ltd., Bac Ninh/VN	USD	1 000 000	100,00	4

¹ Gesellschaftskapital zum Teil gerundet auf volle Hundert. Einige Statuten und Handelsregistrauszüge beinhalten noch alte europäische Währungen, die in EUR konvertiert wurden.

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung
zur Konzernrechnung 2019



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung von OC Oerlikon AG, Pfäffikon

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung und der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung für das am 31. Dezember 2019 endende Jahr, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2019, der konsolidierten Geldflussrechnung, dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 98 bis 153) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

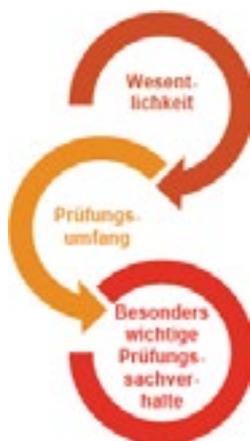
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem IESBA Code of Ethics for Professional Accountants, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Übersicht



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 10'300'000

Wir haben bei 18 Konzerngesellschaften in 7 Ländern Prüfungen („full scope audits“) durchgeführt.

Unsere Prüfungen decken über 69% des Konzernumsatzes und 74% der Vermögenswerte des Konzerns ab.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

- Werthaltigkeitsprüfung des Goodwills
- Dekonsolidierung des Segments Drive Systems

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, CH-8050 Zürich, Switzerland
Telefon: +41 58 792 44 00, Fax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 10'300'000
Herleitung	2.5% des durchschnittlichen EBITDA 2018–2019 (bereinigt um einmalige Effekte)
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das EBITDA, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt das EBITDA eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar. Angesichts der Volatilität der Konzerngewinne halten wir dies für einen angemessenen Benchmark.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 515'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Die Konzernrechnung fasst über 100 Einheiten im Konsolidierungskreis zusammen, wovon jede Einheit als Teilbereich angesehen wird. Wir identifizierten 18 Berichtseinheiten in 7 Ländern, die unserer Ansicht nach aufgrund der Grösse oder der Risikomerkmale eine umfassende Prüfung erforderlich machten. Diese beziehen sich auf 67% des Konzernumsatzes und 71% der Vermögenswerte des Konzerns. Zusätzlich wurden zur Berücksichtigung spezifischer Risiken eigens definierte Prüfungshandlungen und die Überprüfung der Finanzinformationen für zwei Konzerngesellschaft durchgeführt, die 2% des Konzernumsatzes und 3% der Vermögenswerte des Konzerns abdeckt. Die verbleibenden 31% des Konzernumsatzes und 26% der Vermögenswerte des Konzerns sind über eine Vielzahl kleinerer Berichtseinheiten verteilt.

Wo Arbeiten von anderen Teilbereichsprüfern wahrgenommen wurden, haben wir festgelegt, bis zu welchem Masse wir als verantwortlicher Gruppenprüfer in die Arbeiten involviert sind. Leitende Mitglieder des Konzernprüfungsteams besuchen regelmäßig die wichtigsten Komponenten. Diese Besuche beinhalten die Besprechung der identifizierten Prüfungsrisiken sowie aller Fragen, die sich aus unseren Arbeiten ergeben, die kritische Hinterfragung des lokalen Prüfungsansatzes hinsichtlich signifikanter Prüfungsrisiken sowie Treffen der lokalen Unternehmensleitung. Bezüglich der Arbeiten der Teilbereichsprüfer, bei denen kein Standortbesuch durchgeführt wurde, wurden die Ergebnisse der entsprechenden Teilbereichsprüfer von uns kritisch eingesehen und wir haben an den entsprechenden Abschlussgesprächen teilgenommen. Weitere spezifische Prüfungshandlungen bei zentralen Funktionen, der Konzernkonsolidierung und Bereichen mit wesentlichem Ermessensspielraum (einschliesslich M&A-Transaktionen, Goodwill, immaterielle Vermögenswerte, Besteuerung und Rechtsstreitigkeiten) wurden vom Konzernprüfungsteam direkt geleitet und vorgegeben.

In der oben genannten Abdeckung nicht berücksichtigt sind unsere Prüfungsnachweise aus der Durchführung von analytischen Prüfungshandlungen, die einen erheblichen Teil der kleineren und risikoärmeren Berichtseinheiten des Konzerns abdecken, die nicht direkt im Umfang unserer umfassenden Prüfungen abgedeckt wurden.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Angelegenheiten wurden bei der von uns durchgeführten Gesamtprüfung der Konzernrechnung und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils behandelt. Daher geben wir kein separates Urteil über diese Angelegenheiten ab.

Werthaltigkeitsprüfung des Goodwills

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Werthaltigkeitsprüfung des Goodwills wird aufgrund der in der Bilanz ausgewiesenen Werte (Goodwill: CHF 543 Millionen) und der wesentlichen Annahmen, welche die Geschäftsleitung treffen muss, als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt betrachtet. Die wesentlichen Annahmen beziehen sich auf die zukünftigen Cashflows der zugrundeliegenden Geschäfte sowie auf den Diskontsatz, die zur Durchführung der notwendigen Werthaltigkeitstests angewandt werden. Wir verweisen auf Seiten 128 und 129 (Anmerkung 15).

Goodwill wird jährlich auf mögliche Wertminderung geprüft, wobei der Buchwert mit dem erzielbaren Wert (dem höheren Wert von dem Nettoveräusserungswert und dem Nutzungswert) verglichen wird.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir erhielten alle von der Geschäftsleitung durchgeführten Werthaltigkeitstests und führten folgende Prüfungshandlungen durch:

- Wir beurteilten, wie die Buchwerte der Aktiven der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ermittelt wurden und wie der Goodwill auf diese Einheiten zugeordnet wurde. Wir haben überprüft, dass die Berechnungen des Nutzungswertes und des Nettoveräusserungswertes auf den letzten Geschäftsplänen basieren.
- Wir beurteilten die Angemessenheit des Geschäftsplans, indem wir die impliziten Wachstumsraten mit Marktdaten verglichen.
- Wir verglichen die tatsächlichen Ergebnisse des Berichtsjahres mit den in den vorjährigen Werthaltigkeitstests enthaltenen Prognosewerten, um die Planungsgenauigkeit der Gruppe zu beurteilen.
- Wir verglichen Modellinputs wie die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten, die langfristigen Wachstumsraten und weitere Annahmen mit beobachtbaren Marktdaten.
- Wir bewerteten den Diskontsatz, indem wir die Kapitalkosten nach Risikoanpassung zur Ableitung des Diskontsatzes für den Konzern bewerteten.
- Wir führten gründliche Sensitivitätsanalysen der wesentlichen Annahmen, um festzustellen, inwieweit Änderungen bei diesen Annahmen eine Wertminderung des Goodwills notwendig machen würden.

Aufgrund unserer Überprüfung des Werthaltigkeitstestmodells und der eingeholten Nachweise sowie unserer eigenen Sensitivitätsanalysen kamen wir zu der Schlussfolgerung, dass die Ergebnisse der von der Geschäftsleitung durchgeführten Werthaltigkeitstests angemessen sind.

Dekonsolidierung des Segments Drive Systems

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Im Jahr 2019 wurde das Segment Drive System für einen Gesamtbetrag von CHF 625 Millionen veräussert. Die Transaktion wurde am 28. Februar 2019 abgeschlossen. Wir weisen auf Seiten 115 (Anmerkung 2).

Die Bilanzierung aufgegebenen Geschäftsbereiche erfordert eine klare Trennung zwischen laufenden und aufgegebenen operativen Tätigkeiten, um die entsprechenden Ergebnisse gesondert und korrekt darzustellen.

Ein Ermessen der Geschäftsleitung ist auch bei der Identifizierung, dem Ansatz und der Bewertung von Aktiven und Passiven des aufgegebenen Geschäftsbereichs einschliesslich etwaiger potentiell verbleibender Rückstellungen oder Eventualverbindlichkeiten erforderlich.

Die Dekonsolidierung des Segments Drive Systems ist für unsere Prüfung aufgrund der Grössenordnung der zugrundeliegenden Aktiven und Passiven von Bedeutung. Darüber hinaus sind die Transaktion und ihre Verbuchung nicht routinemässig (z.B. die Umbuchung in die Erfolgsrechnung von vorher im sonstigen Ergebnis erfassten verbundenen kumulativen Umrechnungsanpassungen) und erfordern von der Geschäftsleitung ein erhebliches Ermessen und eine erhöhte Aufmerksamkeit.

Des Weiteren muss die Geschäftsleitung sicherstellen, dass die aufgegebenen Geschäftseinheiten gemäß den Vorschriften von IFRS 5 „Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“ ausgewiesen werden.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir analysierten den Aktienkaufvertrag und verifizierten den Abschlussstichtag.

Wir überprüften weiter die wesentlichen vor der Dekonsolidierung vorgenommenen Anpassungen der Buchwerte und stimmten die ausgewiesenen Werte per Abschlussstichtag mit den entsprechend zugrundeliegenden Buchhaltungsdaten ab.

Auf Ebene des Konzerns überprüften wir die Dekonsolidierungsbuchungen einschliesslich der Umbuchung der damit verbundenen Währungsumrechnungsanpassungen.

Schliesslich prüften wir die Berechnung des Ergebnisses des aufgegebenen Geschäftsbereichs und die Aufteilung des Ergebnisses zwischen laufenden und aufgegebenen Tätigkeiten.

Wir kamen zum Schluss, dass der Ansatz der Geschäftsleitung in Bezug auf die Dekonsolidierung des Segments Drive Systems angemessen war.

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung, und des Vergütungsberichts von OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und unseren dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im Geschäftsbericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

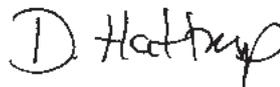
In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestattetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



René Rausenberger
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Dominik Hattrup
Revisionsexperte

Zürich, 28. Februar 2020

Kennzahlen über fünf Jahre

in CHF Mio.	2019	2018	2017	2016	2015
Bestellungseingang ¹	2590	2731	2211	2413	2537
Bestellungsbestand	583	596	496	447	431
Umsatz ¹	2593	2632	2068	2331	2671
EBITDA ^{1, 2}	366	406	322	334	338
– in % des Umsatzes ^{1, 2}	14%	16%	16%	14%	13%
EBIT ^{1, 3}	164	243	168	158	-306
– in % des Eigenkapitals ^{1, 3}	6%	9%	8%	7%	-11%
Konzernergebnis ³	-66	245	151	388	-418
– in % des Eigenkapitals, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	-4%	12%	8%	21%	-27%
Geldfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit ⁴	322	429	404	269	393
Investitionen in Sach- und immaterielle Vermögenswerte ¹	179	207	169	144	150
Bilanzsumme	3647	4545	4363	3825	4097
Eigenkapital, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	1756	2001	1971	1826	1554
– in % der Bilanzsumme	48%	44%	45%	48%	38%
Nettoliquidität ⁵	333	398	499	401	79
Net Operating Assets ⁶	1826	1523	1949	1867	1875
Personalbestand	11 134	10 727	9 798	13 840	13 723
Personalaufwand ¹	822	782	681	796	785
Forschungs- und Entwicklungsausgaben ^{1, 7}	122	116	95	94	103

¹ 2019 fortgeführte Aktivitäten, 2018, 2017, 2016 und 2015 wie berichtet.

² 2019 enthält einmalige Effekte im Betrag von CHF -25 Mio. (Restrukturierungsaufwand in der Höhe von CHF -19 Mio. und andere Aufwendungen im Umfang von CHF -6 Mio.), und 2015 enthält einmalige Effekte für Restrukturierung in der Höhe von CHF -112 Mio.

³ 2019 enthält einmalige Effekte im Betrag von CHF -25 Mio. (Restrukturierungsaufwand in der Höhe von CHF -19 Mio. und andere Aufwendungen im Umfang von CHF -6 Mio.), und 2015 enthält einmalige Effekte im Umfang von CHF -588 Mio. (Restrukturierungskosten im Umfang von CHF -112 Mio. und Wertberichtigungen im Umfang von CHF -476 Mio.).

⁴ Vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens.

⁵ Die Nettoliquidität enthält flüssige Mittel, Festgeldanlagen und marktfähige Wertpapiere abzüglich kurz- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten.

⁶ Die Net Operating Assets sind definiert als operative Aktiven (gesamte Aktiven ohne flüssige Mittel, kurzfristige Finanzanlagen, kurzfristige Forderungen aus Ertragssteuern und latente Steueransprüche) abzüglich des operativen Fremdkapitals (gesamtes Fremdkapital ohne Finanz- und Leasingverbindlichkeiten, kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten, langfristige Vorsorgerückstellungen und latente Steuerschulden). Die Erstanwendung von IFRS 16 führte per 1. Januar 2019 zu einem Anstieg der operativen Aktiven von CHF 171 Mio.

⁷ Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben enthalten Aufwendungen, die als immaterielle Vermögenswerte aktiviert wurden.

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Erfolgsrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

in CHF	Anmerkungen	2019	2018
Beteiligungsertrag	2.1	282 510 667	206 090 931
Finanzertrag	2.2	25 987 932	24 237 380
Übriger betrieblicher Ertrag	2.3	67 998 119	51 700 876
Total Betriebsertrag		376 496 718	282 029 187
Finanzaufwand	2.4	-11 098 219	-24 258 490
Personalaufwand		-2 439 043	-2 090 279
Übriger betrieblicher Aufwand	2.5	-61 975 849	-57 227 307
Betriebserfolg vor Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Steuern		300 983 607	198 453 112
Wertberichtigungen auf Beteiligungen	2.6	-188 000 000	-
Ergebnis vor Steuern		112 983 607	198 453 111
Direkte Steuern		-2 020 140	-166 699
Ergebnis laufendes Jahr		110 963 467	198 286 412

Bilanz per 31. Dezember der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Aktiven

in CHF	Anmerkungen	2019	2018
Flüssige Mittel	3.1	284 489 180	414 905 282
Kurzfristige Forderungen			
- gegenüber Dritten		464 479	41 639
- gegenüber Beteiligungen	3.2	494 952 648	345 772 950
Übrige kurzfristige Forderungen	3.3	–	101 376 000
Aktive Rechnungsabgrenzungen		700 032	495 000
Umlaufvermögen		780 606 340	862 590 871
Langfristige Forderungen			
- gegenüber Dritten		214 695	126 017
- gegenüber Beteiligungen	3.4	513 447 784	643 777 242
Langfristige Finanzanlagen	3.5	18 532 800	18 532 800
Beteiligungen	3.6	1 798 018 693	2 422 697 747
Anlagevermögen		2 330 213 972	3 085 133 806
Total Aktiven		3 110 820 312	3 947 724 676

Passiven

in CHF	Anmerkungen	2019	2018
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten			
- gegenüber Dritten	3.7	–	300 000 000
- gegenüber Beteiligungen	3.8	683 678 201	966 995 773
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			
- gegenüber Dritten		372 304	174 727
- gegenüber Beteiligungen		203 749	527 462
- gegenüber Aktionären		13 436	2 023 922
Passive Rechnungsabgrenzungen		6 363 166	7 739 591
Kurzfristiges Fremdkapital		690 630 857	1 277 461 474
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten			
- gegenüber Dritten	3.7	150 000 000	150 000 000
- gegenüber Beteiligungen	3.9	381 911 897	357 405 647
Rückstellungen	3.10	36 573 699	33 618 036
Langfristiges Fremdkapital		568 485 596	541 023 683
Total Fremdkapital		1 259 116 453	1 818 485 157
Aktienkapital	3.11	339 758 576	339 758 576
Gesetzliche Kapitalreserven			
- Reserven aus Kapitaleinlagen	3.12	259 102 841	597 457 140
Gesetzliche Gewinnreserven			
- Allgemeine gesetzliche Gewinnreserven		70 593 765	70 593 765
Freiwillige Gewinnreserven			
- Statutarische und beschlussmässige Gewinnreserven		293 910 850	293 910 850
- Bilanzgewinn			
- Gewinnvortrag		840 291 580	641 925 267
- Ergebnis laufendes Jahr		110 963 467	198 286 412
Eigene Aktien	3.13	-62 917 220	-12 692 491
Total Eigenkapital		1 851 703 859	2 129 239 519
Total Passiven		3 110 820 312	3 947 724 676

Anhang zur Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Grundsätze (1)

Allgemein (1.1)

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

Forderungen (1.2)

Die Forderungen beinhalten Darlehen gegenüber Dritten und Beteiligungen. Gewährte Darlehen in Fremdwährung werden zum Kurs am Monatsende bewertet, wobei unrealisierte Verluste verbucht, hingegen unrealisierte Gewinne nicht ausgewiesen werden (Imparitätsprinzip).

Eigene Aktien (1.3)

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust direkt im Eigenkapital in der Position Gewinnvortrag erfasst.

Verzinsliche Verbindlichkeiten (1.4)

Die verzinslichen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bewertet.

Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang (1.5)

Da die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (IFRS), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung, in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

Angaben zu Erfolgsrechnungspositionen (2)

Beteiligungsertrag (2.1)

Der Beteiligungsertrag enthält hauptsächlich Dividendenzahlungen von Beteiligungen.

Finanzertrag (2.2)

Im Finanzertrag sind im Wesentlichen Zinserträge auf Darlehen an Beteiligungen enthalten.

Übriger betrieblicher Ertrag (2.3)

Im übrigen betrieblichen Ertrag sind hauptsächlich Trade Mark Fees enthalten sowie der Erfolg aus dem Verkauf einer Beteiligung.

Finanzaufwand (2.4)

Im Finanzaufwand sind Zinsaufwendungen gegenüber Beteiligungen und Zinsaufwendungen für die ausgegebenen Anleihen enthalten. Zusätzlich enthält die Position Nettowährungsverluste.

Übriger betrieblicher Aufwand (2.5)

Im übrigen betrieblichen Aufwand sind insbesondere die von der OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon verrechneten Management Service Fees enthalten.

Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Finanzanlagen (2.6)

Im Jahr 2019 hat die OC Oerlikon Corporation AG Pfäffikon eine ausserordentlich hohe Dividende (Substanzdividende) von einer ihrer Tochtergesellschaften erhalten. Durch die Dividendenzahlung hat sich das Eigenkapital dieser Tochtergesellschaft substanzial reduziert. Resultierend daraus hat die Gesellschaft den Wert der entsprechenden Beteiligung um CHF 188 Mio. wertberichtigt.

Angaben zu Bilanzpositionen (3)

Flüssige Mittel (3.1)

Die flüssigen Mittel setzen sich hauptsächlich aus kurzfristig fälligen Guthaben in Schweizer Franken, Euros und US Dollars bei europäischen Banken zusammen.

Kurzfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen (3.2)

Die kurzfristigen Forderungen gegenüber Beteiligungen beinhalten hauptsächlich Cash-Pool-Guthaben in den Währungen Schweizer Franken und Euros.

Übrige kurzfristige Forderungen (3.3)

In 2018 bestanden die übrigen kurzfristigen Forderungen hauptsächlich aus Guthaben in Euros, welche in 2019 zurückbezahlt wurden.

Langfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen (3.4)

Die langfristigen Forderungen gegenüber Beteiligungen beinhalten hauptsächlich langfristig fällige Guthaben in den Währungen Euros und US Dollars.

Langfristige Finanzanlagen (3.5)

Die langfristigen Finanzanlagen bestehen aus einer 14,54%-igen Beteiligung an einer nicht börsennotierten Unternehmung.

Beteiligungen (3.6)

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon besitzt am Bilanzstichtag die in der Tabelle auf Seite 168 aufgeführten wesentlichen Beteiligungen. Die Beteiligungen sind zum Anschaffungswert abzüglich Wertberichtigung bilanziert. Die Beteiligungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr durch den Verkauf einer Beteiligung (GrazianoFairfield AG) sowie aufgrund einer Wertberichtigung (siehe Anmerkung 2.6) reduziert.

Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten (3.7)

Die verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten bestehen aus den ausgegebenen Anleihen:

Konditionen der Anleihen:

	CHF tausend	CHF tausend
	2014-2019	2014-2024
Nominalwert per 31. Dezember 2019	–	150 000
Nominalwert per 31. Dezember 2018	300 000	150 000
Zinssatz	1,250%	2,625%
Laufzeit in Jahren	5	10
Fälligkeit	17. Juni 2019	17. Juni 2024

Zusätzliche Informationen zu den ausgegebenen Anleihen finden sich in der Anmerkung 20 zur Konzernrechnung auf Seite 136.

Anhang zur Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen (3.8)

Die kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen beinhalten hauptsächlich Cash-Pool-Verbindlichkeiten in den Währungen Schweizer Franken, Euros und US Dollars.

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen (3.9)

Die langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen beinhalten langfristige Darlehen in den Währungen Schweizer Franken und Hongkong Dollars.

Rückstellungen (3.10)

Die Rückstellungen decken hauptsächlich Beteiligungsrisiken und sonstige Risiken.

Aktienkapital (3.11)

Das Aktienkapital von CHF 339 758 576 (Vorjahr: CHF 339 758 576) setzt sich aus 339 758 576 Namenaktien (Vorjahr: 339 758 576) zu je CHF 1.00 Nennwert zusammen. Das bedingte Kapital betrug am 31. Dezember 2019 CHF 47 200 000 (Vorjahr: CHF 47 200 000).

Reserven aus Kapitaleinlagen (3.12)

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon weist per 31. Dezember 2019 Reserven aus Kapitaleinlagen von gesamthaft CHF 259 102 841 aus. Von diesem Bestand an Reserven aus Kapitaleinlagen sind CHF 258 555 674, basierend auf der momentanen Praxis der Eidgenössischen Steuerverwaltung, als noch nicht verfügbar eingestuft. Ausschüttungen dürfen zuerst von den verfügbaren Reserven aus Kapitaleinlagen von CHF 547 167 vorgenommen werden. Der Bestand an verfügbaren Reserven aus Kapitaleinlagen wurde im Jahr 2019 durch die Dividendenausschüttung reduziert.

Reserven aus Kapitaleinlagen:

in CHF	verfügbar	nicht verfügbar	Total
Bestand per 1. Januar 2019	328 750 837	268 706 303	716 209 224
Dividendenzahlung	-328 203 670	-10 150 629	-338 354 299
Bestand per 31. Dezember 2019	547 167	258 555 674	259 102 841

Eigene Aktien (3.13)

Die eigenen Aktien werden als Minusposten im Eigenkapital dargestellt.

in CHF	Betrag	Anzahl eigene Aktien	Tiefstkurs	Höchstkurs	Durchschnittskurs
Bestand per 1. Januar 2019	12 692 491	942 398	–	–	–
Käufe	63 520 004	5 660 584	8.750	13.668	11.221
Zuteilung an die Verwaltungsrate	-643 206	-48 629	–	–	13.227
Zuteilung an das Management	-12 652 069	-956 548	–	–	13.227
Bestand per 31. Dezember 2019	62 917 220	5 597 805	–	–	–

in CHF	Betrag	Anzahl eigene Aktien	Tiefstkurs	Höchstkurs	Durchschnittskurs
Bestand per 1. Januar 2018	3 726 403	322 194	–	–	–
Käufe	13 563 242	962 981	10.723	17.808	14.085
Zuteilung an die Verwaltungsrate	-987 623	-73 640	–	–	13.412
Zuteilung an das Management	-3 609 531	-269 137	–	–	13.412
Bestand per 31. Dezember 2018	12 692 491	943 294	–	–	–

Am 5. November 2019 hat der Verwaltungsrat den Rückkauf eigener Aktien im Umfang von maximal 10% des Aktienkapitals bewilligt hat. Der effektive Umfang des Rückkaufprogramms hängt unter anderem vom Bestand eigener Aktien und der Marktlage ab. Die zurückgekauften Namenaktien sollen für zukünftige M&A-Transaktionen sowie Mitarbeiterbeteiligungsprogramme verwendet werden. Das Programm wurde im November 2019 gestartet und hat eine Dauer von bis zu 36 Monaten. Bis zum 31. Dezember 2019 wurden 4 830 000 Aktien als Teil des Rückkaufprogrammes erworben. Der Kaufpreis betrug CHF 54 Mio.

Weitere Angaben (4)

Solidarhaftungen zugunsten Dritter (4.1)

Mehrwertsteuer

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon gehört einer Mehrwertsteuergruppe an und haftet somit solidarisch gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung für die Mehrwertsteuerschulden der gesamten Gruppe.

Cash-Pooling

Im Rahmen des Cashpooling haftet die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon für die Verbindlichkeiten der Cashpoolteilnehmer.

Anhang zur Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Vollzeitstellen (4.2)

In der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind keine Mitarbeitenden angestellt.

Eventualverpflichtungen (4.3)

Die Eventualverpflichtungen betreffen primär Konzernbürgschaften und Bankgarantien zugunsten von Beteiligungen und belaufen sich auf einen Wert von rund CHF 315 Mio. (Vorjahr: CHF 448 Mio.).

Bedeutende Aktionäre (4.4)

Einen Stimmrechtsanteil von mehr als 5% hielten per 31. Dezember 2019 folgende Aktionäre:

Aktienbesitz¹

Aktionär	2019		2018	
	Anzahl Aktien	in %	Anzahl Aktien	in %
Liwet Holding AG, Zürich, Schweiz ³	140 484 860 ⁴	41,34%	140 484 860 ⁴	41,34%

¹ Quelle: Offenlegungsmeldungen gemäss Art.120 ff. des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (Finanzmarktinfrastrukturgesetz, FinfraG).

² Basis: ausgegebene Aktien (339 758 576).

³ Die Aktien der Liwet Holding AG, Zürich, werden letztlich wie folgt gehalten:

- A) 44,46% durch den Columbus Trust, einen Trust errichtet nach den Gesetzen der Cayman Islands, dessen Endbegünstigter Viktor F. Vekselberg, Moskau (Russland) und Zug (Schweiz), ist
- B) 19,455% durch Amapola Development Inc, Panama, und den Polaris Trust, einen Trust errichtet nach zypriotischem Recht, dessen Endbegünstigter Evgeny Olkhovik, Moskau, Russland, ist
- C) 19,455% durch die Ali International Ltd., Bahamas, und den Olympia Trust, einen Trust errichtet nach zypriotischem Recht, dessen Endbegünstigter Andrey Lobanov, London, Vereinigtes Königreich, ist
- D) 16,63% durch den Next Generation Trust, einen Trust errichtet nach zypriotischem Recht, dessen Endbegünstigte Alexey Valerievich Moskov, Irina Arkadijevna Matveeva, Mikhail Sergeevich Sivoldaev, Rinat Shavkiatovich Khalikov, Igor Vladimirovich Cheremikin und Andrey Alekseevich Shtorkh sind.

⁴ Quelle: Offenlegungsmeldung der Liwet Holding AG, publiziert durch SIX Exchange Regulation am 25. Mai 2018.

Aktienbesitz von Verwaltungsrat und Konzernleitung unter Berücksichtigung nahestehender Personen (4.5)**Mitglieder des Verwaltungsrats:**

	2019		2018	
	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien
Prof. Dr. Michael Süss	1 213 247	398 544		
Gerhard Pegam	15 130	9 216		
Dr. Jean Botti	–	19 731		
Dr. Suzanne Thoma	–	–		
Geoffery Merszei	19 065	11 521		
David Metzger	32 169	24 665		
Alexey V. Moskov	32 169	24 665		
Total	1 311 780	488 342		

Mitglieder der Konzernleitung:

	2019		2018	
	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien
Dr. Roland Fischer	149 675	22 604		
Jürg Fedier	618 676	490 717		
Dr. Helmut Rudigier	20 408	9 148		
Anna Ryzhova	5 841	–		
Total	794 600	522 469		

Aktien oder Optionen auf Aktien für Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und des Senior Management (4.6)

Aktien oder Optionen auf Aktien werden für die aktienbasierte Vergütung an Mitglieder des Verwaltungsrats der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon Mitglieder der Konzernleitung und des Senior Managements weiterer OC Oerlikon Einheiten verwendet. Die Anzahl der Restricted Stock Units (RSU) und Performance Share Awards (PSA) unterliegt dem Aktienkurs zum Zeitpunkt der Zuteilung. Die Zuteilung war wie folgt:

in CHF tausend	2019		2018	
	Anzahl RSU und PSA	Betrag	Anzahl RSU und PSA	Betrag
Zuteilung an berechnete Mitglieder	607 780	7 712	519 156	9 533

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 607 780 Restricted Stock Units (RSU) und Performance Share Awards (PSA) zugeteilt und die zugrunde liegenden Kosten belaufen sich auf CHF 7.7 Mio. Davon entfallen 76 697 zugeteilte Restricted Stock Units (RSU) sowie CHF 1.0 Mio. dazugehörige Kosten auf den Verwaltungsrat der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon. Weitere 277 605 zugeteilte Restricted Stock Units (RSU) und Performance Share Awards (PSA) sowie CHF 3.4 Mio. dazugehörige Kosten entfallen auf die Konzernleitung der OC Oerlikon Gruppe.

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 519 156 Restricted Stock Units (RSU) und Performance Share Awards (PSA) zugeteilt und die zugrunde liegenden Kosten belaufen sich auf CHF 9.5 Mio. Davon entfallen 57 572 zugeteilte Restricted Stock Units (RSU) sowie CHF 0.9 Mio. dazugehörige Kosten auf den Verwaltungsrat der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon. Weitere 177 436 zugeteilte Restricted Stock Units (RSU) und Performance Share Awards (PSA) sowie CHF 3.3 Mio. dazugehörige Kosten entfallen auf die Konzernleitung der OC Oerlikon Gruppe.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (4.7)

Es bestehen keine weiteren wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die Einfluss auf die Buchwerte der ausgewiesenen Aktiven oder Verbindlichkeiten haben oder an dieser Stelle offengelegt werden müssen.

Beteiligungen

Gesellschaft	Sitz	Währung	Gesellschaftskapital		Kapital- und Stimmenanteil in %	
			2019	2018	2019	2018
GrazianoFairfield AG (früher: Oerlikon Drive Systems GmbH, Pfäffikon)	Freienbach/CH	CHF	–	10 000 000	–	100,00
InnoDisc AG	Freienbach/CH	CHF	100 000	100 000	100,00	100,00
OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon	Freienbach/CH	CHF	2 000 000	2 000 000	100,00	100,00
OC Oerlikon Textile Holding AG, Pfäffikon	Freienbach/CH	CHF	112 019 600	112 019 600	100,00	100,00
Oerlikon Balzers Coating (Thailand) Co. Ltd.	Chonburi/TH	THB	80 000 000	80 000 000	99,99	99,99
Oerlikon Balzers Coating India Ltd.	Pune/IN	INR	70 000 000	70 000 000	78,40	78,40
Oerlikon Balzers Coating Korea Co. Ltd.	Pyongtaek/KR	KRW	6 300 000 000	6 300 000 000	89,10	89,10
Oerlikon Balzers Coating Luxembourg S.à.r.l.	Differdange- Niedercorn/LU	EUR	1 000 000	1 000 000	60,00	60,00
Oerlikon Balzers Coating Sweden AB	Stockholm/SE	SEK	11 600 000	11 600 000	100,00	100,00
Oerlikon Balzers Kaplama Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi	Bursa/TR	TRY	2 500 000	2 500 000	99,99	99,99
Oerlikon Business Services Europe Sp. z.o.o.	Warschau/PL	PLN	5 000	5 000	100,00	100,00
Oerlikon Deutschland Holding GmbH	Remscheid/DE	EUR	30 680 000	30 680 000	10,00	10,00
Oerlikon IT Solutions AG, Pfäffikon	Freienbach/CH	CHF	500 000	500 000	100,00	100,00
Oerlikon Surface Solutions AG, Pfäffikon	Freienbach/CH	CHF	10 000 000	10 000 000	100,00	100,00
Oerlikon USA Holding Inc.	Wilmington DE/USA	USD	40 234 000	40 234 000	100,00	100,00
Oerlikon Vermö- gens-Verwaltungs GmbH	Remscheid/DE	EUR	25 000	25 000	100,00	100,00
OOO Oerlikon Balzers Rus	Elektrostal/RU	RUB	1 000 000	1 000 000	100,00	100,00
OT Textile Verwaltungs GmbH	Freienbach/CH	CHF	–	20 000	–	100,00
PT Oerlikon Balzers Artoda Indonesia	Bekasi/ID	IDR	18 000 000 000	18 000 000 000	42,00	42,00
Unaxis GmbH	Freienbach/CH	CHF	20 000	20 000	90,00	90,00

Siehe "Ländergesellschaften" auf den Seiten 152 und 153 für eine komplette Liste mit allen Gesellschaften, welche direkt und indirekt von der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon gehalten werden.

Eigenkapitalentwicklung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

in CHF Mio.	Aktienkapital	Reserven aus Kapital-einlagen	Allgemeine gesetzliche Gewinnre-serven	Statutarische und be-schluss-mässige Gewinn-re-serven	Bilanz-gewinn	Eigene Aktien	Total Eigen-kapital
Stand 31. Dezember 2016	339.8	818.0	70.6	293.9	562.8	-5.4	2 079.7
Veränderung eigene Aktien	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	1.7	1.7
Dividendenzahlung	0.0	-101.8	0.0	0.0	0.0	0.0	-101.8
Ergebnis laufendes Jahr	0.0	0.0	0.0	0.0	78.2	0.0	78.2
Stand 31. Dezember 2017	339.8	716.2	70.6	293.9	641.0	-3.7	2 057.8
Veränderung eigene Aktien	0.0	0.0	0.0	0.0	0.9	-9.0	-8.1
Dividendenzahlung	0.0	-118.8	0.0	0.0	0.0	0.0	-118.8
Ergebnis laufendes Jahr	0.0	0.0	0.0	0.0	198.3	0.0	198.3
Stand 31. Dezember 2018	339.8	597.4	70.6	293.9	840.2	-12.7	2 129.2
Veränderung eigene Aktien	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1	-50.2	-50.2
Dividendenzahlung	0.0	-338.3	0.0	0.0	0.0	0.0	-338.3
Ergebnis laufendes Jahr	0.0	0.0	0.0	0.0	111.0	0.0	111.0
Stand 31. Dezember 2019	339.8	259.1	70.6	293.9	951.3	-62.9	1 851.7

Antrag des Verwaltungsrats

Der verfügbare Bilanzgewinn beträgt:

in CHF	2019
Vortrag Bilanzgewinn	840211679
Gewinn auf eigenen Aktien	79901
Ergebnis laufendes Jahr	110963467
Verfügbare Bilanzgewinn	951255047

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von CHF 1.00 (vor Verrechnungssteuer) auf dividendenberechtigten Aktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00	339758576
Vortrag auf neue Rechnung	611496471

Die Gesellschaft zahlt auf die von OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, gehaltenen eigenen Aktien keine Dividende aus.

Pfäffikon SZ, 28. Februar 2020

Für den Verwaltungsrat

Der Präsident

Prof. Dr. Michael Süss

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung

zur Jahresrechnung 2019



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung von OC Oerlikon AG, Pfäffikon

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2019 endende Jahr und der Bilanz zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 162 bis 169) zum 31. Dezember 2019 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

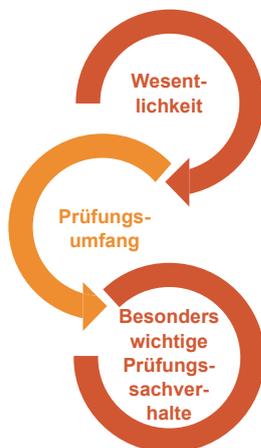
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Übersicht



Gesamtwesentlichkeit: CHF 18'500'000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir das folgende Thema identifiziert:

Bewertung der Beteiligungen an Konzerngesellschaften

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, CH-8050 Zürich, Switzerland
Telefon: +41 58 792 44 00, Fax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 18'500'000
Herleitung	1% des Eigenkapitals
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir die Vermögenswerte, weil die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon eine Holdinggesellschaft ist, die hauptsächlich Beteiligungen an Tochtergesellschaften hält. Der Gewinn kann in seiner Höhe volatil ausfallen und ist abhängig davon, ob die Beteiligungsgesellschaften Dividenden zahlen. Die Vermögenswerte stellen zudem ein Schlüsselement für die Nutzer der Jahresrechnung dar und sind ein allgemein akzeptierter Bezugswert zur Berechnung der Wesentlichkeit.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 5'15'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlich falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung von Beteiligungen an Konzerngesellschaften

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Bewertung der Beteiligungen an Konzerngesellschaften wird aufgrund der Höhe des Saldos (CHF 1'798 Millionen), der wesentlichen Schätzungen im Rahmen des Bewertungsprozesses sowie der Prognose der zukünftigen Ertragslage der einzelnen direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt angesehen.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir prüften die wesentlichen Veränderungen in den Beteiligungen, indem wir die zugrundeliegenden Transaktionen mit den relevanten Nachweisen wie Aktienkaufverträgen, Aktienzertifikaten und Bankauszügen abstimmten.

Um Anzeichen für Wertminderungen bei einzelnen Beteiligungen zu identifizieren, verglichen wir den Beteiligungswert mit dem Eigenkapital und der finanziellen Leistungsfähigkeit der jeweiligen Tochtergesellschaften.

Wir haben die durch die Geschäftsleitung erstellte Bewertungseinschätzung nachvollzogen. Unsere Beurteilung beinhaltete die Überprüfung des inneren Wertes der Beteiligungen sowie in einigen Fällen die Bewertung der Ertragswerte dieser Beteiligungen und der Angemessenheit der angewandten Diskontsätze.

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen erachten, dass die Einschätzungen der Geschäftsleitung auf angemessenen und konsequent angewandten Annahmen beruhen, die mit den Schlussfolgerungen der Geschäftsleitung bezüglich der Bewertung übereinstimmen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

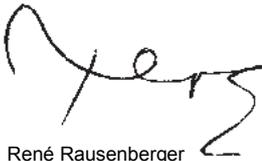
Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

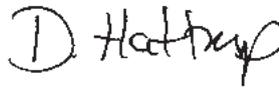
In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



René Rausenberger
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Dominik Hattrup
Revisionsexperte

Zürich, 28. Februar 2020

Beteiligungsstruktur

Beteiligungsstruktur aller konsolidierten Gesellschaften, Stand: 31.12.2019

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Freienbach/CH

–InnoDisc AG, Freienbach/CH
–OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon, Freienbach/CH
–OC Oerlikon Textile Holding AG, Pfäffikon, Freienbach/CH
· Oerlikon China Equity Ltd., Hong Kong/CN
· Oerlikon Textile China Investments Ltd., Hong Kong/CN
· Oerlikon (China) Technology Co. Ltd., Suzhou/CN
· Oerlikon Metco Surface Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/CN
· Oerlikon Textile Machinery (Wuxi) Co. Ltd., Wuxi/CN
· Oerlikon Barmag Huitong (Yangzhou) Engineering Co., Ltd, Yangzhou/CN
· Oerlikon Textile Systems Far East Ltd., Hong Kong/CN
· OT Textile Verwaltungs GmbH, Kapfenberg/AT
· W. Reiners Verwaltungs-GmbH, Remscheid/DE
· Dr. Schippers Unterstützungskasse GmbH, Remscheid/DE
· Oerlikon Textile GmbH & Co. KG, Remscheid/DE
· AC-Automation GmbH & Co. KG, Bernkastel-Kues/DE
· AC-Verwaltungs GmbH, Bernkastel-Kues/DE
· Oerlikon Deutschland Holding GmbH, Remscheid/DE
· Oerlikon Balzers Coating Benelux N.V., St.-Truiden/BE
· Oerlikon Business Services GmbH, Remscheid/DE
· Oerlikon Surface Solutions Holding GmbH, Kelsterbach/DE
· AM Munich Research Institute GmbH, Feldkirchen/DE
· D-Coat GmbH, Erkelenz/DE
· Oerlikon AM Europe GmbH, Barleben/DE
· Oerlikon AM GmbH, Feldkirchen/DE
· Oerlikon Balzers Coating Germany GmbH, Bingen/DE
· Oerlikon Friction Systems (Germany) GmbH, Bremen/DE
· Oerlikon Metaplas GmbH, Salzgitter/DE
· Oerlikon Metco Coatings GmbH, Salzgitter/DE
· Oerlikon Metco Coating Services GmbH, Langenfeld/DE
· Oerlikon Metco Europe GmbH, Kelsterbach/DE
· Oerlikon Metco WOKA GmbH, Barchfeld/DE
· Oerlikon Textile Far East Ltd., Hong Kong/CN
· Oerlikon Textile Technology (Beijing) Co. Ltd., Peking/CN
· Oerlikon Textile India Pvt. Ltd., Mumbai/IN
–Oerlikon Balzers Coating India Pvt. Ltd., Pune/IN
· Oerlikon Friction Systems (India) Ltd., Chennai/IN
–Oerlikon Balzers Coating (Thailand) Co. Ltd., Chonburi/TH
–Oerlikon Balzers Coating Korea Co. Ltd., Pyongtaek/KR
–Oerlikon Balzers Coating Luxembourg S.à r.l., Differdange-Niedercorn/LU
–Oerlikon Balzers Coating Sweden AB, Stockholm/SE
· Oerlikon Balzers Coating Finland Oy, Helsinki/FI
–Oerlikon Balzers Kaplama Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Bursa/TR
–Oerlikon Business Services Europe Sp. z.o.o., Warschau/PL
–Oerlikon IT Solutions AG, Pfäffikon, Freienbach/CH
–Oerlikon Surface Solutions AG, Pfäffikon, Freienbach/CH
· AMT Solutions Holding AG, Freienbach/CH
· AMT AG, Böttstein/CH
· Oerlikon (Liechtenstein) Holding AG, Balzers/LI
· OC Oerlikon Balzers AG, Balzers/LI
· Oerlikon Balzers Coating AG, Balzers/LI
· Oerlikon Balzers Coating (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/CN
· Oerlikon Balzers Coating Austria GmbH, Kapfenberg/AT
· Oerlikon Balzers Coating Italy S.p.A., Brugherio/IT
· Oerlikon Balzers Coating SA, Brügg, Brügg/CH
· Oerlikon Balzers Coating Singapore Pte. Ltd., Singapur/SG
· Oerlikon Balzers Coating Spain S.A.U, Antzuola/ES
· Oerlikon Balzers Coating Poland Sp.z o.o., Polkowice Dolne/PL
· Oerlikon Balzers Coating Mexico S.A. de C.V., Querétaro/MX
· Oerlikon Balzers Coating Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur/MY
· Oerlikon Balzers Coating Philippines, Inc., Muntinlupa/PH
· Oerlikon Balzers Coating Slovakia s.r.o., Bratislava/SK

Beteiligungsstruktur aller konsolidierten Gesellschaften, Stand: 31.12.2019

· Oerlikon Balzers Coating Taiwan Co. Ltd., Taipeh/TW
· Oerlikon Balzers Coating UK Ltd., Milton Keynes/GB
· Oerlikon Metco Coatings Ltd., Dukinfield/GB
· Oerlikon Balzers Coating Vietnam Co., Ltd., Bac Ninh/VN
· Oerlikon Balzers France SAS, Ferrières-en-Brie/FR
· Oerlikon Balzers Revestimentos Metálicos Ltda., Jundiaí, SP/BR
· Oerlikon Friction Systems do Brasil Ltda., Diadema, SP/BR
· Oerlikon Eldim (NL) B.V., Lomm/NL
· Oerlikon Eldim (HU) Kft., Debrecen/HU
· Oerlikon Friction Systems (Italia) S.r.l., Caivano/IT
· Oerlikon Metco (Canada) Inc., Fort Saskatchewan, AB/CA
· Oerlikon Metco (Japan) Ltd., Tokio/JP
· Oerlikon Metco (UK) Ltd., Cwmbran/GB
· Oerlikon Metco (Singapore) Pte. Ltd., Singapur/SG
· Zigong Golden China Speciality Carbides Co. Ltd., Zigong/CN
· Oerlikon Metco AG, Wohlen, Wohlen/CH
· Oerlikon Metco Australia Pty Ltd., Bella Vista, NSW/AU
· Oerlikon Metco Rus LLC, Lyubertsy/RU
· Oerlikon Neomet Ltd., Stockport/GB
· Oerlikon Nihon Balzers Coating Co. Ltd., Hiratsuka/JP
· Sucotec AG, Langenthal/CH
–Oerlikon USA Holding Inc., Wilmington, DE/US
· Oerlikon AM Medical Inc., Shelton, CT/US
· Oerlikon AM US Inc., Wilmington, DE/US
· Oerlikon Balzers Coating USA Inc., Wilmington, DE/US
· Oerlikon Metco (US) Inc., Westbury NY/US
· Oerlikon Friction Systems (US) Inc., Dayton OH/US
· Oerlikon Management USA Inc., Pittsburgh, PA/US
· Oerlikon Textile Inc., Charlotte, NC/US
–Oerlikon Vermögens-Verwaltungs GmbH, Remscheid/DE
–OOO Oerlikon Balzers Rus, Elektrostal/RU
–Unaxis GmbH, Freienbach/CH
· Oerlikon Rus LLC, Moskau/RU

Glossar

Konzern Allgemein

GV	Generalversammlung
CAGR	Durchschnittliche jährliche Wachstumsrate
CAPEX	Investitionsvolumen
EBIT(DA)	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (und Abschreibungen auf Sachanlagen sowie immaterielle Vermögenswerte)
FTE	Full Time Equivalent = Vollzeitäquivalent; gibt die Arbeitsbelastung eines Mitarbeitenden an. Ein FTE von 1,0 entspricht einem Vollzeit-Mitarbeitenden.
KPI	Key Performance Indicator ist ein messbarer Wert, der zeigt, wie erfolgreich ein Unternehmen wichtige Geschäftsziele erreicht.
LOTO	Lockout/Tagout ist ein Sicherheitsverfahren, welches in Industrie und Forschung verwendet wird, um sicherzustellen, dass Maschinen vor dem Abschluss von Wartungs- oder Reparaturarbeiten ordnungsgemäss heruntergefahren werden und nicht erneut gestartet werden können.
LTA	Lost time accident; Unfall, der eine Abwesenheit von einem oder mehreren Tagen oder Schichten verursacht.
MRO	Maintenance, Repair, Overhaul = Wartung, Reparatur und Überholung
OEM	Original Equipment Manufacturer = Erstausrüstungs-Hersteller
OOE	Oerlikon Operational Excellence
PMI	Post Merger Integration ist ein Prozess, bei dem Unternehmen zusammengeführt und neu angeordnet werden mit dem Ziel Effizienzsteigerungen und Synergien zu erzielen.
ROCE	Rendite auf das eingesetzte Kapital
SMI	Swiss Market Index: als Blue-Chip-Index der bedeutendste Aktienindex der Schweiz und bildet die 20 liquidesten und grössten Titel aus dem SPI-Large- und Mid-Cap-Segment ab
SMIM	Swiss Market Index Mid = ein Aktienindex, der die 30 grössten an der SIX Swiss Exchange notierten Werte enthält, die nicht bereits im Swiss Market Index vertreten sind
TAFR	Total Accident Frequency Rate = Gesamt-Unfallhäufigkeitsquote

Segment Surface Solutions

AM	Additive Fertigung; eine bekannte Anwendung ist der 3D-Druck
BALIMED	Biokompatible, hochverschleissfeste PVD-Beschichtungen, die speziell für medizinische Anwendungen entwickelt wurden.
BALINIT MILUBIA	Eine extrem harte Schicht, die einen sehr niedrigen Reibungskoeffizienten besitzt. Aufgrund der niedrigen Beschichtungstemperatur (< 100 °C) kann sie auch auf Bauteile aus wärmeempfindlichen Materialien aufgebracht werden, zum Beispiel keramische Dichtscheiben in Hähnen, Pneumatikventile, Keramikwellen und Pumpenlager.
BALINIT TISAFLEX	Eine Beschichtung mit hervorragender Oxidationsbeständigkeit, ausgezeichneter Verschleissfestigkeit und hoher thermischer Stabilität für die Zerspanung von anspruchsvollen Materialien wie Titan, Edelstahl und gehärtetem Stahl.
BALINIT TURBINE PRO	Eine Beschichtung speziell für Turbinen, die dank ihrer Titan-Aluminiumnitrid-Struktur herausragenden Schutz gegen abrasiven Verschleiss, Feststoff- sowie Tropfenerosion bietet und damit ideal geeignet ist für hochbeanspruchte Präzisionskomponenten.
BALIQ AUROS	Basierend auf der S3p-Technologie von Oerlikon Balzers wurde diese Beschichtung speziell für Gewindefräskwerkzeuge entwickelt, um eine extreme Verschleissfestigkeit zu gewährleisten. Beim Gewinden, oft einem der letzten Prozessschritte in der Werkzeugherstellung, wird das Schraubengewinde gefertigt.
BALIQ CARBOS	Eine amorphe, wasserstofffreie Kohlenstoff-Schicht (a-C) die eine aussergewöhnliche Kombination aus hoher Härte, geringer Reibung und geringer Rauheit bietet. Sie ist optimal für Anwendungen mit extremen Anpressdrücken und Gleitgeschwindigkeiten, wie z.B. Wellen und Kolbenbolzen in Autos oder Webmaschinen.
BALITHERM PRIMEFORM	Eine Oberflächenbehandlung für besseres Entformungsverhalten, optimierte Prozesssicherheit und höhere Bauteilqualität von grossformatigen Kunststoff-Spritzgussformen, wie sie in der Automobil-, Möbel-, Verpackungs- und Medizintechnik eingesetzt werden. Produktivitätssteigerungen von bis zu 60% sind möglich.
CVD	Chemical Vapour Deposition = Chemisches Gasphasenabscheidungsverfahren; Ein Abscheidungsverfahren, das verwendet wird, um hochwertige Hochleistungs-Dünnschichtbeschichtungen als Ergebnis von Reaktionen zwischen verschiedenen Gasphasen und der erwärmten Oberfläche von Substraten herzustellen.
Diamantbeschichtungen	Durch die optimale Schichthaftung und hohe Masshaltigkeit eignen sich Diamant-basierte Schichten bestens für die Bearbeitung von hoch abrasiven Werkstoffen wie faserverstärkten Kunststoffen, Graphit, Aluminiumlegierungen und Keramiken.
DiscCover Jet	Eine Lösung für Bremscheiben, die die Stärken von Dünnschicht und thermischem Spritzen bündelt. Die erste Lösung verwendet eine mechanische Aktivierung mit einer Nitrier-Oberflächenbehandlung in Kombination mit der HVOF-Spritztechnologie, gefolgt von einer Deckschicht, die mittels atmosphärischem Plasmaspritzen behandelt wurde.
ePD	Embedded PVD for Design Parts, eine innovative und umweltfreundliche Beschichtungstechnologie für die Metallisierung von Kunststoffteilen.
eSync/S3	eSync ist basiert auf dem Segmented Synchronizer System von Oerlikon. Damit können die Kunden das Achsgehäuse in einem Synchronisiersystem um bis zu 11 mm verringern und so mehr Platz für eine Übertragungsreduktion oder für zusätzliche Bauteile schaffen.
HiPIMS	Hochleistungsimpulsmagnetronputtern ist ein spezielles Verfahren zur Abscheidung von Dünnschichten durch Verwendung extrem hoher Leistungsdichten in kurzen Impulsen.

HVOF	High Velocity Oxygen Fuel = Hochgeschwindigkeits-Flammspritzen; ein thermisches Spritzverfahren, bei dem eine Mischung aus Brennstoff und Sauerstoff verwendet wird. Die Schichten weisen eine geringe Porosität auf und sind beständig gegen Verschleiss und Korrosions.
INUBIA	Die Beschichtungsanlage von Oerlikon Balzers ist basiert auf der ePD-Technologie und ist eine voll integrierte und automatisierte Beschichtungsanlage für Kunststoff-Metallisierungen in Grossserie gemäss den Vorgaben aus dem Automobilbereich.
MTC	Munich Technology Conference on Additive Manufacturing
MultiCoat Pro	Eine Systemplattform für thermisches Spritzen, die mehrere thermische Spritzverfahren in einem System vereint, sehr vielseitig ist und höhere Auslastung ermöglicht.
Nadcap	National aerospace and defense contractors accreditation program; globales kooperatives Akkreditierungsprogramm für Luft- und Raumfahrttechnik, Verteidigung und verwandte Industrien.
primeGear	Ein massgeschneiderter und integrierter Service, der die Leistung von Schneidwerkzeugen für die Herstellung von Antriebsbauteilen verbessert.
PVD	Physical Vapour Deposition = Physikalische Dampfabscheidung; Sammelbegriff für eine Vielzahl an Beschichtungsmethoden. Mittels Kondensation wird das gewünschte Dünnschicht-Material im Vakuum als Beschichtung auf die Werkstück-Oberfläche aufgebracht.
RotaPlasma HS1	Der einzigartige, rotierende Hochgeschwindigkeits-Manipulator für Plasmabrenner verbessert durch kontinuierliche Rotation die Leistungsfähigkeit einer Plasmapistole erheblich. Er wird verwendet, um Innengeometrien von Komponenten zu beschichten, bei denen eine Rotation der Komponente schwierig oder nicht möglich wäre, wie z.B. geometrisch asymmetrische Komponenten oder solche, die zu gross und schwer sind, um sie zu drehen. RotaPlasma HS1 ist ein integraler Bestandteil der Oerlikon Metco SUMEBore Beschichtungslösung und wurde für die grossflächige Beschichtung von Zylinderbohrungen in Automotoren weiterentwickelt.
REACH	Die EU-Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH, EU-Verordnung 1907/2006/EG) hat zum Ziel, die Risiken, die Chemikalien für die menschliche Gesundheit und die Umwelt darstellen können, EU-weit zu regeln. REACH verpflichtet Unternehmen, die Chemikalien (wie in der Gesetzgebung definiert) in der EU produzieren oder in die EU importieren, geeignete Massnahmen zur Bewältigung der identifizierten Risiken zu ergreifen.
S3p	Scalable Pulsed Power Plasma Technologie ist eine Technologie von Oerlikon, die als einzige die Vorteile der Lichtbogenverdampfung und der Sputtertechnologien vereint. Dies ermöglicht eine glatte und sehr hohe Beschichtungsdichte und -härte sowie eine ausgezeichnete Haftung auf den darunter liegenden Oberflächen.
SUMEBore	Die SUMEBore Beschichtungen für Zylinderlaufflächen garantieren eine geringe Reibung, einen reduzierten Öl- und Kraftstoffverbrauch, verminderten Verschleiss und Korrosionsbeständigkeit bei Verwendung von Kraftstoffen von niedriger Qualität und/oder hohen Abgasrückführungsraten.
Surface One	Die weltweit erste Maschine für das thermische Spritzen, die mehrere thermische Spritzverfahren in einem einzigen Anlage kombinieren kann, mit standardisiertem Design, verbesserter Benutzerfreundlichkeit und Bedienung, kompakter Bauweise, Mobilität für den Standortwechsel und aussergewöhnlichen Sicherheitsmerkmalen. Das standardisierte Design verkürzt die Zeit für Angebot, Anlagenbau und Inbetriebnahme beim Kunden.
UniCoatPro	Das Plasmaspritzsystem verbindet einfache Bedienung mit fortschrittlicher Technologie und den neuesten Sicherheitsmerkmalen, die ideale Lösung für Spritzbetriebe aller Grössen.

Segment Manmade Fibers

BCF	Bulked Continuous Filament - Teppichgarn, normalerweise aus Polypropylen oder Polyester
DTY	Drawn Textured Yarn - Verstrecktes texturiertes Garn ist eine Art von Polyesterfilamentgarn, das durch die Verarbeitung von teilorientiertem Garn (POY) durch einen Texturierungsprozess hergestellt wird. Dieser Prozess dispergiert, kräuselt und verwickelt die Filamente des POY-Garns, was DTY ein flauschiges Aussehen verleiht und ihm die Eigenschaften von Natur- und Kunstfaser verleiht.
eAFK Evo	Das Texturierungssystem eAFK Evo bietet deutlich höhere Produktionsgeschwindigkeiten, höhere Produktivität und gleichbleibend hohe Produktqualität bei geringerem Energieverbrauch und einfacherer Bedienung.
FDY	Vollverstrecktes Garn ist eine Art hochgezogenes Polyesterfilamentgarn, das zur Herstellung hochfester Gewebe und Textilien verwendet werden kann. FDY wird typischerweise zur Herstellung von Stoffen und Textilien für hochwertige Unterwäsche, hochwertige Sportbekleidung und Heimtextilien verwendet.
Manmade fibers	Chemiefasern
PA6, nylon	Auch als Nylon 6 bekannt, besitzt eine hohe Zugfestigkeit und Elastizität und ist sehr widerstandsfähig gegen Abrieb und Chemikalien. Aufgrund seiner Flexibilität und seines geringen Gewichts ist es für ein breites Anwendungsgebiet von technischen Kunststoffen über Lebensmittelverpackungen und Textilien bis hin zu Autoteilen, elektrischen Komponenten und Kabelschutz äusserst nützlich.
POY	Vororientiertes Garn = das gesponnene Garn ist nicht vollständig verstreckt, es wird in Textilien verwendet, beispielsweise nachdem es mit einer Texturiermaschine von Oerlikon Barmag fertig bearbeitet wurde.
VacuFil	Ein Vakuumfilter, der flüchtige Verunreinigungen in der Spinnerei-Nachproduktion entfernt.
WINGS	Winding Integrated Godet Solution - Markenname der Spulmaschinenteknologie von Oerlikon Manmade Fibers.

Dieser Geschäftsbericht ist eine Übersetzung der englischen Originalversion.
Bei Widersprüchen ist die englische Version ausschlaggebend.

Disclaimer und Hinweis betreffend zukunftsgerichtete Aussagen

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon (nachfolgend zusammen mit den Gruppengesellschaften als "Oerlikon" bezeichnet) hat erhebliche Anstrengungen unternommen, um sicherzustellen, dass ausschliesslich aktuelle und sachlich zutreffende Informationen in dieses Dokument Eingang finden. Es gilt gleichwohl festzuhalten und klarzustellen, dass Oerlikon hiermit keinerlei Gewähr, weder ausdrücklich noch stillschweigend, betreffend Vollständigkeit und Richtigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen in irgendeiner Art und Weise übernimmt. Weder Oerlikon noch ihre Verwaltungsräte, Geschäftsführer, Führungskräfte, Mitarbeitenden sowie externen Berater oder andere Personen, die mit Oerlikon verbunden sind oder in einem anderweitigen Verhältnis zu Oerlikon stehen, haften für Schäden oder Verluste irgendwelcher Art, die sich direkt oder indirekt aus der Verwendung des vorliegenden Dokuments ergeben.

Dieses Dokument (sowie alle darin enthaltenen Informationen) beruht auf Einschätzungen, Annahmen und anderen Informationen, wie sie momentan dem Management von Oerlikon zur Verfügung stehen. In diesem Dokument finden sich Aussagen, die sich auf die zukünftige betriebliche und finanzielle Entwicklung von Oerlikon oder auf zukünftige Ereignisse im Zusammenhang mit Oerlikon beziehen. Solche Aussagen sind allenfalls als sogenannte "Forward Looking Statements" zu verstehen. Solche "Forward Looking Statements" beinhalten und unterliegen gewissen Risiken, Unsicherheits- und anderen Faktoren, welche zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht vorhersehbar sind und/oder auf welche Oerlikon keinen Einfluss hat. Diese Risiken, Unsicherheits- und anderen Faktoren können dazu beitragen, dass sich die (insbesondere betrieblichen und finanziellen) Ergebnisse von Oerlikon substantiell (und insbesondere auch in negativer Art und Weise) von denen unterscheiden können, die allenfalls aufgrund der in den "Forward Looking Statements" getroffenen Aussagen in Aussicht gestellt wurden oder erwartet werden konnten. Oerlikon leistet keinerlei Gewähr, weder ausdrücklich noch stillschweigend, dass sich die als "Forward Looking Statements" zu qualifizierenden Aussagen auch entsprechend verwirklichen werden. Oerlikon ist nicht verpflichtet, und übernimmt keinerlei Haftung dafür, solche "Forward Looking Statements" zu aktualisieren oder auf irgendeine andere Art und Weise einer Überprüfung zu unterziehen, um damit neuere Erkenntnisse, spätere Ereignisse oder sonstige Entwicklungen in irgendeiner Art zu reflektieren.

Dieses Dokument (sowie alle darin enthaltenen Informationen) stellt weder ein Angebot zum Kauf, Verkauf oder zur Tätigung einer anderen Transaktion im Zusammenhang mit Effekten von Oerlikon dar, noch darf es als Werbung für Kauf, Verkauf oder eine andere Transaktion im Zusammenhang mit Effekten von Oerlikon verstanden werden. Dieses Dokument (sowie die darin enthaltenen Informationen) stellt keine Grundlage für eine Investitionsentscheidung dar. Investoren sind vollumfänglich und ausschliesslich selbst verantwortlich für die von ihnen getroffenen Investitionsentscheidungen.